Grübel

8° Bavar.
4244 m

J. A.; 154.

00.

Statistik

sämmtlicher

Rentämter

des

Königreichs Bayern.

Mit höchster Ministerial-Genehmigung

herausgegeben

von

V. Grübel,

k. Regierungs-Registrator in Ansbach.

Dritte Ausgabe.

Ansbach.

Eigenthum und Verlag des Verfassers.

1889.

g. u. 1858.

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS

Inhalts-Verzeichniß.

Theil I.

Statistische Notizen.

Seite.

Oberbayern.

1. Rentamt Aibling 1
2. „ Aichach 2
3. „ Berchtesgaden . . 2
4. „ Bruck 4
5. „ Burghausen . . . 4
6. „ Dachau 5
7. „ Ebersberg . . . 6
8. „ Erding 7
9. „ Freising 8
10. „ Friedberg 9
11. „ Garmisch 10
12. „ Ingolstadt . . . 11
13. „ Landsberg . . . 12
14. „ Laufen 13
15. „ Miesbach 14
16. „ Moosburg . . . 15
17. „ Mühldorf 16
18. Stadt-Rentamt München I. 16
19. „ „ München II. 17
20. „ „ München III. 17
21. Land-Rentamt München . . 17
22. Rentamt Pfaffenhofen . . . 18
23. „ Rosenheim . . . 19
24. „ Schongau 20
25. „ Schrobenhausen . . 20
26. „ Starnberg . . . 21
27. Rentamt Tölz 22
28. „ Traunstein . . . 23
29. „ Trostberg 24
30. „ Wasserburg . . . 24
31. „ Weilheim 25
32. „ Wolfratshausen . . 26

Niederbayern.

1. Rentamt Deggendorf . . . 27
2. „ Dingolfing . . . 28
3. „ Eggenfelden . . . 29
4. „ Griesbach 30
5. „ Kelheim 31
6. „ Kötzting 31
7. „ Landau a/Isar . . 32
8. „ Landshut 33
9. „ Mallersdorf . . . 34
10. „ Mitterfels . . . 35
11. „ Neustadt a/Donau . 35
12. „ Oberzell 36
13. „ Passau 37
14. „ Pfarrkirchen . . . 38
15. „ Schönberg . . . 38
16. „ Simbach 39
17. „ Straubing . . . 40
18. „ Viechtach 41
19. „ Vilsbiburg . . . 42
20. „ Vilshofen . . . 42

		Seite.
21.	Rentamt Wolfstein	43
22.	„ Zwiesel	44

Pfalz.

1.	Rentamt Annweiler	45
2.	„ Bergzabern	46
3.	„ Blieskastel	46
4.	„ Dahn	47
5.	„ Dürkheim	48
6.	„ Edenkoben	48
7.	„ Frankenthal	49
8.	„ Germersheim	50
9.	„ Grünstadt	50
10.	„ Homburg	51
11.	„ Kaiserslautern	52
12.	„ Kandel	53
13.	„ Kirchheimbolanden	53
14.	„ Kusel	54
15.	„ Landau	55
16.	„ Landstuhl	55
17.	„ Lauterecken	56
18.	„ Ludwigshafen	56
19.	„ Neustadt a/H.	57
20.	„ Obermoschel	58
21.	„ Pirmasens	59
22.	„ Speyer	59
23.	„ Winnweiler	60
24.	„ Zweibrücken	61

Oberpfalz und Regensburg.

1.	Rentamt Amberg	62
2.	„ Auerbach	63
3.	„ Beilngries	64
4.	„ Burglengenfeld	64
5.	„ Cham	65
6.	„ Eschenbach	66
7.	„ Hemau	67
8.	„ Kastl	67
9.	„ Kemnath	68
10.	„ Nabburg	69
11.	„ Neumarkt	69
12.	„ Neunburg v/W.	70
13.	Stadt-Rentamt Regensburg	71
14.	Land-Rentamt Regensburg	72
15.	Rentamt Riedenburg	72
16.	„ Sulzbach	73
17.	„ Tirschenreuth	74
18.	„ Velburg	75
19.	„ Vohenstrauß	76
20.	„ Walderbach	77
21.	„ Waldmünchen	78
22.	„ Waldsassen	78
23.	„ Weiden	79

Oberfranken.

1.	Stadt-Rentamt Bamberg	81
2.	Land-Rentamt Bamberg	82
3.	Rentamt Bayreuth	83
4.	„ Burgwindheim	84
5.	„ Ebermannstadt	85
6.	„ Forchheim	85
7.	„ Herzogenaurach	86
8.	„ Höchstadt a/Aisch	87
9.	„ Hof	88
10.	„ Kronach	89
11.	„ Kulmbach	89
12.	„ Lichtenberg	90
13.	„ Lichtenfels	91
14.	„ Münchberg	92
15.	„ Neunkirchen a/Br.	92
16.	„ Pegnitz	93
17.	„ Pottenstein	94
18.	„ Rothenkirchen	94
19.	„ Scheßlitz	95
20.	„ Markt Schorgast	96
21.	„ Selb	97
22.	„ Stadtsteinach	98
23.	„ Staffelstein	98
24.	„ Thurnau	99
25.	„ Waischenfeld	100
26.	„ Weismain	101
27.	„ Wunsiedel	102

Mittelfranken.

1.	Rentamt Altdorf	103
2.	„ Ansbach	104
3.	„ Cadolzburg	104
4.	„ Dinkelsbühl	105

		Seite.
5. Rentamt	Eichstätt	106
6. „	Erlangen	107
7. „	Feuchtwangen	108
8. „	Fürth	109
9. „	Greding	110
10. „	Gunzenhausen	111
11. „	Heidenheim	111
12. „	Heilsbronn	112
13. „	Herrieden	113
14. „	Hersbruck	114
15. „	Hilpoltstein	114
16. „	Kipfenberg	115
17. „	Markt Bibart	116
18. „	Markt Erlbach	117
19. „	Neustadt a/Aisch	117
20. „	Nürnberg I	118
21. „	Nürnberg II	120
22. „	Rothenburg a/T.	120
23. „	Schwabach	121
24. „	Spalt	122
25. „	Uffenheim	123
26. „	Wassertrüdingen	124
27. „	Weissenburg	124
28. „	Windsheim	125

Unterfranken u. Aschaffenburg.

1. Rentamt	Amorbach	127
2. „	Arnstein	128
3. Stadt-Rentamt	Aschaffenburg	129
4. Land-Rentamt	Aschaffenburg	130
5. Rentamt	Brückenau	131
6. „	Dettelbach	131
7. „	Ebern	132
8. „	Gemünden	133
9. „	Gerolzhofen	134
10. „	Hammelburg	134
11. „	Hofheim	136
12. „	Karlstadt	136
13. „	Bad Kissingen	137
14. „	Kitzingen	138
15. „	Klingenberg	139
16. „	Königshofen	140
17. „	Lengfurt	141
18. „	Lohr	141
19. Rentamt	Mellrichstadt	142
20. „	Münnerstadt	143
21. „	Neustadt a/S.	144
22. „	Ochsenfurt	145
23. „	Röttingen	146
24. „	Schweinfurt	147
25. „	Volkach	147
26. „	Werneck	148
27. Stadt-Rentamt	Würzburg	149
28. Land-RA.	Würzburg r/M.	150
29. „ „	Würzburg l/M.	150
30. Rentamt	Zeil	151

Schwaben und Neuburg.

1. Stadt-Rentamt	Augsburg	153
2. Land-Rentamt	Augsburg	153
3. Rentamt	Buchloe	154
4. „	Burgau	155
5. „	Dillingen	155
6. „	Donauwörth	156
7. „	Füssen	157
8. „	Günzburg	158
9. „	Höchstadt a/D.	158
10. „	Illertissen	159
11. „	Immenstadt	160
12. „	Kaufbeuren	161
13. „	Kempten	161
14. „	Krumbach	162
15. „	Lauingen	163
16. „	Lindau	164
17. „	Memmingen	165
18. „	Mindelheim	165
19. „	Monheim	166
20. „	Neuburg a/D.	167
21. „	Nördlingen	168
22. „	Oberdorf	169
23. „	Oettingen	169
24. „	Ottobeuren	170
25. „	Rain	171
26. „	Schwabmünchen	172
27. „	Türkheim	173
28. „	Weißenhorn	174
29. „	Wertingen	175
30. „	Zusmarshausen	175

Theil II.

Verrechnungs-Summen, Amtsgehilfen- und Beiboten-Zahl, dann Amtsdienergebühren-Anfall der Rentämter.

1.	Rentämter des Kreises		**Oberbayern** . . .	178—179
2.	„	„	**Niederbayern** . . .	180—181
3.	„	„	**Pfalz**	182—183
4.	„	„	**Oberpfalz und Regensburg** .	184—185
5.	„	„	**Oberfranken** . . .	186—187
6.	„	„	**Mittelfranken** . . .	188—189
7.	„	„	**Unterfranken und Aschaffenburg**	190—191
8.	„	„	**Schwaben und Neuburg** .	192—193

Theil I.

Statistische Notizen.

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS

Oberbayern.

1. Rentamt Aibling.

Der Amtsbezirk umfaßt den Amtsgerichtssprengel Aibling mit 33,441 ha in 23 Steuergemeinden mit 1 ärarialischen Forstamt, zählt 18,612 Seelen, und zwar 18,126 Katholiken, 486 Protestanten. — Die Parzellirung des Grund und Bodens hat in letzterer Zeit größere Fortschritte gemacht. — Der Bezirk ressortirt zum Bezirksamte Rosenheim, Landbauamte Weilheim, Straßen- und Flußbauamte Rosenheim, dann zum Forstamte Rosenheim.

Aibling, Markt mit magistratischer Verfassung, zählt 2,316 Einwohner (2,268 Katholiken, 42 Protestanten). — In Aibling befinden sich: Amtsgericht, Notar, Förster, 2 prakt. Aerzte, 1 Apotheke; ferner 2 katholische Kirchen und 1 katholische Knaben-, sowie 1 katholische Mädchenschule. — Das Klima kann im Allgemeinen als mild und gut bezeichnet werden. — Der Amtssitz ist Post-, Telegraphen- und Eisenbahnstation. Postverbindung besteht mit der Gemeinde Au (2 Stunden entfernt). — In sämmtlichen Gemeinden, mit Ausnahme von Aibling, besteht gemeindeweise summarische Perzeption. — Das Rentamtsgebäude liegt in der Mitte des Ortes am Marktplatze und gewährt nach rückwärts sehr schöne Aussicht in das Gebirge; der mit dem Gebäude verbundene Garten umfaßt 20 Dez. = 0,08 ar.

2. Rentamt Aichach.

Der Bezirk umfaßt den Amtsgerichtssprengel Aichach mit 51,742 ha in 75 Steuergemeinden, und zählt 26,926 Seelen (26,794 Katholiken, 114 Protestanten, 6 Israeliten, 3 Reformirte. 6 Mennoniten). — Der Grundbesitz besteht aus 99,136 Plannummern. In Folge von Gutszertrümmerungen wird die Parzellirung immer größer, doch bestehen noch viele Anwesen mit geschlossenem Grundbesitz. — Der Bezirk ressortirt zum Bezirksamte Aichach, Landbauamt Freising, Straßen- und Flußbauamt Ingolstadt und zu den Forstämtern Eurasburg, Schrobenhausen, Thierhaupten.

Aichach, Stadt, zählt 2,641 Einwohner (2,595 Katholiken, 46 Protestanten). --- Am Amtssitze befinden sich: Amtsgericht, Bezirksamt, 2 Notare, Aichamt, 2 Aerzte, 1 Apotheke; ferner vier Kirchen, 2 katholische Schulen, 1 gewerbliche Fortbildungsschule. — Das Klima ist rauh. — Der Amtssitz ist Eisenbahn-, Post- und Telegraphenstation. — Postverbindungen bestehen zum Amtssitze von Altomünster, Aindling und Pöttmes. — Im Bezirke besteht in 55 Gemeinden gemeindeweise summarische Perzeption. — Das Rentamtsgebäude liegt an der Hauptstraße, enthält im Parterre die Diensträumlichkeiten und über 1 Stiege die Dienstwohnung. Die Gebäudefläche beträgt 0,078 ha. Der Garten stößt in südöstlicher Richtung an das Rentamtsgebäude, ist 0,041 ha groß. Einen Ertrag wirft derselbe nicht ab, da nur Blumen gepflanzt werden.

---

3. Rentamt Berchtesgaden.

Der Bezirk dieses Rentamts umfaßt die Amtsgerichtssprengel Berchtesgaden und Reichenhall mit 63,080 ha in 24 Steuergemeinden mit 9 ärarialischen Forstämtern (darunter 3 auf k. k. österreichischem Gebiete, die sogen. Saalforste) und 1 Holzhof (Reichenhall). Der Rentamtsbezirk zählt 16,923 Seelen (16,708 Katholiken, 81 Protestanten, 14 Israeliten). — Der Bezirk Berchtesgaden wird wegen seiner Naturschönheiten sehr stark von Fremden besucht. Besonders hervorzuheben ist der herrliche Königssee und

das k. Salzbergwerk. Die Gegend bietet viele Gelegenheit zu angenehmen und schönen Bergparthien. — Der Grundbesitz besteht meistens aus Einzelhöfen mit arrondirtem Besitz. Im Bezirke Reichenhall, namentlich der Stadt Reichenhall, ist die Parzellirung häufiger. — Der Bezirk ressortirt zum Bezirksamte Berchtesgaden, zu den Bauämtern Traunstein und zu den Forstämtern Berchtesgaden, Bischofswiesen, Ramsau, Reichenhall, Staufeneck, St. Zeno, dann auf österreichischem Gebiete: Leogangthal, Saalachthal und Unkenthal.

Berchtesgaden, Markt, zählt 1,991 Einwohner (1,940 Katholiken, 51 Protestanten). — Am Amtssitze befinden sich: Bezirksamt, Amtsgericht, Notariat, Forstamt, Salinenverwaltung, Salzsteueramt; ferner 3 Kirchen, 5 deutsche Schulen, 1 Distrikts-zeichnen- und Schnitzerschule, 1 gewerbliche Fortbildungsschule, Filiale der armen Franziskannerinen, Kinderbewahranstalt, 2 Aerzte und 1 Apotheke. — In Folge der eingeschlossenen Lage zwischen hohen Bergen fehlen rauhe Winde hier ganz und ist das Klima im Winter besonders mild, wogegen aus gleichem Grunde im Sommer die Hitze oft abnorm ist. Das in der Nähe gelegene Reichenhall ist Kurort. — Der Amtssitz ist seit 1889 Eisenbahn-, Post- und Telegraphenstation. — In den 12 Gemeinden des Amtsgerichts Berchtesgaden besteht Detail-Perzeption und in den 12 Gemeinden des Amtsgerichts Reichenhall summarische Perzeption. — Das Rentamtsgebäude ist von den umfangreichen Klostergebäuden (jetzt k. Jagdschloß) und der Stiftskirche fast ganz eingeschlossen. Die Bureaulokalitäten befinden sich im Erdgeschosse, die Beamtenwohnung im ersten Stock, bestehend aus 6 Zimmern ꝛc. mit Veranda. In der Nähe befinden sich, durch die Landstraße getrennt, der Rentamtsgarten, 61 □ m groß; derselbe enthält 4 Abtheilungen für Blumen und Gemüse, etwa 1 Dutzend Obstbäume und 1 kleinen Springbrunnen und ist ringsum von Wohnhäusern umgeben. — Das Rentamt ist wegen der vielen Staatsbesitzungen und der 3 Forstämter auf k. k. österreichischem Gebiete nicht besonders leicht zu verwalten und sind die Tantiemen-Abzugsposten auf Forsten und Triften sehr bedeutend.

---

4. Rentamt Bruck.

Der Amtsbezirk umfaßt den Amtsgerichtssprengel Bruck mit 47,325 ha in 57 Steuergemeinden mit 1 ärarialischen Forstamt und 1 ärarialischen Forstrevier. — Der Rentamtsbezirk zählt 22,624 Seelen (22,331 Katholiken, 290 Protestanten, 3 Israeliten). — Die Parzellirung des Grund und Bodens ist ziemlich vorgeschritten; jedoch besteht noch eine Mehrzahl großer geschlossener Güter. — Der Bezirk ressortirt zum Bezirksamte Bruck, zum Forstamte Bruck und zu den Bauämtern München.

Bruck, Markt zählt 3,399 Einwohner (3,239 Katholiken, 159 Protestanten, 1 Israelit). — Am Amtssitze befinden sich Amtsgericht, Bezirksamt, Notar, Magistrat, Post- und Bahn-Expedition, Telegraphenstation, Forstamt, Bezirksgeometer, Aufschlagseinnehmer, Gendarmeriestation, 1 Bezirksarzt, 1 praktischer Arzt, 2 Militärärzte und 1 Apotheke; ferner 1 katholische Kirche und 1 Kapelle, Institut der englischen Fräulein, Fortbildungsschule und deutsche Schulen, sowie ein protestantischer Betsaal, worin jeden Monat einmal Gottesdienst abgehalten wird. — Die klimatischen Verhältnisse sind rauh, aber gesund. — In 56 Gemeinden besteht gemeindeweise summarische Perzeption. — Das Rentamtsgebäude liegt in der Mitte des Marktes, Front gegen Osten, Gärtchen gegen Westen.

---

5. Rentamt Burghausen.

Der Bezirk dieses Rentamts umfaßt die Amtsgerichtssprengel Burghausen und Altötting mit 54,665 ha in 46 Steuergemeinden mit 2 ärarialischen Forstämtern und zählt 32,119 Einwohner (31,970 Katholiken, 133 Protestanten, 3 Israeliten, 13 Andersgläubige). — Die Parzellirung des Grund und Bodens ist nicht bedeutend. — Der Bezirk ressortirt zum Bezirksamte Altötting, zu den Bauämtern Traunstein und zu den Forstämtern Altötting und Burghausen.

Burghausen, Stadt mit magistratischer Verfassung, zählt 3,383 Einwohner (3319 Katholiken, 64 Protestanten). — Die Stadt hat in der Nähe herrliche Aussichtspunkte in das Salzach-

und Innthal sowie in die bayerischen Alpen und bietet sehr angenehme Spaziergänge. — Am Amtssitze befinden sich: Amtsgericht, Notariat, Forstamt, Nebenzollamt, Bezirksgeometer, 1 bezirksärztlicher Stellvertreter, 2 Militärärzte, 1 Bezirksthierarzt, 1 Apotheke; ferner 8 katholische Kirchen, 1 protestantische Kirche, Gymnasium, Studienseminar, gewerbliche Fortbildungsschule, 3 katholische Knabenschulen, Mädchenschulen, von englischen Fräulein geleitet, Filiale der barmherzigen Schwestern, Kapuzinerkloster. Die Stadt ist auch Garnisonssitz des 1. Bataillons des k. 16. Infanterie-Regiments und hat 1 Postexpedition und Telegraphenstation. — Nächste Eisenbahnstationen sind Marktl und Neuötting. Postverbindungen bestehen mit Marktl, Altötting und Tittmonig. — Das Klima ist gesund und mild. — In allen Gemeinden, mit Ausnahme von Burghausen, besteht summarische Perzeption. — Das Rentamtsgebäude mit Dienstwohnung liegt am schönsten Theil des Stadtplatzes. Der Garten liegt auf dem Schloßberge; Ertragsfähigkeit aber nicht besonders.

---

6. Rentamt Dachau.

Dieses Rentamt umfaßt den Amtsgerichtssprengel Dachau mit 43,850 ha in 56 Steuergemeinden und zählt 23,435 Einwohner (23,069 Katholiken, 262 Protestanten, 2 Israeliten, 102 Andersgläubige). — Im Amtsbezirk bestehen größtentheils geschlossene Güter; in den letzten sechs Jahren wurden jedoch mehrere Güterzertrümmerungen vorgenommen. — Der Bezirk ressortirt zum Bezirksamte Dachau, zum Landbauamte München, zu den Straßen- und Flußbauämtern Ingolstadt und München und zu den Forstämtern Eurasburg und München.

Dachau, Markt mit magistratischer Verfassung, zählt 3,376 Einwohner (3,313 Katholiken, 60 Protestanten, 1 Israelit, 2 Andersgläubige). Am Amtssitze befinden sich: Bezirksamt, Amtsgericht, Notar, Bezirksgeometer, Bahn- und Postexpedition, Pfarramt, Magistrat, Aufschlagstation, Distriktstechniker und Gerichtsvollzieher; ferner 1 Kirche, 1 Knaben-, 1 Mädchen- und 1 Fortbildungsschule, auch 1 Bezirksarzt, 1 praktischer Arzt und 1 Apotheke. — Dachau liegt auf einem jener Berge, welche das

Ampermoos begrenzen, und ist deshalb ziemlich der rauhen Luft ausgesetzt; die stetige Bewegung derselben ist aber der Gesundheit sehr zuträglich, da sie keine stagnirenden Dünste aufkommen läßt. Am südlichen Ende des Marktes Dachau, auf der Spitze des Berges, liegt das ehemalige kgl. Schloß, an welches sich der kgl. Hofgarten mit einer Größe von ca. $5_{,120}$ ha anschließt, welcher besonders viel und ausgezeichnetes Spalierobst liefert. Die Aussicht auf dem Schloßberge gewährt den seltenen Anblick der ganzen Gebirgskette von den Salzburger- bis zu den Allgäuer-Alpen. — Postverbindungen bestehen mit Odelzhausen und Schwabhausen. — In 54 Gemeinden besteht summarische, in 2 Gemeinden Detail-Perzeption. — Das Rentamtsgebäude, am Marktplatze gelegen, enthält zu ebener Erde die Amtslokalitäten, während die Wohnung im ersten Stocke sich befindet. Vor dem Hause gegen Norden befindet sich ein kleines Blumengärtchen mit $0_{,007}$ ha und rückwärts gegen Süden ein solches mit $0_{,031}$ ha, in welches man von der Wohnung im ersten Stock eben hinausgeht. Da der Schloßberg mit dem alten Schloßgebäude gegen Süden höher ist, genießt man vom Rentamtsgebäude aus keine besondere Aussicht.

7. Rentamt Ebersberg.

Der Bezirk dieses Rentamts umfaßt den Amtsgerichtssprengel Ebersberg mit 55,783 ha in 31 Steuergemeinden mit 2 ärarialischen Forstämtern und zählt 22,624 Seelen (22,430 Katholiken, 183 Protestanten, 1 Israelit, 10 Andersgläubige). — Der Amtsbezirk enthält ca. 75,000 Plannummern. Der Grundbesitz besteht größtentheils aus geschlossenen Gütern; seit den letzten Jahren mehren sich jedoch die Güterzertrümmerungen. — Der Bezirk ressortirt zum Bezirksamte Ebersberg, zu dem kgl. Landbauamte München und zum kgl. Straßen- und Flußbauamte Rosenheim, dann zu den Forstämtern Anzing und Ebersberg, welche auch in rechnerischer Beziehung zum Rentamte Ebersberg gehören, und, was Holzgeldkreditirungen anbelangt, auch zu den Forstämtern Isen, Wasserburg und Höhenkirchen.

Ebersberg, Markt mit Landgemeindeverfassung, zählt 1,589 Seelen (1,558 Katholiken, 31 Protestanten). — Am Amtssitze be-

finden sich: Bezirksamt, Amtsgericht, Forstamt, Notar, Rechtsanwalt, Bezirksarzt, prakt. Arzt und Apotheker, Bezirksthierarzt, Distriktstechniker, Gerichtsvollzieher, Bezirksgeometer, Postexpedition; ferner 1 Kirche, 1 Kapelle, 1 Volksschule mit 3 Lehrkräften, eine gewerbliche Fortbildungsschule. — Das Klima ist rauh, jedoch gesund. — Die nächsten Eisenbahnstationen sind Grafing und Kirchseeon. — Postverbindungen bestehen: Ebersberg—Grafing, Ebersberg—Schwaben, Ebersberg—Steinhöring, ferner besteht noch eine Stellwagenverbindung zwischen Ebersberg und Kirchseeon. — Die summarische Perzeption ist in sämmtlichen Gemeinden, ausgenommen die Gemeinde Ebersberg, eingeführt. — Das Rentamtsgebäude, ehemals Kloster, liegt in der Mitte des Marktes und hat Aussicht auf den Marktplatz. Die Dienstwohnung ist groß und schön, jedoch dem West- und Ostwinde sehr ausgesetzt. Der zur Dienstwohnung gehörige Garten mit einem Flächeninhalte von 0,095 ha, ist vom Rentamtsgebäude durch den sogenannten Schloßhof getrennt. Der Ertrag des Gartens ist unbedeutend.

---

8. Rentamt Erding.

Der Rentamtsbezirk Erding umfaßt die Amtsgerichtssprengel Erding und Dorfen mit 77,720 ha in 48 Steuergemeinden und zählt 39,450 Seelen (39,373 Katholiken, 67 Protestanten, 1 Israeliten, 9 Andersgläubige). — Die Lage des Bezirkes ist mehr eben als bergig. Der Grundbesitz besteht aus 176,339 Parzellen. — Der Bezirk ressortirt zum Bezirksamte Erding, zum Landbauamte Freising, Straßen- und Flußbauamte München und zu den Forstämtern Ebersberg, Freising und Isen.

Erding, Stadt mit magistratischer Verfassung, zählt 2,998 Seelen (2,959 Katholiken, 36 Protestanten, 1 Israeliten, 2 Andersgläubige). — Am Amtssitze befinden sich: Bezirksamt, Amtsgericht, 2 Notare, Post- und Bahnexpedition, Bezirksarzt, 3 praktische Aerzte und Apotheke; ferner 2 Kirchen und 1 Schule mit gewerblicher Fortbildungsschule. — Das Klima ist ziemlich rauh. — Postverbindungen bestehen mit Freising und Wartenberg. — In 46 Gemeinden besteht gemeindeweise summarische Perzeption; in

2 Gemeinden, Altenerding und Erding, Detailperzeption. — Das Rentamtsgebäude, ein ehemaliges Klostergebäude, liegt außerhalb der Stadt und ist mit einem 1,44 ha großen Garten verbunden. —

---

9. Rentamt Freising.

Dieser Rentamtsbezirk umfaßt den Amtsgerichtssprengel Freising mit 39,745 ha in 35 Steuergemeinden incl. der unmittelbaren Stadt Freising, mit einem ärarialischen Forstamte, wozu der Assessorenbezirk Kranzberg gehört. Außerdem verrechnet zum Rentamte Freising der Försterbezirk Ilmmünster, Forstamts Geisenfeld. — Der Bezirk umfaßt 25,824 Seelen (24,818 Katholiken, 996 Protestanten, 10 Israeliten). — Der Rentamtsbezirk, im Nordosten von Oberbayern gelegen, wird nördlich von den Rentamtsbezirken Pfaffenhofen und Moosburg, östlich vom Rentamtsbezirke Erding, südlich vom Landrentamtsbezirke München, westlich von den Amtsbezirken Dachau und Pfaffenhofen begrenzt. — Der Besitz besteht zu ungefähr dem vierten Theile aus geschlossenen Gütern, der übrige Theil ist ziemlich parzellirt. — Der Bezirk ressortirt zum Bezirksamte und zum Magistrate Freising, zum Landbauamte Freising, Straßen- und Flußbauamte München, und zu den Forstämtern Freising und Geisenfeld.

Freising, Stadt mit magistratischer Verfassung, zählt 9,125 Seelen (8,847 Katholiken, 269 Protestanten, 8 Israeliten). — Außer dem Stadtmagistrate befinden sich am Amtssitze: Bezirksamt, Amtsgericht, Forstamt, Landbauamt, 2 Notare, Bezirksarzt, Aufschlagseinnehmerei, Bezirksgeometer, Post- und Bahnexpedition. Freising ist auch Garnisonssitz des Stabes mit 3 Eskadronen des 3. Chevauxlegers-Regiments nebst einer Garnisonsverwaltung, einem Lazarethe und einem Proviantamte; ferner sind in Freising 6 katholische und 1 protestantische Kirche, die erforderlichen katholischen deutschen Schulen und 1 protestantische deutsche Schule, erzbischöfl. Klerikalseminar, Lyzeum, Gymnasium, erzbischöfliches Knabenseminar, Schullehrerseminar, Präparandenschule, Realschule. — Unmittelbar an Freising angrenzend liegt die landwirthschaftliche

Centralbrauerschule Weihenstephan, welche zur Gemeinde Vötting gehört; auch 1 Bezirksarzt, 3 praktische Aerzte, 2 Militärärzte, 1 Thierarzt, 2 Militärthierärzte, 2 Apotheken sind vorhanden. — Das Klima ist im Allgemeinen gesund. — Postverbindungen bestehen mit Erding, Au und Allershausen. — Bezüglich der Stadt Freising und der Gemeinden Neustift und Marzling besteht Detailperzeption, hinsichtlich der übrigen Gemeinden des Bezirkes besteht summarische gemeindeweise Perzeption. — Das Rentamtsgebäude liegt mit einem 13 ar großen Garten in Mitte der Stadt. Die Bureaulokale sind ausreichend und zweckentsprechend. Die Dienstwohnung ist geräumig, mit der Front gegen Süden gelegen und im besten Zustande. — Der eine Fläche von 13 ar umfassende Garten liegt hinter dem Amtsgebäude und hinter einem von allen Seiten gut eingeschlossenen, geräumigen Hofraum, also in nördlicher Richtung vom Gebäude, und eignet sich zum Obst- und Gemüsebau sehr gut. Die Lage ist geschützt.

---

10. Rentamt Friedberg.

Der Bezirk dieses Rentamts umfaßt den Amtsgerichtssprengel Friedberg mit 37,350 ha in 46 Steuergemeinden und 5 Forstbezirken mit 1 ärarialischen Forstamte, und zählt 25,700 Seelen (23,840 Katholiken, 1,960 Protestanten). — Parzellirung des Grund und Bodens besteht nur in den drei größeren Gemeinden von Erheblichkeit; im Ganzen gegen 75,000 Parzellen. — Der Bezirk ressortirt zum Bezirksamte Friedberg, zum Straßen- und Flußbauamt Ingolstadt, zum Landbauamte Freising und zu dem Forstamte Eurasburg.

Friedberg, Stadt mit magistratischer Verfassung, zählt 2,600 Seelen (2,520 Katholiken, 80 Protestanten). — Am Amtssitze befinden sich: Bezirksamt, Amtsgericht, Notar, Post- und Bahnexpedition, katholische Pfarrkirche und in der Nähe die stark besuchte Wallfahrtskirche „zu Unseres Herrn Ruhe“; katholische Knaben- und Mädchenschule (Schulschwestern), gewerbliche Fortbildungsschule, sowie Bezirksarzt, 1 praktischer Arzt und Apotheke. — Das Klima ist der hohen Lage wegen etwas rauh, aber gesund. —

In 44 Gemeinden besteht summarische, in 2 Gemeinden Einzelnperzeption. — Die Geschäftslast wird durch das Dorf Lechhausen nächst Augsburg mit 8,500 Einwohnern (größtentheils Fabrikbevölkerung) ziemlich vermehrt. — Das Rentamtsgebäude befindet sich in dem außerhalb der Stadt gelegenen Schloßgebäude, dessen Räume zum Theil an Private vermiethet sind. An die ziemlich hellen und geräumigen Amtslokalitäten gegen Süden stößt die Dienstwohnung gegen Westen, 6 freundliche Zimmer enthaltend, die übrigen zu benützenden Räume in dem weitläufigen Schlosse zerstreut. Von dem das Schloß umgebenden Gartenland sind etwa 10 ar (fast ertragslos, jedoch in schöner angenehmer Lage) nebst Schloßzwinger dem Rentbeamten überlassen.

---

11. Rentamt Garmisch.

Dieses Rentamt umfaßt den Amtsgerichtssprengel Garmisch mit 79,413 ha in 16 Steuergemeinden mit 5 ärarialischen Forstämtern und zählt 10,517 Seelen, und zwar 10,487 Katholiken, 30 Protestanten. — Der Grundbesitz ist theilweise ziemlich parzellirt. — Der Bezirk ressortirt zum Bezirksamte Garmisch, zu den Bauämtern in Weilheim und zu den Forstämtern Garmisch, Partenkirchen, Mittenwald, Krün und Oberammergau.

Garmisch, Markt mit magistratischer Verfassung, Eisenbahnstation, zählt 1800 Seelen, (1,790 Katholiken, 10 Protestanten). — Am Amtssitze befinden sich: Bezirksamt, Amtsgericht, Notariat, Forstamt, Bezirksarzt, prakt. Arzt, Bezirksthierarzt, Distriktstechniker, Postexpedition. In dem $^1/_4$ Stunde entfernten Partenkirchen ein Forstamt, Pfarramt, Grenzoberkontroleur und prakt. Arzt; ferner sind am Amtssitze: 1 Pfarrkirche, 1 Klosterkirche, Knaben-Elementarschule, Mädchenschule der armen Schulschwestern. — Garmisch hat rauhes, aber sehr gesundes Klima. — Im Amtsbezirke liegen die drei als klimatische Kurorte bekannten Märkte Garmisch, Partenkirchen und Mittenwald und das bekannte große Dorf Oberammergau. In Partenkirchen und Oberammergau sind Schnitzschulen, in Mittenwald ist eine Geigenmacherschule. Das kgl. Schloß Linderhof und das kgl. Schloß Schachen liegen ebenfalls im Amtsbezirke. —

In 14 politischen Gemeinden besteht gemeindliche summarische Perzeption, in Garmisch und Partenkirchen Detailperzeption. — Das Rentamtsgebäude liegt schön und frei mit großartiger Aussicht auf das Gebirge. Im Erdgeschosse befindet sich gegenwärtig noch das Amtsgericht. Im Jahre 1891 wird jedoch das ganze Gebäude dem rentamtlichen Dienste allein überwiesen, so daß die Kanzleien im Erdgeschosse sein werden und die alsdann geräumige Dienstwohnung im ersten Stock sich befinden wird (mit einem Zimmer nebst Altane im Dachraume). — Gärtchen (zimmergroß) vor der Haupt-(Süd-)Front des Hauses ohne Ertrag.

12. Rentamt Ingolstadt.

Das Rentamt umfaßt den Amtgerichtssprengel Ingolstadt mit 47,458 ha in 43 Steuergemeinden und 2 Forstbezirken mit 2 ärarialischen Forstämtern (Stammham und Denkendorf nebst dem zum letzteren gehörigen Assessorenbezirk Bettbrunn). — Der Rentamtsbezirk zählt 35,350 Katholiken, 3,441 Protestanten, 92 Israeliten, 15 Andersgläubige. — Die Parzelliruug des Grund und Bodens ist beträchtlich und sind ca. 102,000 Parzellen vorhanden. — Der Bezirk ressortirt zum Bezirksamte Ingolstadt, zum Straßen- und Flußbauamte Ingolstadt, zum Landbauamte Freising und zu den Forstämtern Denkendorf, Stammham und Geisenfeld (Amt Pfaffenhofen).

Ingolstadt, der Regierung unmittelbar untergeordnete Stadt an der Donau, mit 16,388 Einwohner, und zwar 13,887 Katholiken, 2,397 Protestanten, 89 Israeliten, 15 Andersgläubige, ist bedeutender Eisenbahnknotenpunkt. — Am Amtssitze befinden sich: Festungs-Gouvernement mit den untergeordneten Militärstellen und Verwaltungen, Oberbahnamt mit den zugehörigen Stellen und Abtheilungen, Bezirksamt, Amtsgericht, Straßen- und Flußbauamt, Brandversicherungs-Inspektion, Aufschlageinnehmerei, 3 Notare, 1 Rechtsanwalt, Bezirksgeometer, Aichamt; ferner 7 katholische und 1 protestantische Kirche, katholische Knabenschule zu 12 Klassen, protestantische Schule zu 3 Klassen; die katholischen Mädchenschulen befinden sich im Kloster Gnadenthal, ebenso die höhere Töchterschule als Privatinstitut dieses Klosters, isolirte Latein-

schule, Realschule mit gewerblicher Fortbildungsschule; 1 Bezirksarzt, 4 praktische Ärzte und 1 Bezirksthierarzt. Auch mehrere Militärärzte üben die ärztliche Praxis aus. — Das Klima ist gemäßigt, aber wegen der freien Lage der Stadt von jedem Witterungswechsel und besonders von Witterungsextremen sehr beeinflußt. — Postverbindungen bestehen mit Denkendorf—Kipfenberg—Beilngries, Oberdolling—Altmannstein—Riedenburg—Kösching. — In 38 Gemeinden besteht die summarische Perzeption, in 5 Gemeinden Detailperzeption. — Die Zahlungsfähigkeit der Ortsangehörigen ist im Allgemeinen noch eine ziemlich gute, obwohl durch die vielen Güterzertrümmerungen und Fristenverkäufe, sowie in Folge der niederen Hopfen-, Getreide- und Viehpreise der frühere Wohlstand erheblich zurückgegangen ist. — Das Rentamtsgebäude, bestehend aus Wohnhaus mit Anbau, Holzschuppen, Waschhaus, Remise und Hofraum, umfaßt 0,26 Tagw. = 0,089 ha und hat keine ungünstige Lage. Die Amtslokalitäten liegen aber sehr tief und sind in Folge dessen theilweise feucht. Die Dienstwohnung ist sehr geräumig, namentlich im Anbau, und befindet sich in mittelmäßigem Zustande. — Der sehr schöne Gras-, Baum- und Wurzgarten zu 0,46 Tagw. = 0,157 ha befindet sich auf der Nordseite des Hauses. Der Garten bietet zwar große Annehmlichkeiten, verursacht aber auch viele Arbeit und Kosten für Anbau und Unterhalt, welche indeß in einem Obstjahre durch den Obstertrag gedeckt werden können.

---

13. Rentamt Landsberg.

Der Rentamtsbezirk umfaßt den Amtsgerichtssprengel Landsberg mit 64,500 ha in 64 Steuergemeinden, 2 Forstbezirken und 1 Seebezirk mit 2 ärarialischen Forstämtern. — Die Bevölkerung zählt 28,211 Seelen (27,787 Katholiken, 500 Protestanten, 24 Israeliten und Andersgläubige). — Die Parzellirung des Grund und Bodens ist ziemlich bedeutend und bestehen ca. 117,000 Plannummern. — Der Bezirk ressortirt zum Bezirksamte Landsberg, zu den Bauämtern Weilheim und zu den Forstämtern Landsberg und Dießen.

Landsberg am Lech, unmittelbare Stadt, zählt 5,125 Ein-

wohner (4,809 Katholiken, 301 Protestanten, 15 Israeliten). — Am Amtssitze befinden sich: Amtsgericht, 2 Notare, 1 Rechtsanwalt, Bezirksamt, Bezirksarzt, Bezirksgeometer, Commando des I. Bataillons des 10. Infanterie-Regiments Prinz Ludwig, Post- und Bahnexpedition, Forstamt, Aichamt, Aufschlagseinnehmerei, 2 prakt. Ärzte, 2 Militärärzte, 2 Apotheken; ferner 7 katholische Kirchen, 1 protestantischer Betsaal, Kreisackerbauschule, landwirthschaftliche Kreiswinterschule, Präparandenschule, 4kursige Realschule, Volksschule und weibliche Bildungsanstalt im Kloster der Dominikanerinnen. — Die klimatischen Verhältnisse sind gesund, jedoch etwas rauh, in Folge der Nähe des Gebirges. — In der Stadt Landsberg besteht Detailperzeption, in allen übrigen 63 Steuergemeinden ist die gemeindeweise summarische Perzeption eingeführt. — Die Bevölkerung ist im Großen und Ganzen zahlungsfähig, weshalb auch das Ausstandswesen von geringer Bedeutung ist. — Das Rentamtsgebäude liegt in der Hauptstraße mit der Front gegen Osten. Die Dienstwohnung ist geräumig und sehr hübsch, jedoch in zwei Stockwerken getheilt. — Der Garten hinter dem Hauptgebäude ist 0,041 ha groß, von Nachbargebäuden eingeschlossen und nur als Blumengarten benützt.

---

14. Rentamt Laufen.

Der Bezirk des Rentamts umfaßt die Amtsgerichtssprengel Laufen und Tittmoning mit 55,736 ha in 40 Steuergemeinden mit 1 ärarialischen Forstamt. — Die Bevölkerung beträgt 29,303 Seelen (29,243 Katholiken, 60 Protestanten). — Im Bezirk sind vorwiegend geschlossene Güter. — Der Bezirk ressortirt zum Bezirksamte Laufen, zu den Bauämtern Traunstein und zu dem Forstamte Teisendorf.

Laufen, Stadt mit magistratischer Verfassung an der Salzach, zählt 2,360 Seelen (2,335 Katholiken, 25 Protestanten). — Am Amtssitze befinden sich: Bezirksamt, Amtsgericht, Notar, Gefangenanstalt, Nebenzollamt, Post- und Telegraphenexpedition, Detachements-Commando, Pfarramt, Stadtmagistrat, Bezirksarzt und Bezirksthierarzt; ferner 2 Kirchen (Stadtkirche und Kapuziner-

kirche), 1 Knabenschule, 1 Mädchenschule, gewerbliche Fortbildungsschule, 1 Bezirksarzt, 1 Gefangenanstaltsarzt, 1 Apotheke. — Das Klima ist mild. — Der Amtssitz wird Eisenbahnstation werden wenn die bereits genehmigte Lokalbahn Freilassing—Laufen gebaut wird. Nächste Eisenbahnstation ist zur Zeit Freilassing, 13,6 Kilometer entfernt. — Postverbindungen bestehen zum Amtssitze von Freilassing täglich 2malige Omnibusverbindung; von Altötting, Burghausen und Tittmoning täglich 1malige Omnibusverbindung; von Salzburg nach Oberndorf (ehemalige Vorstadt von Laufen, jetzt österreichisch) täglich 2malige Postverbindung (Stellwagen). — In 36 Gemeinden besteht summarische Perzeption. — Zum Rentamtsbezirke ressortiren die Bezirksgeometer in Traunstein und Trostberg, ersterer bezüglich des Amtsgerichtsbezirkes Laufen, letzterer bezüglich des Amtsgerichtsbezirkes Tittmoning; sehr bedeutende à Conto-Zahlungen für die Wasserbauten an der Saalach und Salzach. — Das sehr alte Rentamtsgebäude ist zwar geräumig, aber in mittelmäßigem baulichem Zustande; es liegt nach 3 Seiten frei und die im zweiten Stocke befindliche Dienstwohnung ist auch nach der vierten Seite hin freistehend. — Der Garten ist 0,02 ha groß; er liegt am Rentamtsgebäude an, ist als Gemüsegarten ziemlich ertragsfähig.

---

15. Rentamt Miesbach.

Der Bezirk dieses Rentamts umfaßt die Amtsgerichtssprengel Miesbach und Tegernsee mit 84387 ha in 29 Steuergemeinden mit drei ärarialischen Forstämtern. — Die Bevölkerung beträgt 25,248 Seelen (24,758 Katholiken, 480 Protestanten, 5 Israeliten, 5 Konfessionslose). — Im Bezirke sind geschlossene Güter, größtentheils Einöden, vorherrschend. — Der Bezirk ressortirt zum Bezirksamte Miesbach, zum Landbauamte Weilheim, Straßen- und Flußbauamte Rosenheim und zu den Forstämtern Kreuth, Schliersee und Tegernsee, dann Fischbachau, welch letzteres zum kgl. Rentamte Rosenheim verrechnet.

Miesbach, Markt, Eisenbahnstation, zählt 526 Familien, 2,398 Seelen, und zwar 2,313 Katholiken, 85 Protestanten. —

Am Amtssitze befinden sich: Amtsgericht, Bezirksamt, Bezirksarzt, Notar, Post- und Bahnexpedition, dann Betriebsleitung der oberbayerischen Aktiengesellschaft für Kohlenbergwerke; 2 Kirchen, 1 Knaben- und 1 Mädchenschule, 1 Mädchenpensionat, mit der Mädchenschule verbunden; 2 Aerzte und 1 Apotheke. — Das Klima ist rauh, aber gesund. — Postverbindungen bestehen mit Tegernsee, Fischbachau und Bayrischzell (von Schliersee aus). — In allen Gemeinden, mit Ausnahme der des Amtssitzes, besteht gemeindeweise summarische Perzeption. — Die Lage des Rentamtsgebäudes ist hoch und frei. Amtsräume genügend. Wohnung nicht allzu geräumig, aber sehr angenehm. Das Gartenland, innerhalb des Hofraumes gelegen, umfaßt 2 Ar; der Ertrag ist nicht nennenswerth, am Gartenhäuschen bietet sich reizende Aussicht.

---

16. Rentamt Moosburg.

Dieses Rentamt umfaßt den Amtsgerichtssprengel Moosburg mit 31,951 ha in 38 Steuergemeinden mit einem ärarialischen Revier. — Die Bevölkerung beziffert sich auf 16,508 Einwohner (16,476 Katholiken, 32 Protestanten). — Der Bezirk enthält größtentheils gebundene Güter mit bedeutenden Bodenzinsen. — Der Bezirk resortirt zum Bezirksamte Freising, zum Landbauamte Freising, Straßen- und Flußbauamte München und zu dem Forstamte Freising.

Moosburg, Stadt mit magistratischer Verfassung, an der Isar, zählt 3,020 Einwohner (2,995 Katholiken, 25 Protestanten). Am Amtssitze befinden sich: Amtsgericht, Notariat, Forstassessor, Aufschläger, Post- und Bahnexpedition getrennt, Gendarmeriestation; ferner 3 katholische Kirchen, 1 Knaben- und Mädchenschule, 1 Kleinkinderbewahranstalt, eine gewerbliche Fortbildungsschule, auch 1 Apotheke, 1 Bezirksarztstellvertreter, 1 praktischer Arzt und 1 Distriktsthierarzt. — Die klimatischen Verhältnisse sind sehr gut. — Postverbindungen bestehen mit Nandlstadt und Au. — In allen Gemeinden besteht durchgehends summarische Perzeption. — Die Lage der Stadt Moosburg an der Isar und Amper, zwischen Freising und Landshut, nur eine Bahnstunde von München

entfernt, ist günstig. Die Verwaltungsverhältnisse sind einfach, die Zahlungs- und Perzeptionsverhältnisse durchweg gut; in dienstlicher Beziehung zählt das Rentamt Moosburg zu den angenehmsten.— Die Lage des einstöckigen hübschen Rentamtsgebäudes ist am frequentesten Platze, dem Kirchplatz, mit der Aussicht in 2 Straßen, das Gebäude ist freistehend. Die Wohnung ist sehr schön, freundlich und geräumig. Rückwärts am Gebäude befindet sich, von einer Mauer umgeben, ein Obst- und Gemüsegärtchen mit 0,06,8 ha = 20 Dezimalen nebst Vorplatz, Holzremise und Waschküche.

---

17. Rentamt Mühldorf.

Der Bezirk umfaßt die Amtsgerichtssprengel Mühldorf und Neumarkt a. Rott mit 63,415 ha in 61 Steuergemeinden mit dem ärarialischen Forstamt Pürten und zählt 35,342 Einwohner (35,214 Katholiken, 115 Protestanten, 3 Israeliten, 10 Andersgläubige). Der Grundbesitz ist meistens in geschlossenen Gütern gebunden. — Der Bezirk ressortirt zum Bezirksamte Mühldorf, zum Landbauamte Traunstein, Straßen- und Flußbauamte Rosenheim, zu den Forstämtern Pürten und Isen (Amtsgericht Haag).

Mühldorf, Stadt, Eisenbahnknotenpunkt, zählt 2,763 Katholiken, 57 Protestanten, 1 Israeliten). — Am Amtssitze befinden sich: Bezirksamt, Amtsgericht, Magistrat, Notar, Bezirksarzt, Bahn- und Postexpedition, Bezirksgeometer, Brandversicherungsinspektor, 2 Aerzte und 1 Apotheke; ferner 3 Kirchen, Volksschulen, Realschule und gewerbliche Fortbildungsschule. — Das Klima ist mild und gesund. — Postverbindung besteht mit dem $1^1/_2$ Stunden entfernten Markt Tüßling. — In 56 Gemeinden besteht gemeindeweise summarische Perzeption. — Das Rentamt befindet sich in der Katharinenvorstadt, ist isolirt stehend, geräumig und mit anstoßendem Wurz- und ausgedehntem Obstgarten.

---

18. Stadt-Rentamt München I.

Zur Verwaltung des Stadt-Rentamts München I gehören die in der h. Ministerial-Bekanntmachung vom 5. Oktober 1879

(FMBl. 1879 S. 397) bezeichneten Verwaltungszweige. — Die Amtslokalitäten sind im sogen. alten Hof (ehemalige Residenz), in welchem zugleich die Generaldirektion der Zölle und indirekten Steuern, das Kreisarchiv, das Katasterbureau, das Landbauamt und die Centralstaatskasse sich befinden. Ohne Dienstwohnung. Die übrigen Verhältnisse der Haupt- und Residenzstadt München sind allgemein bekannt.

19. Stadtrentamt München II.

Zum Geschäftskreise des k. Stadtrentamts München II ressortiren die in der h. Ministerial-Bekanntmachung vom 5. Okt. 1879 (FMBl. 1879 S. 398) bezeichneten Verwaltungszweige. — Die Amtslokalitäten befinden sich im Gebäude der Generaldirektion der Zölle und indirekten Steuern, welches den nördlichen Flügel des sogen. Altenhofgebäudes bildet. Eine ärarialische Dienstwohnung ist nicht vorhanden. — Mit dem Rentamte rechnen die Notare der Stadt München ab. — Die übrigen Verhältnisse der Haupt- und Residenzstadt München sind allgemein bekannt.

20. Stadtrentamt München III.

Die zum Stadtrentamte München III ressortirenden Verwaltungszweige sind in der h. Ministerial-Bekanntmachung v. 5. Okt. 1879 (FMBl. 1879 S. 399) näher bezeichnet. Die Amtslokalitäten befinden sich im Münzgebäude. Ohne Dienstwohnung. — Die übrigen Verhältnisse der Haupt- und Residenzstadt München sind allgemein bekannt.

21. Land-Rentamt München.

Der Bezirk dieses Rentamtes umfaßt den Amtsgerichtssprengel München II mit 78,641 ha in 53 Steuergemeinden mit 5 ärarialischen Forstämtern. Circa ein Drittel vom Bezirk bilden die Forstbezirke. — Der Rentamtsbezirk zählt 43,375 Katholiken,

3,223 Protestanten, 8 Israeliten, 60 Andersgläubige. — Der Bezirk ressortirt zum Bezirksamte München I, Landbauamte München, Straßen- und Flußbauamt München, dann zu den Forstämtern Forstenried, Höhenkirchen, München, Perlach und Sauerlach. — In 44 Gemeinden besteht summarische Perzeption. — Das Rentamtsgebäude liegt am Lilienberg zu München und hat eine Dienstwohnung mit 7 Zimmern, Küche, Kammer und Keller. — Der Garten ist terrassirter Zier- und Baumgarten ohne Ertrag.

---

22. Rentamt Pfaffenhofen.

Der Rentamtsbezirk Pfaffenhofen umfaßt die Amtsgerichtssprengel Pfaffenhofen und Geisenfeld mit 55,931 ha in 77 Steuergemeinden mit 1 ärarialischen Forstamte. — Der Rentamtsbezirk zählt 34,561 Katholiken, 281 Protestanten, 18 Israeliten, 10 Andersgläubige. — Der im Allgemeinen fruchtbare Grund und Boden ist in ca. 102,000 Parzellen getheilt. — Der Bezirk ressortirt zum Bezirksamte Pfaffenhofen, Landbauamte Freising, Straßen- und Flußbauamte Ingolstadt und zu den Forstämtern Geisenfeld und Münchsmünster, letzteres verrechnet zum Rentamte Neustadt a/D.

Pfaffenhofen, Stadt mit magistratischer Verfassung an der Ilm, zählt 3,436 Seelen (3,364 Katholiken, 65 Protestanten, 6 Israeliten). — Am Amtssitze befinden sich: Bezirksamt, Amtsgericht, 2 Notare, Post- und Bahnexpedition, Bezirksgeometer, Aufschlageinnehmer, Bezirksarzt, prakt. Arzt, Apotheke, Aichmeister. Die Stadt besitzt 3 katholische Kirchen, Knaben- und Mädchenschulen, Kinderbewahranstalt, Filiale der armen Schulschwestern, gewerbliche Fortbildungsschule; eine Lateinschule ist in Kloster Scheyern, 5,6 km entfernt. — Das Klima ist etwas rauh aber gesund. — Postverbindungen bestehen mit Schrobenhausen—Hohenwart. — Summarische Perzeption besteht in 66 Gemeinden. — Das Rentamtsgebäude liegt in Mitte der Stadt am Hauptplatze mit einem Garten.

---

23. Rentamt Rosenheim.

Dieser Rentamtsbezirk umfaßt die Amtsgerichtssprengel Rosenheim und Prien mit 78,342 ha in 54 Steuergemeinden mit 3 ärarialischen Forstämtern, und hat eine Bevölkerung von ca. 41,000 Seelen (40,270 Katholiken, 700 Protestanten, 30 Israeliten). — Der Grundbesitz besteht in ca. 80,000 Parzellen. — Der Bezirk ressortirt zum Bezirksamte Rosenheim, Landbauamte Weilheim, Straßen- und Flußbauamte Rosenheim und zu den Forstämtern Rosenheim, Oberaudorf, Fischbachau und Wasserburg.

Rosenheim, unmittelbare Stadt am Inn und Eisenbahnknotenpunkt, zählt 10,000 Seelen (9,453 Katholiken, 525 Protestanten, 22 Israeliten). — Am Amtssitze befinden sich: Bezirksamt, Amtsgericht, 2 Notare, 3 Rechtsanwälte, Hauptzollamt, Hauptsalzamt, Salzsteueramt, Oberbahnamt mit den untergeordneten Behörden, Straßen- und Flußbauamt, Forstamt, Bezirksarzt, Bezirksgeometer, Brandversicherungsinspektion; 5 praktische Aerzte, 2 Apotheken, Bezirksthierarzt. — Die Stadt besitzt 5 katholische Kirchen, 1 protestantische Kirche, deutsche Knaben- und Mädchenschulen (sehr gut), isolirte Lateinschule mit 5 Klassen, 4kursige Realschule, und katholische Präparandenschule. — Das Klima ist rauh, jedoch gesund. — Postverbindung besteht mit Neubeuern. — Mit Ausnahme der Stadtgemeinde Rosenheim besteht in allen Gemeinden summarische Perzeption. — Das Rentamt befindet sich im Forstamtsgebäude, liegt in der Straße zum Bahnhof, ganz frei stehend, in der Nähe der Salinengebäude und an der östlichen Seite von dem großen Salinengarten umgeben. Die Bureaux sind parterre, mit etwas beschränkten Raumverhältnissen, die Dienstwohnung befindet sich im 1. Stocke und besteht aus sehr schönen, geräumigen Zimmern (7 an der Zahl). Die Dienst- und Wohnräume des Forst- und Rentamtes sind vollständig abgeschlossen. Der Eingang zum Rentamt befindet sich rückwärts. Ein Garten befindet sich nicht beim Rentamte; die anstoßenden Gärten gehören den salinarischen Beamten.

---

24. Rentamt Schongau.

Dieses Rentamt umfaßt den Amtsgerichtssprengel Schongau mit 56143 ha in 30 Steuergemeinden mit 4 ärarialischen Forstämtern und 1 Forstamtsassessorenbezirk. Die Bevölkerung zählt 18,020 Seelen (17,915 Katholiken, 100 Protestanten), 3 Israeliten). — Im sog. schwäbischen Bezirk und in den Vorbergen sind arrondirte Einzelhöfe vorherrschend, während rechts und links des Lechs Ortschaften mit parzellirtem Besitze vorhanden sind. — Der Bezirk ressortirt zum Bezirksamte Schongau, zu dem Bauamte Weilheim und zu den Forstämtern Schongau, Peiting, Steingaden und Hohenschwangau.

Schongau, Stadt mit magistratischer Verfassung, zählt 1,815 Einwohner (1,803 Katholiken, 12 Protestanten). Am Amtssitze befinden sich: Bezirksamt, Amtsgericht, Notariat, Forstamt, Bezirksarzt, Bahn- und Postexpedition, prakt. Arzt, Apotheke, Aufschlagseinnehmer; ferner 4 Kirchen, 1 Knaben- und 1 Mädchenschule, Fortbildungsschule und weibliches Erziehungsinstitut. — Das Klima ist rauh aber gesund. — Postverbindungen bestehen mit Unterpeißenberg, Kohlgrub, Füssen und Lechbruck. — In sämmtlichen Gemeinden, mit Ausnahme von Schongau, besteht summarische Perzeption. — Das Rentamtsgebäude liegt am Marienplatz in Mitte der Stadt und ist ein kleiner Wurzgarten mit demselben verbunden.

---

25. Rentamt Schrobenhausen.

Das Rentamt Schrobenhausen umfaßt den Amtsgerichtssprengel Schrobenhausen mit 39995 ha in 39 Steuergemeinden mit 1 ärarialischen Forstamtsbezirke und hat eine Bevölkerung von 19,681 Einwohnern, fast durchweg Katholiken. — Die Parzellirung des Grund und Bodens ist unbedeutend. — Der Bezirk ressortirt zum Bezirksamte Schrobenhausen, Straßen- und Flußbauamte Ingolstadt, Landbauamte Freising und zu dem Forstamte Schrobenhausen.

Schrobenhausen, Stadt mit magistratischer Verfassung,

zählt 2,909 Einwohner (2,882 Katholiken, 20 Protestanten). — Am Amtssitze befinden sich: Bezirksamt, Amtsgericht, Forstamt, 2 Notariate, Post- und Bahnexpedition, 1 Bezirksarzt, 1 praktischer Arzt und 1 Apotheke, Aufschlagsstation. Die Stadt besitzt 3 katholische Kirchen und die erforderlichen Volksschulen einschließlich eines englischen Fräuleininstituts. (Studien- und Lehranstalten sind nicht vorhanden.) Für die Protestanten des Amtsbezirkes besteht ein Betsaal in Schrobenhausen. — Das Klima ist gemäßigt und gesund, nur in den Niederungen des Donauthales etwas feucht. — Postverbindungen bestehen mit dem Markt Hohenwart und dem Pfarrdorfe Gerolsbach im Anschlusse an die Bahnstation Pfaffenhofen. — Mit Ausnahme der Stadtgemeinde Schrobenhausen mit Detailperzeption besteht in sämmtlichen übrigen 38 Steuergemeinden summarische Perzeption. — Das Rentamtsgebäude mit der Dienstwohnung des Amtsvorstandes liegt außerhalb der Stadt in unmittelbarer Nähe des Amtsgerichtes. Der Obst-, Gemüse- und Grasgarten im Rücken des Rentamtsgebäudes umfaßt einen Flächenraum von 22,5 ar von sehr guter Bonität.

---

26. Rentamt Starnberg.

Dieser Bezirk umfaßt den Amtsgerichtssprengel Starnberg mit 45,536 ha in 42 Steuergemeinden mit dem ärarialischen Forstamte Starnberg und dem Assessorenbezirk Erling im Forstamte Seeshaupt. — Die Bevölkerung zählt 14,288 Einwohner (13,687 Katholiken, 573 Protestanten, 5 Israeliten). — Der Grundbesitz besteht vorherrschend aus geschlossenen Gütern. — Der Bezirk ressortirt zum Bezirksamte München II, zu den Bauämtern in München und zu den Forstämtern Starnberg und Seeshaupt.

Starnberg, Pfarrdorf, zählt 1,745 Seelen (1,625 Katholiken, 115 Protestanten, 5 Andersgläubige). — Am Amtssitze befinden sich: Amtsgericht und Forstamt, Bahninspektion, Notar, 2 prakt. Aerzte, 1 Apotheke; ferner je eine katholische und protestantische Kirche und Elementarschule. — Die klimatischen Verhältnisse sind normal. — Postverbindung besteht nach Seefeld und

Wolfratshausen. — Mit allen Gemeinden, mit Ausnahme Starnbergs, besteht summarische Steuerabrechnung. — Das Rentamt befindet sich in dem über dem Orte hoch gelegenen kgl. Schloßgebäude und besteht aus 4 geräumigen Kanzleilokalen zu ebener Erde und einer schönen Dienstwohnung von 8 heizbaren Zimmern im I. Stock nebst kleinem Vorgarten am Schloß und großem Gemüse- und Obstgarten.

---

27. Rentamt Tölz.

Der Rentamtsbezirk Tölz umfaßt den Amtsgerichtssprengel Tölz mit 74,266 ha in 17 Steuergemeinden mit 4 ärarialischen Forstämtern und hat eine Bevölkerung von 14,320 Einwohnern (14,133 Katholiken, 186 Protestanten, 1 Israelit). — Im Bezirke sind die gebundenen Güter vorherrschend; Der gesammte Grund und Boden ist in ca. 40,000 Parzellen getheilt. — Der Bezirk ressortirt zum Bezirksamte Tölz, Straßen- und Flußbauamte München, dem Landbauamte Weilheim und zu den Forstämtern Benediktbeuern, Fall, Jachenau und Walchensee.

Tölz, Markt mit magistratischer Verfassung, zählt 3,796 Einwohner (3,699 Katholiken, 97 Protestanten). — Die Lage von Tölz ist eine der schönsten im bayerischen Alpenvorlande. Angebaut an Tölz ist der besuchte Badeort „Krankenheil" mit Jod-, Soda- und Schwefel-Quellen. — Am Amtsitze befinden sich: Bezirksamt, Amtsgericht, Notariat, Postexpedition, Bahnexpedition und Aufschlagseinnehmerei, Bezirksgeometer, Gerichtsvollzieher und Gendarmerie-Brigade; ferner 4 katholische und 1 protestantische Kirche, 1 Fortbildungsschule, 1 Knaben- und 1 Mädchenschule, letztere von Schulschwestern geleitet; auch 1 Bezirksarzt, 2 prakt. Ärzte und 1 Apotheke sind vorhanden. — Das Klima ist bei der hohen Lage rauh aber sehr gesund. — Postverbindungen bestehen mit Benediktbeuern und Kochel, Lenggries und Penzberg; Cariolpost von Königsdorf, dann zwischen Lenggries und Vorderriß. — Gemeindeweise summarische Perzeption besteht in 8 Gemeinden und Detailperzeption besteht in 9 Gemeinden. — Das Rentamtsgebäude, freistehend mit prächtiger Gebirgsaussicht nach Süden, enthält

zu ebener Erde die Amtslokalitäten und über 1 Stiege die schöne aber räumlich etwas beschränkte Dienstwohnung. — Das am Hause und nach Süden gelegene kleine Gärtchen mit 14 Dezimalen ist parkähnlich angelegt und hat eine Fontaine mit springendem Wasser.

---

28. Rentamt Traunstein.

Der Rentamtsbezirk Traunstein umfaßt den Amtsgerichtssprengel Traunstein mit 76,084 ha in 42 Steuergemeinden mit 8 ärarialischen Forstämtern, 2 Assessorenbezirken und 1 Trifthof. — Die Bevölkerung zählt 27,000 Einwohner (26,745 Katholiken, 250 Protestanten, 5 Israeliten). — Grund und Boden besteht in ca. 68,000 Parzellen. — Der Bezirk ressortirt zum Bezirksamte Traunstein, zu den Bauämtern Traunstein und zu den Forstämtern Bergen, Marquartstein Ost, Marquartstein West, Reit im Winkl Ruhpolding Ost, Ruhpolding West, Siesgdorf, Traunstein.

Traunstein, unmittelbare Stadt, zählt 4,980 Einwohner (4,827 Katholiken, 150 Protestanten, 3 Israeliten). — Am Amtssitze befinden sich: Landgericht, Amtsgericht, Notar, 6 Rechtsanwälte, Bezirksamt, 2 Bauämter Hauptsalzamt, Salzsteueramt, Forstamt, Post- und Bahnverwaltung, Brandinspektion, Bezirksgeometer, Aichamt, Gendarmeriebrigade, Gerichtsarzt, Bezirksarzt, Thierarzt, 3 prakt. Ärzte, 2 Apotheken; ferner Pfarramt mit 4 katholischen Kirchen, 3 katholische Nebenkirchen, sechskursige Realschule, 1 männliche, 1 weibliche Elementarschule, letztere von englischen Fräulein geleitet, 1 Fortbildungsschule. — Die klimatischen Verhältnisse sind sehr günstig, wegen der waldreichen Umgebung und hohen Lage äußerst gesund. Wasser und Luft von höchster Güte. — Postverbindungen bestehen nach Ruhpolding, Innzell, Siegsdorf, Seebruck, Chieming, Trostberg, Waging, Tittmoning. — Im Bezirke besteht summarische Perzeption mit Ausnahme der Stadt Traunstein. — Das Rentamtsgebäude liegt am Hauptplatz, nach 3 Seiten frei, mit wenig Sonne, ist sehr geräumig und freundlich, ohne Hofraum und Garten.

---

29. Rentamt Trostberg.

Dieser Rentamtsbezirk umfaßt den Amtsgerichtssprengel Trostberg mit 45,940,658 ha in 23 Steuergemeinden ohne ärarialische Forstbezirke. — Die Bevölkerung zählt 17,288 Seelen (17,182 Katholiken, 90 Protestanten, 16 Andersgläubige). — Der Bezirk besteht größtentheils aus geschlossenen arrondirten Gütern und umfaßt ca. 50,000 Parzellen. — Der Bezirk ressortirt zum Bezirksamte Traunstein, zu den Bauämtern Traunstein und zu den Forstämtern Rosenheim und Wasserburg.

Trostberg, Markt ohne magistratische Verfassung an der Alz, zählt 1,502 Seelen (1480 Katholiken, 22 Protestanten). — Am Amtssitze befinden sich: Amtsgericht, Notar, Bezirksgeometer, Aufschlagseinnehmerei, ein praktischer Arzt, zugleich bezirksärztlicher Stellvertreter; ferner 3 katholische Kirchen und 2 Schulen. — Das Klima am Amtssitze zählt zu den gesündesten Bayerns. — Postverbindungen bestehen nach Traunstein, Altötting und Endorf. — Mit Ausnahme des Marktes Trostberg besteht in sämmtlichen Gemeinden summarische Perzeption. — Lokalbahn zwischen Traunstein und Trostberg gelangt im Jahre 1890 zur Ausführung. — Das Rentamtsgebäude sammt eigenem Rückgebäude 0,105 ha umfassend, liegt im sogenannten Vormarkte Trostberg an der Hauptstraße Traunstein-Altötting. Die Dienstwohnung befindet sich im 1. Stocke des Hauptgebäudes. — Der zum Rentamtsgebäude gehörige Garten hat einen Flächeninhalt von 0,164 ha und stößt unmittelbar an das Rentamtsgebäude an.

---

30. Rentamt Wasserburg.

Der Rentamtsbezirk Wasserburg umfaßt die Amtsgerichtssprengel Wasserburg und Haag mit 65,411 ha in 62 Steuergemeinden mit 2 ärarialischen Forstämtern. — Die Bevölkerung entziffert 33,727 Einwohner (33,593 Katholiken, 131 Protestanten, 3 Israeliten). — Der Grundbesitz besteht meistens aus gebundenen Gütern. — Der Bezirk ressortirt zum Bezirksamte Wasserburg,

Landbauamte Traunstein, Straßen- und Flußbauamte Rosenheim und zu den Forstämtern Wasserburg und Isen.

Wasserburg, Stadt mit magistratischer Verfassung, zählt 3,664 Einwohner (3,608 Katholiken, 35 Protestanten, 1 Israeliten). In den Nähe befindet sich das Bad Achatz mit alkalischerdiger Quelle. — Am Amtssitze befinden sich: Bezirksamt, Amtsgericht, Notariat, Rechtsanwalt, Postexpedition (zum Bahnhof 3,7 km) Gefangenanstalt, Landwehrbezirkskommando, Bezirksarzt, prakt. Arzt und Apotheke. — Die Stadt besitzt 5 katholische Kirchen, Volksschulen, Filialinstitut der englischen Fräulein, Fortbildungsschule, sowie eine 4klassige Realschule. — Die Stadt hat bei tiefer Lage in einem engen Kessel mildes Klima. — Im Bezirke besteht meistens summarische Perzeption. — Das Rentamtsgebäude mit einem gegen Süden an der Inn zu gelegenen terassenförmigen Garten zu $0,31_{,6}$ ar liegt auf einer mäßigen Anhöhe.

---

31. Rentamt Weilheim.

Der Bezirk des Rentamts Weilheim umfaßt den Amtsgerichtssprengel Weilheim mit 68686,74 ha in 43 Steuergemeinden mit 2 ärarialischen Forstämtern und zählt 25,452 Seelen (25,069 Katholiken, 367 Protestanten, 16 Israeliten). — Die Parzellirung des Grund und Bodens ist mäßig. — Der Bezirk ressortirt zum Bezirksamte Weilheim, zu den Bauämtern Weilheim und zu den Forstämtern Seeshaupt und Benediktbeuern.

Weilheim, Stadt mit magistratischer Verfassung, zählt 3,884 Seelen (3,797 Katholiken, 80 Protestanten, 7 Israeliten). — Am Amtssitze befinden sich: Bezirksamt, Amtsgericht, 2 Notare, Rechtsanwalt, Landbauamt, Straßen- und Flußbauamt, Landwehrbezirks-Kommando, Bezirksgeometer, Brandversicherungs-Inspektor, Post- und Bahnexpedition, Bezirksarzt, 2 praktische Aerzte, Apotheke, Bezirksthierarzt; ferner 2 Pfarreien mit 4 größeren und 2 kleineren Kirchen, Volksschule, protestantischer Betsaal; eine 4kursige Realschule und 2 Klassen Lateinschule besitzt die Stadt. — Das Klima ist etwas rauh, jedoch sehr gesund. — Postverbindungen bestehen mit Wessobrunn-Landsberg; Unterpeissenberg-Schongau. —

Für sämmtliche Gemeinden, ausgenommen Weilheim, besteht summarische Perzeption. — Das Rentamtsgebäude, an der Südseite der Stadt gelegen, hat geräumige Dienstwohnung mit freier Aussicht in das Gebirge. Ein Theil des ehemaligen Stadtgrabens mit 0,23 ha bildet den Garten, welcher nur für Grasnutzung und Obstbaumzucht verwendbar ist.

32. Rentamt Wolfratshausen.

Der Rentamtsbezirk Wolfratshausen umfaßt den Amtsgerichtssprengel Wolfratshausen, mit 50,682 ha in 37 Steuergemeinden mit 1 ärarialischen Forstamte (mit 1 Assessorenbezirk in Zell). — Die Bevölkerung zählt 15,141 Seelen (14,960 Katholiken, 180 Protestanten, 1 Israeliten). — Der Grund und Boden besteht in ca. 60,000 Parzellen. — Der Bezirk ressortirt zum Bezirksamte München II, zu den Bauämtern München, und zu dem Forstamte Wolfratshausen.

Wolfratshausen, Markt mit magistratischer Verfassung, an der Loisach, zählt 1,586 Seelen (1,551 Katholiken, 34 Protestanten, 1 Israeliten). — Am Amtssitze befinden sich: Amtsgericht, Notariat, Forstamt, Postexpedition, Bezirksgeometer, Aufschlagseinnehmer, 1 bezirksärztlicher Stellvertreter, 1 praktischer Arzt und 1 Apotheke; ferner 1 katholische Kirche, Volksschulen, die Mädchenschule unter Leitung von Schulschwestern. In einer Entfernung von zehn Kilometern das Benediktinerstift Schäftlarn, unter dessen Leitung eine isolirte 5klassige Lateinschule sich befindet. — Das Klima ist gesund, wenn auch, wegen Nähe des Gebirges, ziemlich rauh. — Der Privatbau einer normalspurigen Eisenbahn von München nach Wolfratshausen und auf die Rottmannshöhe ist bereits von höchster Stelle konzessionirt und die Durchführung und Vollendung des Bahnunternehmens mit den nächsten Jahren zu erhoffen. — In 31 Gemeinden besteht summarische Perzeption, für den Markt Wolfratshausen und die demselben zunächst gelegenen Gemeinden Detail-Perzeption. — Das Rentamtsgebäude ist mitten im Markte gelegen und bietet eine reizende Aussicht in das Gebirge; mit dem Gebäude ist ein 21 Dezimalen großer Garten verbunden.

Niederbayern.

1. Rentamt Deggendorf.

Der Rentamtsbezirk Deggendorf umfaßt die Amtsgerichtssprengel Deggendorf und Hengersberg mit einem Flächeninhalt von 57,100 ha in 50 Steuergemeinden mit über 600 meist kleinen Ortschaften, Weilern und Einöden, dann mit 2 ärarialischen Forstämtern und 1 Kommunalforstamt. — Die Bevölkerung des Rentamtsbezirkes zählt 43,847 Seelen, und zwar 43,727 Katholiken, 118 Protestanten und 2 Israeliten. — Der Amtsbezirk ist in seinem größeren Theile sehr bergig und deshalb schwierig zu begehen; derselbe wird von den Bezirken der Rentämter Landau a/J., Straubing, Mitterfels, Viechtach, Zwiesel, Schönberg und Vilshofen umschlossen. — Die Parzellirung des Grund und Bodens ist links der Donau nicht unbeträchtlich, während in den Gemeinden rechts der Donau sich noch eine größere Anzahl geschlossener Güter befindet. Die Zahl der Parzellen läßt sich auf etwa 130,000 veranschlagen. Die Bevölkerung ist im Allgemeinen wohlhabend. — Der Bezirk ressortirt zum Bezirksamte Deggendorf, Landbauamte Passau, Straßen- und Flußbauamte Deggengorf, zu den ärarialischen Forstämtern Schwarzach und Schönberg und zum Komunalforstamt Landau a/J.

Deggendorf, am linken Donauufer gelegene unmittelbare Stadt, zählt 6,446 Seelen, und zwar 6,394 Katholiken, 50 Protestanten und 2 Israeliten. Die Stadt ist als schön gelegener Vorort des bayerischen Waldes und als Wallfahrtsort von Fremden ziemlich besucht. — Am Amtssitze befinden sich: Landgericht, Amtsgericht, Bezirksamt, Straßen- und Flußbauamt, 2 Notare,

10 Advokaten und Rechtsanwälte, Post- und Bahnexpedition, Bezirksgeometer, Aufschlagseinnehmer, Aichmeister; 1 Pfarrkirche, 5 kleinere Filialkirchen, 1 protestantischer Beetsaal, 1 Knaben- und Mädchenschule, letztere von englischen Fräulein geleitet und mit Pensionat verbunden, gewerbliche Fortbildungsschule, Kinderbewahranstalt und Waisenhaus, Haushaltungsschule; ferner eine Präparandenschule und in dem 3 km entfernten Benediktinerkloster Metten ein Gymnasium mit Seminar. — In Deggendorf befinden sich weiter ein Landgerichts- und 1 Bezirksarzt, 1 praktischer Arzt, 1 Bezirksthierarzt, 2 Apotheken, endlich eine Kreisirrenanstalt und eine Kretinenanstalt. — Das Klima ist mild und gesund. Der Bahnhof der an der Linie Plattling—Eisenstein gelegenen Eisenbahnstation Deggendorf ist 1,2 km von der Stadt entfernt. Postverbindungen bestehen mit Metten und Hengersberg. — In 11 Gemeinden besteht summarische Perzeption durch Steuervorgeher. — Das mit Gas- und Wasserleitung versehene, inmittten der Stadt an der Morgenseite des belebten schönen Hauptplatzes gelegene Rentamtsgebäude zu 0,085 ha enthält zu ebener Erde die hellen, trockenen, geräumigen und guteingerichteten Amtslokalitäten, im ersten und zweiten Stocke die in gutem Stande befindliche Dienstwohnung mit 9 geräumigen freundlichen Zimmern und den erforderlichen Nebenräumen. Waschhaus und Wasserleitung, Holzlege und Remise befinden sich in Nebengebäuden, bei denselben ein mit Obstbäumen bepflanzter Hofraum. — Der an den Hofraum in geschützter sonniger Lage sich anschließende Rentamtsgarten zu 0,048 ha gewährt befriedigenden und jährlich steigenden Ertrag an bestem Zwerg- und Spalierobst.

---

2. Rentamt Dingolfing.

Das Rentamt Dingolfing umfaßt den Amtsgerichtssprengel Dingolfing mit 41382 ha Areal in 28 Steuergemeinden. — Die Bezirksbevölkerung beträgt 23,049 Seelen und zwar 22,983 Katholiken, 54 Protestanten, 3 Israeliten, 9 Andersgläubige. — Die Lage des Bezirkes ist mit Ausnahme der Berghöhen, welche das Isarthal von dem Aitrach- und Vilsthale scheidet, größtentheils

eben. Der Grundbesitz zerfällt ungefähr in 79,000 Parzellen. — Der Bezirk ressortirt zum Bezirksamte Dingolfing, zu den Bauämtern Landshut und zu den Forstämtern Ergoldsbach und Landau a/Is.

Dingolfing, Stadt an der Isar und an der Eisenbahn Landshut-Landau (Station 2 km entfernt), zählt 3,636 Seelen und zwar 3,611 Katholiken, 23 Protestanten, 2 Israeliten. — Dingolfing ist eines der ältesten Städtchen Bayerns. Der Ort wird in die obere und untere Stadt eingetheilt, weil sie theils im Thale der Isar, theils auf den rechten Isarufer-Anhöhen selbst liegt. Das Klima ist ziemlich rauh, jedoch gesund. — Am Amtssitze befinden sich: Bezirksamt, Amtsgericht, 2 Notare, 2 Rechtsanwälte, Magistrat, Aufschlagseinnehmerei, Bahnexpedition, Postexpedition, Bezirksarzt, 1 praktischer Arzt und Apotheke. — Die Stadt besitzt 1 Pfarr- und 1 Klosterkirche, 3 Nebenkirchen, 1 Knaben- und eine von Schulschwestern geleitete Mädchenschule, sowie eine landwirthschaftliche und gewerbliche Fortbildungsschule. — In 12 Gemeinden besteht summarische Perzeption. — Das Rentamtsgebäude befindet sich in der oberen Stadt mitten am Stadtplatze, die Dienstwohnung im 1. Stock. — Hinter demselben und dem ehemaligen Getreidekasten befindet sich je ein Garten, welche dem jeweiligen Rentbamten pachtweise überlassen sind.

---

3. Rentamt Eggenfelden.

Der Rentamtsbezirk Eggenfelden umfaßt die Amtsgerichtssprengel Arnstorf und Eggenfelden mit einem Areale von 65885 ha in 64 Steuergemeinden ohne ärarialische Forstbezirke. Die Bevölkerung des Bezirks entziffert 35,213 Seelen und zwar mit ganz geringer Ausnahme Katholiken. — Im Bezirke sind die gebundenen Güter vorherrschend; die Parzellirung ist selten. — Der Bezirk ressortirt zum Bezirksamte Eggenfelden, Landbauamte Landshut, Straßen- und Flußbauamte Simbach a/Inn und zum Forstamte Landau a/Isar.

Eggenfelden, Markt mit städtischer Verfassung, Eisenbahnstation an der Rotthalbahn, zählt 2,202 Seelen, hierunter 26 Protestanten. Die klimatischen Verhältnisse sind gut. — Am Amts-

sitze befinden sich: Bezirksamt, Amtsgericht, Notariat, Bezirksarzt, Post- und Bahnexpedition, praktischer Arzt, Thierarzt und Apotheke; ferner Pfarrkirche, Klosterkirche, Spital- und Gottesackerkirche, Knaben- und Mädchenschule, letztere von Schulschwestern geleitet, dann Kleinkinderbewahranstalt. — Postverbindungen bestehen mit Arnstorf, Neuötting, Schönau und Wurmannsquick. — In 59 Gemeinden besteht summarische, in 5 Gemeinden Detailperzeption. Das Rentamtsgebäude liegt in Mitte des Marktes am Hauptplatze. An der westlichen Seite desselben befindet sich ein kleiner Wurzgarten, 0,068 ha umfassend; die Dienstwohnung ist etwas beschränkt.

---

4. Rentamt Griesbach.

Der Bezirk dieses Rentamts umfaßt die Amtsgerichtssprengel Griesbach und Rotthalmünster, mit 51,143 ha in 39 Steuergemeinden mit 698 Ortschaften, Weilern und Einöden. — Die wohlhabende Bevölkerung des Bezirkes zu 33,447 Seelen zählt 33,401 Katholiken, 45 Protestanten, 1 Israeliten. — Der Bezirk besteht größtentheils aus geschlossenen Gütern und ressortirt zum Bezirksamte Griesbach, Landbauamte Passau, Straßen- und Flußbauamte Simbach a/Inn und zum Forstamte Simbach a/Inn.

Griesbach, Markt unweit der Rott, hat eine Bevölkerung von 1,264 Seelen, hierunter 14 Protestanten. Griesbach ist hoch gelegen, hat gesundes, jedoch etwas rauhes Klima. — Am Amtssitze befinden sich: Bezirksamt, Amtsgericht, Notar, Forstamtsassessor, Aufschläger, 1 Bezirksarzt, 1 praktischer Arzt, 1 Bezirksthierarzt, 1 Chirurg, 1 Apotheke; ferner 2 katholische Kirchen, 1 Knaben- und Mädchenschule. — Nächste Eisenbahnstation ist Karpfham an der Rotthalbahn, 1 Stunde entfernt. Postverbindung besteht noch mit Ortenburg, Vilshofen und Rotthalmünster. — Im Bezirke besteht durchgehends, mit Ausnahme des Marktes Griesbach, summarische Perzeption. — Das Rentamtsgebäude ist an das Amtsgerichts- und Frohnfestgebäude angebaut, steht auf dem Schloßberge, ca. 300 m. von Griesbach entfernt und auf der Südseite von einem Wurz-, Gras- und Baumgarten zu 1,666 ha begrenzt.

---

5. Rentamt Kelheim.

Dieser Rentamtsbezirk umfaßt den Amtsgerichtssprengel Kelheim mit 36,462,65 ha und zählt 41 Steuergemeinden nebst 3 Forstbezirken (2 Forstämter und 1 Assessorenbezirk). — Die Bevölkerung beträgt 16,000 Seelen, meist Katholiken. — Der Bezirk ressortirt zum Bezirksamte Kelheim, Landbauamte Landshut, zu den Straßen- und Flußbauämtern Landshut und Ingolstadt und zu den Forstämtern Kelheim und Schottenhof. — Im Bezirke befinden sich noch ziemlich viele gebundene Bauerngüter, obgleich in neuerer Zeit häufig Gutszertrümmerungen stattfinden.

Kelheim, Stadt an der Donau und an der Eisenbahn, zählt 3,200 Einwohner, meist Katholiken. Am Amtssitze befinden sich: Bezirksamt, Amtsgericht, Forstamt, Notariat, Bezirksarzt, Post- und Bahnexpedition, Kanal-Einnehmerei, Apotheke; ferner besitzt die Stadt 1 Pfarrkirche, 1 Spitalkirche, 1 neugebaute protestantische Kirche, gute Volksschulen mit Klosterschulen der armen Schulschwestern, Benefizium für Ertheilung des Unterrichts für die ersten Lateinschulen und 1 Waldbauschule. — Das Klima ist vorzüglich zu nennen. — In 9 Gemeinden besteht summarische Perzeption. — Das Rentamtsgebäude, in Mitte der Stadt am schönsten Platze gelegen, enthält parterre die Amtslokalitäten und im ersten Stock die geräumige Wohnung des Rentbeamten mit der Aussicht nach jedem Thor der Stadt und der Aussicht des Michelsberges mit der Befreiungshalle. Ohne Garten.

---

6. Rentamt Kötzting.

Der Rentamtsbezirk Kötzting umfaßt die Amtsgerichtssprengel Kötzting und Neukirchen mit einem Flächenraum von 46436 ha und zählt 47 Steuergemeinden mit 1 äraralischem Forstamte. — Die Bevölkerung des Bezirks beträgt 25,154 Seelen, beinahe nur Katholiken. — Die Parzellirung des Grundbesitzes ist mittelmäßig zu nennen. — Der Amtsbezirk ressortirt zum Bezirksamte Kötzting, Landbauamte Landshut, Straßen- und Flußbauamte Deggendorf und zum Forstamte Kötzting.

Kötzting, Markt mit magistratischer Verfassung, am Zusammenflusse des weißen und schwarzen Regens gelegen, zählt 1,670 Seelen und zwar 1,654 Katholiken, 11 Protestanten, 5 Israeliten. — Das Klima ist ziemlich rauh, jedoch gesund. — Am Amtssitze befinden sich: Bezirksamt, Amtsgericht, Notariat, Forstamt, Posterpedition, Aufschläger, Bezirksarzt, Thierarzt und Apotheke; ferner 3 katholische Kirchen, Volksschulen, gewerbliche Fortbildungsschule und 1 Privatschule. Sonstige Lehranstalten sind nicht vorhanden. Nächste Eisenbahnstation ist Cham, wohin täglich Postverbindung besteht. — In 44 Gemeinden besteht Detail-, in 3 Gemeinden summarische Perzeption. — Das Amtsgebäude eine alte Burg, ist von einem Wallgraben umgeben, welcher als schöner Garten angelegt ist, Ertrag außer Gemüsebau gering.

---

7. Rentamt Landau a/Isar.

Der Bezirk dieses Rentamts umfaßt den Amtsgerichtssprengel Landau a/Isar mit einem Areal von 38,492 ha und zählt 29 Steuergemeinden ohne ärarialische Forstreviere. — Die Bezirksbevölkerung beträgt 23,248 Seelen und zwar 23,189 Katholiken, 50 Protestanten, 9 Israeliten. — Der Bezirk, mit den fruchtbaren Isar- und Vilsthälern, hat größtentheils gebundene Gutskomplexe; die Anwesen werden in der Regel ungeschmälert von Vater auf Sohn übertragen. — Der Bezirk ressortirt zum Bezirksamte Landau, Landbauamte Landshut, Straßen- und Flußbauamte Deggendorf und Forstamte Landau a/Isar.

Landau, Stadt am rechten Isarufer, Eisenbahnstation, zählt 3,165 Seelen und zwar 3,133 Katholiken, 32 Protestanten. — Am Amtssitze befinden sich: Bezirksamt, Amtsgericht, Posterpedition, Bahnexpedition, Notariat, Forstamt, Rechtsanwalt, Aufschlagseinnehmerei, Bezirksgeometer; ferner 4 Kirchen, 1 Knaben- und 1 Mädchenschule, letztere eine Filiale des englischen Fräuleininstituts in Burghausen. Sonstige höhere Lehranstalten fehlen, jedoch befinden sich in nicht weiter Ferne und durch Eisenbahnverbindung nahe gerückt die humanistischen Gymnasien ꝛc. in Landshut, Straubing, Metten und Passau. In Landau sind ferner ein Bezirks-

und ein praktischer Arzt, eine Apotheke und ein Bezirksthierarzt. — Die klimatischen Verhältnisse sind nicht ungünstig. — Im Amtsbezirke besteht durchweg Detailperzeption. — Das Rentamtsgebäude, früher ein Franziskanerkloster, befindet sich in der oberen Stadt an der Staatsstraße und ist mit demselben ein sehr schöner Garten zu 12 ar verbunden. Von der hochsituirten Amtswohnung ist ein Prachtausblick in das mit Ortschaften und Einzelnanwesen besäte Isarthal gegeben.

---

8. Rentamt Landshut.

Das Rentamt Landshut begreift den Amtsgerichtssprengel Landshut (Stadt Landshut und 62 Landgemeinden) mit einem Areal von 58,779 ha und zählt eine Bevölkerung von ca. 45,466 Seelen und zwar mit ganz geringer Ausnahme Katholiken. Im Bezirke liegt 1 ärarialisches Revier. — Der sich längs der Isar ausdehnende Bezirk ist außer dem Isarmoose fruchtbar und erzeugt alle Arten Getreide. — Der Amtsbezirk ressortirt zum Bezirksamte und Stadtmagistrate Landshut, zu den Bauämtern Landshut und zu den Forstämtern Landshut und Ergoldsbach.

Landshut, Hauptstadt des Kreises Niederbayern, an der Isar, ist Eisenbahnknotenpunkt und zählt eine Bevölkerung von 17,873 Seelen (16,950 Katholiken, 887 Protestanten, 28 Israeliten, 8 Andersgläubige). — Am Amtssitze befinden sich: Kreisregierung, Landgericht, Amtsgericht, Bezirksamt, Forstamt, Stadtmagistrat, Landbauamt, Straßen- und Flußbauamt, Zollamt, Post- und Bahnamt, Universitäts-Administration, Bezirksgeometer und Brandversicherungs-Inspektor, 2 amtliche Aerzte, 8 praktische Aerzte, 3 Militärärzte und 4 Apotheken; ferner Gymnasium und Lateinschule mit Studienseminar, Realschule mit Fortbildungs- und Handelsschule, dann katholische Lehrer-Präparandenschule. Die Stadt besitzt 10 katholische Kirchen, 1 protestantische Kirche, 2 Nonnenklöster mit Pensionaten, 1 Franziskanerkloster, 2 Knaben- und 2 Mädchenschulen. Landshut ist auch Garnisonssitz des 2. schweren Reiterregiments. — Im Amtsbezirke besteht durchweg summarische Perzeption. — Das Rentamtsgebäude — ohne Garten — liegt

in Mitte der Altstadt, anstoßend an die kgl. Residenz und gegenüber dem Rathhause. — Unmittelbar an der Stadt auf einer Anhöhe liegt das kgl. Schloß Trausnitz mit Hofgarten. Dieser durch die reizende Fernsicht über die Stadt und das ganze Isarthal bekannte Park ist bei Tageszeit allgemein zugänglich. Die Burg, in welcher theilweise für Se. Majestät den regierenden König von Bayern Gemächer neu eingerichtet sind, wird zugleich als Kreisarchiv benützt und auch vom kgl. Archivar und dem kgl. Archivsekretär bewohnt.

9. Rentamt Mallersdorf.

Der Rentamtsbezirk Mallersdorf umfaßt die Amtsgerichtssprengel Mallersdorf und Rottenburg mit 77,692 ha und zählt 51 Steuer- (101 politische) Gemeinden mit 1 ärarialischen Forstamt. — Die Bevölkerung des Bezirks beträgt 40,853 Seelen, fast durchgehends Katholiken. — Der Grundbesitz bestand bisher fast nur in geschlossenen Gütern, in neuerer Zeit aber in Folge häufiger Gutszertrümmerungen hat auch einige Parzellirung des Grund und Bodens stattgefunden. — Der Bezirk ressortirt zu den Bezirksämtern Mallersdorf und Rottenburg, zu den Bauämtern Landshut und zum Forstamte Ergoldsbach.

Mallersdorf, Dorf am linken Ufer der kleinen Laber, Eisenbahnstation, zählt 813 Seelen und zwar 803 Katholiken, 10 Protestanten. — Am Amtssitze befinden sich: Bezirksamt, Amtsgericht, Notar, Bezirksarzt, Bezirksgeometer, Postexpedition, praktischer Arzt und Apotheke; ferner 1 katholische Kirche und eine Elementarschule. Sonstige Lehranstalten fehlen. — Für den ganzen Amtsbezirk besteht summarische Perzeption. — Das Rentamtsgebäude befindet sich auf einer Anhöhe oberhalb des Dorfes Mallersdorf, in dem Gebäude des vormaligen Benediktinerklosters, in welchem sich auch das kgl. Bezirksamt, die Frohnveste und das Kloster der armen Franziskanerinnen befindet. Zum Rentamt gehört ein 1/4 Tagwerk großer Garten.

10. Rentamt Mitterfels.

Dieses Rentamt umfaßt die Amtsgerichtssprengel Mitterfels und Bogen mit einem Areal von 51,384 ha und zählt 52 Steuergemeinden. — Die Bevölkerung des Bezirks beziffert 32,227 Seelen und zwar durchweg Katholiken. — Die Parzellirung des Grundbesitzes ist eine mittelmäßige, jedoch in stetem Fortschreiten begriffen. — Der Bezirk ressortirt zum Bezirksamte Bogen, Landbauamte Landshut, Straßen- und Flußbauamte Deggendorf und zum Forstamte Schwarzach.

Mitterfels, Pfarrdorf, hat eine Bevölkerung von ca. 1,039 Seelen Katholiken. — Das Klima ist etwas rauh, aber sehr gesund. — Am Amtssitze befindet sich: Amtsgericht, Notariat, Postexpedition, Bezirksarzt, Thierarzt und Apotheke; ferner 1 katholische Kirche und Schule. Sonstige Bildungsanstalten mangeln. — Nächste Eisenhahnstation ist Straubing, wohin täglich Carriolpostverbindung besteht. — Im Bezirke besteht summarische Perzeption mit Ausnahme von 3 Gemeinden. — Das Rentamtsgebäude liegt in Mitte des Ortes, freistehend und ist gegen Norden von einem Privatgarten, gegen Osten und Süden von zwei zusammenhängenden und zum Rentamtsgebäude gehörigen Obst- und Gemüsegärten von 0,67 Tagwerk begrenzt. Die Dienstwohnung ist etwas beschränkt; die Bureaulokalitäten dagegen sind geräumig und hell.

---

11. Rentamt Neustadt a. d. Donau.

Der Rentamtsbezirk Neustadt a/D. umfaßt die Amtsgerichtssprengel Abensberg und Mainburg mit 60,300 ha Areal in 72 Steuergemeinden mit 2 ärarialischen Forstämtern, bestehend in 3 Revieren. — Die Bezirksbevölkerung beträgt 32,891 Seelen (32,783 Katholiken, 108 Protestanten). — Der gebundene Besitz ist noch bei Weitem vorherrschend, wenngleich fortwährend und namentlich in den letzten Jahren die Abtrümmerung größerer Anwesen sich vollzieht. — Der Bezirk ressortirt zu den Bezirksämtern Kelheim und Rottenburg, zu den Bauämtern Landshut und zu den Forstämtern Ergoldsbach und Münchsmünster.

Neustadt a/D., Stadt mit Magistrat, 13 Stunden von Landshut entfernt, Eisenbahnstation an der Donauthalbahn (1 km entfernt), zählt 1,828 Seelen (1,820 Katholiken, 8 Protestanten). — Am Amtssitze sind außer dem Rentamte: katholisches Pfarramt, Aufschlagseinnehmerei, Gendarmeriestation, Bahn- und Postexpedition, praktischer Arzt und Apotheke, sowie 4 Kirchen, Knaben- und Mädchenschule. — Die klimatischen Verhältnisse sind günstige. — Postverbindungen bestehen mit Siegenburg-Pfeffenhausen-Landshut, dann Sandersdorf-Beilngries. — In 21 Gemeinden besteht summarische, in den anderen 51 Gemeinden Detailperzeption. — Das Rentamtsgebäude liegt am östlichen Ende des Städtchens am Abensberger Thor. Mit der in einem durch den Hof getrennten zweiten Gebäude befindlichen sehr geräumigen Wohnung des kgl. Rentbeamten ist ein ärarialischer Garten verbunden. Derselbe umfaßt 1 Tagw. 10 Dez. ($^1/_6$ Gemüsegarten und $^5/_6$ Obst- und Ziergarten); er ist terassenförmig angelegt und sehr fruchtbar und enthält 200 Stück der verschiedensten edelsten Obstsorten.

---

12. Rentamt Obernzell.

Der Bezirk Obernzell umfaßt den Amtsgerichtssprengel Wegscheid mit einem Flächeninhalt von 27,218,$_{87}$ ha, zählt 26 Steuergemeinden mit einer Bevölkerung von 17,931 Seelen (17,901 Katholiken, 30 Protestanten). — Die geschlossenen Güter sind im Bezirke vorherrschend. Die Waldungen sind sämmtlich im Besitze von Gemeinden und Privaten. — Der Bezirk ressortirt zum Bezirksamt Wegscheid, Landbauamte Passau, Straßen- und Flußbauamte Deggendorf und zum Forstamte Passau.

Obernzell, Markt an der Donau mit magistratischer Verfassung hat eine Bevölkerung von 1,471 Katholiken und 10 Protestanten. — Am Amtssitze befinden sich nur noch ein Nebenzollamt, 1 Arzt und 1 Apotheke; ferner 2 katholische Kirchen, Volksschulen nebst Kleinkinderbewahranstalt. — Das Klima ist gesund und mild, jedoch häufige Donaunebel eintretend. — Nächste Eisenbahnstation ist Passau, 17 km entfernt, wohin und ebenso nach

Wegscheid Postverbindung besteht. — In 13 Gemeinden besteht summarische und in 13 Gemeinden Detailperzeption. — Das Rentamtsgebäude, vormals Schloßgebäude, mit einem 72 ar großen Obst-, Gemüse- und Grasgarten, ist hart am Ufer der Donau gelegen und bietet schöne Aussicht in das Donauthal. Im Rentamtsgebäude befindet sich auch die Dienstwohnung des jeweiligen Zollverwalters, ebenso die Kanzlei desselben und des Zolleinnehmers.

---

13. Rentamt Passau.

Der Rentamtsbezirk Passau begreift die Stadt und den Amtsgerichtssprengel Passau mit 54,568 ha in 44 Steuergemeinden mit 2 ärarialischen Forstämtern. — Die Bevölkerung des Bezirks zu 39,595 Seelen, bekennt sich mit Ausnahme von 225 Protestanten und 1 Israeliten zur katholischen Religion. — Der Amtsbezirk ressortirt zum Bezirksamte Passau, Landbauamte Passau, Straßen- und Flußbauamte Deggendorf und zu den Forstämtern Passau und Seestetten. — Der Grundbesitz zwischen dem linken Donauufer und dem bayerischen Walde ist größtentheils parzellirt, während der zwischen dem rechten Donauufer und dem Inn zahlreiche große und sehr gut gelegene Parzellen zählt.

Passau, unmittelbare Stadt, an der Donau, Eisenbahnknotenpunkt, zählt 15,583 Seelen und zwar 14,711 Katholiken, 833 Protestanten, 27 Israeliten, 12 Andersgläubige. — Am Amtssitze befinden sich: Landgericht, Bezirksamt, Amtsgericht, Landbauamt, Forstamt, Post- und Bahnamt, Hauptzollamt, Filialbank, Brandversicherungs-Inspektor, 3 Notare, 1 Bezirksarzt, 1 Landgerichtsarzt, 2 Bezirksgeometer, 10 Aerzte, 4 Apotheken; ferner Lyzeum, Gymnasium, Kreisrealschule, Präparanden- und Kreisweberschule, 2 Töchterinstitute; die Stadt ist Bischofssitz und besitzt 10 katholische Kirchen, 3 katholische Kapellen, 1 altkatholische Kirche, 1 protestantische Kirche, 5 katholische Schulen und 1 protestantische Schule; ferner ist Passau Garnisonssitz des 2. und 3. Bataillons des kgl. 16. Infanterieregiments und des Landwehrbezirks-Kommandos. — Das Klima ist im Allgemeinen gemäßigt, die Luft

jedoch ziemlich feucht und neblig. — In 17 Gemeinden besteht summarische Perzeption. — Das Rentamtsgebäude, auf dem Domplatze, einem der schönsten Plätze gelegen, hat sehr schöne Wohnungen, jedoch keinen Garten.

---

14. Rentamt Pfarrkirchen.

Der Rentamtsbezirk Pfarrkirchen begreift den Amtsgerichtssprengel Pfarrkirchen mit 27,132$_{159}$ ha Areal und zählt 21 Steuergemeinden ohne ärarialische Reviere. — Die Bezirksbevölkerung beträgt 16,531 Seelen, welche sich mit weniger Ausnahme zur katholischen Religion bekennen. — Im Bezirke sind die geschlossenen Güter vorherrschend und findet eine Parzellirung nur ausnahmsweise statt. — Der Bezirk ressortirt zum Bezirksamte Pfarrkirchen, Landbauamte Passau, Straßen- und Flußbauamte Simbach a/J. und zum Forstamte Simbach a/J.

Pfarrkirchen, Stadt mit magistratischer Verfassung, an der Rott, Eisenbahnstation, zählt 2,471 Einwohner (2,445 Katholiken, 25 Protestanten, 1 Israeliten). — Am Amtssitze befinden sich: Bezirksamt, Amtsgericht, 2 Advokaten, 1 Notar, Brandversicherungs-Inspektor, Bezirksgeometer, Post- und Bahnexpedition, Magistrat, 4 Kirchen, landwirthschaftliche Winterschule, Knaben- und Mädchenschule; ferner Präparandenschule, dreiklassige Fortbildungsschule, sowie Bezirksarzt, praktischer Arzt und Apotheke. — Das Klima ist zu den gemäßigten und gesunden zu rechnen. — Postverbindungen bestehen mit Vilshofen, Triftern und Tann. — In 16 Gemeinden besteht die summarische, in 5 Gemeinden Detailperzeption. — Das Rentamtsgebäude mit sehr geräumiger Dienstwohnung befindet sich an dem frequentesten Platze in der Stadt mit einem 0,044 ha großen Garten.

---

15. Rentamt Schönberg.

Der Rentamtsbezirk Schönberg, umfassend den Amtsgerichtssprengel Grafenau mit 37252 ha Flächeninhalt, zählt 32 Steuer-

gemeinden mit 4 ärarialischen Forstämtern und hat eine weitaus sehr unbemittelte Bevölkerung von 17,900 katholischen Einwohnern, hierunter 20 Protestanten. — Die Parzellirung des Grundbesitzes ist ziemlich weit vorgeschritten. -- Der Bezirk ressortirt zum Bezirksamte Grafenau, Landbauamte Passau, Straßen- und Flußbauamte Deggendorf und zu den Forstämtern Klingenbrunn, Oswald, Schönau und Schönberg.

Schönberg, Markt an der Ilz, mit magistratischer Verfassung, zählt 700 Seelen und zwar 697 Katholiken, 3 Protestanten. — Am Amtssitze befinden sich: Forstamt, Aufschlagseinnehmer, Post- und Telegraphenexpedition, praktischer Arzt und Apotheke; ferner 1 katholische Kirche mit 2 Knaben- und 2 Mädchenschulen, letztere unter Leitung englischer Fräulein. — Das Klima ist mild und gesund. Die Lage Schönbergs ist wohl eine der schönsten des bayerischen Waldes. — Postverbindungen bestehen mit der nächsten Eisenbahnstation Regen (24 km), dann mit Passau, Deggendorf und Grafenau. — Im ganzen Bezirke besteht Detailperzeption mit Ausnahme der Stadt Grafenau. — Das Rentamtsgebäude liegt in Mitte des Marktes, umfaßt mit Hofraum $0,_{07}$ ha und enthält eine sehr schöne geräumige Dienstwohnung. Gegen Süden stößt an den Hofraum ein kleiner Gemüse- und ein obstreicher Baumgarten, zusammen $0,_{08}$ ha.

Der Rentbeamte von Schönberg bezieht mit jenem von Wolfstein die Hälfte der Tantiemen aus den Einnahmen des Rentamts Passau an Triftgefällen und zwar nach dem Verhältniß der in den Rentamtsbezirken Schönberg und Wolfstein vertrifteten Holzquantitäten.

---

16. Rentamt Simbach.

Dieser den Amtsgerichtsbezirk Simbach umfassende Rentamtsbezirk begreift ein Areal von 27,203 ha in 19 Steuergemeinden mit 1 Communalforstamt. — Die Bezirksbevölkerung beträgt ca. 17,568 Seelen, größtentheils Katholiken. — Der Grundbesitz ist ziemlich parzellirt. Außer einigen Großgrundbesitzern bestehen ca. 50,000 Parzellen. — Der Bezirk ressortirt zum Bezirks-

amte Pfarrkirchen, Landbauamte Passau, Straßen- und Flußbauamte Simbach und zum Forstamte Simbach a/J.

Simbach, Pfarrdorf am Inn und an der München-Braunauer Bahn, zählt ca. 3,208 Einwohner Katholiken, mit Ausnahme von 117 Protestanten. — Das Klima ist gemäßigt. — Am Amtssitze befinden sich: Amtsgericht, Notar, Forstamt, Post- und Bahnamt, Hauptzollamt, Straßen- und Flußbauamt, Bezirksarzt, Bezirksgeometer, Rechtsanwalt, praktischer Arzt, Thierarzt und Apotheke; ferner 1 katholische Kirche, Knaben- und Mädchenschule, letztere im Kloster der englischen Fräulein. — Das in der Mitte des Ortes gelegene, nach allen Seiten freistehende Amtsgebäude ist auf der Rückseite von einem vom Sim-Bach begrenzten Gras- und Baumgarten und einem kleinen Wurzgarten umgeben.

Die Verwaltungsausgaben waren bisher größer als die Einnahmen an Tantiemen, daher Staatszuschuß.

---

17. Rentamt Straubing.

Der Rentamtsbezirk Straubing umfaßt den Amtsgerichtssprengel Straubing mit einem Areal von 47,263 ha in 46 Steuergemeinden ohne Forstbezirke. — Der Bezirk liegt vorwiegend am rechten, theilweise auch am linken Ufer der Donau, in einer der fruchtbarsten Gegenden des Königreichs und hat eine Bevölkerung von 34,927 Seelen und zwar 34,452 Katholiken, 450 Protestanten, 25 Israeliten. — Der Grundbesitz besteht größtentheils aus Güterkomplexen, doch macht die Parzellirung desselben in neuerer Zeit erhebliche Fortschritte. — Der Bezirk ressortirt zum Bezirksamte Straubing, Landbauamte Landshut, Straßen- und Flußbauamte Deggendorf und zu den Forstämtern Landau a/J. und Schwarzach (Amt Bogen).

Straubing, unmittelbar der Regierung untergeordnete Stadt an der Donau, Eisenbahnstation, hat eine Bevölkerung von 13,210 Seelen und zwar 12,800 Katholiken, 385 Protestanten, 25 Israeliten. — Am Amtssitze befinden sich: Landgericht, Schwurgericht, Amtsgericht, Bezirksamt, Stadtmagistrat, 3 Notare, 7 Rechtsanwälte, Eisenbahnamt und Postverwaltung, Landwehrbezirks-Kom-

mando, Filialbank, Brandversicherungs-Inspektor, Aufschlagstation mit Zollexpositur, eine Militär-Garnison, 4 Amtsärzte, 4 praktische Aerzte, 2 Militärärzte, 1 Thierarzt, 4 Apotheken. Die Stadt besitzt ferner 11 katholische Kirchen, 1 protestantische Kirche, 4 katholische Volksschulen, 1 protestantische Volksschule, Karmelitenkloster, barmherzige Brüder, Elisabethinerinnenkloster, Ursulinerkloster mit Erziehungsinstitut, Waisenhaus, sowie Lateinschule, Gymnasium, Realschule, Schullehrerseminar, weibliches Erziehungsinstitut und Taubstummenanstalt. — Das Klima ist gesund, jedoch in Folge der freien Lage etwas rauh. — Postverbindungen bestehen mit Stallwang-Kötzting-Cham; Mitterfels, Bogen, Laiblfing-Mengkofen. — In 42 Gemeinden besteht summarische Perzeption. — Das Rentamtsgebäude hat eine schöne Aussicht und hübschen Garten; die Wohnung hat eine sehr schöne freie Lage. Der Garten ist nicht besonders ertragsreich.

---

18. Rentamt Viechtach.

Der Bezirk dieses Rentamts begreift den Amtsgerichtssprengel Viechtach mit 41,070 ha, und zählt 25 Steuergemeinden. — Die Bevölkerung entziffert 21,294 Einwohner (21,246 Katholiken, 48 Protestanten). — Der Bezirk ressortirt zum Bezirksamte Viechtach, zu den Bauämtern Landshut und zu den Forstämtern Bodenmais und Schwarzach (Amt Bogen). — Die Parzellirung des Grund und Bodens ist nicht bedeutend.

Viechtach (auch Unterviechtach genannt), Markt mit magistratischer Verfassung, am linken Ufer des schwarzen Regen gelegen, zählt 1,890 Katholiken und 23 Protestanten. — Am Amtssitze befinden sich: Bezirksamt, Amtsgericht, Notariat, Bezirksarzt, prakt. Arzt, Förster, Bezirksgeometer, Bezirksthierarzt, Aufschlagseinnehmer, Postexpedition, Apotheke; ferner eine katholische Pfarrkirche, Markt- und Landschule. Sonstige Lehr- und Bildungsanstalten sind nicht vorhanden. Für die Protestanten findet monatlich einmal Gottesdienst im Rathhaussaale durch einen Reiseprediger statt. — Nächste Eisenbahnstation — 18 km entfernt — ist Gotteszell; täglich Postverbindung mit Gotteszell, Cham und Kötzting. —

Das Klima ist ziemlich rauh. — Die summarische Perzeption besteht nur in 5 Gemeinden. Zum Rentamte verrechnen die Forstbezirke Oberried vom Forstamte Bodenwöhr und der Warteibezirk Viechtach. — Das Rentamtsgebäude liegt auf einer Anhöhe und ist ringsum mit $5_{,18}$ Tagwerk Gärten und Ackerland umgeben, welche an den kgl. Rentbeamten überlassen sind.

---

19. Rentamt Vilsbiburg.

Dieser Rentamtsbezirk umfaßt den Amtsgerichtssprengel Vilsbiburg mit 53,754 ha Flächeninhalt und zählt 43 Steuergemeinden. — Die Bezirksbevölkerung beträgt 29,000 Seelen und zwar mit Ausnahme von 30 Protestanten durchweg Katholiken. — Der Grundbesitz beziffert 104,000 Parzellen. — Der Bezirk ressortirt zum Bezirksamte Vilsbiburg, zu den Bauämtern Landshut und zum Forstamt Landshut.

Vilsbiburg, Markt, an der großen Vils und an der Landshut-Neumarkter Eisenbahn, hat eine Bevölkerung von 4,443 Katholiken, 30 Protestanten. — Das Klima ist gesund und mild. — Am Amtssitze befinden sich: Bezirksamt, Amtsgericht, Notariat, Bezirksarzt, 2 praktische Aerzte, Apotheke; ferner 3 Kirchen und 3 Schulen; sonstige Lehranstalten sind nicht vorhanden. — Postverbindungen bestehen mit Frontenhausen und Velden. — Im Bezirke besteht durchweg summarische Perzeption mit Ausnahme des Marktes Vilsbiburg. — Das Amtsgebäude liegt in der Mitte des Marktes ohne Garten.

---

20. Rentamt Vilshafen.

Das Rentamt Vilshofen umfaßt die Amtsgerichtssprengel Vilshofen und Osterhofen mit einem Flächeninhalt von $63{,}354_{,28}$ ha und zählt 48 Steuergemeinden mit 1 Forstassessorenbezirk. — Die Bezirksbevölkerung beträgt 41,700 Seelen, mit geringer Ausnahme katholisch. — Im Walde befinden sich kleinere Güter, in der Donau- und der Vilsgegend meist größere Güterkomplexe. — Der Bezirk ressortirt zum Bezirksamte Vilshofen,

Landbauamte Passau, Straßen- und Flußbauamte Deggendorf und zu den Forstämtern Seestetten und Landau a/Isar.

Vilshofen, Stadt mit magistratischer Verfassung, an der Donau und der bayrischen Ostbahn gelegen, zählt 3,148 Seelen und zwar 3,108 Katholiken, 37 Protestanten, 2 Israeliten. — Das Klima ist gesund, nur hie und da Nebel wegen der Nähe der Donau. — Am Amtssitze befinden sich: Bezirksamt, Amtsgericht, 2 Notare, 1 Rechtsanwalt, Post- und Bahnexpedition, Landwehr-Bezirkskommando, Aufschlagstation, Bezirksarzt, 2 praktische Aerzte, Apotheke; ferner 3 Kirchen, Knaben- und Mädchenschule. Sonstige Lehranstalten sind nicht vorhanden. — Postverbindungen bestehen mit Griesbach und Pfarrkirchen. — Summarische Perzeption besteht in 41 Gemeinden. — Das Rentamtsgebäude, außerhalb der Stadt an der Straße gelegen, ist sehr geräumig und trocken und mit einem großen schönen Garten verbunden. Die Bureaulokalitäten sind etwas beschränkt.

---

21. Rentamt Wolfstein.

Dieser Rentamtsbezirk begreift die Amtsgerichtssprengel Freyung und Waldkirchen mit 60,471 ha und zählt 47 Steuergemeinden mit 5 ärarialischen Forstämtern. — Die Bevölkerung beträgt 29,626 Seelen (29,585 Katholiken, 41 Protestanten). — Der Grundbesitz ist mit Ausnahme vier größerer Grundbesitzer in kleineren Gütern von 10—100 Tagwerk vertheilt. — Der Bezirk ressortirt zum Bezirksamte Wolfstein, Landbauamte Passau, Straßen- und Flußbauamte Deggendorf und zu den Forstämtern Bischofsreut, Finsterau, Mauth, Neureichenau und Wolfstein.

Wolfstein, Weiler mit Schloß, 300 Schritte vom Markte Freyung entfernt, auf einem steil abhängenden Felsen gelegen, ist der Sitz des Rentamts, Bezirksamts und Forstamts. Am Schlosse befinden sich die Gärten des Rentbeamten und Bezirksamtmanns mit nur einem Eingang. — Das Klima ist etwas rauh, die Luft jedoch rein und gesund. — In Freyung befindet sich eine katholische Kirche und Schule; dann Post, Bezirksarzt und Apotheke. — Nächste Eisenbahnstation ist Passau. Postverbindungen bestehen

zwischen Passau-Freyung, Freyung-Böhmen, Freyung-Grafenau und Freyung-Waldkirchen. — In 12 Gemeinden besteht summarische Perzeption. — Die Bureaulokalitäten sind beschränkt. Die Dienstwohnung ist im ersten Stock und ist nicht sehr geräumig.

---

22. Rentamt Zwiesel.

Der Bezirk dieses Rentamtes umfaßt den Amtsgerichtssprengel Regen mit 56,955 ha in 31 Steuergemeinden mit 4 Forstämtern. — Die Bevölkerung beträgt 25,507 Seelen, mit Ausnahme von ca. 147 Protestanten und 2 Israeliten durchweg Katholiken. — Der in der Mitte des bayerischen Waldes gelegene Bezirk umfaßt ca. 71,500 Parzellen. — Der Bezirk ressortirt zum Bezirksamte Regen, Landbauamte Passau, zum Straßen- und Flußbauamte Deggendorf und zu den Forstämtern Bodenmais, Rabenstein, Zwiesel Ost, Zwiesel West, Klingenbrunn und Schönberg.

Zwiesel, Markt mit magistratischer Verfassung, am Zusammenflusse des großen und kleinen Regens, Eisenbahnstation, zählt 3,251 Einwohner (3,198 Katholiken, 52 Protestanten, 1 Israeliten). — Zwiesel ist auch Sitz zweier Forstämter, einer Bahn-, Post- und Telegraphen-Expedition, eines Hauptzollamts, Gendarmeriestation, zweier praktischer Aerzte und einer Apotheke; der Marktflecken besitzt zwei katholische Kirchen, eine Knaben- und Mädchenschule, letztere von englischen Fräulein geleitet. — Postverbindungen bestehen mit Frauenau, Spiegelau, Grafenau. — In 5 Gemeinden besteht Detailperzeption, in den übrigen Gemeinden summarische Perzeption. — Das Klima zählt zu den rauhen in Folge der hohen Lage und der Nähe der Berge. — Das Rentamtsgebäude, am Marktplatze gelegen, enthält im Erdgeschosse die Bureaus, im ersten Stock die Wohnung, welche sehr geräumig aber mit der Hauptfront gegen Norden gelegen ist. Rückwärts schließt sich an das Haus ein $0{,}_{08}$ ha haltender Garten an, dessen Ertrag gering ist. — Ein ärarialischer Holzhof für getriftetes Holz besteht in der Nähe der Eisenbahnstation Zwiesel seit dem Jahre 1878.

Pfalz.

Vorbemerkung. Die pfälzischen Rentbeamten beziehen die nach der Allerhöchsten Verordnung vom 31. Oktober 1882 (Ges. V.-O.-Bl. S. 563) bestimmten Funktionsnebenbezüge. Gegen Empfang dieser Nebenbezüge haben die Rentbeamten der Pfalz die Verbindlichkeit, alle Auslagen für das Gehilfenpersonal, für Schreibmaterialien und Kanzleibedürfnisse, sowie für Reinigung der Geschäftslokalitäten zu bestreiten; ebenso die Verpflichtung zur Beschaffung und Beheizung der erforderlichen Geschäftslokalitäten, jedoch werden hiezu jährliche Staatszuschüsse gewährt.

Die Rentamtsboten erhalten keinen Gehalt vom Staate. Die Thätigkeit derselben beschränkt sich auf die Zustellung von Mahnungen, wofür sie ihre Gebühren beziehen.

Die Einnehmereien sind jährlich zweimal von den Rentbeamten einer Kassevisitation zu unterziehen.

---

1. Rentamt Annweiler.

Der Bezirk dieses Rentamts umfaßt den Amtsgerichtssprengel Annweiler mit einer Fläche von 27,541,30 ha und zählt 27 Steuergemeinden mit 4 ärarialischen und 2 Communalforstämtern. — Die Bevölkerung des Bezirks entziffert ca. 15,468 Seelen (8,257 Katholiken, 6,965 Protestanten, 198 Israeliten, 48 Andersgläubige). — Der Grundbesitz vertheilt sich in 103,996 Objekte. — Der Bezirk ressortirt zum Bezirksamte Bergzabern, Landbauamte Speier, Straßen- und Flußbauamte Kaiserslautern und zu den Forstämtern Kaltenbach, Wilgartswiesen, Eußerthal, Johanniskreuz, dann zu den Communalforstämtern Annweiler und Albersweiler.

Annweiler, Stadt an der Eisenbahn, zählt 2,774 Einwohner (689 Katholiken, 2,174 Protestanten, 1 Israeliten). — Das Klima ist bei einer guten Gebirgsluft sehr gesund. — Am Amtssitze befinden sich: Amtsgericht, Forstamt, Notar, Bezirksgeometer, 1 Steuer-, 1 Gemeinde- und 1 Aufschlagseinnehmer, 1 Bauschaffner, 2 Aerzte und 1 Apotheke. Die Stadt besitzt ferner 1 katholische und 1 protestantische Kirche, 1 Lateinschule, 1 höhere Töchterschule, 1 Frauenarbeitsschule und 6 Communalvolksschulen. — Mit dem Rentamte rechnen ab: 4 Einnehmereien, 1 Notar und Gerichtsschreiber.

---

2. Rentamt Bergzabern.

Das Rentamt Bergzabern umfaßt den Amtsgerichtsbezirk Bergzabern mit 18947,69 ha, enthält 28 Steuergemeinden mit 5 ärarialischen Forstämtern und zählt 22,976 Seelen (8,745 Katholiken, 13,498 Protestanten, 657 Israeliten, 76 Andersgläubige). — Der Bezirk ressortirt zum Bezirksamte Bergzabern, Landbauamte Speier, Straßen- und Flußbauamte Kaiserslautern und zu den Forstämtern Bergzabern, Kandel, Schaidt (Amt Germersheim) und Schweigen. — Der Grundbesitz umfaßt 133,448 Objekte.

Bergzabern, Stadt mit 2,339 Einwohnern (622 Katholiken, 1,600 Protestanten, 114 Israeliten, 3 Andersgläubige), ist Eisenbahnstation und der Sitz eines Bezirksamts, Amtsgerichts, Forstamts, Bezirksarztes und Bezirksgeometers, zweier Notare, eines Distriktsbauschaffners und Bezirksthierarztes, sowie einer Postexpedition. Am Amtssitze befinden sich: 1 Lateinschule, 1 katholische und 2 protestantische Kirchen mit getrennten Schulen, dann 2 Aerzte und 2 Apotheken. — Das Klima ist mild und gesund. — Von Bergzabern führt eine Postverbindung nach Dahn. — Mit dem Rentamte rechnen außer den kgl. Behörden 5 Einnehmereien ab.

---

3. Rentamt Blieskastel.

Der Bezirk dieses Rentamts umfaßt die Amtsgerichtssprengel Blieskastel und St. Ingbert mit 22,882 ha und zählt 33

Steuergemeinden und 1 Forstbezirk mit 1 ärarialischen und 2 Communalrevieren. — Die Bezirksbevölkerung beträgt 31,516 Seelen und zwar 26,274 Katholiken, 4,972 Protestanten, 211 Israeliten, 59 Andersgläubige. — Der Grundbesitz ist in 116,442 Parzellen getheilt. — Der ein Hüggelland im fruchtbaren Bliesthale bildende Bezirk ressortirt zum Bezirksamte Zweibrücken, zu den Bauämtern Kaiserslautern und zu den Forstämtern Blieskastel und Neuhäusel.

Blieskastel, Stadt an der Eisenbahn gelegen, zählt 1,705 Seelen und zwar 1,356 Katholiken, 226 Protestanten, 123 Israeliten. — Am Amtssitze befinden sich: Amtsgericht, Notar, Bezirksgeometer, Bezirksarzt, 2 praktische Aerzte und Apotheke, Communalforstamt, Steuer- und Gemeindeeinnehmerei, Aufschlagseinnehmerei, Gerichtsvollzieher; die Stadt besitzt 1 katholische Kirche, israelitischen Betsaal, Lateinschule, Präparandenschule, Volksschulen, Kindergarten. — Die Stadt hat mildes Klima mit Gebirgsluft. — Mit dem Rentamte rechnen ab: 2 Notare, 2 Amtsgerichtsschreiber, 5 Steuer- und Gemeindeeinnehmer.

---

4. Rentamt Dahn.

Der Bezirk des Rentamts Dahn umfaßt den Amtsgerichtssprengel Dahn mit 24,587,$_{38}$ ha in 17 Steuergemeinden mit 3 ärarialischen Forstämtern und 1 Communal-Forstamtsassessor. — Die Bevölkerung des Bezirks beträgt 9,425 Seelen und zwar ca. 7,198 Katholiken, 2,010 Protestanten, 203 Israeliten, 14 Andersgläubige. — Der Grundbesitz ist in 54,800 Parzellen vertheilt. — Der Bezirk ressortirt zum Bezirksamte Pirmasens, Landbauamt Kaiserslautern, Straßen- und Flußbauamte Kaiserslautern und zu den Forstämtern Dahn, Eppenbrunn, Fischbach und Schönau.

Dahn, Markt mit 1,311 Einwohnern (1,129 Katholiken, 104 Protestanten, 78 Israeliten), ist auch Sitz eines Amtsgerichts, Forstamts, Notars, eines Steuer- und Gemeindeeinehmers, Aufschlagseinnehmers und Gerichtsvollziehers, dann eines Bezirksarztes, 1 praktischen Arztes und 1 Apotheke. Am Amtssitze befinden sich auch 1 katholische und 1 protestantische Kirche, 3 katholische Schulen.

1 protestantische und 1 israelitische Schule. — Das Klima ist wegen der gebirgigen Lage etwas rauh. — Die nächste Eisenbahnstation ist Kaltenbach. — Postverbindungen bestehen nach Kaltenbach, Bergzabern und Schönau. — Mit dem Rentamte rechnen 2 Einnehmereien, 1 Notar und das Amtsgericht ab.

---

5. Rentamt Dürkheim a. d. Haardt.

Das Rentamt Dürkheim umfaßt den Amtsgerichtssprengel Dürkheim mit einer Fläche von 24,728$_{,09}$ ha in 23 Steuergemeinden mit 2 ärarialischen und 1 Communalforstamte. — Die Bezirksbevölkerung beträgt 29,135 Seelen, nämlich 9,618 Katholiken, 18,717 Protestanten, 688 Israeliten, 112 Andersgläubige. — Der Grundbesitz des am östlichen Abhang des Haardtgebirges gelegenen Bezirks ist sehr stark parzellirt, ca. 107,900 Objekte. — Der Bezirk ressortirt zum Bezirksamte Neustadt a/H., Landbauamte Speier, Straßen- und Flußbauamte Speier und zu den Forstämtern Dürkheim a/H., Frankenstein und Haidenburg.

Dürkheim, Stadt an der Haardt und an der Eisenbahn, zählt 6,110 Einwohner und zwar 1,012 Katholiken, 4,746 Protestanten, 346 Israeliten, 6 Andersgläubige. — Dürkheim ist Badeort und hat eine sehr gesunde Lage. Die Umgebung Dürkheims ist ihrer Schönheit und geschichtlichen Merkwürdigkeit und Großartigkeit ihrer mittelalterlichen Baudenkmale wegen bekannt. — Am Amtssitze befinden sich: Amtsgericht, 2 Notare, Postexpedition, Aufschlagsstation, Steuer- und Gemeindeeinnehmereien; Gerichtsvollzieher, 1 Bezirksgeometer; ferner 1 Bezirksarzt, 5 Privatärzte, 2 Apotheken: die Stadt besitzt 2 protestantische Kirchen, 1 katholische Kirche, Lateinschule, Gewerbe- und Handelsschule, Mädcheninstitut und 14 Volksschulen. — Mit dem Rentamte rechnen ab: 5 Steuereinnehmereien, 3 Stadteinnehmereien, 1 Gerichtsschreiber, 4 Notare.

---

6. Rentamt Edenkoben.

Dieser Rentamtsbezirk begreift den Amtsgerichtssprengel Edenkoben mit 16,868$_{,14}$ ha in 23 Steuergemeinden mit 3 Communal-

Forstämtern. — Die Bevölkerung des Bezirks zählt 25,499 Seelen und zwar 15,657 Katholiken, 9,276 Protestanten, 546 Israeliten, 20 Sonstige. — Der Grundbesitz des in der Vorderpfalz am Haardtgebirge gelegenen Bezirks besteht aus ca. 117,000 Parzellen. Der Bezirk ressortirt zum Bezirksamte Landau, zu den Bauämtern Speier und zu den Forstämtern Albersweiler, Edenkoben, Haßloch (Amt Neustadt a/H.) und Neustadt a/H.

Edenkoben, Stadt an der Eisenbahn, zählt 5,008 Seelen und zwar 1,300 Katholiken, 3,600 Protestanten, 108 Israeliten. — Am Amtssitze befinden sich: Amtsgericht, 2 Notare, 1 Forstamt, Postexpedition, Steuer- und Gemeindeeinnehmerei, Aufschlagstation, Schloßverwaltung, 6 praktische Aerzte, 1 Thierarzt, 2 Apotheken; die Stadt besitzt 1 katholische und 1 protestantische Kirche; 1 Synagoge, 2 katholische und 7 protestantische Volksschulen, 1 Präparanden- und 1 Lateinschule, dann eine höhere Töchterschule. — Das Klima ist sehr gesund und mild. Die Umgegend von Edenkoben ist eine der schönsten und reizendsten der Pfalz. Ganz in der Nähe die herrlichsten Aussichtspunkte mit prächtigen Waldwegen. — Mit dem Rentamte rechnen ab: 5 Steuereinnehmereien, 2 Notare, 1 Gerichtsschreiber.

---

7. Rentamt Frankenthal.

Dieses Rentamt begreift den Amtsgerichtssprengel Frankenthal mit einem Areale von 13,533 ha in 16 Steuergemeinden. — Der Bezirk zählt eine Bevölkerung von 28,271 Seelen und zwar ca. 12,076 Katholiken, 15,493 Protestanten, 543 Israeliten und 159 Andersgläubige. — Der Grundbesitz des Bezirks ist in 56,500 Plannummern parzellirt. — Der Bezirk ressortirt zum Bezirksamte Frankenthal, zu den Bauämtern Speier und zum Forstamte Dürkheim.

Frankenthal, Stadt an der Bahn Ludwigshafen-Worms, zählt 10,907 Seelen und zwar 4,219 Katholiken, 6,338 Protestanten, 350 Israeliten, 40 Andersgläubige. — Das Klima ist sehr mild und gesund. — Am Amtssitze befinden sich: Landgericht, Amtsgericht, 2 Notare, Bezirksamt, Gefangenanstalt, Nebenzollamt, Landgerichtsarzt, 6 praktische Aerzte, 3 Apotheken. — Die Stadt

besitzt ferner 1 katholische und 2 protestantische Kirchen, Lateinschule, Handelsschule, 2 Mädcheninstitute, 1 Frauenarbeitsschule 1 Taubstummenanstalt und Volksschulen. — Mit dem Rentamte rechnen ab: 6 Einnehmereien, 2 Notare, 6 Gerichtsschreiber, 1 Bezirksamt. — Besondere Verwaltungen: Holzhof Frankenthal und Verwaltung des Frankenthaler Kanales.

8. Rentamt Germersheim.

Das Rentamt Germersheim umfaßt den Amtsgerichtssprengel Germersheim mit einem Areale von 18,057 ha und zählt 17 Steuergemeinden mit 1 ärarialischen und 1 Communalforstamte. — Die Bezirksbevölkerung beträgt 25,752 Seelen (15,237 Katholiken, 10,134 Protestanten, 368 Israeliten, 63 Andersgläubige). — Der Grundbesitz ist ziemlich parzellirt, zum größten Theile Parzellen unter 30 ar. — Der Bezirk ressortirt zum Bezirksamte Germersheim, zu den Bauämtern Speier und zu den Forstämtern Germersheim und Sondernheim.

Germersheim, Stadt mit Festung, am Rhein und an der Eisenbahn, zählt eine Bevölkerung von 6,128 Seelen und zwar 3,481 Katholiken, 2,547 Protestanten, 88 Israeliten und 12 Andersgläubige. — Das Klima ist ein mildes. — Am Amtssitze befinden sich: Bezirksamt, Amtsgericht, Notariat, Bezirksarzt, praktischer Arzt, mehrere Militärärzte und 1 Apotheke; Germersheim ist der Sitz einer Festungs-Kommandantur mit den hiezu gehörigen Militärstellen und Verwaltungen. Die Stadt besitzt 1 katholische und 1 protestantische Kirche, 1 fünfklassige Lateinschule und Volksschulen. Mit dem Rentamte rechnen ab: 6 Einnehmereien, 2 Notare, 1 Gerichtsschreiber, 1 Bezirksamt.

9. Rentamt Grünstadt.

Das Rentamt Grünstadt begreift den Amtsgerichtssprengel Grünstadt mit einem Flächeninhalt von 15,651,$_{48}$ ha und zählt 28 Steuergemeinden mit 1 im Rentamtsbezirke Kirchheimbolanden

gelegenen und zur Verrechnung des Rentamts Grünstadt gehörigen ärarialischen Forstamte dann einem Kommunalforstamte. — Der Bezirk hat eine Bevölkerung von 22,230 Seelen und zwar 7,181 Katholiken, 13,969 Protestanten, 847 Israeliten, 233 Andersgläubige. — Der Grundbesitz ist vollständig parzellirt. — Der Bezirk ressortirt zum Bezirksamte Frankenthal, zu den Bauämtern Speier und zu den Forstämtern Dürkheim und Wattenheim.

Grünstadt, Stadt an der Eisenbahn, zählt 3,669 Seelen, nämlich 998 Katholiken, 2,376 Protestanten, 283 Israeliten, 12 Mennoniten. — Das Klima ist gesund. — Am Amtssitze befinden sich: Amtsgericht, 2 Notare, Aufschlags- und Steuereinnehmerei, Filiale der bayerischen Notenbank, Bezirksgeometer, 4 praktische Aerzte, 1 Thierarzt und 2 Apotheken; ferner 2 protestantische Kirchen, 1 katholische Kirche, 1 fünfklassige Lateinschule, 8 Volksschulen, 2 Privat-Lehr- und Erziehungsanstalten mit höherer Töchterschule. — Mit dem Rentamte rechnen ab: 5 Einnehmereien, 3 Notare, 1 Gerichtsschreiber.

---

10. Rentamt Homburg.

Der Bezirk dieses Rentamts umfaßt die Amtsgerichtssprengel Homburg und Waldmohr, enthält 31,921 ha mit 45 Steuergemeinden nebst 4 ärarialischen Forstämtern. — Die Bevölkerung zählt 31,644 Seelen (13,557 Katholiken, 17,554 Protestanten, 501 Israeliten, 32 Andersgläubige). — Der Grundbesitz ist sehr parzellirt; jährlich mutieren ca. 9000 Parzellen. — Der Bezirk ressortirt zum Bezirksamte Homburg, zu den Bauämtern Kaiserslautern und zu den Forstämtern Carlsberg, Jägersburg, Neuhäusel und Waldmohr.

Homburg, Stadt mit 3,926 Einwohnern (1,564 Katholiken, 2,151 Protestanten, 204 Israeliten, 7 Andersgläubige), ist der Sitz eines Bezirksamts, Amtsgerichts und Notariats, einer Steuer- und Aufschlagseinnehmerei, besitzt 1 katholische und 1 protestantische Kirche mit 8 Volksschulen, ferner eine isolirte Lateinschule, 1 höhere Töchterschule, 1 Bezirksarzt, 1 praktischen Arzt und 1 Apotheke. — Das Klima ist ziemlich rauh. — Homburg ist Eisenbahnstation und besteht außerdem Postverbindung mit Brücken. — Mit dem

Rentamte rechnen ab: 5 Steuereinnehmer, 2 Notare und 2 Gerichtsschreiber.

11. Rentamt Kaiserslautern.

Der Bezirk dieses Rentamts umfaßt die Amtsgerichtssprengel Kaiserslautern und Otterberg mit 49,815,02 ha und zählt 43 Steuergemeinden mit 7 ärarialischen und 1 Kommunalforstamte, dann die Reviere Fischbach und Jagdhaus, Forstamts Hochspeyer und Landstuhl. — Die Bevölkerung des in Mitte der Pfalz gelegenen Bezirks beträgt 62,378 Seelen und zwar 21,019 Katholiken, 39,926 Protestanten, 1,433 Israeliten. — Der Bezirk Kaiserslautern zählt 58,173 Plannummern, und der Bezirk Otterberg 54,256 Plannummern, in Summa 112,429 Parzellen; er ressortirt zum Bezirksamte Kaiserslautern, zu den Bauämtern Kaiserslautern und zu den Forstämtern Kaiserslautern Ost, Kaiserslautern West, Stiftswald, Hochspeyer, Waldleiningen, Trippstadt, Hohenecken, Otterberg, Landstuhl.

Kaiserslautern, Stadt, Eisenbahn-Knotenpunkt, zählt 31,449 Seelen und zwar 11,944 Katholiken, 18,563 Protestanten, 942 Israeliten, 60 Andersgläubige. — Am Amtssitze befinden sich: Landgericht, Amtsgericht, Bezirksamt, 2 Forstämter, Landbauamt, Straßen- und Flußbauamt, Postamt, Nebenzollamt, Hypothekenamt, Strafanstalt, Arbeitshaus, Steuereinnehmereien, Landwehrbezirks-Kommando, 3 Notare, Bezirksgeometer, 2 protestantische und 1 katholische Kirche, Synagoge, 5 Volksschulen; ferner Gymnasium, Lateinschule, Kreisrealschule und Handelsabtheilung, gewerbliche Fortbildungsschule, Lehrerbildungsanstalt, Kreisbaugewerkschule, landwirthschaftliche Kreiswinterschule, höhere Töchterschule, 2 Privat-Töchterinstitute, sowie Landgerichtsarzt, Bezirksarzt, 13 praktische Aerzte, 1 Bezirksthierarzt und 4 Apotheken. — Kaiserslautern liegt auf einer Hochebene, von großen zusammenhändenden Waldungen umgeben, und ist das Klima daher auch ziemlich rauh. — Postverbindungen bestehen mit Trippstadt, Waldfischbach, Biebermühle, Reichenbach. — Mit dem Rentamte rechnen ab: 8 Einnehmereien, 4 Notare, 1 Landgericht, 2 Amtsgerichte, 1 Bezirksamt. — Verwaltungsverhältnisse schwierig. Jährliche Vorschüsse der Kreiskasse ca. 400,000 Mk.

12. Rentamt Kandel.

Der Bezirk dieses Rentamts umfaßt den Amtsgerichtssprengel Kandel mit 28,926,77 ha, zählt 20 Steuergemeinden und 1 ärarialisches und 1 Kommunalforstamt. — Die Bezirksbevölkerung beträgt 27,314 Seelen und zwar 17,511 Katholiken, 9,302 Protestanten, 496 Israeliten, 5 Andersgläubige. — Der Grund und Boden besteht aus 108,663 Plannummern. — Der Bezirk ressortirt zum Bezirksamte Germersheim, Landbauamte Speier, Straßen- und Flußbauamte Speyer und zu den Forstämtern Langenberg, Scheibenhardt und Sondernheim.

Kandel, (Langenkandel), Pfarrdorf mit 3,677 Einwohnern (1,088 Katholiken, 2,564 Protestanten, 25 Israeliten), ist Eisenbahnstation an der Linie Wörth-Winden und hat ein gesundes Klima. — Am Amtssitze befinden sich: Amtsgericht, 2 Notare, Kommunalforstamt, Posterpedition, bezirksärztlicher Stellvertreter, Bezirksgeometer, 2 praktische Aerzte, Distriktsthierarzt und Apotheke, ferner eine Simultankirche mit einem katholischen und zwei protestantischen Pfarrern, sowie eine Volksschule. — Mit dem Rentamte rechnen ab: 6 Steuereinnehmereien und eine Gemeindeeinnehmerei, 3 Notare und ein Amtsgericht.

---

13. Rentamt Kirchheimbolanden.

Dieses Rentamt umfaßt den Amtsgerichtssprengel Kirchheimbolanden mit 29,946 ha und zählt 37 Steuergemeinden mit 2 ärarialischen Forstämtern. — Die Bezirksbevölkerung beträgt 25,310 Seelen und zwar 6,346 Katholiken, 18,113 Protestanten, 432 Israeliten, 419 Andersgläubige. — Die Parzellirung des Grundbesitzes ist ziemlich bedeutend, doch nicht in dem Umfang wie in der Vorderpfalz; Zahl der Parzellen ca. 90,700. — Der Bezirk ressortirt zum Bezirksamte Kirchheimbolanden, zu den Bauämtern Kaiserslautern und zu den Forstämtern Kirchheimbolanden und Kriegsfeld.

Kirchheimbolanden, Stadt an der Donnersberger Eisenbahn, zählt 3,432 Seelen und zwar 728 Katholiken, 2,584 Pro-

testanten, 108 Israeliten, 12 Andersgläubige. — Am Amtssitze befinden sich: Bezirksamt, Amtsgericht, 2 Notare, Bezirksarzt, Einnehmerei für Steuern und Gemeindegelder, Aufschlagseinnehmerei, Aichmeister, 2 Bauschaffner, Bezirksthierarzt, Distriktsthierarzt, Bezirksgeometer, 2 praktische Aerzte und 2 Apotheken; ferner 2 protestantische und 1 katholische Kirche, eine vollständige Lateinschule, 1 Präparandenschule, 1 höhere Töchterschule, 1 Kommunal-Volksschule und 1 Kleinkinderschule. — In Kirchheimbolanden ist gesunde kräftige Bergluft; 8 Kilometer vom Amtssitze entfernt auf dem höchsten Berge der Pfalz, dem Donnersberg, liegt die Villa „Donnersberg", Luftkurort für Rekonvalescenten und Nervenschwache. — Mit dem Rentamte rechnen 6 Steuereinnehmereien, 4 Notare, Bezirksamt und Amtsgerichtsschreiberei ab.

---

14. Rentamt Kusel.

Der Rentamtsbezirk Kusel begreift den Amtsgerichtssprengel Kusel mit $19{,}970_{,23}$ ha in 48 Steuergemeinden mit 2 Kommunalforstämtern und zählt 19,899 Seelen (1,950 Katholiken, 17,814 Protestanten, 129 Israeliten, 5 Andersgläubige). — Der Grundbesitz des Bezirks ist sehr parzellirt. — Der Bezirk ressortirt zum Bezirksamte Kusel, zu den Bauämtern Kaiserslautern und zu den Forstämtern Kusel und Glan-Münchweiler.

Kusel, Stadt an der Eisenbahn, mit 3,004 Seelen und zwar 540 Katholiken, 2,418 Protestanten und 46 Israeliten, ist der Sitz eines Bezirksamts, Amtsgerichts, zweier Notare, eines Forstamts, Gerichtsvollziehers, Bezirksgeometers, Aichmeisters und Aufschlags-Einnehmers; ferner eines Bezirksarztes, zweier praktischer Aerzte und einer Apotheke. Die Stadt besitzt eine protestantische und eine katholische Kirche und gute Volksschulen, 1 Lateinschule, Präparandenschule und städtische Töchterschule. — Das Klima ist ziemlich rauh. — Mit dem Rentamte rechnen ab: 3 Steuereinnehmereien, 2 Notare, 1 Gerichtsschreiber, 1 Bezirksamt.

---

15. Rentamt Landau.

Das Rentamt Landau umfaßt den Amtsgerichtssprengel Landau mit 18,367,47 ha, zählt 27 Steuergemeinden mit einer Bevölkerung von 35,940 Seelen (16,266 Katholiken, 18,770 Protestanten, 873 Israeliten, 31 Andersgläubige). — Der Grundbesitz ist sehr parzellirt, nur in wenigen Gemeinden befinden sich geschlossene Hofgüter. — Der Bezirk ressortirt zum Bezirksamte Landau, zu den Bauämtern Speier und zu den Forstämtern Annweiler und Neustadt a/H.

Landau, Stadt mit 9,395 Seelen (4,033 Katholiken, 4,831 Protestanten, 509 Israeliten, 22 Andersgläubige), hat 2 Eisenbahnstationen, den Hauptbahnhof an der Maximiliansbahn und den Westbahnhof an der Bahn nach Zweibrücken. — Am Amtssitze befinden sich: Landgericht, Bezirksamt, Amtsgericht, Hauptzollamt, Hypothekenamt, Kommandantur, Landwehrbezirks-Kommando, Studienanstalt, Realschule, 2 Mädcheninstitute, höhere Töchterschule, 15 Kommunalschulen, 2 Arbeitsschulen, Kindergarten. Landau hat eine Simultankirche, 1 neue Synagoge, dann etwa 10 Aerzte und 3 Apotheken. — Die klimatischen Verhältnisse sind als günstige zu bezeichnen. — Mit dem Rentamte rechnen ab: 8 Steuer- und Gemeindeeinnehmer, 4 Notare, 2 Gerichtsschreiber, 1 Bezirksamt.

---

16. Rentamt Landstuhl.

Der Bezirk dieses Rentamts umfaßt den Amtsgerichtssprengel Landstuhl mit 22,681 ha in 33 Steuergemeinden mit 2 ärarialischen Forstämtern. — Die Bevölkerung beträgt 21,255 Seelen (12,980 Katholiken, 8,203 Protestanten, 53 Israeliten, 19 Andersgläubige). — Der Bezirk zählt ca. 93,000 Parzellen und ressortirt zum Bezirksamte Homburg, zu den Bauämtern Kaiserslautern und zu den Forstämtern Landstuhl und Hohenecken.

Landstuhl, Stadt an der pfälzischen Ludwigs-Eisenbahn, hat eine Bevölkerung von 3,704 Seelen und zwar 3,253 Katholiken, 400 Protestanten, 42 Israeliten, 9 Andersgläubige. — Das Klima ist ziemlich mild. — Am Amtssitze befinden sich: Amtsgericht, Forstamt,

2 Notare, Steuer- und Gemeindeeinnehmer, Aufschlagseinnehmer, Postexpedition, Bezirksgeometer; ferner Bezirksarzt, 2 praktische Aerzte und 1 Apotheke. Die Stadt besitzt 1 katholische und 1 protestantische Kirche, 1 fünfklassige Lateinschule, sowie 9 katholische und 1 protestantische Schule. Im katholischen Waisenhaus 1 Mädcheninstitut und 3 katholische Schulen. Auch Freiherr von Stumm in Neunkirchen (Preußen) besitzt in Landstuhl eine eigene Forstverwaltung. — Mit dem Rentamte rechnen ab: 3 Steuereinnehmereien, 1 Reichswaldgenossenschafts-Einnehmer, 2 Notare, 1 Gerichtsschreiber.

---

17. Rentamt Lauterecken.

Dieser Bezirk umfaßt die Amtsgerichtssprengel Lauterecken und Wolfstein mit einem Areale von 23,223 ha und zählt 51 Steuergemeinden mit 1 ärarialischen Forstamt und 1 Kommunal-Forstamtsassessorenposten. — Die Bezirksbevölkerung beträgt ca. 22,055 Seelen (2,614 Katholiken, 10,261 Protestanten, 157 Israeliten, 23 Andersgläubige). — Der Grundbesitz ist im ganzen Bezirk parzellirt und vermarkt. — Der Bezirk ressortirt zum Bezirksamte Kusel, zu den Bauämtern Kaiserslautern und zu den Forstämtern Kusel, Lauterecken, Glan-Münchweiler.

Lauterecken, Stadt mit 1,470 Einwohnern (386 Katholiken, 1,072 Protestanten, 12 Israeliten), ist der Sitz eines Amtsgerichts, Forstamts, Notars, bezirksärztlichen Stellvertreters, Bezirksgeometers, Aufschlagseinnehmers, Gemeindeeinnehmers und einer Bahn- und Postexpedition. Die Stadt besitzt 1 katholische und 1 protestantische Kirche, 5 Kommunalschulen, Distriktsthierarzt und 1 Apotheke. — Das Klima ist gesund. — Mit dem Rentamte rechnen ab: 4 Steuereinnehmer, 2 Notare, 2 Gerichtsschreiber.

---

18. Rentamt Ludwigshafen a/Rhein.

Der Rentamtsbezirk Ludwigshafen umfaßt den Amtsgerichtssprengel Ludwigshafen mit einem Flächeninhalt von 16,899 ha und zählt 18 Steuergemeinden. — Die Bezirksbevölkerung beträgt 51,923 Seelen und zwar 23,364 Katholiken, 27,583 Protestanten,

727 Israeliten, 243 Andersgläubige. — Der Grundbesitz ist im ganzen Bezirk parzellirt und vermarkt. — Der Bezirk ressortirt zum Bezirksamte Ludwigshafen, zu den Bauämtern Speier und zu den Forstämtern Speier und Neustadt a/H.

Ludwigshafen a/Rhein, Stadt mit 21,042 Seelen und zwar 10,461 Katholiken, 10,190 Protestanten, 271 Israeliten und 120 Andersgläubige, ist eine verkehrs- und handelsreiche Stadt und insbesondere berühmt durch ihre großen chemischen Fabriken und größeren kaufmännischen Etablissements. — Das Klima ist mild. — Am Amtssitze befinden sich: Bezirksamt, Hauptzollamt, Bahnstation, Post- und Telegraphenamt, Amtsgericht, Filialbank, Reichsbanknebenstelle, Bayerische Notenbankfiliale, 2 Notare, Bezirksgeometer, Bezirksbauschaffner, 2 Steuereinnehmereien, Bezirksthierarzt, Gendarmeriestation; ferner ist Ludwigshafen der Sitz der Direktion der pfälzischen Eisenbahnen, des Landwehrbezirks-Kommandos, der Eisenbahnlinien-Kommission. Die Stadt besitzt 1 katholische und protestantische Kirche, Synagoge, Lateinschule, Realschule, höhere Töchterschule, Volksschulen und gewerbliche Fortbildungsschule. Auch Bezirksarzt, 9 praktische Aerzte und 3 Apotheken sind vorhanden.

---

19. Rentamt Neustadt a. d. Haardt.

Der Bezirk dieses Rentamts umfaßt den Amtsgerichtssprengel Neustadt mit einem Areal von 28,925 ha und zählt 19 Steuergemeinden mit 4 ärarialischen und 3 Kommunalforstämtern. — Die Bevölkerung des Bezirks beträgt 43,678 Seelen und zwar 16,787 Katholiken, 26,089 Protestanten, 722 Israeliten, 80 Andersgläubige. — Der Grundbesitz ist in 112,000 Parzellen getheilt. — Der Bezirk ressortirt zum Bezirksamte Neustadt a/H., zu den Bauämtern Speier, und zu den Forstämtern Elmstein Süd, Elmstein Nord, Lambrecht, Johanniskreuz, Haßloch, Neustadt Süd und Neustadt Nord.

Neustadt, Stadt an der Haardt und Eisenbahnknotenpunkt, bekannt durch seine herrliche Lage, zählt eine Bevölkerung von 12,255 Seelen und zwar 4,281 Katholiken, 7,551 Protestanten, 408 Israeliten, 15 Andersgläubige. — Am Amtssitze befinden sich:

Bezirksamt, Amtsgericht, 3 Forstämter, 2 Notariate, Nebenzollamt, Postamt, Telegraphenstation, Reichsbanknebenstelle, Agentur der bayerischen Notenbank; ferner Bezirksarzt, 9 praktische Aerzte und 3 Apotheken. — Die Stadt besitzt 1 protestantische und 1 katholische Kirche, Gymnasium, Realschule, städtische höhere Töchterschule, Privattöchterschule, Frauenarbeitsschule und gute Volksschulen. — Mit dem Rentamte rechnen ab: 9 Steuer- und Gemeindeeinnehmereien, 3 Notare, 1 Gerichtsschreiber, 1 Bezirksamt.

---

20. Rentamt Obermoschel.

Dieser Rentamtsbezirk umfaßt die Amtsgerichtssprengel Obermoschel und Rockenhausen mit 29,040 ha in 44 Steuergemeinden mit 1 ärarialischen und 1 Kommunalforstamt. — Die Bezirksbevölkerung beträgt 26,000 Seelen, größtentheils Protestanten. — Größere Güterkomplexe kommen im Amtsbezirke nicht vor, sondern es herrscht die ausgedehnteste Parzellirung. — Der Bezirk ressortirt zum Bezirksamte Kirchheimbolanden, zu den Bauämtern Kaiserslautern und zu den Forstämtern Alsenz und Kriegsfeld.

Obermoschel, Stadt, zählt eine Bevölkerung mit 1,374 Seelen und zwar 189 Katholiken, 1,108 Protestanten, 77 Israeliten. — Am Amtsitze befinden sich: Amtsgericht, 2 Notariate, Forstassessor, Bezirksgeometer, Steuer- und Gemeindeeinnehmerei, bezirksärztlicher Stellvertreter, noch 1 praktischer Arzt und Apotheke; ferner 1 protestantische und katholische Kirche, 2 protestantische und 1 katholische Schule. — Die Stadt liegt in einem Seitentheile des Alsenzthales am Fuße des Moschellandsberges, welchen eine ansehnliche Burgruine krönt und hat gesunde Gebirgsluft. — Nächste Bahnstation ist Alsenz, 40 Minuten entfernt; es besteht jedoch Aussicht auf eine Sekundärbahn. — Mit dem Rentamte rechnen ab: 6 Steuer- und Gemeindeeinnehmereien, 3 Notare, 1 Gerichtsschreiber.

---

21. Rentamt Pirmasens.

Das Rentamt Pirmasens umfaßt die Amtsgerichtssprengel Pirmasens und Waldfischbach mit einem Areal von 50,667 ha in 47 Steuergemeinden mit 8 ärarialischen und 1 Kommunalforstamt. — Die Bezirksbevölkerung beträgt 40,958 Einwohner (17,185 Katholiken, 23,075 Protestanten, 558 Israeliten, 140 Andersgläubige). — Die Parzellirung des Grundbesitzes ist bedeutend. — Der Bezirk ressortirt zum Bezirksamte Pirmasens, zu den Bauämtern Kaiserslautern und zu den Forstämtern Pyrmasens Nord, Pyrmasens Süd, Erlenbrunn, Eppenbrunn, Lemberg, Waldfischbach Süd, Merzalben, KFA. Waldfischbach, Zweibrücken.

Pirmasens, Stadt an der Zweig-Eisenbahnlinie Biebermühle-Pirmasens, zählt eine Bevölkerung von 14,938 Einwohnern (3,702 Katholiken, 10,915 Protestanten, 225 Israeliten, 96 Andersgläubige). — Das Klima ist rauh, aber gesund. — Am Amtssitze befinden sich: Bezirksamt, Amtsgericht, 2 Forstämter, Postverwaltung, Nebenzollamt, 2 Notariate, Bezirksarzt, Bezirksgeometer, Bahnhofverwaltung, Bezirksthierarzt, Gendameriebrigade-Kommando, Aichamt. Die Stadt besitzt 2 katholische und 2 protestantiche Kirchen, Synagoge, katholische, protestantische und israelitische Volksschulen, 1 isolirte Lateinschule mit 5 Klassen, Realschule und höhere Töchterschule; ferner auch 7 Aerzte und 2 Apotheken. — Mit dem Rentamte rechnen ab: 6 Steuer- und Gemeindeeinnehmereien, 3 Notare, 2 Gerichtsschreiber, 1 Bezirksamt.

---

22. Rentamt Speier.

Das Rentamt Speyer umfaßt den Amtsgerichtssprengel Speyer mit einer Fläche von 15,768 ha in 10 Steuergemeinden mit 1 Kommunalforstamt. — Der Bezirk zählt ca. 31,285 Seelen und zwar 21,985 Katholiken, 8,591 Protestanten, 619 Israeliten, 87 Andersgläubige und ressortirt zum Bezirksamte Speier, dann zu den Bauämtern Speier und zu den Forstämtern Speier und Germersheim.

Speier, Kreishauptstadt der Pfalz, am Rhein und an der der Eisenbahn gelegen, zählt 16,238 Seelen und zwar 8,173 Katholiken, 7,474 Protestanten, 532 Israeliten und 59 Andersgläubige. — Am Amtssitze befinden sich: Kreisregierung, Konsistorium, Bischofssitz, Oberpostamt, Bezirksamt, Amtsgericht, Forstamt, Kreiskasse, Kreisarchiv, Straßen- und Flußbauamt, Landbauamt, Staatserziehungsanstalt; ferner 9 Aerzte und 3 Apotheken. Die Stadt besitzt humanistisches Gymnasium, Priesterseminar, Lateinschule, Realschule, Lehrerbildungsanstalt, höhere Töchterschule, Frauenarbeitsschule, sowie 3 katholische und 2 protestantische Kirchen nebst katholischen und protestantischen Volksschulen. — Das Klima ist mild, im Sommer jedoch sehr heiß. — Mit dem Rentamte rechnen ab: 2 Steuer-, 2 Gemeinde- und 1 Hospitaleinnehmerei, 3 Notare, 1 Gerichtsschreiber, 1 Bezirksamt.

---

23. Rentamt Winnweiler.

Der Bezirk dieses Rentamts umfaßt den Amtsgerichtssprengel Winnweiler mit 14,798 ha Flächeninhalt und zählt 21 Steuergemeinden mit 1 ärarialischen Forstamt. — Die Bevölkerung des Bezirks beträgt 12,982 Seelen und zwar 4,395 Katholiken, 7,913 Protestanten, 325 Israeliten, 349 Mennoniten. — Die Parzellirung des Grundbesitzes ist eine sehr weitgehende. — Im Bezirke sind gegenüber von 2,860 Grundbesitzern, welche eine jährliche Grundsteuer von nicht über 5 ℳ entrichten, nur 10 Grundbesitzer, welche eine Jahressteuer von 100—600 ℳ entrichten. — Der Bezirk ressortirt zum Bezirksamte und zu den Bauämtern Kaiserslautern, dann zum Forstamte Winnweiler.

Winnweiler, Pfarrdorf mit 1,642 Seelen und zwar 852 Katholiken, 684 Protestanten, 104 Israeliten, 2 Andersgläubigen, liegt an der Alsenz-Eisenbahn, hat eine sehr gesunde Lage und erfreut sich eines gemäßigten Klimas. — Am Amtssitze befinden sich: Amtsgericht, 1 Notar, Forstamt, Bezirksgeometer, Steuer- und Gemeindeeinnehmer, Aufschlagseinnehmer, Posterpedition, Bahnhofverwaltung, bezirksärztlicher Stellvertreter und noch 2 Aerzte, Distriktsthierarzt und Apotheke; ferner sind vorhanden 1 Simultan-

kirche, 1 Lateinschule, 2 katholische Schulen, 1 protestantische Schule, 1 Kleinkinderbewahranstalt und 1 Fortbildungsschule. — Mit dem Rentamte rechnen ab: 1 Notar und 2 Einnehmereien, sowie der Amtsgerichtssekretär.

---

24. Rentamt Zweibrücken.

Der Bezirk dieses Rentamts begreift den Amtsgerichtssprengel Zweibrücken mit 28,693 ha Areal in 42 Steuergemeinden mit 1 Kommunalforstamt. — Die Bezirksbevölkerung beträgt 33,665 Seelen und zwar 10,650 Katholiken, 22,730 Protestanten, 285 Israeliten. — Der Bezirk liegt im südwestlichen Theile der Pfalz mit mäßig hohen und bewaldeten Hügeln, dann zahlreichen und engeren Thälern, bewässert von mehreren Flüssen. Die Parzellirung des Grundbesitzes ist stark. — Der Bezirk ressortirt zum Bezirksamte Zweibrücken, zu den Bauämtern Kaiserslautern und zu den Forstämtern Blieskastel, Neuhäusel, Pirmasens Süd und Zweibrücken.

Zweibrücken, Stadt, Eisenbahn-Knotenpunkt, hat eine Bevölkerung von 10,665 Seelen und zwar 3,282 Katholiken, 7,021 Protestanten, 283 Israeliten. — Am Amtssitze befinden sich: Oberlandesgericht, Landgericht, Amtsgericht, Bezirksamt, Forstamt, Bezirksbergamt, Hypothekenamt, Nebenzollamt, 3 Notare, 7 Rechtsanwälte, Postverwaltung, Bahnhofverwaltung, Posthalterei, Telegraphenamt, Gefangenanstalt, Kreislandgestüts-Verwaltung, Kommandantur, Garnisonsverwaltung, Landwehrbezirks-Kommando; ferner Bezirksrabbinat, 5 Aerzte und 3 Apotheken; die Stadt besitzt Gymnasium mit Lateinschule, sowie Realschule, dann 3 Kirchen, katholische und protestantische Volksschulen, höhere Töchterschule, Frauenarbeitsschule, Kindergarten, Kinderbewahranstalt und Hufbeschlagschule. — Das Klima ist mild. — Mit dem Rentamte rechnen ab: Oberlandesgerichts-, Landgerichts- und Amtsgerichtsschreiberei, Landgerichtsgefängniß, Amtsgerichtsgefängniß, 4 Notare, 1 Bezirksamt, Studienrektorat und 7 Einnehmereien. — Das Amt bedarf jährlich ca. 300,000 ℳ Vorschüsse.

Oberpfalz & Regensburg.

1. Rentamt Amberg.

Der Rentamtsbezirk Amberg umfaßt die Amtsgerichtssprengel Amberg und Vilseck mit einem Areal von 75,250 ha und zählt 65 Steuergemeinden mit 5 ärarialischen Forstämtern. — Die Bezirksbevölkerung entziffert ca. 41,746 Seelen (38,743 Katholiken, 2,908 Protestanten, 85 Israeliten, 10 Andersgläubige.) — Der Grundbesitz besteht zum weitaus größten Theil aus geschlossenen Anwesen. — Der Bezirk ressortirt zum Bezirksamte Amberg, zu den Bauämtern Amberg und zu den Forstämtern Amberg, Freudenberg, Hannesreuth, Leidersdorf, Vilseck, Wernberg (Amt Nabburg), Etzenricht (Amt Weiden).

Amberg, unmittelbar der Regierung untergeordnete Stadt, an der Vils und an der Ostbahn gelegen, zählt eine Bevölkerung von 15,812 Seelen und zwar 14,372 Katholiken, 1,655 Protestanten, 81 Israeliten, 4 Andersgläubige. — Das Klima ist gemäßigt und gesund. — Am Amtssitze befinden sich: Landgericht, Amtsgericht, Bezirksamt, Forstamt, Bergamt, Landbauamt, Straßen- und Flußbauamt, 2 Notare, 8 Rechtsanwälte, Gefangenanstalt, Nebenzollamt, Postverwaltung, Bahnamt, Aufschlagstation und Brandversicherungsinspektor; ferner kgl. Gewehrfabrik, 2 Bataillone des 6. Inf.-Reg. mit Stab, 2 Eskadronen des 6. Chevaux.-Reg. und Landwehrbezirks-Kommando. Die Stadt besitzt 11 katholische Kirchen und Kapellen, 1 protestantische Kirche, dann 1 Hospitium der Franziskaner — berühmte Wallfahrt —, katholische und protestantische Volksschulen, Kinderbewahranstalt, Waisenhaus, eine Filiale der armen Schulschwestern, dann an höheren Anstalten Gymnasium, Lateinschule, Realschule mit 4 Kursen, katholische

Lehrerbildungsanstalt mit Präparandenschule, Studienseminar, höhere Töchterschule, geleitet von Schulschwestern, dann 5 Civil- und 4 Militärärzte und 3 Apotheken. — Summarische Perzeption besteht nur in der Stadtgemeinde Hirschau. — Das Rentamtsgebäude liegt ziemlich in Mitte der Stadt und ist die äußerst angenehme Wohnung des Rentbeamten mit einem an der Vils gelegenen sehr ertragsfähigen Garten zu 0,49 ar verbunden.

Die Auszahlungen des Amtes sind sehr bedeutend und erfordern monatlich größere Kreiskassa-Vorschüsse.

---

2. Rentamt Auerbach.

Dieser Amtsbezirk begreift den Amtsgerichtssprengel Auerbach mit 18,800 ha in 25 Steuergemeinden mit 1 ärarialischen Forstamt. — Der Bezirk zählt 9,053 Einwohner, nämlich 8,790 Katholiken, 263 Protestanten und ressortirt zum Bezirksamte Eschenbach, zu den Bauämtern Amberg und zu den Forstämtern Krottensee, Hannesreuth, Kirchenthumbach, Pegnitz, Schnabelwaid und Vilseck. — Die Parzellirung des Grund und Bodens ist nicht bedeutend.

Auerbach, kleine Stadt mit Magistrat, auf einer steilen Anhöhe gelegen, zählt 1,800 Einwohner, welche mit Ausnahme von 30 Protestanten sich zur katholischen Religion bekennen. — Das Klima ist ein gemäßigtes. — Am Amtssitze befinden sich: Amtsgericht, Notariat, Forstamtsassessor, Posterpedition, Aufschlagstation, ferner 3 katholische Kirchen, Volksschulen, Fortbildungsschule, prakt. Arzt, zugleich bezirksärztlicher Stellvertreter und Apotheke. — Die nächste Eisenbahnstation ist Michelfeld, 4 km entfernt, mit welcher täglich 2mal, im Sommer 3mal Postverbindung besteht. — Die Bureaulokalitäten und die geräumige, freundliche und miethzinsfreie Wohnung des Rentbeamten (ohne Garten), befinden sich in dem großen Rathhausgebäude, welches in Mitte der Stadt von allen Seiten frei gelegen ist.

Das Rentamt Auerbach hat für die Rentämter Amberg, Pegnitz und Sulzbach jährlich ca. 50,000 *M* Holzgelder zu kreditiren und zu perzipiren. — Summarische Perzeption besteht in keiner Gemeinde.

---

3. Rentamt Beilngries.

Dieses Rentamt umfaßt den Amtsgerichtssprengel Beilngries mit einem Areal von 29,717 ha in 48 Steuergemeinden mit 1 ärarialischen Forstamte. — Die Bevölkerung des Bezirks beziffert 14,001 Seelen und zwar 13,372 Katholiken, 626 Protestanten, 3 Andersgläubige. — Der Grundbesitz des am südwestlichen Ende des Kreises gelegenen Bezirks besteht größtentheils aus geschlossenen Gütern. — Der Bezirk ressortirt zum Bezirksamte Beilngries, zu den Bauämtern Regensburg und zu den Forstämtern Beilngries und Parsberg.

Beilngries, Stadt mit Magistrat, am Ludwigs-Donau-Mainkanal, in einem großen offenen Thal zwischen der Altmühl und der Sulz gelegen, hat gesunde und der Vegetation günstige Verhältnisse. Die Stadt zählt 1,756 Seelen und zwar 1,720 Katholiken, 36 Protestanten. — Am Amtssitze befinden sich: Bezirksamt, Amtsgericht, Notariat, Forstamt, Bahn- und Postexpedition, Aufschlagseinnehmer, Kanaleinnehmer, ferner Bezirksarzt, prakt. Arzt, Bezirksthierarzt und Apotheke. Die Stadt besitzt 4 katholische Kirchen und Volksschulen. — Postverbindungen bestehen mit Riedenburg, Ingolstadt, Eichstätt und Sandersdorf. — Summarische Perzeption besteht in 27 Gemeinden. — Das Rentamtsgebäude liegt an der Hauptstraße; zu ebener Erde sind die Amtslokalitäten, im I. und II. Stock die Dienstwohnung. Am Hause befindet sich ein kleiner ertragsfähiger Garten zu $0{,}_{03}$ ha.

---

4. Rentamt Burglengenfeld.

Der Rentamtsbezirk Burglengenfeld umfaßt die Amtsgerichtssprengel Burglengenfeld und Schwandorf mit 45,913 ha Flächeninhalt und zählt 53 Steuergemeinden, hierunter 2 Städte und 2 Märkte, nebst 2 ärarialischen Forstämtern. — Die Bezirksbevölkerung beträgt 25,810 Seelen und zwar 25,349 Katholiken, 435 Protestanten, 4 Israeliten, 22 Andersgläubige. — Die Parzellirung des Grundbesitzes ist nicht erheblich. — Der Bezirk ressortirt zum Bezirksamte Burglengenfeld, Landbauamte Regensburg,

Straßen- und Flußbauamte Amberg und zu den Forstämtern Burglengenfeld und Loisnitz. — Im Bezirke liegt das höchst bedeutende Eisenwerk Maximilianshütte mit ca. 1000 Arbeitern und der Eisenbahnknotenpunkt Schwandorf mit einer bedeutenden Thonwaarenfabrik.

Burglengenfeld, Stadt mit magistratischer Verfassung, zählt 3,352 Seelen, nämlich 3,302 Katholiken, 50 Protestanten. — Das Klima ist gemäßigt. — Am Amtssitze befinden sich: Bezirksamt, Amtsgericht, Notar, Forstamt, Postexpedition, Bezirksarzt und Apotheke, sowie 2 katholische Kirchen und 2 Volksschulgebäude. Sonstige Lehranstalten sind nicht vorhanden. — Die nächsten Eisenbahnstationen sind Haidhof ($4^1/_2$ km) und Ponholz ($5^1/_2$ km) entfernt. Mit Ponholz besteht täglich zweimal Postverbindung, mit Kallmünz und Schmidtmühlen täglich einmalige Postverbindung. Summarische Perzeption besteht nur in 4 Gemeinden. — Das Rentamtsgebäude, ein ehemaliges Kloster, enthält schöne Bureauräume mit geräumiger Dienstwohnung und ist rückseits mit einem $086,_5$ ha großen, sehr schönen ertragsfähigen Wurz- und Baumgarten umgeben. Auf dem nahen Burgberge, an dessen Fuß das Rentamtsgebäude sich befindet, ist eine Kreisrettungsanstalt für Knaben.

---

5. Rentamt Cham.

Der Bezirk des kgl. Rentamts Cham umfaßt die beiden Amtsgerichtssprengel Cham und Furth i/W. mit einer Fläche von $36,667,_{6\frac{1}{2}}$ ha in 49 Steuergemeinden mit 1 ärarialischen Forstamte. Die Bezirksbevölkerung beträgt 27,355 Seelen (27,122 Katholiken, 167 Protestanten, 66 Israeliten). — Der Grundbesitz ist größtentheils gebunden. — Der Bezirk ressortirt zum Bezirksamte Cham, Landbauamte Regensburg, Straßen- und Flußbauamte Weiden und Forstamte Cham.

Cham, Stadt mit magistratischer Verfassung, Eisenbahnstation, zählt eine Bevölkerung von 3,543 Seelen (3,433 Katholiken, 58 Protestanten, 52 Israeliten). — Das Klima am Amtssitze ist bei heftigen Luftströmungen ziemlich rauh. — Am Amtssitze befinden sich: Amtsgericht, Bezirksamt, Forstamt, Notar, Be-

zirksgeometer, Brandversicherungs-Inspektor, Post- und Bahnexpedition, Aichamt, Aufschlagseinnehmer, ferner Bezirksarzt, praktischer Arzt, Bezirksthierarzt und Apotheke. Die Stadt besitzt 3 katholische Kirchen, Volksschulen; außerdem eine Präparandenschule und Fortbildungsschule. — In 6 Gemeinden besteht summarische Perzeption. — Das Rentamtsgebäude mit neu angelegtem Garten steht im westlichen Theile der Stadt. Die Dienstwohnung ist geräumig.

6. Rentamt Eschenbach.

Der den Amtsgerichtssprengel Eschenbach mit 32,752,47 ha umfassende Rentamtsbezirk Eschenbach zählt 32 Steuergemeinden mit 3 ärarialischen Forstämtern und hat eine Bevölkerung von 14,313 Seelen und zwar 12,975 Katholiken, 1,336 Protestanten und 2 Israeliten. — Der Grundbesitz besteht meistens aus geschlossenen Komplexen. — Der Bezirk ressortirt zum Bezirksamte Eschenbach, zu den Bauämtern Amberg und zu den Forstämtern Grafenwöhr, Kirchenthumbach und Pressath.

Eschenbach, Stadt mit magistratischer Verfassung, 2 Stunden von dem 680 Meter hohen rauhen Kulm entfernt, zählt 1,398 Seelen und zwar 1,367 Katholiken, 29 Protestanten und 2 Israeliten. — Am Amtssitze befinden sich: Bezirksamt, Amtsgericht, Notariat, Bezirksgeometer, Aufschlagseinnehmer; ferner Bezirksarzt und Bezirksthierarzt; die Stadt hat 2 katholische Kirchen, 4 Volksschulen mit Filiale der armen Schulschwestern und 1 Apotheke. Sonstige Lehranstalten sind nicht vorhanden. — Das Klima ist ziemlich rauh, jedoch gesund. — Postverbindung besteht mit der nächsten Eisenbahnstation Pressath (9 km). — Die Bureauräumlichkeiten befinden sich im obern Stock des städtischen Rathhausgebäudes. Die Wohnung des Rentbeamten ist im Amtsgerichtsgebäude im 2. Stocke, wozu ein kleines ertragsloses Gärtchen gehört. — In 14 Gemeinden sind Steuervorgeher aufgestellt.

7. Rentamt Hemau.

Das Rentamt Hemau umfaßt den Amtsgerichtssprengel Hemau mit einem Areal von 34,270 ha in 34 Steuergemeinden mit 3 ärarialischen Revieren. — Die Bevölkerung des Bezirks zu 14,620 Seelen bekennt sich mit Ausnahme von ca. 50 Protestanten zur katholischen Religion. — Der Grundbesitz ist mit Ausnahme einiger Gemeinden arrondirt. — Der Bezirk ressortirt zum Bezirksamte Parsberg, zu den Bauämtern Regensburg und zu den Forstämtern Parsberg, Pielenhofen und Riedenburg.

Hemau, Stadt mit magistratischer Verfassung, zählt 1,686 Seelen Katholiken mit Ausnahme von 15 Protestanten. — Das Klima ist, da die Stadt auf einer Anhöhe liegt, ein gesundes und der Vegetation günstig. — Am Amtssitze befinden sich: Amtsgericht, Notariat, Bezirksgeometer, Aufschläger, Post- und Telegraphenstation, 2 Aerzte, 1 Thierarzt und Apotheke; die Stadt besitzt 3 Kirchen und Volksschulen, sowie Fortbildungsschule. — Nächste Eisenbahostation ist Beratzhausen, $5{,}_5$ km entfernt, wohin täglich zweimal Postverbindung besteht; auch mit Kelheim und Riedenburg bestehen tägliche Postverbindungen. — Das Rentamtsgebände mit $0{,}_{122}$ ha Hofraum und $0{,}_{346}$ ha Garten mit mittlerer Ertragsfähigkeit liegt am westlichen Ende der Stadt. Bureaulokalitäten und 2 Wohnzimmer im I. Stock, Dienstwohnung von 5 Zimmern ꝛc. im II. Stock. — Summarische Perzeption besteht nur in einer Gemeinde.

---

8. Rentamt Kastl.

Der Rentamtsbezirk Kastl umfaßt den Amtsgerichtssprengel Kastl mit einem Areal von 31,510 ha in 31 Steuergemeinden mit 1 ärarialischen Forstamt. — Der größtentheils gebirgige Bezirk hat eine Bevölkerung von 11,753 Seelen und zwar mit Ausnahme von 807 Protestanten der katholischen Religion angehörend. — Der Grundbesitz ist wenig parzellirt. — Der Bezirk ressortirt zum Bezirksamte Neumarkt, Landbauamte Regensburg, Straßen- und Flußbauamte Amberg und zum Forstamte Pfaffenhofen.

Kastl, Markt an der Lauterach, zählt 900 Einwohner (892

Katholiken, 8 Protestanten). -- Das Klima ist ziemlich rauh und windig, aber gesund. — Am Amtssitze befinden sich: Amtsgericht, Notariat, Post- und Telegraphenexpedition, Aufschlagseinnehmer, prakt. Arzt und Apotheke; ferner 2 katholische Kirchen und Volksschulen.— Nächste Eisenbahnstationen sind Amberg und Neumarkt, wohin täglich Postomnibusfahrten bestehen. — Das Rentamtsgebäude mit geräumiger Wohnung und einem ertragsfähigen Wurzgarten zu 0,21 Dez. liegt auf dem Klosterberge und ist ein Bestandtheil des in den Jahren 1096—1098 durch den Grafen Frhrn. von Kastel erbauten Benediktinerklosters. Auf gleichem Niveau mit dem Rentamtsgebäude befinden sich das Amtsgerichtsgebäude, die Frohnveste, das Pfarrhaus, die an historischen Denkmälern reiche Klosterkirche, ein Getreidespeicher von mächtigem Umfange, das Thorwarthaus und die Klosterschmiede. — Im ganzen Bezirke besteht Detailperzeption.

---

9. Rentamt Kemnath.

Der Rentamtsbezirk Kemnath umfaßt die Amtsgerichtssprengel Kemnath und Erbendorf mit 46,405 ha Flächeninhalt und zählt 83 Steuergemeinden mit 3 ärarialischen Forstämtern. — Die Bevölkerung des Bezirks beträgt 23,577 Seelen, welche mit Ausnahme von ca. 2,800 Protestanten und 24 Israeliten der katholischen Religion angehören. — Die Parzellirung des Grundbesitzes ist ziemlich bedeutend, da viele Kleinbegüterte vorhanden sind. — Der Bezirk ressortirt zum Bezirksamte Kemnath, zu den Bauämtern Amberg und zu den Forstämtern Kemnath, Riglasreuth und Pressath.

Kemnath, Stadt mit magistratischer Verfassung, zählt 1,448 Seelen und zwar 1,415 Katholiken, 30 Protestanten, 3 Israeliten. — Das Klima ist ziemlich rauh aber gesund. — Am Amtssitze befinden sich: Bezirksamt, Amtsgericht, Forstamt, Notar, Bezirksgeometer, Postexpedition, Aufschlagsstation, Bezirksarzt und Apotheke; ferner 1 katholische Kirche und 3 Volksschulen. — Die nächsten Eisenbahnstationen sind 1 Stunde entfernt und geht zur Station Kemnath-Neustadt täglich 6mal und zur Station Immen-

reuth täglich 2mal der Omnibus hin und zurück. — Das geräumige Rentamtsgebäude mit 0,6 Dez. großen Gärtchen liegt in der Nähe der Kirche, an das Bezirksamtsgebäude anstoßend. — Es besteht summarische Perzeption der Steuern und Bodenzinse für sämmtliche Gemeinden außerhalb des Amtssitzes.

---

10. Rentamt Nabburg.

Das Rentamt Nabburg umfaßt den Amtsgerichtssprengel Nabburg mit einem Areal von 40,857 ha, zählt 43 Steuer- (40 politische) Gemeinden mit 4 ärarialischen Forstämtern. — Die Bevölkerung des Bezirks beträgt 19,699 Seelen, meist Katholiken. — Die Parzellirung des Grundbesitzes ist eine mittelmäßige. — Der Bezirk ressortirt zum Bezirksamte Nabburg, Landbauamte Amberg, Straßen- und Flußbauamte Weiden und zu den Forstämtern Amberg, Tännesberg, Freudenberg und Wernberg.

Nabburg, Stadt mit Magistrat, Eisenbahnstation, zählt eine Bevölkerung von 2,100 Einwohnern (2,074 Katholiken, 24 Protestanten, 2 Israeliten). — Das Klima ist sehr gemäßigt. — Am Amtssitze befinden sich: Bezirksamt, Amtsgericht, Notariat, Bahn- und Postexpedition, Bezirksarzt und Apotheke. — Die Stadt besitzt 1 katholische Kirche, 3 deutsche Schulen und 2 lateinische Vorbereitungsklassen. — Das Rentamtsgebäude mit 0,054 ha Garten mit herrlicher Aussicht in sonniger Lage liegt in Mitte der Stadt. — In 6 Gemeinden besteht summarische Perzeption.

---

11. Rentamt Neumarkt.

Das Rentamt Neumarkt umfaßt den Amtsgerichtssprengel Neumarkt mit 44,311 ha in 42 Steuergemeinden und 2 ärarialischen Forstämtern. — Die Bezirksbevölkerung beträgt 20,475 Seelen und zwar 16,760 Katholiken, 3,420 Protestanten, 295 Israeliten. — Der Grundbesitz besteht meistens aus geschlossenen, jedoch nicht besonders großen Komplexen. — Der Bezirk ressortirt zum Bezirksamte Neumarkt, Landbauamte Regensburg, Straßen- und Flußbauamte Amberg und zu den Forstämtern Neumarkt und Pyrbaum.

Neumarkt, Stadt mit magistratischer Verfassung, Eisenbahnstation an der Linie Nürnberg-Regensburg, zählt 5,451 Einwohner, nämlich 4,779 Katholiken, 522 Protestanten, 150 Israeliten. — Am Amtssitze befinden sich: Bezirksamt, Amtsgericht, Forstamt, Notar, Post- und Bahnexpedition, Aufschlagsstation, Aichamt; ferner 1 Bezirksarzt, 2 praktische Aerzte, 1 Bezirksthierarzt, 1 Militärveterinär und 1 Apotheke. Die Stadt besitzt 5 katholische Kirchen, 1 protestantische Kirche, 6 katholische Knaben- und Mädchenschulen, 1 protestantische und 1 israelitische Schule, sowie eine 4kursige Realschule. Neumarkt ist auch Garnisonssitz einer Eskadron des des VI. Chevauxleger-Regiments. — Das Klima ist rauh, jedoch gesund. — Rings um die Stadt ziehen sich schöne wohlgepflegte Anlagen. Eine Stunde entfernt bildet die hochgelegene Schloßruine Wolfstein eine Zierde der Gegend. Sowohl von dieser als der nahen Mariahilfkirche genießt man entzückende Rund- und Fernsichten. In nächster Nähe der Stadt befindet sich das Wildbad, ein heilkräftiges, vielbesuchtes Mineralbad. — Das Rentamtsgebäude mit sehr schöner und geräumiger Dienstwohnung, gegenüber dem Rathhause und der Hauptkirche, gewährt die Aussicht in 4 Hauptstraßen. Der Garten, eigentlich nur Hofraum, liefert keinen Ertrag; in demselben befinden sich einige Obstbäume. — Gemeindeweise summarische Perzeption für Grundsteuer, Personalsteuern und Bodenzinse besteht in 31 Gemeinden.

---

12. Rentamt Neunburg v/W.

Der Rentamtsbezirk Neunburg v/W. umfaßt die Amtsgerichtssprengel Neunburg v/W. und Oberviechtach mit 61,448 ha Areal in 80 Steuergemeinden mit 2 ärarialischen Forstämtern. — Die Bezirksbevölkerung zählt 34,047 Seelen und zwar 33,994 Katholiken, 51 Protestanten, 2 Israeliten. — Die Zertrümmerung des Grund und Bodens kommt nicht häufig vor, jedoch bestehen größtentheils kleinere Anwesen. — Der Bezirk ressortirt zum Bezirksamte Neunburg v/W., Landbauamte Regensburg, Straßen- und Flußbauamte Weiden und zu den Forstämtern Bodenwöhr und Neunburg v/W.

Neunburg vorm Wald, Stadt mit magistratischer Verfassung, zählt 2,422 Seelen und zwar 2,397 Katholiken, 24 Protestanten. — Am Amtssitze befinden sich: Bezirksamt, Amtsgericht, Notariat, Forstamt, Bezirksgeometer, Advokat, Postexpedition, Bezirksarzt, praktischer Arzt und Apotheke; ferner 5 katholische Kirchen, 1 protestantischer Beetsaal, 1 katholische Knaben- und Mädchenschule. — Postverbindungen bestehen mit der 11 km entfernten Eisenbahnstation Bodenwöhr, außerdem Postverbindungen mit Nabburg, Rötz, Bodenwöhr und Winklarn. — Das Rentamtsgebäude mit 0,123 ha Garten steht isolirt im südlichen Theile der Stadt und ist räumlich und freundlich. — Das Klima am Amtssitze ist gemäßigt.

Dem Rentamt ist die Verwaltung der Forstgefälle für das kgl. Berg- und Hüttenamt Bodenwöhr mit einer jährlichen Einnahme von ca. 2,500 ℳ übertragen. — Im Bezirke besteht durchgehends Detailperzeption.

---

13. Stadt-Rentamt Regensburg.

Dieses Rentamt umfaßt die Amtsgerichtssprengel Regensburg I, Regenstauf und Stadtamhof mit 51,560 ha Flächenraum und zählt 75 Steuergemeinden mit 2 ärarialischen Forstämtern. — Die Bezirksbevölkerung beträgt 75,138 Einwohner und zwar 68,277 Katholiken, 6,275 Protestanten, 586 Israeliten. — Der Bezirk umfaßt 82,000 Parzellen und ressortirt zu den Bauämtern Regensburg und zu den Forstämtern Regensburg und Pielenhofen.

Regensburg, Hauptstadt des Kreises, an der Donau und Knotenpunkt mehrerer Eisenbahnlinien, hat eine Bevölkerung von 36,100 Seelen und zwar 29,640 Katholiken, 5,876 Protestanten, 584 Israeliten. — In Regensburg befinden sich: Kreisregierung, Bischofssitz, Landgericht, 2 Amtsgerichte, Bezirksamt, 2 Rentämter, Hauptzollamt, Oberpost- und Oberbahnamt, Forstamt, 2 Bauämter, Landgerichts- und Bezirksarzt, Filialbank, 4 Notare, 14 Rechtsanwälte, Fürstl. Thurn- und Taxische Domainenkammer mit den unterstellten Behörden; ferner Lyceum, 2 Gymnasien, Kreisreal-

schule, Präparandenschule, 2 höhere Töchterschulen, 17 katholische und 4 protestantische Kirchen, 1 Klerikalseminar, 4 katholische Studienseminare, 1 protestantisches Alumneum, gute Volksschulen, sowie eine große Anzahl Aerzte und 6 Apotheken. — Das Klima ist gemäßigt und gesund.

Mit dem Rentamte rechnen ab: 6 Notare, Landgericht, 3 Amtsgerichte (Regensburg I, Regenstauf und Stadtamhof), Bezirksamt Stadtamhof und 2 Fürstl. Taxis'sche Gerichte (I. und II. Instanz). — Das Rentamtsgebäude ohne Garten ist in Mitte der Stadt gelegen. — In 40 Gemeinden besteht summarische Perzeption.

---

14. Land-Rentamt Regensburg.

Dieses Rentamt umfaßt die Amtsgerichtsbezirke Regensburg II und Wörth mit einem Areal von 63,000 ha in 82 Steuergemeinden. — Die Bezirksbevölkerung beträgt 30,136 Seelen Katholiken mit Ausnahme von ca. 105 Protestanten. — Im Amtsbezirke Regensburg II besteht der Grundbesitz größtentheils aus geschlossenen Gütern, dagegen im Amtsgerichtsbezirke Wörth aus kleineren Anwesen. Die Waldungen im Bezirke sind Privateigenthum, hauptsächlich im Besitze der fürstlich von Thurn und Taxis'schen Familie. — Das Rentamtsgebäude ist in Mitte der Stadt gelegen, in gleichem Gebäude mit dem Stadtrentamte und Amtsgerichte II. Der Vorstand des kgl. Land-Rentamts hat keine Dienstwohnung. Mit dem Rentamte rechnen ab: Bezirksamt Regensburg, Amtsgerichte Regensburg II und Wörth, Notar in Wörth. — In sämmtlichen Gemeinden besteht summarische Perzeption.

(Weitere auf den Amtssitz bezügliche Notizen siehe Stadt-Rentamt Regensburg.)

---

15. Rentamt Riedenburg.

Der Rentamtsbezirk Riedenburg umfaßt den Amtsgerichtssprengel Riedenburg mit einer Fläche von 33,715 ha in 65 Steuergemeinden, mit dem ärarialischen zum Forstamte Riedenburg gehörigen vormaligen Forstrevier Aicholding. — Die Bezirksbevölkerung beträgt 14,636 Seelen und zwar 14,562 Katholiken,

61 Protestanten und 13 Andersgläubige. — Der Grundbesitz besteht meistens aus geschlossenen Gütern. — Der Bezirk ressortirt zum Bezirksamte Beilngries, zu den Bauämtern Regensburg und zum Forstamte Riedenburg.

Riedenburg, Markt ohne Magistrat, an der Altmühl, zählt 1,513 Einwohner und zwar 1,493 Katholiken, 20 Protestanten. — Am Amtssitze befinden sich: Amtsgericht, Notariat, Forstamt, Aufschlagseinnehmer; 2 Kirchen, 1 Knabenschule, dann eine Mädchenschule nebst Pensionat im Kloster Scta Klara, 1 bezirksärztlicher Stellvertreter, 1 Distriktsthierarzt und 1 Apotheke. Das Klima ist im allgemeinen ziemlich rauh, jedoch gesund. — Postverbindung mittelst Omnibus besteht täglich von und zurück mit Kelheim, Hemau, Beilngries und Ingolstadt. — Das neue Rentamtsgebände hat sehr freundliche Lage, die Bureaulokalitäten befinden sich in der I. Etage und die geräumige Dienstwohnung mit schöner Aussicht in der II. Etage. Beim Rentamtsgebäude befindet sich ein ehemaliger Acker zu 0,127 ha, der größtentheils zu einem Blumen-, Gemüse-, Obst- und Grasgarten umgeschaffen wurde. — In 39 Gemeinden ist summarische Perzeption eingeführt. Die Personalsteuern werden in sämmtlichen Gemeinden summarisch perzipirt.

---

16. Rentamt Sulzbach.

Der Bezirk dieses Rentamts umfaßt den Amtsgerichtssprengel Sulzbach mit 35,032 ha in 34 Steuergemeinden. — Die mit dem Rentamte bezüglich der in seinem Bezirke gelegenen Staatswaldungen verrechnenden ärarialischen Forstämter Amberg und Hannesreuth gehören zum Rentamtsbezirk Amberg. Das Forstamt Hannesreuth verrechnet hieher seine persönlichen Ausgaben. — Die Bevölkerung zählt 19,288 Seelen (4,957 Katholiken, 14,221 Protestanten, 109 Israeliten). — Die Parzellirung des Grundbesitzes ist nicht sehr bedeutend. — Der Bezirk ressortirt zum Bezirksamte Sulzbach, zu den Bauämtern Amberg, zu den Forstämtern Amberg, Hannesreuth und Krottensee, welch letzteres hieher nicht verrechnet. Die Gesellschaft Maxhütte hat in nächster Nähe Sulzbachs 2 Eisenerzgruben und in dem $^1/_2$ Stunden entfernten Pfarrdorf Rosenberg

ein bedeutendes Eisen- und Stahlwerk. In der Stadt Sulzbach ist die bedeutende von Seidl'sche Buchdruckerei und Buchhandlung (Sulzbacher Kalender).

Sulzbach, Stadt mit magistratischer Verfassung, zählt 4,670 Einwohner (2,431 Katholiken, 2,131 Protestanten, 107 Israeliten). — Am Amtssitze befinden sich: Bezirksamt, Amtsgericht, Notariat, weibliche Strafanstalt, Post- und Bahnexpedition, Garnison eines Bataillons des 6. Infanterieregiments (Garnisonsverwaltung); eine Simultankirche für die katholische und die protestantische Pfarrei, eine katholische Militär- sogen. Klosterkirche, eine katholische Wallfahrtskirche auf dem $^1/_4$ Stunden entfernten Annaberge (viel besuchte Wallfahrt im Juli, weite Rundsicht), je eine katholische und protestantische Knabenschule und Mädchenschule (katholische Schulschwestern), 1 Synagoge und israelitische Schule; ferner 1 Bezirksarzt, 1 praktischer Arzt, 2 Militärärzte, 1 Apotheke. — Bei der hohen Lage Sulzbachs auf einem Dolomithügel, in einer sehr hügeligen und waldigen, sehr schönen Gegend, ist das Klima rauh und windig, jedoch gesund. — In 6 Gemeinden besteht summarische Perzeption. — In dem ärarialischen Amtsgebäude befinden sich mit gesonderten Eingängen und völlig abgegrenzt links das Rentamt, rechts das Bezirksamt; im untern Geschoß die hübschen, zweckmäßigen Kanzleien, über einer Stiege die geräumige und komfortable Dienstwohnung mit Wasserleitung nebst einem kleinen, völlig abgeschlossenen hübschen Höfchen; auf halber Höhe der einen Dolomithügel bedeckenden Stadt, in einer Seitengasse liegend, bietet die Wohnung und der Hof rückwärts nach Süden Ausblick in's Freie.

---

17. Rentamt Tirschenreuth.

Der Bezirk des Rentamts Tirschenreuth begreift den Amtsgerichtssprengel Tirschenreuth mit einem Flächenraum von $36{,}675_{,629}$ ha und zählt 25 Steuergemeinden (121 Ortschaften) mit 4 ärarialischen und 1 Kommunalforstamte. Die Bevölkerung beträgt 14,512 Seelen und zwar 13,597 Katholiken, 883 Protestanten, 32 Israeliten. — Der Grundbesitz ist im Ganzen gebunden,

zahlreiche Parzellirungen sind in den Steuergemeinden Bärnau und Tirschenreuth. — Der Bezirk ressortirt zum Bezirksamte und Landbauamte Amberg, Straßen- und Flußbauamte Weiden und zu den Forstämtern Falkenberg, Mähring, Plößberg und Wondreb.

Tirschenreuth, Stadt mit Magistrat, an der Waldnaab und an der Eisenbahn, zählt 2,862 Seelen, nämlich 2,660 Katholiken, 170 Protestanten, 32 Israeliten. — Am Amtssitze befinden sich: Bezirksamt, Amtsgericht, Forstamt, Notariat, Bezirksarzt, Bahn- und Postexpedition, Bezirksgeometer, Gendarmeriestation, Landwehr-Bezirkskommando, praktischer Arzt, Bezirksthierarzt, Verifikator; ferner besitzt die Stadt 1 katholische Pfarrkirche, 1 Klosterkirche, 1 protestantischen Betsaal, katholische und protestantische Volksschulen und 1 Apotheke; auch Filiale der armen Schulschwestern und barmherzigen Schwestern. — Das Klima ist wegen der nördlichen Lage und des ziemlich langen Winters verhältnißmäßig rauh, jedoch gesund. — Das Rentamtsgebäude, 12 Minuten vom Mittelpunkte der Stadt entfernt, ist isolirt gelegen. Das Gebäude enthält auch das Amtsgericht und ist, von sumpfigen Wiesen umgeben, dem Luftzuge stark ausgesetzt. Bei der Dienstwohnung befindet sich ein Gemüsegarten zu 4 ar und ein Baumgarten zu 13 ar. —

---

18. Rentamt Velburg.

Der Rentamtsbezirk Velburg umfaßt den Amtsgerichtssprengel Parsberg mit einem Areal von 42,335,60 ha und zählt 36 Steuergemeinden mit einem ärarialischen Forstamte. — Die Bevölkerung des Bezirks beträgt 14,771 Seelen, und zwar 14,719 Katholiken, 52 Protestanten. — Die Parzellirung des Grundbesitzes ist unbedeutend. — Der Bezirk ressortirt zum Bezirksamte Parsberg, Landbauamte Regensburg, Straßen- und Flußbauamte Amberg und zum Forstamte Parsberg.

Velburg, Stadt mit magistratischer Verfassung, zählt 1,129 Einwohner (1,123 Katholiken, 6 Protestanten). — Am Amtssitze befinden sich noch: Bezirksgeometer, Aufschlagseinnehmer, Postexpedition, Gendarmeriestation; 1 praktischer Arzt und 1 Apotheke;

ferner 4 Kirchen, Volks- und Fortbildungsschule. — Das Klima ist ziemlich rauh, jedoch gesund. — Die nächsten Eisenbahnstationen sind Parsberg und Seubersdorf, 10 und 9 km entfernt, mit täglicher Postverbindung. — Das Rentamtsgebäude mit etwas beschränkter Dienstwohnung liegt im oberen Theile der Stadt gegen den Kirchenberg zu. Der dazu gehörige ziemlich große und hübsche Garten liegt unmittelbar hinter dem von allen Seiten eingeschlossenen Hofraume des Rentamtsgebäudes. — In 8 Gemeinden besteht summarische Perzeption.

---

19. Rentamt Vohenstrauß.

Dieser den Amtsgerichtsbezirk Vohenstrauß mit einem Flächeninhalt von 44,028,75 ha umfassende Rentamtssprengel zählt 49 Steuergemeinden mit 5 ärarialischen Forstämtern und 1 Assessorenbezirk. — Die Bezirksbevölkerung entziffert 25,279 Seelen und zwar 24,204 Katholiken, 1,040 Protestanten und 35 Israeliten. Im Bezirk sind mit Ausnahme weniger Einödhöfe arrondirte Güter nicht vorhanden; übrigens ist der Grundbesitz auch nicht zu sehr zersplittert. — Der Bezirk ressortirt zum Bezirksamte Vohenstrauß, zum Landbauamte Amberg, Straßen- und Flußbauamte Weiden und zu den Forstämtern Eslarn, Neuenhammer, Pullenried, Tännesberg und Vohenstrauß.

Vohenstrauß, Markt mit magistratischer Verfassung, zählt 1,745 Seelen, nämlich 921 Katholiken, 824 Protestanten. — Das Klima ist in Folge der hohen Lage des Ortes (1,850 Fuß über der Meeresfläche) rauh und sehr windig, jedoch gesund. Epidemien werden nie heimisch. — Am Amtssitze befinden sich: Bezirksamt, Amtsgericht, Forstamt, Notariat, Bezirksarzt, praktischer Arzt, Bezirksthierarzt, Aufschlagsstation, Bahn- und Postexpedition, Gendarmeriestation; der Markt besitzt 1 Simultankirche, 2 katholische und 2 protestantische Schulen und 1 Apotheke. — Postverbindungen bestehen außerdem mit Pleistein, Waidhaus, Eslarn und Tännesberg. — Die Rentamtslokalitäten mit Dienstwohnung befinden sich im ärarialischen Schlosse, der Friedrichsburg, dem höchst gelegenen Gebäude des Marktes Vohenstrauß. Die Schloßräume sind getheilt zwischen dem Bezirks-

amte und Rentamte. Die Bureaulokalitäten befinden sich im I. und die sehr geräumige Dienstwohnung des Rentbeamten mit überraschender Fernsicht in der II. Etage. Dem Rentbeamten sind 2 Gärten mit 21 Dez. ohne erheblichen Ertrag zugewiesen. — In allen Gemeinden mit Ausnahme des Marktes Vohenstrauß besteht summarische Perzeption.

---

20. Rentamt Walderbach.

Das Rentamt Walderbach umfaßt die Amtsgerichtssprengel Nittenau und Roding mit 52,204$_{10}$ ha, enthält 2 ärarialische Forstämter und 63 Steuergemeinden mit 24,424 Seelen, welche mit Ausnahme von 46 Protestanten und 9 Israeliten sich durchweg zur römisch-katholischen Religion bekennen. — Der Amtsbezirk liegt im Regenthal in hübscher Gegend und ressortirt zum Bezirksamte Roding, Landbauamte Regensburg, Straßen und Flußbauamte Weiden, und zu den Forstämtern Nittenau und Roding, — Der Grundbesitz ist ziemlich parzellirt und besteht nur in 10 Gemeinden summarische Perzeption.

Walderbach, ehemalige Cisterzienserabtei, Pfarrdorf am Regen, mit 470 kathotlischen Einwohnern, ist noch der Sitz eines Försters, Pfarramts und einer Postexpedition und hat eine katholische Kirche und deutsche Schule. — Am Amtssitze sind Aerzte und Apotheken nicht, wohl aber in Roding (3 Stunden) und in Nittenau (2 Stunden). — Das Klima ist mild, gesund und gemäßigt und die Lage des Amtssitzes eine schöne in einem wellenförmigen Hügellande. — Postverbindung besteht zwischen Roding und Nittenau, die nächste Eisenbahnstation ist das 8 km entfernte Neubäu. — Das Rentamtsgebäude liegt sehr schön auf einem Hügel im Regenthal mit schöner Wohnung im ersten Stock, sehr schönen Bureaulokalitäten parterre und einem 2 Tagw. großen terassenförmig angelegten Obst- und Gemüsegarten mit über 500 Obstbäumen nebst 50 Rebstöcken. — Im zweiten Stock ist die Wohnung des Försters; außerdem sind noch in diesen ehemaligen Klosterräumen die Dienstwohnung des Rentamtsdieners und die Pfarrerswohnung, das Brauhaus und verschiedene Privatwohnungen.

— Die Perzeptionsverhältnisse sind ziemlich schwierig wegen Armuth eines großen Theils der Bewohner.

---

21. Rentamt Waldmünchen.

Dieses Rentamt umfaßt den Amtsgerichtsbezirk Waldmünchen mit 27,170,08 ha und zählt 45 Steuergemeinden mit 1 ärarischen Forstamte nebst Assessorenbezirk. — Die Bezirksbevölkerung beträgt 16,738 Einwohner und zwar 16,700 Katholiken, 38 Protestanten. — Der Grundbesitz des an der böhmischen Grenze gelegenen Bezirkes besteht aus 32,000 Parzellen. — Die Bevölkerung ist arbeits- und sparsam. Die Zahlungsverhältnisse sind im Allgemeinen gut. — Der Bezirk ressortirt zum Bezirksamte Waldmünchen, Landbauamte Regensburg, Straßen und Flußbauamte Weiden und zu dem Forstamte Waldmünchen.

Waldmünchen, Stadt mit magistratischer Verfassung, hat eine Bevölkerung von 2,978 Einwohnern (2,957 Katholiken, 21 Protestanten). — Am Amtssitze befinden sich: Bezirksamt, Amtsgericht, Hauptzollamt, Forstamt, Notariat, Postexpedition; ferner 1 katholische Kirche, katholische Schule für Knaben und Mädchen, lateinische Schule mit 2 Klassen (Wohlthätigkeitsstiftung eines katholischen Geistlichen), sowie ein Bezirksarzt, 1 praktischer Arzt, 1 Thierarzt und 1 Apotheke. — Das Klima ist in Folge der hohen Lage und der Nähe der Gebirge rauh, aber gesund. Die Umgebung Waldmünchens ist eine romantische. — Nächste Bahnstationen sind Cham (21 km) und Furth (15 km) entfernt, wohin täglich Postverbindungen bestehen. — Das Rentamtsgebäude liegt nach allen Himmelsgegenden frei mit schöner Aussicht in das Freie. Dasselbe ist mit einem Blumen-, Gemüse-, Obst- und Grasgarten (68 Dez.) umgeben, geräumig, praktisch und solid erbaut. — In der Hälfte der Gemeinden ist die summarische Perzeption eingeführt.

---

22. Rentamt Waldsassen.

Der Rentamtsbezirk Waldsassen umfaßt den Amtsgerichtssprengel Waldsassen mit einem Flächeninhalt von 35,326 ha

und zählt 28 Steuergemeinden mit 3 ärarialischen Forstämtern. — Die Bezirksbevölkerung beträgt 16,345 Seelen (15,380 Katholiken, 953 Protestanten, 12 Israeliten). — Der Grundbesitz besteht vorherrschend aus gebundenen Komplexen. — Der sehr gebirgige Bezirk ressortirt zum Bezirksamte Tirschenreuth, Landbauamte Amberg, Straßen- und Flußbauamte Weiden und zu den Forstämtern Mitterteich, Tirschenreuth und Waldsassen.

Waldsassen, Markt, an der Bahn, letzte Station vor Eger zählt 2,750 Seelen und zwar 2,400 Katholiken, 338 Protestanten, 12 Israeliten. — Das Klima ist ziemlich rauh, jedoch gesund. — Am Amtssitze befinden sich: Amtsgericht, Hauptzollamt, Notariat, Forstamt, Bahn- und Postexpedition, praktischer Arzt (zugleich bezirksärztlicher Stellvertreter) und Apotheke; ferner 1 katholische und 1 protestantische Kirche, 3 katholische und 1 protestantische Schule, sowie 1 höhere Töchterschule. — Das Rentamt mit Dienstwohnung befindet sich z. B. in dem ehemaligen massiv gebauten Getreidekasten; es steht ein Umbau bevor. Der Gemüsegarten (ca. 15 ar) liegt gegen Norden und ist dessen Ertrag unbedeutend. — In 9 Gemeinden besteht summarische Perzeption. — In der Nähe von Waldsassen ist eine Sauerquelle mit Badegelegenheit.

---

23. Rentamt Weiden.

Der Bezirk des Rentamts Weiden umfaßt die Amtsgerichtsbezirke Neustadt a. W.-N. und Weiden mit einem Flächeninhalt von 58,950 ha, enthält 58 politische und 69 Steuergemeinden mit 29,118 Seelen und zwar 22,132 Katholiken, 6,685 Protestanten, 301 Israeliten. — Im Bezirk liegen 3 ärarialische Forstämter. — Der Grund und Boden des Bezirks besteht in ca. 90,000 Parzellen. — Der Bezirk ressortirt zum Bezirksamte Neustadt a. W.-N., zum Landbauamte Amberg, Straßen- und Flußbauamte Weiden, dann zu den Forstämtern Weiden, Etzenricht und Flossenbürg.

Weiden, Stadt mit Magistrat an der Waldnaab, 1,242 Fuß über dem Meeresspiegel gelegen, mit 5,459 Seelen, nämlich 3,758 Katholiken, 1,610 Protestanten, 91 Israeliten, hat 1 Simultan-

kirche, 1 katholische (Sebastians-) Kirche, 6 katholische und 5 protestantische Schulen, 1 Präpandenschule, 1 Realschule mit 4 Klassen und 1 landwirthschaftliche Winterschule, ist der Sitz eines Landgerichts, Amtsgerichts, Notars, Forstamts, Straßen- und Flußbauamts, Oberbahnamts und Bahnamts, Landwehrbezirkskommandos, hat 6 Advokaten, 1 Bezirksgeometer, 1 Aufschläger, 1 Landgerichtsarzt, 1 praktischen Arzt und 2 Apotheken. — Das Klima ist mild und gesund. — Das Rentamtsgebäude ist geräumig und entsprechend. Der dazu gehörige Garten, welcher unmittelbar an das Gebäude anstößt, umfaßt 0 ha ,421 ar und grenzt an die Waldnaab. — In 37 Gemeinden besteht summarische Perzeption. — Zum Rentamte Weiden ressortiren in steueramtlicher Beziehung die im Auslande gelegenen Bahnhöfe Eger, Franzensbad, Haslau und Asch. Dem Rentamte obliegt die Behandlung der Reichsstempelabgaben und Wechselstempelsteuer.

Oberfranken.

1. Stadt-Rentamt Bamberg.

Der Bezirk des Stadt-Rentamts Bamberg begreift den Amtsgerichtssprengel Bamberg I (Stadt Bamberg) und vom Amtsgericht Bamberg II diejenigen 33 Gemeinden, welche den früheren Landgerichtssprengel Bamberg II bildeten, nämlich: Bischberg, Bug, Dörfleins, Erlach, Erlau, Frensdorf, Gaustadt, Hartlanden, Herrnsdorf, Höfen, Kolmsdorf, Lisberg, Mühlendorf, Neuhausen, Oberhaid, Pettstadt, Priesendorf, Reundorf, Robersdorf, Rothensand, Saßanfahrt, Seußling, Staffelbach, Stegaurach, Trabelsdorf, Trailsdorf, Trosdorf, Trunstadt, Tütschengereuth, Unterhaid, Viereth, Walsdorf und Wildensorg mit einem Flächeninhalt von 24,532,$_{34}$ ha und einer Bevölkerung von 48,648 Seelen, nämlich 41,479 Katholiken, 5,553 Protestanten, 1,567 Israeliten, 49 Andersgläubige. — Zum Bezirke gehören 3 ärarialische Forstämter. — Die Parzellirung des Grund und Bodens im Bezirke ist in den letzten Jahren ziemlich bedeutend vorgeschritten. — Der Bezirk ressortirt zum Bezirksamte Bamberg II, zu den Bauämtern Bamberg und zu den Forstämtern Bamberg West, Breitengüßbach, Zentbechhofen und Forchheim.

Bamberg, unmittelbar der Regierung unterstellte Stadt, an der Regnitz und an der Südnordbahn gelegen, zählt eine Bevölkerung von 31,521 Einwohnern, nämlich 26,132 Katholiken, 4,073 Protestanten, 1,259 Israeliten, 57 Andersgläubige. — Am Amtssitze befinden sich außer den zahlreichen Stellen, Behörden und Aemtern, 13 katholische Kirchen, 1 protestantische Kirche, Synagoge, Lyceum, Klerikalseminar, Gymnasium, Realschule, katholisches Schul-

lehrerseminar, Präparandenschule und viele deutsche Schulen; ferner englisches Fräuleininstitut, höhere Töchterschule, das berühmte von Aufsees'sche Seminar für Studierende, Knabenlehr- und Erziehungsinstitut, Taubstummenschule, Hebammenschule, Naturalienkabinet, Gewerbs- und Kunstverein, Theater ꝛc., ferner viele Civil- und Militärärzte, sowie 6 Apotheken und 1 Irrenanstalt. — Das Klima ist sehr gut. — Das Rentamtsgebäude mit geräumiger und schöner Dienstwohnung nebst Garten liegt auf dem Domberge in hoher und gesunder Lage. — Mit dem Rentamte rechnen ab: 4 Notare, die Gerichtsschreiber des Oberlandesgerichts, Landgerichts und Amtsgerichts I. — Im Bezirke besteht durchgehends Detailperzeption.

---

2. Land-Rentamt Bamberg.

Der Bezirk dieses Rentamts umfaßt vom Amtsgerichtssprengel Bamberg II diejenigen 36 Gemeinden, welche den früheren Landgerichtsbezirk Bamberg I bildeten, nämlich: Altendorf, Amlingstadt, Buttenheim, Dreuschendorf, Frankendorf, Friesen, Geisfeld, Gundelsheim, Gunzendorf, Hallstadt, Hirschaid, Kalteneggolsfeld, Ketschendorf, Leesten, Lindach, Litzendorf, Lohndorf, Meedensdorf, Melkendorf, Memmelsdorf, Mistendorf, Naisa, Oberngrub, Pödeldorf, Roßdorf a/Forst, Schammelsdorf, Seigendorf, Stackendorf, Strullendorf, Teuchatz, Tiefenhöchstadt, Tiefenpölz, Unterstürmig, Weichendorf, Wernsdorf und Zeegendorf mit einem Areal von 20,415$_{,355}$ ha. Zum Bezirke gehört 1 ärarialisches Forstamt Bamberg Ost und der Assessorenbezirk Geisfeld. — Die Bezirksbevölkerung beträgt 12,724 Seelen, größtentheils Katholiken. — Die Parzellirung des Grund und Bodens ist unbedeutend, da keine großen Landgüter bestehen. — Der Bezirk ressortirt zum Bezirksamte Bamberg I, zu den Bauämtern Bamberg und zu den Forstämtern Bamberg Ost und Peulendorf.

(Bezüglich der Verhältnisse der Stadt Bamberg siehe Stadt-Rentamt Bamberg.)

Mit dem Rentamte rechnen ab das kgl. Amtsgericht Bamberg II, die Bezirksämter Bamberg I und II, die Forstämter Bamberg Ost und Peulendorf (Bezirk Geisfeld). — Mit dem Amtsgebäude und der Dienstwohnung, in der Fleischgasse gelegen, ist

ein Garten nicht verbunden. — Im Bezirke besteht durchgehends Detailperzeption. — Die Abrechnung über die Gebühren, bezw. deren Beitreibung und diejenige der Kosten in Strafsachen und der sehr zahlreichen Forstgefälle erstreckt sich auf 69 Gemeinden (Amtsbezirk Bamberg II 1. und 2. Theil). — Außer mehrfachen à Conto Zahlungen für die kgl. Kreiskasse ist dem Landrentamte auch die Zahlung der sämmtlichen Militärpensionen für den eigenen und den Stadtrentamtsbezirk übertragen.

---

3. Rentamt Bayreuth.

Der Bezirk dieses Rentamts umfaßt die Amtsgerichtssprengel Bayreuth und Weidenberg mit 46,695,$_{96}$ ha Flächeninhalt und zählt 71 Steuergemeinden (incl. der Stadt Bayreuth) mit 5 ärarialischen Forstämtern und 1 Assessorenbezirk. — Die Bezirksbevölkerung beträgt ca. 52,277 Seelen, größtentheils Protestanten. — Die Parzellirung des Grundbesitzes ist nicht bedeutend. — Der Bezirk ressortirt zum Bezirksamte und Stadtmagistrate Bayreuth, den Bauämtern Bayreuth und den Forstämtern Emtmannsberg, Fichtelberg, Glashütten, Heinersreuth, Schnabelweid und Weidenberg.

Bayreuth, Hauptstadt des Kreises, am rothen Main und an der Eisenbahn, hat eine Bevölkerung von 23,559 Einwohnern (3,597 Katholiken, 19,570 Protestanten, 392 Israeliten). — Das Klima ist in Folge der hohen Lage und der Nähe des Fichtelgebirges zwar rauh, jedoch gesund. — Bayreuth ist, wie allgemein bekannt, der Sitz zahlreicher kgl. Stellen, Behörden, Aemter, Anstalten und Verwaltungen ꝛc. Die Stadt besitzt 5 protestantische, 1 katholische und 1 reformirte Kirche, Gymnasium, Realschule, höhere Töchterschule, 2 Privatinstitute für Töchtererziehung, Taubstummenlehranstalt, Ackerbauschule, Fortbildungsschule, 3 Kinderbewahranstalten, Kreisirrenanstalt, sowie konfessionell-gemischte Schule und 1 protestantische Schule in der Vorstadt St. Georgen. — Am Amtssitze befinden sich eine große Anzahl von Aerzten und 4 Apotheken. Die Umgebung Bayreuths ist von besonderer Schönheit. $^3/_4$ Stunden entfernt, gegen Osten, liegt das Lustschloß „Eremitage“, mit schönen Wasserwerken und hübschen Parkanlagen,

wohin eine schattige Lindenallee führt. Gegen Westen, 1 Stunde entfernt, liegt die „Fantasie“, Schloß Sr. kgl. Hoheit Herzogs Alexander von Württemberg, mit prachtvollem Parke, Teichen, Springbrunnen ꝛc. In der Nähe Heilanstalt für Gemüthskranke und Nervenleidende. Nächst des Bahnhofs auf einer Anhöhe ist das Wagner'sche Nationaltheater erbaut. 5 Minuten vom Theater entfernt liegt die Bürgerreuth, eine wegen der herrlichen Aussicht im Sommer vielbesuchte Wirthschaft. Die Stadt besitzt sehr bedeutende Fabriken. — Das Rentamtsgebäude ist geräumig und hat eine hohe Lage in der Nähe des Bahnhofes. Die Dienstwohnung des Rentbeamten, zu der ein kleiner Garten gehört, befindet sich im Bezirksamtsgebäude, an der Bahnhofsstraße gelegen. Die Bureaulokalitäten sind in einem Hintergebäude. — In 10 Gemeinden des Bezirks Weidenbach besteht summarische Perzeption.

---

4. Rentamt Burgwindheim.

Dieser Amtsbezirk begreift den Amtsgerichtssprengel Burgebrach mit 26,670 ha in 33 Steuergemeinden mit 2 ärarialischen Forstämtern. — Die Bezirksbevölkerung beträgt 11,682 Seelen, nämlich 10,615 Katholiken, 853 Protestanten, 213 Israeliten. — Die Parzellirung des Grundbesitzes ist ziemlich bedeutend. Größere Ortschaften und Besitzkomplexe befinden sich nur im Ebrach- oder sogenannten Mönchsgrunde. — Der Bezirk ressortirt zum Bezirksamte Bamberg II, zu den Bauämtern Bamberg und zu den Forstämtern Bamberg West, Burgwindheim, Ebrach und Schlüsselfeld.

Burgwindheim, Markt ohne Magistrat, zählt 515 Seelen und zwar 498 Katholiken, 17 Protestanten. — Das Klima ist in Folge der Waldluft sehr angenehm und gesund. — Am Amtssitze befinden sich: Post- und Telegraphenstation, Forstamt, Aufschlags- und Gendarmeriestation, praktischer Arzt, Distriktsthierarzt und Apotheke; außer 2 katholischen Kirchen und Volksschulen sind sonstige Lehranstalten nicht vorhanden. — Nächste Bahnstationen sind Ebelsbach und Bamberg. — Postverbindung besteht täglich mit Bamberg. — Das Rentamtsgebäude liegt unmittelbar an der

Landstraße. Ein großer Hofraum und zwei Gärten sind für sich abgeschlossen und mit Mauern umgeben und eignen sich zur Pflege von Weinreben und edlen Obstsorten. — Im Bezirke besteht durchweg Detailperzeption.

---

5. Rentamt Ebermannstadt.

Der den Amtsgerichtssprengel Ebermannstadt umfassende Rentamtsbezirk begreift 18,908 ha in 39 Steuergemeinden mit 71 Ortschaften. — Die Bezirksbevölkerung beträgt 11,488 Seelen, nämlich 6,400 Katholiken, 4,600 Protestanten und ca. 80 Israeliten. — Die Parzellirung des Grund und Bodens ist bedeutend. — Der Bezirk umfaßt jenen Theil Oberfrankens, der unter dem Namen „fränkische Schweiz“ wegen seiner Naturschönheiten bekannt und viel berühmt ist. Im Amtsbezirke liegen die besuchten klimatischen Kurorte Muggendorf und Streitberg. — Der Bezirk ressortirt zum Bezirksamte Ebermannstadt, zu den Bauämtern Bamberg und zu den Forstämtern Gößweinstein, Peulendorf und Forchheim.

Ebermannstadt, Stadt ohne Magistrat, an der Wiesent, mit dem Dorfe Breitenbach zusammenhängend, zählt 692 Einwohner (633 Katholiken, 59 Protestanten). — Das Klima ist ziemlich mild, nur auf der Hochebene etwas rauh. — Am Amtssitze befinden sich: Bezirksamt, Amtsgericht, Notariat, Bezirksarzt, Bahn- und Postexpedition, Auffschlagsstation. Die Stadt besitzt mit Breitenbach 1 katholische Pfarrkiche, Volksschulen und Apotheke; andere Lehr- und Bildungsanstalten sind nicht vorhanden. — Das Rentamtsgebäude liegt in dem 2 km entfernten Orte Breitenbach mit einem $0,_{024}$ ha großen Gärtchen umgeben. Die Wohnung ist sehr geräumig und angenehm. Die Bureaulokalitäten zu ebener Erde sind etwas beschränkt. — Im Bezirke besteht Detailperzeption.

---

6. Rentamt Forchheim.

Der Rentamtbezirk Forchheim umfaßt den Amtsgerichtssprengel Forchheim mit einem Flächeninhalt von 21,570 ha

und zählt 35 Steuergemeinden mit 1 ärarialischen Forstamte. — Die Bevölkerung zu ca. 19,618 Seelen gehört mit Ausnahme von ca. 1,834 Protestanten und 193 Israeliten der katholischen Religion an. — Der Bezirk ressortirt zum Bezirksamte Forchheim, zu den Bauämtern Bamberg und zum Forstamte Forchheim. — Die Parzellirung des Grundbesitzes ist nicht unbedeutend.

Forchheim, unmittelbare Stadt am Einflusse der Wiesent in die Regnitz, an der Eisenbahn und am Donau-Main-Kanale gelegen, zählt 5,341 Seelen und zwar 3,847 Katholiken, 1,303 Protestanten, 191 Israeliten. — Am Amtssitze befinden sich: Bezirksamt, Amtsgericht, Forstamt, Notar, Post- und Bahnexpedition, Bezirksarzt, 3 praktische Aerzte und Apotheke; ferner besitzt die Stadt 3 katholische Kirchen, 1 protestantische Kirche und gute Volksschulen. — Das Klima ist mild und fruchtbar. — Nächst der Stadt befinden sich prachtvolle Felsenkeller. — Das Rentamtsgebäude (Schloß) ist ganz frei liegend; Bureau und Dienstwohnung befinden sich im Anbau. Fast um das ganze Gebäude zieht ein Zwinger, der als Garten benützt werden kann. In demselben befinden sich mehrere Obstbäume. — Im Bezirke besteht Detailperzeption.

---

7. Rentamt Herzogenaurach.

Der den Amtsgerichtssprengel Herzogenaurach mit einem Flächeninhalt von 21,163 ha umfassende Rentamtsbezirk enthält 33 Steuergemeinden incl. dreier Forstbezirke und zählt eine Bevölkerung von 11,980 Seelen und zwar 8,043 Katholiken, 3,900 Protestanten, 37 Israeliten. — Der Grundbesitz ist ziemlich parzellirt, die Zahl der Plannummern beträgt ca. 41,000. — Der Bezirk ressortirt zum Bezirksamte Höchstadt a/A., zu den Bauämtern Bamberg und zum Forstamte Kosbach.

Herzogenaurach, Stadt mit Magistrat, am linken Ufer der Aurach, hat eine Berölkerung von 2,533 Seelen und zwar 2,418 Katholiken, 112 Protestanten, 3 Israeliten. — Am Amtssitze befinden sich: Amtsgericht, Notariat, Gerichtsvollzieher, Aufschlagseinnehmer, praktischer Arzt, zugleich bezirksärztlicher Stell-

vertreter und Apotheke; ferner katholische Kirche und Volksschulen. — Nächste Eisenbahnstationen sind Siegelsdorf (7 km) und Erlangen (10 km). — Das Rentamt mit Beamtenwohnung befindet sich im ersten Stock des Schloßgebändes; im zweiten Stock sind die Amtsgerichtslokalitäten. Von dem um das Gebäude sich ziehenden Wurz- und Grasgarten zu 0,382 ha ist dem Rentbeamten die Hälfte überlassen. — Im Bezirke besteht Detailperzeption.

---

8. Rentamt Höchstadt a/Aisch.

Der Rentamtsbezirk Höchstadt umfaßt den Amtsgerichtssprengel Höchstadt a/Aisch mit 27,837 ha Areal und zählt 34 Steuergemeinden mit 2 ärarialischen Revieren. — Der Bezirk hat eine Bevölkerung von 16,500 Seelen und zwar 9,632 Katholiken, 6,643 Protestanten, 225 Israeliten. — Die Parzellirung des Grundbesitzes im Amtsbezirke ist unbedeutend. — Der Bezirk ressortirt zum Bezirksamte Höchstadt a/A., zu den Bauämtern Bamberg und zu den Forstämtern Zentbechhofen und Schlüsselfeld.

Höchstadt a/Aisch, Stadt mit magistratischer Verfassung, zählt 2,008 Seelen und zwar 1,916 Katholiken, 92 Protestanten. — Am Amtssitze befinden sich: Bezirksamt, Amtsgericht, Notar, Bezirksarzt, Aufschlagsstation und Bahn- und Postexpedition; ferner 2 katholische Kirchen, gute Volksschule und Apotheke. Die Protestanten besuchen den Gottesdienst im benachbarten Lonnerstadt (3,7 km). Praktische Aerzte in Mühlhausen (6,9 km) und Adelsdorf (8,3 km. — Das Klima ist mild und gesund. — Das in Mitte der Stadt gelegene, der Stadtgemeinde gehörige Rentamtsgebäude hat sehr geräumige und freundliche Wohnung. Das hinter dem Amtsgebäude gelegene kleine Gärtchen enthält einige Obstbäume. — Im Bezirke besteht Detailperzeption. — Ca. 8,2 km von Höchstadt entfernt in Pommersfelden liegt das wegen seiner reichhaltigen Gemäldesammlung sehenswerthe gräfl. Schönborn'sche Schloß mit herrlichen Anlagen.

---

9. Rentamt Hof.

Das Rentamt Hof umfaßt die Amtsgerichtssprengel Hof und Rehau mit 45,113 ha und zählt 57 Steuergemeinden mit 2 ärarialischen Forstämtern. — Die Bezirksberölkerung beträgt 55,058 Seelen, größtentheils Protestanten. — Der Amtsbezirk liegt in dem sogenannten Voigtländischen Gebirgslande, einer nordöstlichen Abdachung des Fichtelgebirges — nur die Westgrenze gehört zu dem Gebiete des Frankenwaldes — und ressortirt zu den Bezirksämtern Hof und Rehau, zum Landbauamte Hof, Straßen- und Flußbauamte Bayreuth und zu den Forstämtern Rehau und Martinlamitz.

Hof, unmittelbar der Regierung untergeordnete Stadt, Eisenbahnknotenpunkt, zählt 22,257 Seelen und zwar 1,877 Katholiken, 20,316 Protestanten, 37 Israeliten, 27 Andersgläubige. — Am Amtssitze befinden sich: Landgericht mit Landgerichtsarzt, Bezirksamt, Amtsgericht, Landbauamt, Filialbank, Bezirksarzt, 2 Notare, Hauptzollamt, Post- und Bahnamt, Landwehrbezirks-Kommando, Brandversicherungs-Inspektion, 8 Rechtsanwälte, Bezirksgeometer, 2 Gerichtsvollzieher, Bezirksthierarzt, kgl. sächsisches Uebergangs-Steueramt, Stadtmagistrat, 8 Aerzte, 1 Zahnarzt und 4 Apotheken. Die Stadt besitzt 1 katholische und 3 protestantische Kirchen, Gymnasium mit Lateinschule, Realschule mit gewerblicher Fortbildungsschule, höhere Töchterschule, 3 katholische und 35 protestantische Volksschulen. — Das Klima ist vermöge der Bodenbeschaffenheit, dann bedeutender Höhenlage von Hof rauh, jedoch sind die Gesundheitsverhältnisse im Allgemeinen als ganz gute zu bezeichnen. — Das im Jahre 1873 neu aufgeführte, jedoch mit der Front gegen Norden stehende Rentamtsgebäude liegt unmittelbar neben dem Bezirksamtsgebäude und gegenüber dem Landgerichtsgefängniß sowie dem Amtsgerichtsgebäude. Dasselbe hat sehr hübsche Bureaulokalitäten und eine sehr schöne geräumige Dienstwohnung. — Der umfangreiche hübsche Gemüse- und Grasgarten liegt hinter dem Hause gegen Süden, obwohl wenig ertragsfähig, ist derselbe für den Rentbeamten und seine Familie eine große Annehmlichkeit. — Die Perzeption ist im Ganzen nicht als ungünstig zu bezeichnen. In 14 Gemeinden, darunter 8 größere Landgemeinden, besteht die summarische Perzeption.

10. Rentamt Kronach.

Der Amtsbezirk Kronach begreift den Amtsgerichtssprengel Kronach mit 31,047 ha Areal in 67 Steuergemeinden mit 4 ärarialischen und 1 Kommunalforstamt. — Die Bezirksbevölkerung beträgt 30,025 Seelen und zwar 18,485 Katholiken, 11,398 Protestanten, 162 Israeliten, 10 Andersgläubige. — Der Grundbesitz besteht aus vielen kleinen Gütern und walzenden Grundstücken. Von größeren adeligen Gütern sind zu bezeichnen: die Besitzungen der Grafen und Freiherren von Egloffstein in Schmölz und Theisenort, der Freiherren von Würtzburg zu Mitwitz, der Freiherren von Künsberg in Oberlangenstadt. In Stockheim und Umgebung sind bedeutende Steinkohlengruben. — Der Bezirk ressortirt zum Bezirksamte Kronach, Landbauamte Hof, Straßen- und Flußbauamte Bamberg und zu den Forstämtern Kronach, Rieblich, Steinwiesen und Wallenfels.

Kronach, Stadt mit magistratischer Verfassung und Eisenbahnstation, zählt 4,183 Seelen und zwar 3,309 Katholiken, 766 Protestanten, 105 Israeliten, 4 Andersgläubige. — Am Amtssitze befinden sich: Bezirksamt, Amtsgericht, 1 Notar, 3 Rechtsanwälte, Forstamt, Brandversicherungs-Inspektor, Post- und Bahnexpedition, Bezirksarzt, 3 praktische Aerzte und 2 Apotheken; ferner 3 katholische Kirchen, 1 protestantische Kirche, Synagoge, 4kursige Realschule, Präparandenschule, gute katholische und protestantische Volksschulen. — Das Klima ist in Folge der gebirgigen Lage ziemlich rauh, jedoch gesund. — Das Rentamtsgebäude ist in Mitte der Stadt, anstoßend am Amtsgerichtsgebäude gelegen, hat schöne geräumige Dienstwohnung mit freier schöner Aussicht. Garten nicht vorhanden. — Summarische Perzeption besteht nur in einer Gemeinde.

---

11. Rentamt Kulmbach.

Der Bezirk dieses Rentamts begreift den Amtsgerichtssprengel Kulmbach mit einer Fläche von 22,484 ha und zählt 32 Steuergemeinden mit 1 ärarialischen Forstamte. — Die Bezirksbevölkerung beträgt 23,462 Seelen, nämlich 1,104 Katholiken, 22,338 Protestanten, 20 Israeliten. — Im Bezirke ist der Komplexualbesitz

vorherrschend. — Der Bezirk ressortirt zum Bezirksamte und Forstamte Kulmbach und zu den Bauämtern Bayreuth.

Kulmbach,*) unmittelbare Stadt, am weißen Main und an der Eisenbahn gelegen, 6 Stunden von Bayreuth entfernt, zählt 6,303 Seelen und zwar 557 Katholiken, 5,727 Protestanten, 19 Israeliten. — Die klimatischen Verhältnisse sind gut. — Am Amtssitze befinden sich: Bezirksamt, Amtsgericht, Forstamt, Notariat, Rechtsanwalt, Post- und Bahnexpedition, Nebenzollamt, Aufschlagsstation; ferner Bezirksarzt, 3 praktische Aerzte, Bezirksthierarzt, 2 Apotheken; dann 2 protestantische Pfarrkirchen, von welchen die eine den Katholiken zur Benützung überlassen ist, 13 protestantische Volksschulen und 1 katholische Volksschule, sowie 1 vollständige Lateinschule, Präparandenschule und höhere Töchterschule. — Das Rentamtsgebäude ist auf einer Anhöhe unterhalb der Plassenburg gelegen. In demselben befinden sich außer den rentamtlichen Amtslokalitäten und der geräumigen Dienstwohnung auch die Geschäftslokalitäten des Amtsgerichts. — Bei der Rentbeamten-Wohnung befindet sich ein kleiner Garten zu 0,041 ha ohne Ertrag. — Im Amtsbezirke besteht Detailperzeption.

---

12. Rentamt Lichtenberg.

Der Rentamtsbezirk Lichtenberg umfaßt den Amtsgerichtssprengel Naila und vom Amtsgerichtsbezirk Nordhalben die Gemeinden Dürrenwaidt, Heinersberg, Langenbach und Steinbach mit einer Fläche von 25,142,$_{57}$ ha und zählt 42 Steuergemeinden mit 3 ärarialischen Forstämtern. — Die Bezirksbevölkerung entziffert 24,557 Seelen Protestanten mit Ausnahme von ca. 350 Katholiken. — Der geschlossene Güterbesitz ist der vorherrschende. — Der Bezirk ressortirt zu den Bezirksämtern Naila und Teuschnitz, zum Landbauamte Hof, Straßen- und Flußbauamte Bayreuth und zu den Forstämtern Geroldsgrün Nord, Geroldsgrün Süd und Steben.

Lichtenberg, Stadt mit magistratischer Verfassung, $20^4/_8$ Stunden von Bayreuth entfernt, hat eine Bevölkerung von 813

---

*) Die oberhalb der Stadt gelegene Strafanstalt Plassenburg gehört zur politischen Gemeinde Ködnitz.

Seelen und zwar 7 Katholiken, 806 Protestanten. — Das Klima ist wegen der hohen Lage ziemlich rauh. — Am Amtssitze befinden sich: protestantisches Pfarramt, Aufschlagsstation, Postexpedition und Gendarmeriestation, sowie 1 protestantische Kirche und 2 deutsche Schulen; Arzt und Apotheke befinden sich in dem $^1/_2$ Stunde entfernten Badeort Steben. — Nächste Eisenbahnstation ist Marxgrün (4 km). Postverbindungen bestehen täglich mit Marxgrün und Lichtenberg. — Das Rentamtsgebäude ist freistehend und mit einem 0,061 ha großen Gemüse-, Obst- und Blumengarten umgeben. Die Wohnung ist freundlich und sehr geräumig. — In einer Gemeinde besteht summarische Perzeption.

---

13. Rentamt Lichtenfels.

Der Bezirk dieses Rentamts begreift den Amtsgerichtssprengel Lichtenfels mit 19,145 ha Areal und zählt 33 Steuergemeinden mit 2 ärarialischen Forstämtern. — Die Bezirksbevölkerung beträgt 20,407 Seelen (13,469 Katholiken, 6,800 Protestanten, 123 Israeliten). — Die Parzellirung des Grund und Bodens ist ziemlich bedeutend. — Der Bezirk ressortirt zum Bezirksamte Lichtenfels, zu den Bauämtern Bamberg und zu den Forstämtern Buch und Langheim.

Lichtenfels, Stadt mit magistratischer Verfassung, nahe am Main und an der Eisenbahn, zählt 2,712 Seelen und zwar 2,183 Katholiken, 433 Protestanten, 87 Israeliten, 7 Andersgläubige. — Am Amtssitze befinden sich: Bezirksamt, Amtsgericht, Notar, Post- und Bahnamt, Stadtmagistrat, Aufschlagseinnehmerei, 1 Bezirksarzt, 2 praktische Aerzte, 1 Bezirksthierarzt und 1 Apotheke; die Stadt besitzt 2 Kirchen, 6 Elementarschulen, Fortbildungsschule. — Das Klima ist gesund. — Das geräumige Rentamtsgebäude (vormals Kastenamt) liegt an der Hauptstraße und ist mit einem wenig ertragsfähigen Garten verbunden. — Im Bezirke besteht Detailperzeption.

---

14. Rentamt Münchberg.

Dieser Rentamtsbezirk umfaßt den Amtsgerichtssprengel Münchberg mit 24,404$_{10}$ ha Areal und zählt 26 Steuergemeinden mit einem ärarialischen Forstamte. — Die Bevölkerung des Bezirks beträgt 25,988 Seelen und zwar 702 Katholiken, 25,280 Protestanten, 6 Israeliten. — Die Parzellirung des Grund und Bodens ist verhältnißmäßig nicht groß. Die steuerpflichtigen Bewohner gehören größtentheils dem Weberstande an. — Der Bezirk ressortirt zum Bezirksamte Münchberg, zu den Bauämtern Hof und Bayreuth und zum Forstamte Berneck.

Münchberg, Stadt mit Magistrat, Eisenbahnstation an der Linie Hof-München, zählt 4,198 Seelen und zwar 137 Katholiken, 4,058 Protestanten, 3 Israeliten. — Am Amtssitze befinden sich: Bezirksamt, Amtsgericht, Notariat, Aufschlagseinnehmerei, Bezirksarzt, praktischer Arzt und Apotheke; ferner 2 Kirchen, 10 Volksschulen, Privatlateinschule mit 3 Klassen, Distriktsweberschule. — Das Klima ist rauh, jedoch gesund. — Das Rentamtsgebäude mit angrenzendem Garten liegt am nördlichen Ende der Stadt an der Landstraße nach Hof. Die Dienstwohnung ist wohl sehr geräumig aber ziemlich kalt, ebenso hat der Garten geringe Ertragsfähigkeit. — Im Bezirke besteht Detailperzeption. Auch sind im Bezirke bedeutende Dampffärbereien und mechanische Webereien; außerdem ist noch die Granitindustrie hervorragend.

---

15. Rentamt Neunkirchen a/Brand.

Dieser Rentamtsbezirk begreift den Amtsgerichtssprengel Gräfenberg mit 20,574 ha Fläche und zählt 30 Steuergemeinden und 1 ärarialisches Forstamt. — Der theilweise gebirgige Bezirk hat eine Bevölkerung von 14,394 Seelen und zwar 5,353 Katholiken, 8,888 Protestanten, 153 Israeliten. — Der Grund und Boden des Bezirkes ist ziemlich parzellirt, es bestehen 37,400 Plannummern. — Der Bezirk ressortirt zum Bezirksamte Forchheim, Landbauamte Bamberg, Straßen- und Flußbauamte Bayreuth und zum Forstamte Gräfenberg.

Neunkirchen a/Brand, Markt mit schöner Umgebung, zählt 764 Seelen und zwar 732 Katholiken, 32 Protestanten. — Am Amtssitze befinden sich: Postexpedition und Telegraphenstation, Bahnstation, erzbischöflich bambergische Seminarstiftungsverwaltung, Aufschlagseinnehmerei-Expositur, Arzt und Apotheke; ferner 1 Kirche, 2 Kapellen und 2 Volksschulen. — Das Klima ist mild und gesund. — Das Rentamtsgebäude, ein ehemaliges fürstbischöfliches Lustschloß, eines der schönsten Amtsgebäude des Kreises mit sehr schöner Dienstwohnung, steht von allen Seiten frei in Mitte der Stiftungsgebäude und der Gärten des Rentamtes und der Lehrer. Der Garten zu 0,847 ha hat gute Ertragsfähigkeit. — In 20 Gemeinden besteht summarische Perzeption.

---

16. Rentamt Pegnitz.

Dieses Rentamt umfaßt den Amtsgerichtssprengel Pegnitz mit einer Fläche von 26,663 ha in 20 Steuergemeinden und 2 ärarialischen Forstämtern. — Die Bezirksbevölkerung beträgt 13,050 Seelen, vorwiegend Protestanten. — Der durchweg gebirgige Bezirk ressortirt zum Bezirksamte Pegnitz, zu den Bauämtern Bayreuth und zu den Forstämtern Pegnitz und Schnabelwaid. — Der Grundbesitz des Bezirks ist in ca. 50,000 Parzellen getheilt; geschlossene Güter bestehen wenige. Mit der im Bezirke gewonnen werdenden rothen und gelben Erdfarbe werden ausgedehnte Geschäfte gemacht. Auch die Jurakalkfabrikation bildet einen rentablen Industriezweig des Bezirks.

Pegnitz, Stadt mit magistratischer Verfassung, am Eingange der fränkischen Schweiz und 26 km von Bayreuth entfernt, ist Eisenbahnstation an der Linie Nürnberg-Hof und zählt 1,683 Seelen, nämlich 1,581 Protestanten, 102 Katholiken. — Das Klima ist ziemlich rauh, jedoch gesund. — Am Amtssitze befinden sich: Bezirksamt, Amtsgericht, Forstamt, Notariat, Post- und Bahnexpedition, Bezirksarzt, Aufschlagseinnehmer, Gendarmeriebrigade und Apotheke; ferner Pfarr- und Gottesackerkirche, 4 deutsche Schulen mit Fortbildungsschule. — Das Rentamtsgebäude mit einer freund-

lichen Aussicht in den freien Wiesengrund ist mit einem kleinen Gärtchen umschlossen. — In 2 Gemeinden besteht summarische Perzeption.

---

17. Rentamt Pottenstein.

Dieses Rentamt begreift den Amtsgerichtssprengel Pottenstein mit einem Flächeninhalt von 21,107 ha und zählt 44 Steuergemeinden mit 2 ärarialischen Forstämtern. — Die Bezirksbevölkerung beträgt 15,128 Seelen, nämlich 12,314 Katholiken, 2,811 Protestanten, 2 Israeliten. — Der Grundbesitz ist in Folge der vielen Berge und Felsen sehr parzellirt. — Der Bezirk ressortirt zum Bezirksamte Pegnitz, zu den Bauämtern Bayreuth und zu den Forstämtern Gößweinstein und Weidach.

Pottenstein, Stadt mit Magistrat, 8 Poststunden von Bayreuth entfernt, zählt eine Bevölkerung von 989 Seelen und zwar 967 Katholiken, 21 Protestanten, 1 Israeliten. — Am Amtssitze befinden sich: Amtsgericht, Notar, Bezirksgeometer, Post- und Telegraphenstation, katholische Pfarrkirche, Knaben- und Mädchenschule, dann Bezirksarzt und Apotheke. — Die klimatischen Verhältnisse sind gut. — Nächste Eisenbahnstation ist Pegnitz, 15 km entfernt. — Das Rentamtsgebäude mit hübscher Wohnung und Garten liegt in nächster Nähe der Straße. — Im Bezirke besteht Detailperzeption.

---

18. Rentamt Rothenkirchen.

Das Rentamt Rothenkirchen umfaßt die Amtsgerichtssprengel Ludwigsstadt und Nordhalben (mit Ausnahme der zum Rentamte Lichtenberg gehörigen Gemeinden Dürrenwaid, Heinersberg, Langenbach und Steinbach) mit einem Areal von 28,246,$_{531}$ ha in 32 Steuergemeinden mit 4 ärarialischen Forstämtern. — Die Bevölkerung des Bezirks beträgt ca. 16,023 Seelen, vorwiegend Katholiken. Der zum Bezirksamte Teuschitz gehörige Bezirk liegt hart an der Landesgrenze und grenzt an das Herzogthum Sachsen-Meiningen und Fürstenthum Reuß. — Es bestehen nur wenige

größere Güterkomplexe. — Der Bezirk ressortirt zum Landbauamte Hof, Straßen- und Flußbauamte Bamberg und zu den Forstämtern Lauenstein, Nordhalben, Rothenkirchen, Steinwiesen und Tettau.

Rothenkirchen, Markt an der Haslach, Station an der Eisenbahnlinie Stockheim-Ludwigsstadt, zählt 765 Seelen und zwar 728 Katholiken, 35 Protestanten, 1 Israeliten. — Außer dem Rentamte befinden sich in Rothenkirchen ein Forstamt, Aufschlagseinnehmer, Bahnexpedition (der Bahnhof ist 2 km entfernt), Postexpedition mit Poststall, 1 katholische Kirche, 2 Schulen und 1 Apotheke. Arzt 2 Stunden entfernt. — Das Klima ist ziemlich rauh, jedoch gesund und der Vegetation günstig. — Das Rentamtsgebäude mit Garten, außerhalb des Marktes isolirt, aber gegenüber dem Kommunalbrauhause gelegen, ist nach allen Seiten freistehend. Die Dienstwohnung ist geräumig und angenehm. Die Ertragsfähigkeit des Gartens wird durch dessen tiefe Lage beeinträchtigt. — Im Bezirke besteht Detailperzeption.

---

19. Rentamt Scheßlitz.

Dieses Rentamt umfaßt den Amtsgerichtssprengel Scheßlitz mit einem Areale von 23,191 ha in 41 Steuergemeiden mit 1 ärarialischen Forstamte (Spezialbezirk). — Die Bezirksbevölkerung zählt 13,377 Seelen, mit Ausnahme von ca. 59 Protestanten und 157 Israeliten, der katholischen Religion angehörend. — Der Grundbesitz des größtentheils gebirgigen Bezirks ist, abgesehen von den im Mainthale gelegenen Gemeinden, ziemlich gebunden. — Der Bezirk ressortirt zum Bezirksamte Bamberg I, zu den Bauämtern Bamberg und zu den Forstämtern Peulendorf und Breitengüßbach.

Scheßlitz, Stadt ohne Magistrat, zählt 1,329 Seelen Katholiken mit Ausnahme von 23 Protestanten und 19 Israeliten. Das Klima in dem von 3 Seiten von Bergen umgebenen Scheßlitz ist gemäßigt und gesund. — Am Amtssitze befinden sich: Amtsgericht, Notariat, Postexpedition, Aufschlagsstation, Hospitalstiftungs-Administration, 3 Kirchen, 3 Volksschulen, 3 praktische Aerzte und 1 Apotheke. — Nächste Eisenbahnstation ist Bamberg, 16 km,

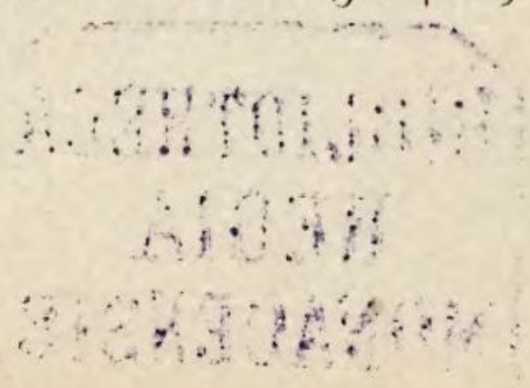
und Zapfendorf, 9,4 km entfernt. — Das sehr geräumige Rentamtsgebäude ist an der Hauptstraße gelegen und sammt Garten und Nebengebäuden von einer Mauer umschlossen. Die zahlreichen Obstbäume und Weinstöcke des Gartens tragen vorzügliches Obst und gute Trauben. — Im Bezirke besteht Detailperzeption.

---

20. Rentamt Markt-Schorgast.

Der Rentamtsbezirk Markt Schorgast umfaßt den Amtsgerichtssprengel Berneck mit 21,206 ha und zählt 31 Steuergemeinden mit 2 ärarialischen Forstämtern. — Der Bezirk hat eine Bevölkerung von 16,113 Seelen, nämlich 1,553 Katholiken, 14,552 Protestanten, 6 Israeliten. — Die Parzellirung des Grundbesitzes ist vorherrschend, doch befinden sich im Bezirke auch eine größere Anzahl geschlossener Güter und ist der Bauernstand im Allgemeinen ein wohlhabender zu nennen. In industrieller und gewerblicher Beziehung sind zu erwähnen: die Hohlglas- und Glasperlenfabriken in Bischofsgrün, die Glasschleifen und Eisenhammerwerke in Röhrenhof und Gottliebsthal, die Bleichereien in Goldmühl und die Baumwoll- und Plüschweberei in den meisten Orten des Bezirks. Derselbe ressortirt zum Bezirksamte Berneck, zu den Bauämtern Bayreuth und zu den Forstämtern Bischofsgrün und Goldkronach.

Markt Schorgast, an der Eisenbahn, $5^3/_4$ Stunden von Bayreuth entfernt, zählt 1,053 Seelen Katholiken mit Ausnahme von 158 Protestanten. — Das Klima ist bei der dem Winde ausgesetzten Lage rauh, aber doch gesund. — Die 6 km entfernte Stadt Berneck ist der Sitz des Bezirksamts, Amtsgerichts und Notariats. Dorthin besteht täglich Postverbindung. Berneck erfreut sich als klimatischer Kurort mit Molkenanstalt einer alljährlich zunehmenden Frequenz und bildet zugleich wegen seiner herrlichen Lage und Naturschönheit ein beliebtes Ziel für Touristen. — Am Amtssitze befinden sich außer einer Post- und Bahnexpedition keine weiteren kgl. Stellen und Behörden. Der Markt besitzt 1 katholische Kirche und 1 katholische und 1 protestantische Schule. Arzt und Apotheke sind in Berneck zu suchen. — Das Rentamtsgebäude



liegt in Mitte des Marktes und enthält eine freundliche und geräumige Wohnung. An demselben befindet sich ein geschlossener Hofraum mit laufendem Wasser und einem 0,20 ha großer Baum- und Wurzgarten. — Im Bezirke besteht Detailperzeption.

---

21. Rentamt Selb.

Der Bezirk des Rentamts Selb umfaßt den Amtsgerichtssprengel Selb mit einem Areale von 13,893 ha und zählt 19 Steuergemeinden mit 1 ärarialischen Forstamte und 2 Assessorenbezirken. — Die Bezirksbevölkerung beträgt 12,000 Seelen (520 Katholiken, 11,476 Protestanten, 4 Israeliten). — Im Bezirke sind meistens geschlossene Güter vorhanden. Einen Haupttheil des Grund und Bodens bilden die Staatswaldungen der Reviere Hohenberg und Selb in zusammenhängender Lage (sogenannter Egerer Komplex). — Der Bezirk ressortirt zum Bezirksamte Rehau, den Bauämtern Hof und zu den Forstämtern Arzberg, Martinlamitz, Rehau und Selb.

Selb, Stadt mit magistratischer Verfassung, zählt 5,203 Seelen, mit Ausnahme von 320 Katholiken nur Protestanten. — Das Klima ist wohl rauh, aber gesund. — Der Bahnhof ist $^3/_4$ Stunden von der Stadt Selb entfernt; Postomnibusverbindung dorthin besteht täglich fünfmal. Auch nach Bahnstation Schirnding (Bahn Markt Redwitz-Schirnding-Eger) täglich Postverbindung. — Am Amtssitze befinden sich noch: Amtsgericht, Notariat, Nebenzollamt, Forstamt, Postexpedition, 2 praktische Aerzte und 1 Apotheke; ferner katholische und protestantische Kirche und deutsche Volksschulen. Sonstige Bildungsanstalten mangeln. — Das Rentamtsgebäude, mitten in der Stadt an der Hauptstraße gelegen, ist Eigenthum der Stadtgemeinde. Amts- und Wohnungslokalitäten sind geräumig und bequem. Unmittelbar hinter dem Gebäude ist ein kleiner Hofraum und Garten, dem Bedürfnisse entsprechend. — Im Bezirke befinden sich mehrere Porzellanfabriken und Porzellanmalereien, sowie eine Steinschleiferei. — Im ganzen Bezirke besteht Detailperzeption.

BIBLIOTHECA REGIA MONACENSIS

22. Rentamt Stadtsteinach.

Dieser Rentamtsbezirk begreift den Amtsgerichtssprengel Stadtsteinach mit einem Areale von 22,820 ha und zählt 36 Steuergemeinden mit einem ärarialischen Forstamte. — Die Bezirksbevölkerung beträgt 19,105 Seelen und zwar 10,845 Katholiken, 8,258 Protestanten, 1 Israeliten, 1 Reformirten. -- Die Parzellirung des Grundbesitzes ist nicht groß; bedeutenden Grundbesitz haben Freiherr von Guttenberg in Guttenberg und Freiherr von Lerchenfeld auf Schloß Heinersreuth. — Die Bevölkerung ist eine überwiegend Ackerbau treibende, die in der gebirgigen Gegend lebende zu einem großen Theile arm und besteht meistens aus Webern. — Der Bezirk ressortirt zum Bezirksamte Stadtsteinach, Landbauamte Hof, Straßen- und Flußbauamte Bayreuth und zu den Forstämtern Stadtsteinach, Geroldsgrün, Kronach und Wallenfels.

Stadtsteinach, Stadt ohne magistratische Verfassung, hat hübsche Umgebung und zählt 1,579 Seelen Katholiken mit Ausnahme von ca. 123 Protestanten. — Das Klima ist ziemlich rauh, jedoch gesund. — Am Amtssitze befinden sich: Bezirksamt, Amtsgericht, Notariat, Bezirksarzt, Forstamt, Bezirksthierarzt, Postexpedition und Aufschlagsstation. Die Stadt besitzt ferner 1 katholische Kirche, 4 Volksschulen und 1 Apotheke. — Nächste Eisenbahnstation ist Untersteinach, 4 km enfernt, wohin täglich 2mal Postverbindung besteht. — Das Rentamtsgebäude, an der Hauptstraße gelegen, ist an das Bezirksamtsgebäude angebaut, das Amtsgericht befindet sich im Hintergebäude. Die Dienstwohnung ist geräumig und hell mit herrlicher Aussicht. Der hiemit verbundene Gras- und Gemüsegarten ist $0_{,075}$ ha groß und ertragsfähig. — Im Bezirke besteht Detailperzeption.

---

23. Rentamt Staffelstein.

Der Rentamtsbezirk Staffelstein begreift die beiden Amtsgerichtssprengel Staffelstein und Seßlach mit einem Flächeninhalt von $32{,}828_{,43}$ ha, enthält 59 Steuergemeinden mit 1 ärarialischen Forstamte und einer Gesammtbevölkerung von 20,442 Seelen,

nämlich 16,652 Katholiken, 3,716 Protestanten, 67 Israeliten, 7 Andersgläubige. — Der Bezirk ressortirt zum Bezirksamte Staffelstein, zu den Bauämtern Bamberg und zu den Forstämtern Buch a/F., Breitengüßbach und Langheim. — Die Parzellirung des Grundbesitzes ist vorherrschend und nimmt stetig zu; doch befinden sich im Bezirke einzelne größere Güterkomplexe, z. B. der Herrschaft Banz, der Grafen von Ortenburg und von Rotenhan ꝛc. ꝛc.

Staffelstein, Stadt mit Magistrat, an der Eisenbahn Bamberg-Hof, zählt 1,870 Seelen und zwar 1,727 Katholiken, 137 Protestanten, 6 Andersgläubige. — Am Amtssitze befinden sich: Bezirksamt, Amtsgericht, Notariat, Gerichtsvollzieher, Bahn- und Postexpedition, Aufschlagseinnehmerei, Gendarmeriestation; ferner Bezirksarzt, praktischer Arzt, Bezirksthierarzt und Apotheke, sowie 1 katholische Pfarrkirche, 3 Kapellen und 4 Volksschulen, Arbeitsschule und Kleinkinderbewahranstalt. — Die klimatischen Verhältnisse sind bei der freien und gesunden Lage des Amtssitzes im breiten Mainthale sehr günstig. — Die Lage und Umgegend von Staffelstein ist eine der schönsten in Oberfranken. In mäßiger Entfernung erheben sich auf ziemlicher Höhe: Schloß Banz, Wallfahrtskirche Vierzehnheiligen mit Franziskanerhospiz, der herrlich gelegene Staffelberg mit Kirche und Einsiedelei ꝛc. ꝛc. — Das Rentamtsgebäude steht von allen Seiten frei und ist nördlich von einem kleineren, südlich von einem größeren Garten umgeben. Die Wohnungs- und Bureauräume sind sehr praktisch und bequem. — In 14 Gemeinden besteht summarische Perzeption.

---

24. Rentamt Thurnau.

Das Rentamt Thurnau umfaßt den Amtsgerichtssprengel Thurnau, dann die Gemeinde Fesselsdorf vom Amtsgerichte Weismain mit $18{,}022_{,83}$ ha und zählt 28 Steuergemeinden mit 2 ärarialischen Forstämtern. — Die Bevölkerung des Bezirks entziffert 10,056 Seelen, nämlich 112 Katholiken, 9,943 Protestanten, — Der Grundbesitz ist in ca. 27,000 Parzellen getheilt. Der Bezirk ist bergig, jedoch in schöner fruchtbarer Gegend und ressor-

tirt zum Bezirksamte Kulmbach, Landbauamte Bayreuth, Straßen- und Flußbauamte Bamberg und zu den Forstämtern Limmersdorf und Heinersreuth.

Thurnau, Markt, 5 Poststunden von Bayreuth entfernt, zählt 1,366 Einwohner und zwar 41 Katholiken, 1,324 Protestanten. — Das Klima ist mild und gesund. — Am Amtssitze befinden sich: Amtsgericht, Notariat, bezirksärztlicher Stellvertreter, Postexpedition, 2 Aerzte und Apotheke. Thurnau ist der Sitz der gräflich von Gieg'schen Domanialkanzlei und besitzt 1 protestantische Kirche, 1 isolirte Lateinschule mit 2 Klassen und 3 Volksschulen. — Der gräfliche Schloßgarten und die gartenähnliche Umgebung verleiht dem Orte einen besonderen Reiz. — Die nächste Eisenbahnstation ist Kulmbach, 3 Poststunden entfernt. — Das Rentamtsgebäude liegt in Mitte des Marktes in der Nähe des gräflichen Schloßgartens, die Lage deshalb eine angenehme. Ohne Garten. — Im Bezirke besteht Detailperzeption.

---

25. Rentamt Waischenfeld.

Das Rentamt Waischenfeld umfaßt den Amtsgerichtssprengel Hollfeld mit einem Areale von 23,708 ha in 33 Steuergemeinden mit 2 Forstbezirken zu Langeveil und Löhlitz. — Die Bezirksbevölkerung beträgt 12,757 Seelen, nämlich 9,473 Katholiken, 3,203 Protestanten, 81 Israeliten. — Der Grundbesitz ist noch wenig parzellirt. — Die Bevölkerung ist im Allgemeinen unbemittelt. — Der Bezirk ressortirt zum Bezirksamte Ebermannstadt, zu den Bauämtern Bamberg und zu den Forstämtern Glashütten, Limmersdorf und Peulendorf.

Waischenfeld, Städtchen ohne Magistrat, $7^3/_8$ Stunden von Bayreuth entfernt, zählt 862 Einwohner und zwar 838 Katholiken, 24 Protestanten. — Am Amtssitze befindet sich nur eine Aufschlags- und Gendarmeriestation, dann Postexpedition, Aichamt, Arzt und Apotheke, sowie Pfarr- und Spitalkirche und 2 katholische Volksschulen. — Das Klima ist rauh, jedoch gesund. — Postverbindungen bestehen täglich einmal mit Forchheim und Bayreuth. — Das Rentamtsgebäude liegt am nördlichen Ende des Ortes an

der Wiesent, von einem Hofraum, 3 Gärtchen, einer Wiese und einem Acker umgeben, zusammen 2,43 Tagwerk enthaltend, welche nebst dem Fischereirechte in der Wiesent dem jeweiligen kgl. Rentbeamten verpachtet sind. — Im Bezirke besteht Detailperzeption.

---

26. Rentamt Weismain.

Dieser Rentamtsbezirk umfaßt den Amtsgerichtssprengel Weismain mit Ausnahme der Gemeinde Fesselsdorf, welche zum Rentamtsbezirk Thurnau gehört, mit einem Areale von 18,698 ha und zählt 30 Steuergemeinden mit einem ärarialischen Forstamte. Die Bezirksbevölkerung beträgt 11,892 Seelen und zwar 8,158 Katholiken, 3,404 Protestanten, 327 Israeliten, 3 Andersgläubige. — Die Lage des Bezirks ist mit Ausnahme des Maingrundes größtentheils gebirgig; der größere Theil liegt links vom Main. Die Parzellirung des Grund und Bodens ist unbedeutend. — Der Bezirk ressortirt zum Bezirksamte Lichtenfels, zu den Bauämtern Bamberg und zu den Forstämtern Limmersdorf und Maineck.

Weismain, Stadt mit Landgemeindeverfassung, am Weismainbache, zählt 1,141 Seelen und zwar 1,098 Katholiken, 43 Protestanten. Die Umgebung Weismains, meist aus romantischen Bergen und Thälern bestehend, ist sehr schön. — Am Amtssitze befinden sich: Amtsgericht, Notar, Förster, Aufschlagseinnehmerei, Postexpedition, Gendarmeriestation, bezirksärztlicher Stellvertreter und Apotheke; ferner katholische Kirche, katholische Kapelle, 2 Knaben- und 2 Mädchenschulen, letztere geleitet von armen Schulschwestern; die einschlägige protestantische Kirche befindet sich in Buchau, $1^1/_4$ Stunden von Weismain entfernt. — Das Klima am Amtssitze ist, wenn auch nicht besonders mild, doch auch nicht rauh, weil Weismain bis auf eine Seite von Bergen umschlossen ist, und kann daher günstig genannt werden. — Das Rentamt befindet sich in einem vormals fürstbischöflichen Jagdschloß beinahe in Mitte der Stadt und enthält im linken Flügel auch die völlig abgeschlossene Wohnung des kgl. Försters; unmittelbar daran stößt ein Gras-, Obst- und Gemüsegarten zu $43_{,6}$ ar, welcher durch das Rentamts-

gebäude, das Mädchenschulgebäude und die Stadtmauer vollständig eingeschlossen ist. — Im Bezirke besteht Detailperzeption.

---

27. Rentamt Wunsiedel.

Dieses Rentamt begreift die Amtsgerichtssprengel Wunsiedel, Kirchenlamitz und Thiersheim mit einer Fläche von 47,048 ha und zählt 56 Steuergemeinden mit 3 ärarialischen Forstämtern. — Die Bezirksbevölkerung beträgt 38,002 Einwohner, größtentheils Protestanten; Israeliten sind 12 im Amtsbezirke wohnhaft. — Der Grundbesitz des im nördlichen Theile des Kreises gelegenen Bezirks theilt sich in 79,702 Parzellen; die Parzellirung ist nicht sehr bedeutend und sind außer einigen großen Gütern Oekonomieanwesen von 12 bis 34 ha zahlreich. — Der Bezirk ressortirt zum Bezirksamte Wunsiedel, Landbauamte Hof, Straßen- und Flußbauamte Bayreuth und zu den Forstämtern Wunsiedel, Weißenstadt und Arzberg.

Wunsiedel, neugebaute freundliche Stadt an der Röslau, Eisenbahnstation, zählt 3,699 Seelen und zwar 295 Katholiken, 3,401 Protestanten, 3 Israeliten. — Am Amtssitze befinden sich: Bezirksamt, Forstamt, Amtsgericht, Notar, Bezirksarzt, Post- und Eisenbahnexpedition, 2 Aerzte und 1 Apotheke; ferner 3 protestantische und 1 katholische Kirche, 7 protestantische Schulen und 1 katholische Schule, sowie Lateinschule, Realschule mit 6 Kursen Präparandenschule und Waldbauschule. — Die Stadt hat ein der Lage im Fichtelgebirge entsprechendes rauheres Klima. — Das Rentamtsgebäude ist am südöstlichen Ende der Stadt gelegen, am Haus befindet sich ein Ziergarten ohne Ertrag. — Die Dienstwohnung umfaßt 2 Stockwerke und ist geräumig. An das Rentamtsgebäude angebaut sind die Frohnveste und die Amtslokalitäten des Amtsgerichts. — Summarische Perzeption besteht nur in 4 Gemeinden.

Mittelfranken.

1. Rentamt Altdorf.

Das Rentamt Altdorf umfaßt den Amtsgerichtssprengel Altdorf mit einem Flächeninhalt von 26,878,$_{07}$ ha in 34 Steuergemeinden mit 5 ärarialischen Forstämtern. — Die Bezirksbevölkerung beträgt 16,098 Seelen, nämlich 886 Katholiken, 15,701 Protestanten, 5 Israeliten, 6 Andersgläubige. — Die Parzellirung des Grundbesitzes ist in Folge des immer mehr um sich greifenden Hopfenbaues in steter Zunahme begriffen, doch ist noch die Gebundenheit der Güter vorherrschend. Die frühere Wohlhabenheit des Bezirks ist in Folge des Hopfenbaues seit Jahren bedeutend gesunken. —Der Bezirk ressortirt zum Bezirksamte Nürnberg, zu den Bauämtern Nürnberg, und zu den Forstämtern Altdorf, Feucht, Engelthal, Fischbach und Laufamholz.

Altdorf, Stadt mit magistratischer Verfassung, an der Eisenbahn nach Feucht-Nürnberg, zählt 3,106 Seelen und zwar 156 Katholiken, 2,944 Protestanten, 4 Israeliten, 2 Andersgläubige. — Der Amtssitz ist nach allen Seiten von Wäldern umgeben. Das Klima ist in Folge der hohen Lage etwas rauh und windig, aber sehr gesund. — Am Amtssitze befinden sich: Amtsgericht, Notariat, Post- und Bahnexpedition, Aufschlagseinnehmer, Forstamt, 2 praktische Aerzte und 1 Apotheke; ferner protestantische und katholische Kirche, 6 protestantische Schulen (katholische Schule nicht vorhanden), sowie protestantisches Schullehrerseminar. — Das Rentamtsgebäude bildet den östlichen Theil der ehemaligen hohen Schule, späteren Universität Altdorf, dessen übriger Gebäudekomplex dem protestantischen Schullehrerseminar gewidmet ist. Die geräumige Dienstwohnung ist im

I. Stock. Am Hause befindet sich ein 6,1 ar umfassender kleiner ertragsloser Garten. Von der Altane des Rückgebäudes aus hübsche Aussicht auf die nahen Berge. — In 23 Gemeinden besteht summarische Perzeption.

---

2. Rentamt Ansbach.

Der Rentamtsbezirk Ansbach umfaßt den Amtsgerichtssprengel Ansbach mit einem Areal von 42,021 ha und zählt 45 Steuergemeinden mit 3 ärarialischen Forstämtern. — Der Amtsbezirk, mit wellenförmigem Terrain, hat eine Bevölkerung von 34,281 Seelen (2,928 Katholiken, 30,840 Protestanten, 480 Israeliten, 33 Andersgläubige). — Der Grundbesitz besteht vorwiegend aus geschlossenen Gütern.

Ansbach, Kreishauptstadt, Eisenbahnknotenpunkt, zählt 13,935 Seelen und zwar 11,681 Protestanten, 1,964 Katholiken, 274 Israeliten, 16 Andersgläubige. — Das Klima ist ziemlich rauh, jedoch gesund. — Am Amtssitze befinden sich: Kreisregierung, Konsistorium, Landgericht, Amtsgericht, 2 Notare, 7 Advokaten, Bezirksamt, Forstamt, Landbauamt, Straßen- und Flußbauamt, Post- und Bahnamt, Filialbank, allgemeine Stiftungsadministration, Schloßverwaltung, 2 Aufschlagseinnehmer, ferner Garnisonssitz des kgl. 2. Ulanenregiments, des Gendarmeriekompagnie-Kommandos und eines Landwehrbezirks-Kommandos; die Stadt besitzt: Gymnasium, Lateinschule, Realschule, höhere Töchterschule, 2 protestantische Kirchen, 1 katholische Kirche, protestantische und katholische Volksschulen, sowie mehrere Civil- und Militärärzte und 3 Apotheken. — Das Rentamt befindet sich in der sogen. Jägerkaserne, woselbst auch das Landbauamt und Forstamt sich befinden. Die Dienstwohnung des Rentbeamten im I. Stock ist sehr geräumig. Bei derselben befindet sich ein kleiner Ziergarten (0,036 ha). — In 18 Gemeinden besteht summarische Perzeption.

---

3. Rentamt Cadolzburg.

Dieses Rentamt umfaßt den Amtsgerichtssprengel Cadolzburg mit einem Flächeninhalte von 22,194,9 ha, enthält 22 Steuer-

gemeinden mit 1 ärarialischen Forstamte. — Die Bevölkerung beträgt 12,597 Einwohner und zwar 160 Katholiken, 12,417 Protestanten, 18 Israeliten, 2 Andersgläubige. — Der Bezirk ressortirt zum Bezirksamte Fürth, zu den Bauämtern Nürnberg und zum Forstamte Cadolzburg. — Die Parzellirung des Grundbesitzes ist nicht bedeutend. — Die Bewohner sind im Ganzen wohlhabend.

Cadolzburg, Markt, zählt 1,227 Seelen und zwar 64 Katholiken, 1,163 Protestanten. — Am Amtssitze befinden sich: Amtsgericht, Notariat, praktischer Arzt, zugleich bezirksärztlicher Stellvertreter, Forstamt, Gerichtsvollzieher, Aufschlagseinnehmer, Distriktsthierarzt, 1 Pfarrkirche und 4 Volksschulen, sowie Apotheke. — Das Klima ist im Sommer sehr angenehm bei kräftiger Bergluft und unmittelbarer Nähe eines Waldes, im Winter dagegen wegen der hohen Lage und der fast ständig wehenden Winde ziemlich rauh. — Die nächsten Eisenbahnstationen sind Burgfarrnbach an der Nürnberg-Würzburger Bahn und Roßstall an der Nürnberg-Ansbacher Bahn, je $1^1/_2$ Stunde entfernt. Mit Burgfarrnbach besteht täglich 2malige, mit Heilsbronn täglich 1malige Postverbindung. — Das Rentamtsgebäude befindet sich in dem äußeren, auch die Pfarr- und Schulgebäude sowie Frohnveste umfassenden Hofe des am Rande eines felsigen Berges situirten Schlosses mit einer geräumigen Wohnung. Am Hause befindet sich ein Ziergärtchen, hinter dem Hause ein Zwinger mit $0,_{05}$ Tagwerk, während der größte Theil des Pachtgartens zu $0,_{86}$ Tagwerk sich in doppelten Reihen um das ganze Schloß zieht und mit über 150 Obstbäumen bepflanzt ist. — Im Bezirke besteht durchweg Detailperzeption.

---

4. Rentamt Dinkelsbühl.

Das Rentamt Dinkelsbühl begreift den Amtsgerichtssprengel Dinkelsbühl mit einem Areale von 19,880 ha in 37 Steuergemeinden mit 1 ärarialischen Forstamte. — Die Bezirksbevölkerung beträgt 17,492 Seelen und zwar 4,109 Katholiken, 13,009 Protestanten, 372 Israeliten, 2 Reformirte. — Die Parzellirung des Grundbesitzes ist nicht bedeutend. — Der vom Wörnitzthale durch-

zogene Bezirk ressortirt zum Bezirksamte Dinkelsbühl, zu den Bauämtern Ansbach und zum Forstamte Dinkelsbühl.

Dinkelsbühl, der kgl. Regierung unmittelbar untergeordnete Stadt, an der Wörnitz und an der Eisenbahn gelegen, zählt 4,477 Seelen und zwar 1,356 Katholiken, 3,057 Protestanten, 44 Israeliten, 2 Reformirte. — Das Klima ist der hohen Lage entsprechend ziemlich rauh. — Am Amtssitze befinden sich: Bezirksamt, Amtsgericht, Notariat, Advokat, Bezirksarzt, Post- und Eisenbahnexpedition, Bezirksgeometer, 2 praktische Aerzte und 2 Apotheken. Die Stadt besitzt 2 katholische und 2 protestantische Kirchen, katholische und protestantische Volksschulen, 2 weibliche Arbeitsschulen, 1 weibliche Fortbildungsschule, 1 gewerbliche Fortbildungsschule, 1 fünfklassige Lateinschule und 1 vierkursige Realschule. — Das Rentamtsgebäude befindet sich in einem ehemals deutschorden'schen Gebäude; die Dienstwohnung ist im zweiten, die Amtslokalitäten sind im ersten Stocke. Ohne Garten. — Im Bezirke besteht nur Detailperzeption.

---

5. Rentamt Eichstätt.

Der Rentamtsbezirk Eichstätt begreift den Amtsgerichtssprengel Eichstätt mit einem Areal von 34,173 ha und zählt 41 Steuergemeinden mit 3 ärarialischen Forstämtern. – Die Bevölkerung des an der südlichen Spitze des Kreises gelegenen von der Altmühl durchströmten Bezirks beträgt 21,551 Seelen und zwar 20,258 Katholiken, 1,227 Protestanten, 44 Israeliten, 22 Andersgläubige. — Der Grund und Boden ist in 49,226 Parzellen getheilt. — Der Bezirk ressortirt zum Bezirksamte und Landbauamte Eichstätt, zum Straßen- und Flußbauamte Nürnberg und zu den Forstämtern Breitenfurt, Eichstätt und Schernfeld.

Eichstätt, unmittelbar der Regierung untergeordnete Stadt, an der Altmühl (zur Eisenbahnstation Eichstätt $^3/_4$ Stunden, wohin eine schmalspurige Lokalbahn führt), zählt 7,655 Einwohner (6,897 Katholiken, 717 Protestanten, 40 Israeliten). — Am Amtssitze befinden sich: Bischof mit Domkapitel, Landgericht, Amtsgericht, 2 Notare, 6 Rechtsanwälte, Bezirksamt, Landbauamt, Forstamt,

Stiftungsadministration, Garnison des 3. Jägerbataillons, Garnisonsverwaltung, Bezirksgeometer, Bezirksthierarzt, Aichmeister, Postverwaltung, Stadtmagistrat; ferner 6 katholische Kirchen, 1 protestantische Kirche, Volksschulen, Institut der englischen Fräulein, Kapuzinerhospitium, bischöfliches Lyceum mit Priester- und Studienseminar, Gymnasium, katholisches Schullehrer-Seminar mit Präparandenschule, 4kursige Realschule, Frauenkloster mit Schule, endlich 2 Amtsärzte, 2 Militärärzte, 2 praktische Aerzte und 2 Apotheken. — Das Klima ist ein gemäßigtes. — Das Rentamtsgebäude liegt am Residenzplatze gegenüber dem Justizpalaste; Dienstwohnung über 2 Stiegen; dazu gehört ein kleines Gärtchen am Altmühlufer. — In 25 Gemeinden besteht summarische Perzeption. Das Rentamt hat erhebliche à Conto Zahlungen zu leisten und braucht daher viele Vorschüsse.

---

6. Rentamt Erlangen.

Das Rentamt Erlangen umfaßt den Amtsgerichtsbezirk Erlangen mit einem Areal von 24,572 ha und zählt 31 Steuergemeinden mit 2 ärarialischen Forstämtern. — Der Bezirk hat eine Bevölkerung von ca. 29,546 Einwohnern (5,254 Katholiken, 23,907 Protestanten, 385 Israeliten) und ressortirt zum Bezirksamte Erlangen, zu den Bauämtern Nürnberg und zu den Forstämtern Erlangen und Heroldsberg. — Der Grund und Boden ist ziemlich parzellirt, es sind im Bezirke nur 2 Grundbesitzer, welche Grundsteuer aus über 43 *M* Grundsteuer-Simplum zahlen. Die Lage des Amtsbezirks ist zum großen Theil eben und nur auf der nördlichen und östlichen Seite mit einigen Anhöhen und Thälern untermischt.

Erlangen, unmittelbar der Regierung untergeordnete Stadt, an der Regnitz, am Ludwigs-Donau-Main-Kanal und an der Eisenbahn gelegen, zählt 15,828 Einwohner (3,265 Katholiken, 12,361 Protestanten, 202 Israeliten). — Das Klima ist gemäßigt und gesund. — Am Amtssitze befinden sich: Bezirksamt, Amtsgericht, 1 Notar, 1 Rechtsanwalt, Post- und Bahnverwaltung, Nebenzollamt, Kreisirrenanstalt, Aufschlagsstation, Garnison des 3. Bataillons des kgl. 5. Infanterie-Regiments, dann Landwehrbezirks-Kommando;

ferner 2 protestantische, 1 katholische und 2 reformirte Kirchen mit Volksschulen, protestantische Universität, Gymnasium, Lateinschule, Realschule, höhere Töchterschule, Bezirksarzt, 5 praktische Aerzte, 4 Apotheken und 3 Thierärzte. — Das Rentamtsgebäude, in der Stadt am Holzmarkt gelegen, enthält parterre die Bureaulokalitäten, dann in den oberen Räumen die Dienstwohnung. Ohne Garten. — In 9 Gemeinden besteht summarische Perzeption.

---

7. Rentamt Feuchtwangen.

Der Rentamtsbezirk Feuchtwangen umfaßt den Amtsgerichtssprengel Feuchtwangen mit einem Areal von 24,395,64 ha in 20 Steuergemeinden mit 2 ärarialischen Forstämtern. — Die Parzellirung des Grundbesitzes ist ziemlich im Gange; es bestehen ca. 64,000 Parzellen. — Die Bezirksbevölkerung beträgt 14,557 Seelen (1,832 Katholiken, 12,620 Protestanten, 103 Israeliten, 2 Reformirte). — Der Bezirk ressortirt zum Bezirksamte Feuchtwangen, zu den Bauämtern Ansbach und zu den Forstämtern Feuchtwangen und Grimmschwinden.

Feuchtwangen, Stadt ohne magistratische Verfassung, Eisenbahnstation, zählt 2,468 Seelen und zwar 145 Katholiken, 2,219 Protestanten, 102 Israeliten, 2 Reformirte. — Das Klima ist bei der hohen Lage des Städtchens etwas rauh, jedoch nicht ungesund. — Am Amtssitze befinden sich: Bezirksamt, Amtsgericht, Forstamt, Notariat, Aufschlagseinnehmer, Bezirksbaumeister, Bahn- und Postexpedition; ferner Bezirksarzt, praktischer Arzt, Distriktsthierarzt und Apotheke. Die Stadt besitzt ferner 3 protestantische und 1 katholische Kirche, 8 protestantische Volksschulen, 1 katholische und 1 israelitische Schule, auch 1 isolirte Lateinschule mit 3 Klassen. — Die Amtslokalitäten des Rentamts, Bezirksamts und Amtsgerichts, sowie die Dienstwohnung des Rentbeamten und Bezirksamtmanns befinden sich in einem und demselben Gebäude. Das Rentamtsbureau und die Dienstwohnung sind im I. Stock, letztere etwas beschränkt. Rückseits liegt ein ca. 6 ar großes Gärtchen. — Im ganzen Bezirke besteht Detailperzeption.

---

8. Rentamt Fürth.

Der Bezirk dieses Rentamts umfaßt den Amtsgerichtssprengel Fürth mit einem Areal von 13,861 ha und zählt mit Einrechnung der Stadt Fürth 22 Steuergemeinden, worunter auch mehrere sehr bevölkerte Landgemeinden, dann 1 Forstamtsassessoren-Bezirk. — Die Bezirksbevölkerung beträgt ca. 55,000 Seelen, größtentheils Protestanten. — Die Zerstückelung von Grund und Boden erstreckt sich im Wesentlichen auf das zur Aufführung von Gebäuden geeignete Areal und ist bei der in hohem Grade ausgedehnten Bauthätigkeit und der starken Mehrung der Bevölkerung in stetem Wachsen. — Der Bezirk ressortirt zum Bezirksamte Fürth, zu den Bauämtern Nürnberg und zu den Forstämtern Cadolzburg und Herrnhütte.

Fürth, unmittelbar der Regierung untergeordnete Stadt, am Zusammenflusse der Rednitz und Pegnitz und in der Nähe des Ludwigs-Donau-Main-Kanals gelegen, zählt 40,240 Einwohner, nämlich 8,300 Katholiken, 28,475 Protestanten, 3,370 Israeliten und 95 Andersgläubige. — Fürth steht mit dem nahe gelegenen Nürnberg durch die Staatsbahn, die Ludwigseisenbahn und eine doppelgeleisige Pferdebahn im fortwährenden geschäftlichen Verkehr und ist außerdem Bahnstation der Linie Nürnberg-Würzburg, wie Ausgangspunkt der Linie Fürth-Erlangen-Bamberg. — Fürth ist eine der hervorragendsten Industriestädte Bayerns, insbesondere durch seine Spiegelglasfabrikation; außerdem sind von besonderer Bedeutung die Broncefarbenfabrikation, Export in Spiel- und Kurzwaaren, ferner Hopfenhandel und Bierbrauereien. — Am Amtssitze befinden sich: Landgericht, Amtsgericht, Bezirksamt, Hauptzollamt, Post- und Bahnamt, Stadtmagistrat, 2 Notare, 9 Rechtsanwälte, 1 Landgerichtsarzt, 1 Bezirksarzt, 20 praktische Aerzte, 2 Zahnärzte, 5 Apotheken, Brandversicherungs-Inspektion, Bezirksgeometer, Reichsbanknebenstelle. Die Stadt besitzt ferner 2 protestantische Kirchen, 1 katholische Kirche, isolirte Lateinschule mit damit verbundenen 4 Elementar-Vorbereitungsklassen, Real- und Handelsschule, Volksschule mit Taubstummenschule und 3 höhere Töchterschulen, während von den in Fürth wohnenden Gymnasialschülern die Gymnasien in Nürn-

berg besucht werden. — Das Klima ist im Ganzen mild und gesund, jedoch durch den Sandboden der Gegend, sowie den Kohlendampf und Staub der zahlreichen Fabrikschlöte zeitweise nicht besonders angenehm. — Das Rentamtsgebäude — ohne Garten — ist im älteren Stadttheile am Marktplatze gegen Norden gelegen. Die Wohnungsräume sind sehr geräumig und trocken, die zur ebenen Erde gelegenen Bureaulokalitäten jedoch zum Theil weniger freundlich und ziemlich beschränkt. — Im Bezirke besteht durchgehends Detailperzeption.

9. Rentamt Greding.

Das Rentamt Greding umfaßt den Amtsgerichtssprengel Greding mit einer Fläche von 23,992,99 ha und zählt 43 Steuergemeinden mit 2 ärarialischen Forstämtern. — Die Bezirksbevölkerung beträgt 10,654 Seelen, nämlich 7,488 Katholiken, 3,068 Protestanten, 138 Israeliten. — Der Grundbesitz besteht meistens in größeren Parzellen und gebundenen Gütern. — Der Bezirk ressortirt zum Bezirksamte Hilpoltstein, Landbauamte Eichstätt, Straßen- und Flußbauamte Nürnberg und zu den Forstämtern Heideck und Rapperszell.

Greding, Stadt an der Schwarzach, zählt 1042 Seelen und zwar 1,021 Katholiken, 21 Protestanten. — Das Klima ist ziemlich rauh, jedoch gesund. — Am Amtssitze befinden sich: Amtsgericht, Notariat, Bezirksgeometer, Aufschlagseinnehmer, Postexpedition, Betriebsleitung der Lokalbahn, praktischer Arzt und Apotheke. Die Stadt besitzt 3 Kirchen und 3 Volksschulen; sonstige Lehranstalten sind nicht vorhanden. — Das Rentamts- und Amtsgerichtsgebäude, früher ein fürstbischöflich Eichstättisches Jagdschloß, steht nach 3 Seiten frei und hat eine sehr schöne und geräumige Dienstwohnung im II. Stock. Im I. Stock ist die Dienstwohnung des kgl. Oberamtsrichters. — Ein Garten ist mit dem Gebäude nicht verbunden. — In 14 Gemeinden besteht summarische Perzeption.

10. Rentamt Gunzenhausen.

Der Bezirk dieses Rentamts begreift mit einem Flächeninhalt von 28,185 ha den Amtsgerichtssprengel Gunzenhausen und zählt 41 Steuergemeinden mit 2 ärarialischen Forstämtern. — Der Bezirk hat eine Bevölkerung von 19,368 Seelen (4,528 Katholiken, 14,364 Protestanten, 474 Israeliten, 2 Andersgläubige) und ressortirt zum Bezirksamte Gunzenhausen, Landbauamte Ansbach-Straßen- und Flußbauamte Nürnberg und zu den Forstämtern Gunzenhausen und Triesdorf.

Gunzenhausen, Stadt mit Magistrat, am linken Ufer der Altmühl und an der Eisenbahn, zählt 3,807 Seelen und zwar 422 Katholiken, 3,095 Protestanten, 286 Israeliten, 4 Andersgläubige. Das Klima ist ein gesundes. — Am Amtssitze befinden sich: Bezirksamt, Amtsgericht, Notariat, Forstamt, Post- und Bahnverwaltung, Landwehrbezirks-Kommando, Aichamt, Aufschlags und Gendarmeriestation, Bezirksarzt, 2 praktische Aerzte und 1 Apotheke. Die Stadt besitzt 1 katholische Kirche, 2 protestantische Kirchen, Synagoge, 1 katholische und 6 protestantische Volksschulen sowie 1 isolirte Lateinschule. — Das Rentamtsgebäude mit der Dienstwohnung des Rentbeamten liegt in der Mitte der Stadt und bildet den nördlichen Flügel des auch die Amtsgerichts- und Bezirksamtslokalitäten enthaltenden Hauptgebäudes. Zum Rentamtsgebäude gehört ein kleines Gärtchen. — Nur in einer einzigen Gemeinde besteht summarische Perzeption.

---

11. Rentamt Heidenheim.

Das Rentamt Heidenheim umfaßt den Amtsgerichtsbezirk Heidenheim mit $23{,}095_{,152}$ ha Areal in 24 Steuergemeinden mit 2 ärarialischen Forstämtern. — Die Bezirksbevölkerung beträgt 13,214 Seelen, nämlich 1,004 Katholiken, 12,027 Protestanten, 183 Israeliten. — Die Parzellirung des Grundbesitzes ist ziemlich bedeutend, und da sich eine große Anzahl von Güterhändlern im Amtsbezirke befindet, die Zerschlagung noch immer im Fortgang begriffen. — Der Bezirk ressortirt zum Bezirksamte Gunzenhausen,

Landbauamte Eichstätt, Straßen- und Flußbauamte Nürnberg und zu den Forstämtern Heidenheim und Treuchtlingen.

Heidenheim, Markt, zählt 1,505 Seelen und zwar 54 Katholiken, 1,349 Protestanten, 102 Israeliten. — Am Amtssitze befinden sich: Amtsgericht, Notariat, Forstamt, Postexpedition mit Telegraphen, Aufschläger, praktischer Arzt und Apotheke; ferner 1 protestantische Kirche, 1 katholischer Betsaal, in welchem alle 14 Tage Gottesdienst stattfindet, Volksschule und 1 Kleinkinderbewahranstalt.— Das Klima ist ziemlich rauh, die Luft jedoch rein. — Postverbindung besteht täglich mit den 11 km entfernten Eisenbahnstationen Gunzenhausen und Oettingen. — Das Rentamt ist mit dem Amtsgericht in einem sehr großen freistehenden Gebäude (ehemaligem Kloster) vereinigt. Amtslokalitäten und Wohnung sind sehr geräumig, mit einem sehr großen und schönen Garten, in welchem die Heidenquelle mit vorzüglichem Wasser entspringt, verbunden. — Im Bezirke besteht Detailperzeption.

---

12. Rentamt Heilsbronn.

Der Rentamtsbezirk Heilsbronn umfaßt den Amtsgerichtssprengel Heilsbronn mit einem Areal von 22,422 ha in 38 Steuergemeinden mit 1 ärarialischen Forstamte. — Der Amtsbezirk, ziemlich in Mitte des Kreises gelegen, hat eine Bevölkerung von 13,242 Seelen, größtentheils Protestanten. — Der Grundbesitz ist, namentlich im nördlichen Theile des Bezirks, meistentheils gebunden, während derselbe im südlichen Theile durch die ziemlich häufigen Gutszertrümmerungen mehr zersplittert ist. — Der Bezirk ressortirt zum Bezirksamte und zu den Bauämtern Ansbach, dann zum Forstamte Heilsbronn.

Heilsbronn, Markt, an der Ansbach-Nürnberger Bahn zählt 1,225 Seelen und zwar 125 Katholiken, 1,100 Protestanten — Außer dem Rentamte befinden sich in Heilsbronn: Amtsgericht, Notar, Forstamt, Aufschläger, Steueraufseher, Gendarmeriestation, Bahn- und Postexpedition mit Poststall, praktischer Arzt und 1 Apotheke; ferner hat die Stadt 1 protestantische und 1 katholische Kirche und 2 protestantische Schulen. — Das Klima Heils-

bronn's ist im Allgemeinen ein sehr gesundes. Die Luft ist bei der hohen Lage des Ortes rein und bei der unmittelbaren Nähe ausgedehnter Nadelholz-Waldungen ozonreich. — Postverbindungen bestehen mit Windsbach, Neuendettelsau und Cadolzburg. — Das Rentamtsgebäude liegt in Mitte des Marktfleckens; dabei ist ein über der Straße gelegener Garten zu 4,1 ar. — Als Sehenswürdigkeit verdient die Münsterkirche besonders hervorgehoben zu werden. — Nur in 3 Gemeinden besteht summarische Perzeption.

---

13. Rentamt Herrieden.

Der Rentamtsbezirk Herrieden begreift den Amtsgerichtssprengel Herrieden mit einem Areal von 20,927 ha und zählt 31 Steuergemeinden mit Theilen von 3 ärarialischen Forstämtern. — Der Bezirk hat eine Bevölkerung von 12,184 Seelen, größtentheils Katholiken, und ressortirt zum Bezirksamte Feuchtwangen, zu den Bauämtern Ansbach und zu den Forstämtern Ansbach, Feuchtwangen und Triesdorf. — Die Parzellirung des Grundbesitzes ist mäßig, der gebundene Zustand der Güter ist vorherrschend.

Herrieden, Stadt mit magistratischer Verfassung, an der Altmühl, 8 km von Ansbach entfernt, zählt 1,028 Seelen (977 Katholiken, 45 Protestanten, 6 Israeliten). — Das Klima kann wegen der hohen Lage und des von Westen nach Osten offenen und breiten Altmühlthales, welches den größten Theil des Jahres von Winden und Stürmen heimgesucht wird, als mild nicht bezeichnet werden. — Am Amtssitze befinden sich: Amtsgericht, Notariat, praktischer Arzt, Aufschlagseinnehmer, Apotheke; die Stadt besitzt 3 Kirchen und Volksschulen. Sonstige Lehranstalten sind nicht vorhanden. — Nächste Eisenbahnstation ist Ansbach, mit welcher tägliche Postomnibus-Verbindung besteht. — Das Rentamtsgebäude mit hübscher Dienstwohnung ist am Ende der unbelebten Frauengasse gelegen. Der dazu gehörige Obst- und Gemüsegarten ist vom Gebäude rückwärts ca. 200 Schritte entfernt. In 7 Gemeinden besteht summarische Perzeption.

---

14. Rentamt Hersbruck.

Das Rentamt Hersbruck umfaßt die Amtsgerichtssprengel Hersbruck und Lauf mit 44,027 ha Areal und zählt 74 Steuergemeinden mit 1 ärarialischen Forstamte und 1 Försterbezirk. — Die Bevölkerung beträgt 38,172 Seelen und zwar 7,301 Katholiken, 30,523 Protestanten, 344 Israeliten und 4 Andersgläubige. Der Grundbesitz besteht größtentheils aus geschlossenen Gütern, doch wird in neuerer Zeit viel parzellirt. Der Plannummern sind gegen 120,000. — Der Bezirk ressortirt zum Bezirksamte Hersbruck, zu den Bauämtern Nürnberg und zu den Forstämtern Engelthal, Schnaittach, Krottensee, Behringersdorf, Gräfenberg, Laufamholz, Heroldsberg und Pegnitz.

Hersbruck, Stadt mit magistratischer Verfassung, an der Pegnitz und an der Ostbahn, hat eine Bevölkerung von 4,039 Seelen und zwar 217 Katholiken, 3806 Protestanten und 16 Israeliten. — Am Amtssitze befinden sich: Bezirksamt, Amtsgericht, Notariat, Bezirksarzt, Bezirksthierarzt, Bezirksgeometer, Aufschlagseinnehmer, Post- und Bahnexpeditionen, Gendarmeriebrigade; dann 2 praktische Aerzte und 1 Apotheke. Die Stadt besitzt 3 protestantische Kirchen, 1 katholischen Betsaal, 10 protestantische Schulen und 1 katholische Schule, ferner 1 isolirte Lateinschule mit 5 Klassen. Die Lage von Hersbruck im Pegnitzthale und am Fuße des Michelsberges, umgeben von bewaldeten Bergen, ist ebenso angenehm als gesund. In der Nähe befinden sich die besuchten Sommerfrischorte Rupprechtstegen und Eschenbach. — Das Rentamtsgebäude, früher ein Nürnberger Pflegschloß, enthält außer den rentamtlichen Geschäftslokalitäten auch die des Bezirksamts, sowie die Dienstwohnungen des Rentbeamten und Bezirksamtmanns. Zur Dienstwohnung des Rentbeamten gehört ein kleines Blumengärtchen, dann ein Theil des Schloßgrabens als Gras- und Baumgarten. — In 34 Gemeinden besteht summarische Perzeption.

---

15. Rentamt Hilpoltstein.

Der Rentamtsbezirk Hilpoltstein umfaßt den Amtsgerichtssprengel Hilpoltstein mit einem Flächeninhalt von 29,404,$_{75}$ ha

und zählt 42 Steuergemeinden mit 2 ärarialischen Forstämtern. Die Bevölkerung beträgt 13,633 Seelen, mit Ausnahme von circa 2,490 Protestanten der katholischen Religion angehörend. — Der Grundbesitz ist größtentheils gebunden. — Der Bezirk ressortirt zum Bezirksamte Hilpoltstein, Landbauamte Eichstätt und zu den Forstämtern Allersberg und Heideck.

Hilpoltstein, Stadt ohne magistratische Verfassung, Bahnhaltestelle, zählt 1,485 Einwohner und zwar 1,451 Katholiken, und 34 Protestanten. — Am Amtssitze sind: Bezirksamt, Amtsgericht, Notariat, Bezirksarzt, praktischer Arzt, Bezirksthierarzt und Apotheke, ferner 2 Förster, Aufschlagseinnehmer, Posterpedition. Die Stadt hat 1 katholische Kirche, 2 Kapellen, 3 Volksschulen. — Das Klima ist mild und gesund. — Postverbindungen bestehen mit Heideck, Beilngries-Greding, Neumarkt und der 10 km entfernten Eisenbahnstation Roth. — Das geräumige Rentamtsgebäude, an welches ein Garten von 14 Dezim. stößt, hat 11 bewohnbare Zimmer und 3 große Dachböden. — In 4 Gemeinden besteht summarische Perzeption.

---

16. Rentamt Kipfenberg.

Der den Amtsgerichtsbezirk Kipfenberg umfassende Rentamtssprengel begreift 26,788,$_{76}$ ha Areal in 46 Steuergemeinden mit 4 ärarialischen Forstämtern und zählt eine Bevölkerung von 9,965 Seelen, nämlich 9,905 Katholiken, 60 Protestanten. — Der Grundbesitz besteht etwa zur Hälfte aus geschlossenen Gütern, die andere Hälfte wurde in den letzten 20 Jahren durch Gutszertrümmerungen parzellirt. Unter den geschlossenen Anwesen befinden sich ziemlich viele mit einem Flächeninhalt von über 30 ha, auch mehrere von einem solchen von 70 ha. — Der Bezirk ressortirt zum Bezirksamte Eichstätt, Landbauamte Eichstätt, Straßen- und Flußbauamte Regensburg, dann zu den Forstämtern Hofstetten, Kinding, Kipfenberg, Rapperszell.

Kipfenberg, Markt mit Landgemeindeverfassung, an der Altmühl, zählt 781 Seelen und zwar 771 Katholiken, 10 Protestanten. — Am Amtssitze befinden sich: Amtsgericht, Notariat,

Forstamt, Förster, Aufschlagseinnehmer, Postexpedition, Gendarmeriestation, 2 praktische Aerzte, wovon einer bezirksärztlicher Stellvertreter, Distriktsthierarzt, Apotheke; ferner 1 katholische Pfarrkirche, 2 deutsche Schulen mit Fortbildungsschule, 1 Distrikts-Krankenhaus mit Niederbronner Schwestern. — Das Klima ist mild, jedoch starke Luftströmung mit häufigen Nebeln. — Postverbindungen bestehen täglich mit Greding, Eichstätt, Denkendorf und Beilngries. — Das Rentamtsgebäude, im Jahre 1849/50 neu erbaut, ist geräumig und gesund und ist mit einem $11,_6$ ha großen Gras-, Wurz- und Baumgarten verbunden. — In 12 Gemeinden besteht summarische Perzeption.

---

17. Rentamt Markt Bibart.

Dieses Rentamt begreift den Amtsgerichtssprengel Scheinfeld mit einem Flächeninhalt von $39,346,_{48}$ ha und zählt 62 Steuergemeinden mit 1 ärarialischen Forstamte. — Die Bevölkerung beträgt 20,785 Seelen, nämlich 7,512 Katholiken, 12,678 Protestanten, 595 Israeliten. — Durch häufige Zertrümmerungen werden die Grundstücke sehr verkleinert. — Der Bezirk ressortirt zum Bezirksamte Scheinfeld, Landbauamte Windsheim, Straßen- und Flußbauamte Ansbach und zum Forstamte Markt-Bibart.

Markt Bibart, Marktflecken, Eisenbahnstation, mit 654 Katholiken und 48 Protestanten, ist auch der Sitz eines Forstamts, einer Bahn- und Postexpedition und einer Gendarmeriestation, eines praktischen Arztes, Zahnarztes und Thierarztes, sowie einer Apotheke und hat katholische Kirche und Elementarschule. Sonstige Lehr- und Bildungsanstalten sind nicht vorhanden. — Das Klima ist etwas rauh, weil der Ort sehr hoch gelegen ist — Postverbindung besteht täglich mit Scheinfeld, Burghaslach, Uffenheim und Wiesentheid. — Das im höchsten Theile des Marktes gelegene Rentamtsgebäude mit Oekonomiegebäuden enthält zu ebener Erde die Bureaulokalitäten und über eine Stiege die geräumige Dienstwohnung des kgl. Rentbeamten. Der Garten zu 0,153 ha befindet sich an der Nordseite des Gebäudes und ist mit einigen Obstbäumen bepflanzt. — In 5 Gemeinden besteht summarische Perzeption.

---

18. Rentamt Markt Erlbach.

Das Rentamt Markt Erlbach begreift den Amtsgerichtssprengel Markt Erlbach mit 23,039 ha Flächeninhalt in 39 Steuergemeinden und 2 Forstbezirken. — Der Bezirk zählt 13,711 Seelen (179 Katholiken, 13,380 Protestanten, 146 Israeliten, 6 Andersgläubige). — Der Grundbesitz besteht, obgleich Gutszertrümmerungen häufig vorkommen, doch noch aus einer ansehnlichen Zahl geschlossener Höfe und Güter. — Der Bezirk ressortirt zum Bezirksamte Neustadt a/Aisch, Landbauamte Windsheim, Straßen- und Flußbauamte Ansbach und zu den Forstämtern Ipsheim und Neustadt a/A.

Markt Erlbach, Marktflecken, zählt 1,265 Seelen (42 Katholiken, 1206 Protestanten, 17 Israeliten. — Das Klima ist in Folge hoher Lage des Ortes ziemlich rauh. — Am Amtssitze befinden sich: Amtsgericht, Notar, Postexpedition, Aufschlagseinnehmer, Gendarmeriestation, praktischer Arzt und Apotheke; ferner protestantische Kirche und Volksschule. Sonstige Bildungsanstalten mangeln. — Postverbindung besteht bei ziemlich gleicher Entfernung (11—12 km) zu den Bahnstationen Langenzenn und Neustadt a/A. — Das Rentamtsgebäude ist Eigenthum der Gemeinde. Die Dienstwohnung ist geräumig; der I. und II. Stock steht zur Verfügung. Der Miethzins wird an die Gemeinde entrichtet. Am Hause befindet sich ein Gärtchen. — Im ganzen Bezirke besteht Detailperzeption.

---

19. Rentamt Neustadt a/Aisch.

Der Rentamtsbezirk Neustadt a/Aisch umfaßt den Amtsgerichtssprengel Neustadt a/A. mit einer Fläche von 26,281 ha in 45 Steuergemeinden und 1 ärarialischen Forstamte. — Die Bezirksbevölkerung zu ca. 18,868 Seelen bekennt sich größtentheils zur protestantischen Religion — Die Parzellirung des Grundbesitzes ist ziemlich weit vorgeschritten. — Im Bezirke ist der Hopfenbau bedeutend. — Der Bezirk ressortirt zum Bezirksamte Neustadt, Landbauamte Windsheim, Strassen- und Flußbauamte Ansbach und zu den Forstämtern Neustadt a/A., Ipsheim und Markt Bibart.

Neustadt, Stadt mit magistratischer Verfassung, an der Aisch und an der Eisenbahn, zählt 4,053 Seelen (301 Katholiken, 3,576 Protestanten, 176 Israeliten). — Das Klima ist mild. — Am Amtssitze befinden sich: Bezirksamt, Amtsgericht, Notariat, Rechtsanwalt, Forstamt, Brandversicherungs-Inspektor, Bezirksgeometer, Bahn- und Postexpedition; ferner 1 Bezirksarzt, 3 praktische Aerzte, 1 Bezirksthierarzt und 1 Apotheke. Die Stadt besitzt 2 protestantische Kirchen, 1 katholische Kirche, isolirte Lateinschule, protestantische Präparandenschule, Volksschule und gewerbliche Fortbildungsschule. — Das Rentamtsgebäude ist in isolirter Lage der Stadt gelegen und mit einem 60 Dez. großen Garten verbunden. Ein Rentamtsneubau steht in Aussicht. — In 2 Gemeinden besteht summarische Perzeption.

---

20. Rentamt Nürnberg I.

Das Rentamt Nürnberg I umfaßt den Bezirk des kgl. Amtsgerichts Nürnberg mit einem Areale von 12,495 ha und zählt 31 Steuergemeinden und zwar 12 Steuergemeinden für Stadt und Burgfrieden und 19 Landgemeinden nebst 4 Forstbezirken. — Die Bevölkerung mit 146,548 Seelen ist größtentheils protestantisch. — Die Zerstückelung des Grund und Bodens erstreckt sich nur auf das zur Aufführung von Gebäuden geeignete Areal im Stadtgebiete und ist insofern nicht unbedeutend.

Nürnberg, unmittelbar der Regierung untergeordnete Stadt, an der Pegnitz, der Eisenbahn und dem Ludwigs-Donau-Main-Kanal gelegen, zählt 114,891 Seelen und zwar 24,213 Katholiken, 86,045 Protestanten, 365 Reformirte, 3,738 Israeliten, 226 Andersgläubige. — Am Amtssitze befinden sich: Oberlandesgericht, Landgericht, Merkantil-, Friedens- und Schiedsgericht, Handelskammer für Handel und Fabriken, Kreis-Handels- und Gewerbekammer für Mittelfranken, kgl. Bank, Oberpostamt, Telegraphenamt, Oberbahnamt mit den untergeordneten Behörden und Aemtern, Amtsgericht, Bezirksamt, Landbauamt, Straßen- und Flußbauamt, 2 Rentämter, Hauptzollamt, Kreisarchiv, Zellengefängniß, Kanalamt, 2 Aich-

ämter, Bezirksgeometer, Brandversicherungs-Inspektor, 10 Konsulate, 6 Notare, 31 Rechtsanwälte und 5 Gerichtsvollzieher; Nürnberg ist Sitz der III. Division, VI. Infanterie-Brigade und III. Kavallerie-Brigade, des Landwehrbezirks-Kommandos, 14. Infanterie-Regiments, 1. Chevauxlegers-Regiments, 1 Batterie Artillerie vom 4. Feldartillerie-Regiment, des Proviantamts, der Garnisonsverwaltung 2c. 2c. Die Stadt hat 10 protestantische, 2 katholische Kirchen, 1 reformirte Kirche, viele protestantische und katholische Schulen, dann mehrere Privat-Lehr- und Erziehungsinstitute, 2 humanistische und 1 Realgymnasium, Kunstgewerbeschule, Industrieschule, Kreisrealschule, Handelsschule, Baugewerkschule, dann Institut der englischen Fräulein, Bayerisches Gewerbemuseum, Germanisches Nationalmuseum, Gemäldegallerie und Gemäldesammlung, große Bibliothek 2c., sowie 77 Aerzte, 6 Thierärzte und 17 Apotheken. Unter den Heilanstalten sind besonders zu nennen: das städtische Krankenhaus, die Kinderklinik, Orthopädisch-chirurgische Privatklinik, Gynäkologische Klinik, Maximilians-Augenheilanstalt, mehrere Privat-Augenheilanstalten, Poliklinik 2c. 2c. — Das Klima ist gemäßigt, sagt jedoch augen- und lungenleidenden Personen wegen der Hitze und des Sandstaubes im Sommer gewöhnlich nicht zu. — Das Rentamt Nürnberg I steht lediglich mit der kgl. Kreiskasse von Mittelfranken in Abrechnung. — Das Rentamtsgebäude, enhaltend die Rentämter I und II, ist auf der Laurenzer Seite der Stadt in der sehr frequenten Karolinenstraße gelegen. Die Dienstwohnung ist im II. Stock sehr beschränkt; die Bureaulokalitäten sind ebenfalls beschränkt und dunkel. Der Amtsdiener ist Hausmeister und hat als solcher Parterre eine bescheidene Dienstwohnung. Im II. Stock hat neben den Bureaulokalitäten des Rentamts II der Amtsdiener dieses Amts Dienstwohnung.

(Bezüglich der dem Rentamte Nürnberg I zugewiesenen Verwaltungszweige siehe h. Minist.-Bekanntm. vom 5. Okt. 1879, FMBl. 1879 S. 400.)

Dem Rentamte I obliegen viele à Conto Zahlungen und Auszahlungen in Folge Coupons-Einlösungen und der Bezüge von über 500 Lehrern und zahlreicher Pensionisten. — Im Bezirke besteht Detailperzeption.

21. Rentamt Nürnberg II.

Der Bezirk dieses Rentamtes ist mit dem für das Rentamt Nürnberg I identisch.

(Bezüglich der dem Rentamte Nürnberg II zugewiesenen Verwaltungszweige siehe h. Minist.-Bekanntm. vom 5. Okt. 1879, FMBl. 1879 S. 401.)

Mit dem Rentamte rechnen ab: Oberlandesgericht, Landgericht, Civil- und Handelskammer, Amtsgericht, Bezirksamt, 6 Notare und 1 Wechselnotar. — Das Rentamt befindet sich im Gebäude des Rentamts I, jedoch hat der Amtsvorstand keine Dienstwohnung.

(Bezüglich der übrigen Verhältnisse der Stadt Nürnberg siehe Rentamt Nürnberg I.)

---

22. Rentamt Rothenburg a/Tauber.

Der Rentamtsbezirk Rothenburg umfaßt die Amtsgerichtsbezirke Rothenburg und Schillingsfürst mit einem Flächeninhalt von 47,254 ha, enthält mit der Stadt Rothenburg 62 Steuergemeinden nebst 2 ärarialischen und 1 Kommunal-Forstamt, und zählt eine Gesammtbevölkerung von 27,352 Seelen, welche mit Ausnahme von ca. 1,672 Katholiken und 111 Israeliten durchweg der protestantischen Religion angehören. — Der Amtsbezirk liegt auf einer weiten Hochebene an dem Tauberflusse; der Grundbesitz ist sehr parzellirt. — Der Bezirk ressortirt zum Bezirksamte Rothenburg, Landbauamte Windsheim, Straßen- und Flußbauamte Ansbach und zu den Forstämtern Grimmschwinden und Windelsbach.

Rothenburg ob der Tauber, Eisenbahnstation, unmittelbar der Regierung untergeordnete Stadt, mit 6,826 Seelen und zwar 6,238 Protestanten, 470 Katholiken, 110 Israeliten und 8 Andersgläubigen, ist auch Sitz eines Bezirksamts, Amtsgerichts, Bezirksarztes, Notars, eines Bezirksgeometers, einer Bahn- und Postexpedition, einer Aufschlagseinnehmerei, hat außerdem 4 praktische Aerzte und 3 Apotheken, 6 protestantische Kirchen, 2 katholische Kirchen vollständige Lateinschule, Realschule mit 6 Kursen, Präparandenschule, höhere Töchterschule, 14 protestantische und

1 katholische Volksschule. — Das Klima ist in Folge der hohen Lage rauh, jedoch gesund. In Folge seiner schönen Umgebung und des vollständig erhaltenen alterthümlichen Charakters der Stadt, sowie durch das jedes Jahr sich wiederholende Festspiel „Der Meistertrunk“ ist Rothenburg im Sommer von sehr vielen Fremden besucht. — Postverbindungen bestehen über Schillingsfürst nach Dombühl, über Creglingen nach Mergentheim, über Roth a/See nach Kirchberg, sowie nach Leutershausen. — Das Rentamtsgebäude, früher ein Dominikanerkloster, hat eine isolirte von den Hauptstraßen der Stadt abseitige Lage, jedoch mit hübscher Aussicht in das Tauberthal. Die Dienstwohnung ist sehr geräumig und bequem. Zum Gebäude gehört ein unmittelbar an dasselbe anstoßender Gemüse- und Obstgarten von ca. $0{,}_{30}$ ha. — In 5 Gemeinden besteht summarische Perzeption.

---

23. Rentamt Schwabach.

Der Rentamtsbezirk Schwabach begreift den Amtsgerichtssprengel Schwabach mit einem Areal von 33,346 ha, zählt 30 Steuergemeinden nebst 1 ärarialischen Forstamt und 2 Forstbezirken. — Die Bevölkerung des Bezirks beträgt 24,145 Seelen und zwar 872 Katholiken, 23,086 Protestanten, 121 Israeliten, 66 Andersgläubige. —Die Parzellirung des Grundbesitzes ist sehr bedeutend; es bestehen 50,000 Plannummern. — Der Bezirk ressortirt zum Bezirksamte Schwabach, zu den Bauämtern Nürnberg und zu den Forstämtern Schwabach, Feucht und Lichtenhof.

Schwabach, der kgl. Regierung unmittelbar untergeordnete Stadt, an der Schwabach, Eisenbahnstation der Süd-Nordbahn, zählt 7,670 Seelen und zwar 544 Katholiken, 6,948 Protestanten, 120 Israeliten, 61 Andersgläubige. — Das Klima ist mild und gesund. — Am Amtssitze befinden sich: Bezirksamt. Amtsgericht, Notariat, Post- und Bahnexpedition, Bezirksgeometer, Aufschlagseinnehmer; ferner Bezirksarzt, 3 praktische Aerzte, 2 Apotheken. Die Stadt besitzt 2 protestantische, 1 reformirte, 1 katholische Kirche, 1 Synagoge, protestantisches Schullehrerseminar und Präparandenschule, Lateinschule mit 5 Klassen, 14 Volksschulen, Kindergarten und

Fortbildungsschule. — Das Rentamtsgebäude mit sehr bequemer und gesunder Wohnung liegt außerhalb der ehemaligen Ringmauer ziemlich hoch und trocken, auf 3 Seiten von dem dazu gehörigen Hofe umgeben, hinter welchem ein ärarialischer Garten (vorherrschend Ziergarten) von $0_{,83}$ Tagwerk sich befindet. Zu ebener Erde wohnt der Amtsdiener.

Die Ausgaben des Amtes sind öfter stärker als die Einnahmen in Folge der Zahlungen für das Seminar, die Präparandenschule, die Gendarmerie und für die Straßen. — Im Bezirke besteht Detailperzeption.

---

24. Rentamt Spalt.

Das Rentamt Spalt umfaßt den Amtsgerichtssprengel Roth mit einem Flächeninhalt von 22,745 ha und zählt 24 Steuergemeinden mit einem ärarialischen Forstamte. — Die Bevölkerung entziffert 16,373 Seelen, nämlich 6,218 Katholiken, 9,944 Protestanten, 204 Israeliten, 7 Andersgläubige. — Der Bezirk ressortirt zum Bezirksamte Schwabach, zu den Bauämtern Nürnberg und zu den Forstämtern Petersgmünd, Heilsbronn, Triesdorf, Heideck, Allersberg und Schwabach. — Die Parzellirung des Grundbesitzes ist bedeutend.

Spalt, Stadt mit Magistrat, an der fränkischen Rezat und an der Eisenbahn, zählt eine Bevölkerung von 2,060 Seelen, welche mit Ausnahme von 76 Protestanten der katholischen Religion angehören. — Am Amtssitze befinden sich: Post- und Bahnexpedition, Aufschlagseinnehmer, Gendarmeriestation, 1 Arzt und 1 Apotheke; die Stadt besitzt ferner 3 katholische Kirchen, 1 protestantischen Betsaal, 3 Knaben- und 3 Mädchenschulen, letztere von Schulschwestern geleitet, 1 Kinderbewahranstalt. — Das Klima ist mild und kräftig durch die zahlreichen Fohrenwaldungen, die Umgebung von großer Naturschönheit. — Die Bevölkerung, größtentheils vom Hopfenbau lebend, ist nicht besonders wohlhabend. — Postverbindung besteht täglich mit Windsbach. — Das Rentamtsgebäude befindet sich etwas abgelegen innerhalb der Stadt, ist geräumig und trocken und auf 3 Seiten von dem dazu gehörigen Hofe um-

geben, an welchem sich ein ertragsfähiger Garten, $28_{,8}$ ar groß, anschließt. — Im Bezirke besteht Detailperzeption.

---

25. Rentamt Uffenheim.

Der Bezirk dieses Rentamts begreift den Amtsgerichtssprengel Uffenheim mit einem Flächeninhalte von 28,265 ha in 40 Steuergemeinden mit einem ärarialischen Forstamte. — Die Bevölkerung beträgt 15,029 Seelen und zwar 890 Katholiken, 13,882 Protestanten, 255 Israeliten, 2 Andersgläubige. — Der Bezirk ressortirt zum Bezirksamte Uffenheim, Landbauamte Windsheim, Straßen- und Flußbauamte Ansbach und zum Forstamte Uffenheim. — Der Grundbesitz besteht meistens aus geschlossenen Gütern. Die Bevölkerung des Amtsbezirkes erfreut sich großer Wohlhabenheit. — In der Nähe des Amtssitzes befindet sich der Hohenlandsberg und Frankenberg, welch' beide wegen der prächtigen Aussichten, die sie gewähren, viel besucht werden.

Uffenheim, Stadt mit magistratischer Verfassung, an der Gollach und an der Ansbach-Würzburger Eisenbahn (Bahnhof $^1/_4$ Stunde entfernt), zählt 2,314 Seelen und zwar 148 Katholiken, 2,062 Protestanten und 104 Israeliten. — Am Amtssitze befinden sich: Bezirksamt, Amtsgericht, Forstamt, Notariat, Gendarmeriebrigade, Aufschlagseinnehmerei, Bahn- und Postexpedition, Bezirksarzt, praktischer Arzt, Bezirksarzt und Apotheke; die Stadt hat 1 Lateinschule und besitzt 1 Pfarr-, 1 Spital- und 1 Gottesackerkirche, dann 5 Volksschulen. — Die klimatischen Verhältnisse sind günstig, doch im Frühjahr und Herbst etwas rauh. — Das Rentamt befindet sich mit dem Bezirksamte und Amtsgerichte sowie den Dienstwohnungen des Rentbeamten und Bezirksamtmanns in dem vormaligen markgräflich Ansbachischen Schlosse, welches ringsum von einem $5_{,20}$ ar haltenden Garten umgeben und wovon die südliche Abtheilung dem Rentbeamten pachtweise überlassen ist. — In 10 Gemeinden besteht summarische Perzeption.

---

26. Rentamt Wassertrüdingen.

Das Rentamt Wassertrüdingen umfaßt den Amtsgerichtssprengel Wassertrüdingen mit einem Areale von 20,878 ha zählt 28 Steuergemeinden mit 1 ärarialischen Forstamte. — Die Bezirksbevölkerung beträgt ca. 12,548 Seelen, größtentheils Protestanten. — Der vorherrschende Theil des Grundbesitzes ist gebunden. Der Bezirk zählt beiläufig 60,580 Parzellen. Güterverkehr ist ziemlich lebhaft. Die Bewohner sind mit geringer Ausnahme wohlhabend. Im Bezirke liegt, $1^1/_2$ Stunde von Wassertrüdingen entfernt, der Hesselberg mit schöner Rundsicht und der bekannten jährlichen Hesselbergmesse. — Der Bezirk ressortirt zum Bezirksamte Dinkelsbühl, zu den Bauämtern Ansbach und zu den Forstämtern Feuchtwangen und Lellenfeld.

Wassertrüdingen, Stadt mit magistratischer Verfassung, Eisenbahnstation und an der Wörnitz gelegen, zählt eine Bevölkerung von 1,767 Seelen und zwar 1,651 Protestanten, 57 Katholiken, 59 Israeliten. — Die klimatischen Verhältnisse sind angenehm und gesund, wozu der nahe gelegene Oettinger Forst viel beiträgt. — Am Amtssitze befinden sich: Amtsgericht, Notariat, Post- und Bahnexpedition, Aufschlagseinnehmer, Gendarmeriestation; ferner 2 praktische Aerzte und 1 Apotheke. Die Stadt besitzt 1 protestantische Kirche, Gottesackerkapelle, Synagoge, Präparandenschule, Privatindustrieschule und gute Volksschulen. — Das Rentamtsgebäude mit schöner Wohnung, am äußersten Ende der Stadt auf einer leichten Anhöhe gelegen, ist mit einem Wall und Graben sowie einem hübschen Wurz- und Grasgarten zu $0,_{21}$ ha verbunden. — Die Personalsteuern werden (mit Ausnahme der Stadt Wassertrüdingen) summarisch perzipiert.

---

27. Rentamt Weissenburg.

Das Rentamt Weissenburg umfaßt die Amtsgerichtssprengel Weissenburg, Ellingen und Pappenheim mit einem Areal von 51,460 ha und zählt 67 Steuergemeinden mit 2 ärarialischen Forstämtern. — Die Bezirksbevölkerung beträgt 33,335 Seelen,

nämlich 9,021 Katholiken, 24,025 Protestanten, 283 Israeliten, 6 Andersgläubige. — Die Lage des Bezirks an der östlichen Grenze des Kreises ist in einer sehr schönen, mit Berg und Thal wechselnden fruchtbaren Gegend. Die Parzellirung des Grund und Bodens ist mäßig und ist der gebundene Besitz noch vorherrschend. — Der Bezirk ressortirt zum Bezirksamte Weissenburg, Landbauamte Eichstätt, Straßen- und Flußbauamte Nürnberg und zu den Forstämtern Pappenheim und Schernfeld.

Weissenburg, unmittelbar der Regierung untergeordnete Stadt, an der schwäbischen Rezat und an der Eisenbahn, zählt 6,025 Seelen und zwar 707 Katholiken, 5,316 Protestanten, 1 Israeliten. — Am Amtssitze befinden sich noch: Bezirksamt, Amtsgericht, Notar, Magistrat, Bezirksarzt, Postexpedition, Eisenbahnexpedition, Bezirksgeometer, Brandversicherungs-Inspektor, 3 Aerzte und 2 Apotheken; die Stadt besitzt 3 protestantische Kirchen und 1 katholische Kirche mit Expositur, 6 deutsche Volksschulen mit Parallelklassen; ferner eine vollständige Lateinschule mit 5 Klassen, eine vierkursige Realschule und ein Mädchenerziehungsinstitut. — Die Stadt hat ein mittleres, aber gesundes Klima. — Das Rentamtsgebäude, Eigenthum der Stadt Weissenburg, liegt in der Mitte der Stadt und gehört ein kleines Gärtchen dazu. Die Wohnung des Rentbeamten ist im I. Stock, während im II. Stock die Wohnung des Bürgermeisters sich befindet. -- In 40 Gemeinden besteht summarische Perzeption.

---

28. Rentamt Windsheim.

Das Rentamt Windsheim umfaßt den Amtsgerichtsbezirk Windsheim mit einem Flächeninhalt von 26,909 ha in 32 Steuergemeinden mit einem ärarialischen Forstamte. — Die Bevölkerung zählt 17,391 Seelen, nämlich 499 Katholiken, 16,631 Protestanten, 252 Israeliten, 9 Andersgläubige. — Die Parzellirung des Grundbesitzes wird in Folge der sich mehrenden Güterzertrümmerungen sehr vermehrt. Die Einwohner des Bezirks sind durchweg sehr wohlhabend. — Der Bezirk ressortirt zum Bezirksamte Uffenheim, Landbauamte Windsheim, Straßen- und Flußbauamte Ansbach und zum Forstamte Ipsheim.

Windsheim, Stadt an der Aisch, ist Eisenbahnstation und zählt 3,611 Seelen, nämlich 126 Katholiken, 3,382 Protestanten, 101 Israeliten, 2 Andersgläubige. — Am Amtssitze befinden sich: Amtsgericht, Landbauamt, Notariat, 1 Rechtsanwalt, 2 Aerzte, 2 Apotheken; ferner 3 protestantische Kirchen, 1 katholischer Betsaal, 7 deutsche Volksschulen, 1 isolirte Lateinschule mit 5 Klassen und 1 höhere Töchterschule. — Das Klima ist mild und die Gesundheitsverhältnisse sehr günstig. — Postverbindungen bestehen mit Bahnhof Steinach und mit Obernzenn. — Das Rentamts- zugleich Amtsgerichtsgebäude, seit 1886 ärarialisch, ist freundlich und geräumig und befinden sich die rentamtlichen Bureaulokalitäten im Parterrgeschosse; die Dienstwohnung ist in einem anderen städtischen an das Rentamtsgebäude anstoßenden Gebäude; das Miethverhältniß ist Privatsache des Rentbeamten. — In 7 Gemeinden besteht summarische Perzeption.

Unterfranken und Aschaffenburg.

---

1. Rentamt Amorbach.

Das Rentamt Amorbach umfaßt die Amtsgerichtssprengel Amorbach und Miltenberg (Bezirksamt Miltenberg) mit 32,157 ha Areal und zählt 32 Steuergemeinden mit 2 Kommunalforstämtern. — Die Bevölkerung des Bezirks zu 20,783 Seelen bekennt sich, mit Ausnahme von 1,701 Protestanten und 251 Israeliten, zur katholischen Religion. — Der Grundbesitz ist mit weniger Ausnahme vollständig parzellirt; es bestehen 94,080 Parzellen. — Der Bezirk ressortirt zum Bezirksamte Miltenberg, zu den Bauämtern Aschaffenburg und zu den Forstämtern, Amorbach, Miltenberg, Erlenbach und Stadtprozelten.

Amorbach, Stadt mit magistratischer Verfassung, an der Mudau und an der Eisenbahn, in einem hübschen Thale, zählt 2,280 Seelen und zwar 2,017 Katholiken, 263 Protestanten. — Am Amtssitze befinden sich: Amtsgericht, Post- und Bahnexpedition, Stadtmagistrat und Forstamt, dann die fürstlich Leiningen'sche Generalverwaltung mit zahlreichen Bediensteten; die Stadt hat ferner eine katholische und eine protestantische Pfarrkirche, katholische und protestantische Volksschulen, eine vollständige Lateinschule und gewerbliche Fortbildungsschule, endlich 2 praktische Aerzte und 1 Apotheke. — Das Rentamt ist in einem fürstlich Leiningen'schen Gebäude, welches dem Staate zur Benützung überlassen ist. Dasselbe ist geräumig und in gesunder Lage. Die

Amtslokalitäten und die Amtsdienerwohnung befinden sich zu ebener Erde, im I. Stocke ist die Dienstwohnung. Das Gebäude hat gemeinschaftlichen Hof mit dem Amtsgerichtsgebäude. Drei kleine Plätze von geringer Ertragsfähigkeit sind dem Rentbeamten pachtweise überlassen. — Im Bezirke besteht nur gemeindeweise Perzeption.

---

2. Rentamt Arnstein.

Dieses Rentamt umfaßt den Amtsgerichtssprengel Arnstein mit 24,744 ha Areal in 27 Steuergemeinden mit 2 ärarialischen Forstämtern. — Die Bezirksbevölkerung zählt 12,968 Seelen (12,502 Katholiken, 372 Protestanten, 94 Israeliten). — Die Lage des Amtsbezirkes ist bergig. Die Parzellirung des Grund und Bodens kann als eine mittelmäßige bezeichnet werden; die Zahl der Plannummern beträgt ca. 150,000. Die Bevölkerung zählt zu der wohlhabenden. — Der Bezirk ressortirt zum Bezirksamte Karlstadt, zu den Bauämtern Würzburg und zu den Forstämtern Büchold und Binsfeld.

Arnstein, Stadt mit Magistrat, Eisenbahnstation an der Wernthalbahn, hat eine Bevölkerung von 1,816 Seelen und zwar 1,703 Katholiken, 51 Protestanten, 62 Israeliten. — Am Amtssitze befinden sich: Amtsgericht, Notar, Aufschlagseinnehmerei, Hospitalverwaltung, Post- und Bahnexpedition, 1 stellvertretender Bezirksarzt, 1 praktischer Arzt, 1 Distriktsarzt und 1 Apotheke; ferner 2 Kirchen, 1 Präparandenschule, gewerbliche Fortbildungsschule, 2 Knaben- und 2 Mädchenschulen, Filiale der barmherzigen Schwestern und Kinderbewahranstalt. — In Arnstein befinden sich auch ein Distriktstechniker und eine Buchdruckerei, sowie ein Distriktskrankenhaus. — Das Klima ist ziemlich rauh, weil sehr hoch gelegen an der Vereinigung zweier Thäler. — Das Rentamtsgebäude ist mitten in der Stadt ziemlich hoch gelegen; Bureaulokalitäten und Dienstwohnung gegen Norden, Garten gegen Süden liegend unmittelbar am Amtsgebäude. — Im Bezirke besteht Detailperzeption.

---

3. Stadt-Rentamt Aschaffenburg.

Dieses Rentamt umfaßt den Amtsgerichtssprengel Aschaffenburg (Stadt Aschaffenburg und 35 Gemeinden) mit 41,629 ha Areal und hat 4 ärarialische und 4 Kommunalforstämter. — Die Bezirksbevölkerung beträgt 43,495 Seelen (40,811 Katholiken, 1,932 Protestanten, 723 Israeliten, 29 Andersgläubige). — Der Grundbesitz ist in beiläufig 250,000 Parzellen getheilt. — Der Bezirk ressortirt zum Bezirksamte und zu den Bauämtern Aschaffenburg, dann zu den Forstämtern Aschaffenburg Nord, Aschaffenburg Süd, Hain, Rohrbrunn, Waldaschaff und Großostheim.

Aschaffenburg, unmittelbar der Regierung untergeordnete Stadt, am Main und Knotenpunkt von 4 Eisenbahnlinien, hat eine Bevölkerung von 12,393 Einwohnern (10,229 Katholiken, 1,597 Protestanten, 548 Israeliten, 21 Andersgläubige). — Die Stadt erfreut sich eines äußerst milden Klimas. Die Umgebung ist wunderschön. Zu Spaziergängen und fröhlichen Gesellschaften laden ein: der schöne Busch, das schöne Thal und die Fasanerie. Der Kunst und Unterhaltung widmen sich verschiedene Vereine. — Am Amtssitze befinden sich: Landgericht, Amtsgericht, Bezirksamt, 2 Rentämter, Landbauamt, Straßen- und Flußbauamt, Landgerichtsarzt, Bezirksarzt, 2 Forstämter, Post- und Bahnamt, Nebenzollamt, 2 Notare, 8 Advokaten, Stiftsrentamt, Administration der vereinigten Stiftungen, gräfl. Schönborn'sches Domänenamt, Landwehrbezirks-Kommando, Garnisonsverwaltung, Jägerbataillon; 10 prakt. Aerzte, 2 Militärärzte, 2 Zahnärzte, 2 Thierärzte und 3 Apotheken. Die Stadt besitzt 3 Pfarrkirchen mit 1 Filialkirche, 2 Spitalkirchen, 1 Kapuzinerkirche, 1 Studienkirche, 1 protestantische Kirche, 1 Schloßkapelle, 1 Institutskirche der englischen Fräulein, 1 Synagoge, gute katholische und protestantische Volksschulen, sowie ein Knaben- und Mädchenwaisenhaus; ferner sind vorhanden: Forstlehranstalt, Gymnasium, Lateinschule, Studienseminar, Realschule, höhere weibliche Bildungsanstalt mit Lehrerinnenseminar, englisches Fräuleininstitut, städtische Musikschule, Bibliothek. — Städtische Stiftungen für Wohlthätigkeit und Unterricht sind nicht weniger als 27 vorhanden. —

Die Lage des Rentamtsgebäudes mit Garten am Schloßplatze ist eine sehr hübsche. — In 6 Gemeinden ist versuchsweise summarische Perzeption eingeführt.

---

4. Land-Rentamt Aschaffenburg.

Dieses Rentamt umfaßt die Amtsgerichtssprengel Alzenau, Schöllkrippen und Obernburg mit 40,713 ha Areal, zählt 58 Steuergemeinden mit 3 ärarialischen und 3 Kommunalforstämtern. — Die Bevölkerung beträgt 40,575 Seelen (39,744 Katholiken, 362 Protestanten, 464 Israeliten, 15 Andersgläubige). — Der zu den Bezirksämtern Alzenau und Obernburg, zu den Bauämtern Aschaffenburg und zu den Forstämtern Hain, Rothenbuch, Schöllkrippen, zu den Kommunalforstämtern Wasserlos, Kleinwallstadt, Großostheim und Erlenbach ressortirende Bezirk liegt theilweise am Main, ein Theil wird von der Kahl durchflossen, ein anderer Theil liegt im Spessart und ist hügelig und bergig. — Die Bevölkerung ist im allgemeinen gering bemittelt. Die Parzellirung des Grundbesitzes ist sehr groß, es bestehen ca. 350,000 einzelne Objekte. — Das Rentamtsgebäude, ehemalig churmainzisches Vicedomamtsgebäude, ist sehr geräumig; mit demselben ist ein 19 ar großer Garten verbunden. — Summarische Perzeption besteht bei einer einzigen Gemeinde. Die Detailperzeption ist namentlich im Kahlgrunde und Spessart schwierig. — Dem Rentamte liegt noch besonders ob: die Einhebung der sog. Forsthubengefälle, welche sich auf die in den Rentamtsbezirken Aschaffenburg (Stadt), Klingenberg, Lengfurt und Lohr liegende Orte erstreckt und theils in natura theils durch Baarzahlung des jeweiligen Normalpreises für den Bezirk des Landrentamts erfolgt. Die Eindienung in natura geschieht durch eine eigene in die betreffenden Ortschaften zu entsendende Rentamtskommission im Frühjahre jeden Jahres. Auch die Verwaltung des Weingutes in Hörstein obliegt dem Rentamte.
(Bezüglich der übrigen Verhältnisse der Stadt Aschaffenburg siehe Stadtrentamt Aschaffenburg.)

---

5. Rentamt Brückenau.

Das Rentamt Brückenau umfaßt den Amtsgerichtssprengel Brückenau mit 31,229 ha Areal, zählt 32 Steuergemeinden und 3 ärarialische Forstämter mit einer Bevölkerung von 13,385 Seelen (9,894 Katholiken, 3,198 Protestanten, 282 Israeliten, 11 Andersgläubigen). — Der Grundbesitz ist in 35,556 Plannummern parzellirt. Der Bezirk ressortirt zum Bezirksamte Brückenau, Landbauamte Kissingen, Straßen- und Flußbauamte Schweinfurt und zu den Forstämtern Brückenau, Kothen und Oberbach.

Brückenau, Stadt ohne magistratische Verfassung, an der großen Sinn, zählt 1,559 Seelen, hierunter 56 Protestanten und 55 Israeliten. — Am Amtssitze befinden sich: Bezirksamt, Amtsgericht, Notariat, Bezirksarzt, Aufschlagseinnehmerei, Postexpedition, ferner 1 praktischer Arzt, 1 Bezirksthierarzt und 1 Apotheke; außer einer katholischen Kirche, 2 katholischen Knaben- und 2 katholischen Mädchenschulen und Fortbildungsschule sind weitere Lehr- und Bildungsanstalten nicht vorhanden. — Das Klima ist ziemlich mild. — Der Amtssitz wird demnächst Endbahnstation der Linie Fossa-Brückenau. — 3 km entfernt von der Stadt liegt das durch seine Heilkraft und Naturschönheit bekannte Mineralbad Brückenau. Von der Stadt zum Bad führen schöne Wege durch hübsche Eichenwaldungen. — Das Rentamts- zugleich Amtsgerichtsgebäude ist im Jahre 1864 neuerbaut und liegt am Ende der Stadt freistehend. Die Bureaux befinden sich parterre und die Dienstwohnung über 1 Stiege gegen die Stadtseite. Der Garten liegt theils neben, theils hinter dem Amtsgebäude und ist von geringer Ertragsfähigkeit. — In 9 Gemeinden besteht summarische Perzeption.

---

6. Rentamt Dettelbach.

Der Bezirk dieses Rentamts umfaßt den Amtsgerichtssprengel Dettelbach mit einem Areale von 12,400 ha in 21 Steuergemeinden mit einem ärarialischen Forstamte. Die Bezirksbevölkerung beträgt 10,996 Seelen und zwar 7,912 Katholiken, 2786 Protestanten, 298 Israeliten. — Die Parzellirung des Grund-

besitzes ist nicht besonders groß, nur in der Gemeinde Euerfeld bestehen viele kleine Objekte. — Der Bezirk ressortirt zum Bezirksamte Kitzingen, zu den Bauämtern Würzburg und zu dem Forstamte Mainsondheim.

Dettelbach, Stadt ohne magistratische Verfassung, am Main gelegen, zählt eine Bevölkerung von 2,215 Seelen und zwar 2,073 Katholiken, 38 Protestanten, 104 Israeliten. — Das Klima ist mild. — Am Amtssitze befinden sich: Amtsgericht, Notar, Postexpedition, 2 praktische Aerzte, hiervon einer bezirksärztlicher Stellvertreter, 1 Distriktsthierarzt und 1 Apotheke; ferner 1 Pfarrkirche, 4 Volksschulen und Fortbildungsschule. In unmittelbarer Nähe der Stadt liegt die ziemlich frequentirte Mariawallfahrtskirche mit Franziskanerkloster. — Die nächste Eisenbahnstation „Dettelbach" ist 5 km entfernt, wohin täglich 3mal Postverbindung besteht. — Das Rentamtsgebäude ist sehr geräumig und befinden sich hiebei 2 schöne dem Rentbeamten überlassene Gärtchen. — Das im Bezirke gelegene Revier Mainsondheim gehört zum Rentamte Kitzingen, welches die Holzgelder verrechnet. Das Rentamt Dettelbach hat jährlich ca. 50,000 ℳ Holzgelder für Nachbarämter zu perzipiren, die Solvenzerklärungen für die zum Amtsbezirke gehörigen Steigerer abzugeben und zu vertreten. — Im Bezirke besteht Detailperzeption.

---

7. Rentamt Ebern.

Das Rentamt Ebern umfaßt die Amtsgerichtssprengel Baunach und Ebern mit 36,717 ha Areal in 69 Steuergemeinden mit 2 ärarialischen Forstämtern. — Der an der Ostgrenze Unterfrankens gelegene Bezirk zählt 19,849 Einwohner und zwar 11,680 Katholiken, 7854 Protestanten, 34 Israeliten. — Der Grundbesitz ist sehr zersplittert. — Der Bezirk ressortirt zum Bezirksamte Ebern, Landbauamte Kissingen, Straßen- und Flußbauamte Schweinfurt und zu den Forstämtern Baunach und Vorbach.

Ebern, Stadt an der Baunach, ohne magistratische Verfassung, zählt 1,237 Seelen und zwar 1,081 Katholiken, 156 Protestanten. — Am Amtssitze befinden sich: Bezirksamt, Amtsgericht,

Notariat, Postexpedition, Bezirksgeometer, 1 katholische Kirche und 2 Schulen, sowie 1 Bezirksarzt und 1 Apotheke. — Die klimatischen Verhältnisse sind etwas rauh, aber gesund. — Postverbindung besteht täglich nach Breitengüßbach — nächste Bahnstation, — sowie nach Maroldsweisach und Untermerzbach. — Mit dem Rentamtsgebäude, in der sogen. Rittergasse gelegen, ist ein kleiner Garten verbunden. — In 6 Gemeinden besteht summarische Perzeption.

---

8. Rentamt Gemünden.

Der Rentamtsbezirk Gemünden umfaßt die Amtsgerichtssprengel Gemünden mit einem Areal von 36,039 ha, zählt 28 Steuergemeinden mit 3 ärarialischen und einem Kommunalforstamte. — Die Bezirksbevölkerung zu 15,240 Seelen gehört größtentheils der katholischen Religion an. — Der Rentamtsbezirk liegt zum Theil an den Ausläufern der Rhön und des Spessarts, grenzt an Preußen und an die Rentämter Brückenau, Hammelburg, Arnstein Karlstadt und Lohr. — Die Parzellirung des Grund und Bodens ist ziemlich bedeutend. — Der Bezirk ressortirt zum Bezirksamte Lohr, zu den Bauämtern Aschaffenburg und zu den Forstämtern Gemünden, Aura, Mittelsinn, Burgsinn und Ruppertshütten.

Gemünden, Stadt mit Magistrat, Eisenbahnknotenpunkt, am Einfluß der Sinn und der Saale in den Main, zählt 2,051 Seelen und zwar 1,893 Katholiken, 109 Protestanten, 49 Israeliten. — Am Amtssitze befinden sich: Amtsgericht, Notar, Aufschlags- und Steuereinnehmerei, Bahnverwaltung, Postexpedition, 1 katholische Kirche, Synagoge, 4 Volksschulen, ferner 2 Aerzte und 1 Apotheke. — Das Klima ist durchaus gesund und gemäßigt. Das Rentamtsgebäude liegt seitwärts von der Stadt (in Kleingemünden) an dem vorüberfließenden Saalflusse, welcher es von der Stadtgemeinde trennt, und ist mit einem Garten von $0{,}33_{,3}$ ha und einem ziemlich ertragsfähigen Garten von $0{,}29_{,9}$ ha Größe verbunden. Die Verbindung zwischen Gemünden und Kleingemünden ist durch eine steinerne Brücke über die Saale hergestellt. — In 4 Gemeinden besteht summarische Perzeption.

---

9. Rentamt Gerolzhofen.

Dieses Rentamt umfaßt die Amtsgerichtssprengel Gerolzhofen und Wiesentheid mit 34,410 ha Areal in 54 Steuergemeinden mit 2 ärarialischen Forstämtern. — Die Bezirksbevölkerung beträgt 19,743 Seelen und zwar 13,899 Katholiken, 5,348 Protestanten, 496 Israeliten. — Der Bezirk ressortirt zum Bezirksamte Gerolzhofen, zu den Bauämtern Würzburg und zu den Forstämtern Hundelshausen, Oberschwarzach, Mainsondheim und Schweinfurt. Der Grund und Boden ist größtentheils parzellirt und beträgt die Zahl der Plannummern ca. 102,800; die Bewohner zählen jedoch im Allgemeinen zu den wohlhabenden.

Gerolzhofen, Stadt mit magistratischer Verfassung, hat eine Bevölkerung von 2,264 Einwohnern und zwar 2,078 Katholiken, 60 Protestanten, 126 Israeliten. — Am Amtssitze befinden sich noch: Bezirksamt, Amtsgericht, Notariat, Postexpedition, Aufschlagsstation, 1 Bezirks- und 1 praktischer Arzt, 1 Bezirksthierarzt und 1 Apotheke; die Stadt besitzt 1 Pfarr- und 3 Filialkirchen, 5 Volksschulen und 1 Kinderbewahranstalt. — Das Klima ist durchaus gesund und mild. — Postverbindungen bestehen über Volkach nach Seligenstadt (Bahnstation), über Neuses a/S. nach Bamberg, dann nach Schweinfurt und Kitzingen. — Das Rentamts-Gebäude ist mit einer Umfassungsmauer umgeben; im Parterre befinden sich die Amtslokalitäten mit Aussicht in den Rentamtsgarten, im ersten Stock die in sehr gutem Zustande sich befindliche Wohnung des Rentbeamten, im zweiten Stock jene des Oberamtsrichters. Der Rentbeamte hat 2 Gärten, der eine mit Bleichplatz (0,072 ha), der andere (0,037 ha) Nutz- und Ziergarten. — Im Bezirke besteht nur in 2 Gemeinden summarische Perzeption.

---

10. Rentamt Hammelburg.

Der Bezirk dieses Rentamtes begreift die Amtsgerichtsbezirke Hammelburg und Euerdorf mit 35,071 ha, zählt 38 Steuergemeinden mit 2 ärarialischen und einem Kommunalforstamte. — Die Bevölkerung beziffert 20,529 Seelen und zwar 19,217 Katho-

liken, 849 Protestanten, 463 Israeliten. — Der Grundbesitz des im Gebiete der Saale gelegenen Bezirks ist in ca. 17,500 Parzellen getheilt und in einigen Gemeinden sehr stark parzellirt, in Folge dessen in diesen Gemeinden viele Grundstücke öde liegen und herrenlos sind. — Der Bezirk ressortirt zum Bezirksamte Hammelburg, Landbauamte Kissingen, Straßen- und Flußbauamte Schweinfurt und zu den Forstämtern Neuwirthshaus, Euerdorf und Kommunalforstamte Hammelburg.

Hammelburg, Stadt mit magistratischer Verfassung, in dem Saalthale sehr schön gelegen, zählt 2,981 Seelen und zwar 2,781 Katholiken, 49 Protestanten, 151 Israeliten. — Am Amtssitze befinden sich: Bezirksamt, Amtsgericht, Forstamt, Notariat, Bezirksarzt, Bezirksgeometer, Aufschläger nebst 2 Steueraufsehern, Postexpedition und Bahnstation, Bezirksarzt, 1 praktischer Arzt Bezirksthierarzt und Apotheke. Die Stadt besitzt 1 Pfarrkirche, 1 Spitalkirche, 2 Kapellen und 1 Klosterkirche (Franziskanerkloster Altstadt), 1 isolirte Lateinschule mit 5 Klassen, 1 Fortbildungsschule, Knaben- und Mädchenvolksschulen, dann 1 Vorbereitungsvolksschule. Die beiden letzten Schulen, sowie die Kinderbewahranstalt werden von Franziskanerinnen des Klosters St. Maria Stern sehr tüchtig geleitet. — Die klimatischen Verhältnisse sind sehr günstig, wovon der Weinbau Zeugnis gibt. — Postverbindung besteht lediglich mit Bad Kissingen. — Das Rentamtsgebäude, früheres Schloß der Aebte von Fulda, ist sehr geräumig und wohnlich an einem der schönsten Punkte südöstlich der Stadt gelegen und gewährt Aussicht in das prachtvolle Saalthal. Die Dienstwohnung zählt wohl zu den schönsten. Das Gebäude ist mit einem gegen Süden gelegenen schönen und sehr ertragsfähigen Garten und einem hieran unmittelbar anstoßenden Weiher verbunden. In dem Gebäude sind noch die Lokalitäten des kgl. Bezirksamts und Amtsgerichts, sowie die Dienstwohnung des kgl. Bezirksamtmanns enthalten. — In 6 Gemeinden besteht summarische Perzeption.

11. Rentamt Hofheim.

Das Rentamt Hofheim begreift den Amtsgerichtssprengel Hofheim mit einem Areale von 25,821 ha in 41 Steuergemeinden mit 2 ärarialischen Forstämtern. — Die Bevölkerung des zu beiden Seiten des Haßbergs liegenden Bezirks zählt 14,162 Seelen (6,935 Katholiken, 6,507 Protestanten, 667 Israeliten, 53 Andersgläubige). — Der Grundbesitz ist in ca. 110,600 Parzellen getheilt. — Der Bezirk ressortirt zum Bezirksamte Königshofen, Landbauamte Kissingen, Straßen- und Flußbauamte Schweinfurt und zu den Forstämtern Goßmannsdorf und Rottenstein.

Hofheim, Stadt ohne magistratische Verfassung, zählt 914 Seelen, (773 Katholiken, 99 Protestanten, 42 Israeliten). — Das Klima ist wegen der hohen Lage und der Nähe des Haßberges ziemlich rauh, jedoch sehr gesund. — Am Amtssitze befinden sich: Amtsgericht, Notariat, Postexpedition, Distriktskassier, bezirksärztl. Stellvertreter, praktischer Arzt, Thierarzt und Apotheke; ferner 1 katholische Kirche, 2 Volksschulen und Fortbildungsschule. Die Protestanten gehören zu der $^1/_8$ Stunde entfernten Pfarrei und Schule Lendershausen. — Die nächste Eisenbahnstation ist Haßfurt, wohin täglich zweimal Postverbindung besteht. Im Bau begriffen ist die Lokalbahn Haßfurt-Hofheim. — Das Rentamtsgebäude befindet sich auf dem Marktplatze auf 3 Seiten frei, in sonniger Lage. Der westliche Theil wird von einem Blumengärtchen begrenzt. — Nächst Hofheim liegt die sächsische Enklave mit dem Sitze eines Justizamtes in Königsberg, $1^1/_4$ Stunden entfernt. — In 10 Gemeinden besteht summarische Perzeption.

---

12. Rentamt Karlstadt.

Der den Amtsgerichtsbezirk Karlstadt umfassende Rentamtsbezirk enthält 22,875 ha Flächenraum mit 22 Steuergemeinden und 1 ärarialischen Forstamte. — Die Bevölkerung des Bezirks beträgt 16,674 Seelen, welche sich mit Ausnahme von 717 Protestanten und 491 Israeliten zur katholischen Religion bekennen. — Der Grundbesitz ist sehr bedeutend parzellirt und zählt ca.

218,060 Plannummern. — Der Bezirk ressortirt zum Bezirksamte Karlstadt, zu den Bauämtern Würzburg und zu den Forstämtern Zellingen, Binsfeld, Gemünden, Hammelburg, Lohr Ost und Lohr West.

Karlstadt, Stadt mit magistratischer Verfassung, am Maine und an der Ludwigswestbahn, hat eine Bevölkerung von 2,343 Seelen, nämlich 2,234 Katholiken, 77 Protestanten, 31 Israeliten. — Am Amtssitze befinden sich: Bezirksamt, Amtsgericht, Notariat, Post- und Eisenbahnexpedition, Aufschlagstation, Brandversicherungs-Inspektor, Bezirksarzt und praktischer Arzt; die Stadt hat ferner 3 Kirchen, 4 Schulen, 1 Waisenhaus, 1 Apotheke, sowie 1 Kapuzinerkloster. — Das Klima ist gemäßigt. — Das Rentamtsgebäude mit geräumiger Dienstwohnung, in Mitte der Stadt an der Hauptstraße gelegen, ist mit einem schönen, an Weintrauben sehr ertragsfähigen Garten verbunden. — Im Bezirke besteht Detailperzeption. — Bei Karlstadt führt eine im Jahre 1880 neu erbaute Brücke über den Main und erleichtert den Besuch der nahen eine prächtige Fernsicht gewährenden Karlburg. Im Bezirke liegt ferner der berühmte Wallfahrtsort Retzbach (Eisenbahnstation) mit der von Fremden viel besuchten Benediktushöhe.

---

13. Rentamt Bad Kissingen.

Der Amtsbezirk Kissingen umfaßt den Amtsgerichtssprengel Kissingen mit einem Areal von 20,026 ha und zählt 30 Steuergemeinden mit 2 ärarialischen Forstämtern. — Die Bevölkerung des Rentamtsbezirks beträgt 17,304 Seelen und zwar 16,469 Katholiken, 482 Protestanten, 353 Israeliten, und ist ziemlich arm. — Der Bezirk liegt nördlich von Euerdorf, theils zu beiden Seiten der fränkischen Saale, größtentheils aber in den südlichen Vorbergen des reich bewaldeten Rhöngebirges. — Derselbe enthält 100,772 Parzellen und ressortirt zum Bezirksamte Kissingen, Landbauamte Kissingen, Straßen- und Flußbauamte Schweinfurt und zu den Forstämtern Kissingen und Gefäll.

Bad Kissingen, Stadt mit magistratischer Verfassung, an der Saale und an der Eisenbahn, weltberühmter Kurort, zählt

4,028 Seelen und zwar 3,266 Katholiken, 440 Protestanten, 322 Israeliten. — Am Amtssitze befinden sich: Bezirksamt, Badekommissariat, Amtsgericht, Landbauamt, Notariat, Bezirksarzt, Postamt, Bahnamt, Telegraphenstation, Aufschläger, Stadtmagistrat mit einem rechtskundigen Bürgermeister, 2 katholische und 1 protestantische Kirche und gute Volksschulen; ferner eine Realschule und eine höhere Töchterschule, sowie 15 Aerzte, Bezirksthierarzt und 2 Apotheken. — Die Stadt hat bei der Lage im Saalgrunde mildes Klima, welches der Viehzucht, dem Getreide- und Obstbau, auch dem Weinbau gedeihlich ist. — Das Rentamtsgebäude mit einem wenig ertragsfähigen $0{,}_{079}$ ha großen Garten befindet sich an der Salinenstraße in sehr gesunder Lage innerhalb der Stadt. — In 16 Gemeinden besteht summarische Perzeption.

---

14. Rentamt Kitzingen.

Das Rentamt Kitzingen begreift den Amtsgerichtsbezirk Kitzingen mit einem Areale von 17,054 ha und zählt 21 Steuergemeinden mit 2 ärarialischen Forstämtern. — Die Bezirksbevölkerung beträgt 19,572 Seelen und zwar 6,497 Katholiken, 12,308 Protestanten, 764 Israeliten, 2 Andersgläubige. — Im Bezirke gibt es nur wenig geschlossene Güter, der Grundbesitz ist meistens parzellirt. — Der Bezirk ressortirt zum Bezirksamte Kitzingen, zu den Bauämtern Würzburg und zu den Forstämtern Mainsondheim und Marktsteft.

Kitzingen, der Regierung unmittelbar untergeordnete Stadt, an der Würzburg-Nürnberger Eisenbahn, zählt 7,177 Seelen und zwar 2,489 Katholiken, 4,311 Protestanten, 374 Israeliten, 2 Andersgläubige. — Die Stadt hat eine gesunde Lage, mildes angenehmes Klima. — Am Amtssitze befinden sich: Bezirksamt, Amtsgericht, Nebenzollamt, 1 Notar, Post- und Bahnverwaltung, Landwehrbezirks-Kommando, ferner Bezirksarzt, 3 praktische Aerzte, 2 Thierärzte, 2 Apotheken. Die Stadt besitzt 4 katholische Kirchen und 1 protestantische Kirche, 1 Synagoge, gute katholische und protestantische Volksschulen; ferner 1 Lateinschule mit 5 Klassen und 1 Realschule mit 6 Kursen. — Das Rentamtsgebäude mit sehr

geräumiger und schöner Wohnung, großem abgeschlossenen Hofe und großem, hart am Maine gelegenen Gemüse- und Grasgarten mit vielen Bäumen und Weinbergsanlagen, bietet herrlichen Fernblick gegen den Steigerwald. — Im Bezirke besteht nur in einer Gemeinde summarische Perzeption.

---

15. Rentamt Klingenberg.

Dieser Rentamtsbezirk umfaßt den Amtsgerichtssprengel Klingenberg und Stadtprozelten mit einem Areale von 27,852 ha in 32 Steuergemeinden mit einem ärarialischen und 2 Kommunalforstämtern. — Der im Mainthale gegen die Vorläufer des Spessarts gelegene Bezirk zählt eine Bevölkerung von 19,646 Seelen, größtentheils Katholiken. — Der Grundbesitz ist vollständig parzellirt mit ca. 195,000 Parzellen. — Der Bezirk ressortirt zu den Bezirksämtern Mkt. Heidenfeld und Obernburg, zu den Bauämtern Aschaffenburg und zu den Forstämtern Erlenbach, Kleinwallstadt, Altenbuch, Stadtprozelten und Marktheidenfeld.

Klingenberg, Stadt mit magistratischer Verfassung, am Maine, an der Aschaffenburg-Miltenberger Eisenbahn gelegen, seit 1880 durch eine Brücke mit dem auf dem linksmain'schen Ufer befindlichen Stationsgebäude verbunden, zählt 1,014 Einwohner und zwar 961 Katholiken, 25 Protestanten, 28 Israeliten. — Das Klima ist äußerst mild, die Stadt ist durch hohe Berge vor Nordwinden geschützt und hat ausgezeichneten Weinbau und sehr berühmte Thongruben, deren Erträgnisse so große sind, daß die Bürger von allen Kommunallasten befreit sind. — Am Amtssitze befinden sich: Amtsgericht, Notar, Bezirksgeometer, Posterpedition in der Stadt und eine solche am Bahnhof, gutsherrliche Verwaltung, praktischer Arzt und Apotheke, ferner 1 katholische Kirche, Knaben- und Mädchenschule, letztere von Schulschwestern geleitet. Die Protestanten sind der Pfarrgemeinde Eschau, $8{,}_3$ km entfernt, einverleibt. — Das Rentamtsgebäude, in einen Berg hineingebaut, gewährt Aussicht in das schöne Mainthal und auf einzelne Höhen des Odenwaldes. Der hiezu gehörige 77 ar große Garten ist mit

Obstbäumen und vielen Rebenstöcken bepflanzt. — In 13 Gemeinden besteht summarische Perzeption.

16. Rentamt Königshofen.

Das Rentamt Königshofen begreift mit einem Areale von 30,093 ha den Amtsgerichtsbezirk Königshofen und zählt 33 Steuergemeinden. — Die Bevölkerung des Bezirks beträgt 15,669 Seelen und zwar 11,444 Katholiken, 3,769 Protestanten, 432 Israeliten, 27 Mennoniten. — Der Grundbesitz ist äußerst parzellirt und enthält ungefähr 192,000 Parzellen. — Der Bezirk zählt zu den wohlhabenden und ressortirt zum Bezirksamte Königshofen, Landbauamte Kissingen, Straßen- und Flußbauamte Schweinfurt und zu den Forstämtern Bundorf, Neustadt a/S. und Mellrichstadt.

Königshofen im Grabfeld, Stadt ohne magistratische Verfassung, zählt 1,791 Einwohner und zwar 1,623 Katholiken, 92 Protestanten, 76 Israeliten. — Königshofen liegt auf einer Hochebene, das Klima ist deshalb ziemlich rauh, jedoch gesund. — Am Amtsitze befinden sich: Bezirksamt, Amtsgericht, Notariat, Förster, 2 Stiftungsadministrationen, Aufschlagsstation, Postexpedition, Bezirksarzt, praktischer Arzt, Bezirksthierarzt und Apotheke; ferner 2 katholische Kirchen, 1 Kapuzinerkloster, 1 protestantischer Betsaal und 4 gute Volksschulen. Sonstige Bildungsanstalten fehlen. — Postverbindungen bestehen täglich mit den Eisenbahnstationen Haßfurt, Schweinfurt, Münnerstadt, Mellrichstadt und Neustadt a/S. Königshofen erhält bis zum Jahre 1892 Sekundärbahn nach Neustadt a/S. — Das Rentamtsgebäude mit $0{,}_{34}$ ha großen Garten umgeben, hat vollständig freie Aussicht und kann die Wohnung wohl zu den schönsten gezählt werden. Auch sind die vorhandenen in ununterbrochener Reihenfolge laufenden 5 Amtszimmer sehr geräumig und stehen mit der Wohnung durch eine Wendeltreppe in Verbindung. — Im Bezirke besteht Detailperzeption.

17. Rentamt Lengfurt.

Das Rentamt Lengfurt umfaßt den Amtsgerichtssprengel Marktheidenfeld mit einem Areale von 38,142 ha und zählt 38 Steuergemeinden mit einem ärarialischen und einem Kommunal-Forstamte. — Die Bevölkerung des Bezirks beträgt 23,526 Seelen, (18,182 Katholiken, 4,903 Protestanten, 427 Israeliten, 14 Andersgläubige). — Der Grundbesitz des Bezirks ist sehr parzellirt; ca. 400,000 Parzellen. — Der Bezirk ressortirt zum Bezirksamte Marktheidenfeld, zu den Bauämtern Aschaffenburg und zu den Forstämtern Bischbrunn, Marktheidenfeld, Altenbuch, Lohr Ost, Waldbrunn, Zellingen.

Lengfurt, Markt mit Landgemeindeverwaltung, zählt 840 Seelen und zwar 821 Katholiken, 16 Protestanten, 3 Israeliten. — Das Klima ist mild und gesund. — Am Amtssitze befinden sich außer dem Rentamte keine weiteren Stellen und Behörden. Der Markt besitzt 1 katholische Kirche und 2 Schulen. Aerzte und Apotheke sind in dem 4 km entfernten Städtchen Marktheidenfeld zu suchen. — Nächste Eisenbahnstation ist Trennfeld, 1 km entfernt. — Das im Jahre 1852 neu erbaute Rentamtsgebäude mit daranstoßendem Garten liegt am Main mit schöner Aussicht. — Die Amtslokalitäten sind hell und geräumig, die Dienstwohnung schön und freundlich. Der Garten mit Bäumen und Gartenhaus, umfaßt 0,090 ha und ist ringsum mit Rebsorten besteckt, sowie mit ca. 30 Bäumen von den besten Früchtengattungen bepflanzt. 1 km entfernt befinden sich die früher ärarialischen Kallmuthweinberge. — Dem Rentamtsgebäude gegenüber auf dem rechten Mainufer liegt auf einer anmuthigen Höhe das Schloß Triefenstein mit angrenzendem Parke, dem Fürsten von Löwenstein-Wertheim-Freudenberg gehörig (Sommerresidenz des Fürsten). — In sämmtlichen Gemeinden, mit Ausnahme von Lengfurt, besteht summarische Perzeption.

---

18. Rentamt Lohr.

Dieses Rentamt umfaßt den Amtsgerichtssprengel Lohr mit einer Fläche von 36,591 ha und zählt 25 Steuergemeinden mit

4 ärarialischen und 1 Kommunalforstamte. — Der größtentheils zum Spessart gehörige Bezirk zählt eine Bevölkerung von 20,447 Katholiken mit Ausnahme von 1,166 Protestanten und 86 Israeliten. — Die Parzellirung des Grundbesitzes ist bedeutend; es bestehen 145,977 Parzellen. — Der Bezirk ressortirt zum Bezirksamte Lohr, zu den Bauämtern Aschaffenburg und zu den Forstämtern Lohr Ost, Partenstein, Ruppertshütten, Wiesen, Lohr West, Gemünden, Marktheidenfeld, Rothenbuch, Schöllkrippen.

Lohr, Stadt mit magistratischer Verfassung, am Maine und an der Westeisenbahn (Bahnhof 20 Minuten entfernt) gelegen, hat eine Bevölkerung von 4,739 Seelen und zwar 4,378 Katholiken, 325 Protestanten und 36 Israeliten. — Das Klima ist gemäßigt. — Am Amtssitze befinden sich: Bezirksamt, Amtsgericht, Notariat, Rechtsanwalt, 2 Forstämter, Bahn- und Postexpedition, Bezirksgeometer, Aufschlagsstation, ferner Bezirksarzt, praktischer Arzt, Bezirksthierarzt und Apotheke; die Stadt besitzt ferner 4 katholische Kirchen, 1 protestantischen Betsaal, Synagoge, gute katholische und protestantische Volksschulen, sodann ein weibliches Erziehungsinstitut, von Klosterfrauen geleitet, eine vollständige Lateinschule, eine katholische Präparandenschule und eine Waldbauschule. Auch ein Kapuziner- und ein Frauenkloster (Franziskanerinnen) sind vorhanden. — Das Rentamt ist mit dem Amtsgerichte in dem früheren Bezirksgerichtsgebäude im schönsten Stadttheile untergebracht. Die Lokalitäten des Amtes sowohl als die Dienstwohnung sind zur ebenen Erde (hochparterre) und sind sehr geräumig, hübsch und gesund. Ein Garten ist nicht vorhanden, jedoch ein sehr großer Hofraum in gemeinschaftlicher Benützung mit dem kgl. Oberamtsrichter, welcher ebenfalls daselbst Dienstwohnung hat. — Im Bezirke besteht Detailperzeption.

---

19. Rentamt Mellrichstadt.

Das Rentamt Mellrichstadt umfaßt den Amtsgerichtssprengel Mellrichstadt mit 27,038 ha Flächeninhalt und zählt 34 Steuergemeinden mit 1 ärarialischen und 1 Kommunalforstamte. — Die Bevölkerung des Bezirks beträgt 13,815 Seelen und zwar 10,273

Katholiken, 2,985 Protestanten, 541 Israeliten. — Die Parzellirung des Grund und Bodens ist sehr stark, ca. 226,000 Objekte. Im Bezirke liegt die Sachsen-Weimar'sche Enklave Ostheim mit 3 Gemeinden. — Der Bezirk ressortirt zum Bezirksamte Mellrichstadt, Landbauamte Kissingen, Straßen- und Flußbauamte Schweinfurt und zu den Forstämtern Neustadt a/S., Fladungen und Mellrichstadt.

Mellrichstadt, Stadt an der Spreu und an der Eisenbahn, zählt 2,251 Seelen, nämlich 1,990 Katholiken, 151 Protestanten, 110 Israeliten. — Das Klima ist gemäßigt, nur wegen der Nähe der Rhönberge manchmal etwas rauh. — Am Amtssitze befinden sich: Bezirksamt, Amtsgericht, Notar, Forstamt, Bezirks- und praktischer Arzt, Bezirksthierarzt, Post- und Bahnexpedition, Aufschlagsstation; die Stadt besitzt ferner 2 katholische Kirchen, 1 protestantischen Betsaal, 5 Schulen, 1 Kinderbewahranstalt und 1 Apotheke. — Sonstige Lehranstalten sind nicht vorhanden. — Das Rentamtsgebäude liegt ziemlich hoch mit freier Aussicht und ist mit einem Garten und Zwinger verbunden. — Die Wohnung ist hochparterre, darüber im I. Stock befinden sich die Amtslokalitäten. — In 7 Gemeinden des oberen Bezirks besteht summarische Perzeption.

---

20. Rentamt Münnerstadt.

Dieses Rentamt umfaßt den Amtsgerichtssprengel Münnerstadt mit 26,145 ha Areal in 27 Steuergemeinden mit 7 ärarialischen und 3 Kommunalforstämtern. — Die Bevölkerung des Bezirks beträgt 15,649 Seelen und zwar 12,386 Katholiken, 2,425 Protestanten, 369 Israeliten, 19 Andersgläubige. — Der Grundbesitz zählt 184,168 Parzellen. — Der Bezirk ressortirt zum Bezirksamte Kissingen, Landbauamte Kissingen, Straßen- und Flußbauamte Schweinfurt und zu den Forstämtern Bildhausen und Münnerstadt.

Münnerstadt, Stadt ohne Magistrat, an der Schweinfurt-Meininger Eisenbahn, 2 St. von Bad Kissingen, 2 St. vom Badeort Neuhaus, $2^{7}/_{8}$ St. vom Badeort Bocklet entfernt, zählt 2,202 Seelen und zwar 2,139 Katholiken, 61 Protestanten, 1 Israeliten und 1 Andersgläubigen. — Am Amtssitze befinden sich noch:

Amtsgericht, Notariat, Bezirksgeometer, Aufschlagseinnehmer, Gendarmeriestation, 2 praktische Aerzte und Apotheke; die Stadt besitzt 1 Pfarrkirche, 1 Klosterkirche, 1 Stadtkapelle, Gymnasium, 1 Studienseminar und 4 Elementarschulen. — Die klimatischen Verhältnisse sind gesund, wenn auch etwas rauh durch die nahen Rhönberge. — Das geräumige Rentamtsgebäude liegt mitten im Städtchen mit der Front gegen Süden in nächster Nähe der Stadtkirche. Der dazu gehörige kleine Garten ist ca. 300 Schritte vom Gebäude entfernt, dessen Ertragsfähigkeit mittelmäßig ist. — Im ganzen Bezirke besteht Detailperzeption.

---

21. Rentamt Neustadt a/Saale.

Das Rentamt Neustadt a/S. umfaßt die Amtsgerichtssprengel Neustadt a/S. und Bischofsheim mit einer Fläche von 37,712 ha in 40 Steuergemeinden mit 3 ärarialischen Forstämtern. — Die Bezirksbevölkerung beträgt 20,810 Seelen und zwar 20,046 Katholiken, 316 Protestanten und 446 Israeliten, 2 Andersgläubige. — Der Bezirk Bischofsheim besteht meistens aus armen Bewohnern, während jene des Amtsbezirks Neustadt a/S. verhältnißmäßig als gut zu bezeichnen sind. Die Parzellirung des Grund und Bodens ist bedeutend. — Der Bezirk ressortirt zum Bezirksamte Neustadt a/S., Landbauamte Kissingen, Straßen- und Flußbauamte Schweinfurt und zu den Forstämtern Bischofsheim a. d. Rh., Neustadt a/S. und Steinach (Amt Kissingen).

Neustadt, am Einflusse der Brend in die Saale und an der Schweinfurt-Meininger Eisenbahn, Stadt ohne magistratische Verfassung, zählt 2,166 Seelen, nämlich 1,833 Katholiken, 134 Protestanten, 197 Israeliten, 2 Andersgläubige. — Das Klima ist ziemlich rauh, weil die Stadt am Fuße der Rhön gelegen. — Am Amtssitze befinden sich: Bezirksamt, Amtsgericht, Forstamt, Notariat, Post- und Bahnexpedition, Bezirksgeometer, Brandversicherungs-Inspektor, Aufschlagseinnehmer, ferner 1 Bezirksarzt, 2 praktische Aerzte, 1 Bezirksthierarzt und 1 Apotheke. Die Stadt besitzt 2 katholische Kirchen, 1 protestantische Kirche mit Vikariat, 1 katholische Präparandenschule, 1 isolirte Lateinschule mit 3 Klassen,

2 katholische Knaben- und 1 Mädchenschule, letztere geleitet von Schulschwestern, 1 protestantische Knaben- und Mädchenschule, gewerbliche Fortbildungsschule, Privat-Lehr- und Erziehungsanstalt für Mädchen und Kinderbewahranstalt. — Mit dem auf der Anhöhe der Stadt gelegenen geräumigen Rentamtsgebäude ist ein guter Garten zu $^1/_4$ Tagwerk verbunden; die geräumige Dienstwohnung ist über 1 Stiege. — Die Stadt Neustadt a/Saale bietet einen sehr schönen Aufenthalt. Ebenso ist die nahe und ferne Umgebung prachtvoll und namentlich $^1/_4$ Stunde entfernt die Ruine Salzburg mit einer sehr schönen Aussicht. Am Fuße derselben liegt das Bad Neuhaus mit sehr berühmten Quellen. — In sämmtlichen Gemeinden besteht Detailperzeption.

---

22. Rentamt Ochsenfurt.

Dieser Bezirk umfaßt die Amtsgerichtssprengel Ochsenfurt und Marktbreit mit 24,537 ha Areal in 36 Steuergemeinden. — Der Bezirk hat eine Bevölkerung von 22,854 Seelen und zwar 11,199 Katholiken, 10,856 Protestanten, 777 Israeliten, 22 Andersgläubige. — Die Parzellirung des Grundbesitzes ist mäßig, so daß ca. die Hälfte aus gebundenen Gütern, die andere Hälfte aus walzenden Grundstücken besteht. — Der Bezirk ressortirt zu den Bezirksämtern Ochsenfurt und Kitzingen, zu den Bauämtern Würzburg und zu den Forstämtern Marktsteft (Amt Kitzingen), Stalldorf und Höchberg (Amt Würzburg).

Ochsenfurt, Stadt mit magistratischer Verfassung, am Main und an der Würzburg-Ansbacher Eisenbahn, zählt 2,585 Seelen und zwar 2,411 Katholiken, 174 Protestanten. — Am Amtssitze befinden sich: Bezirksamt, Amtsgericht, Notar, Post- und Bahnexpedition, Aufschlagseinnehmerei, 1 Bezirks- und 1 praktischer Arzt, sowie 1 Apotheke; ferner 1 Pfarrkirche und 2 Klosterkirchen, 1 protestantischer Betsaal, 5 Volksschulen. — Das Klima ist äußerst gemäßigt und gesund. — Postverbindungen bestehen nach Aub-Röttingen, sowie nach Euerhausen-Bütthardt. — Das Rentamtsgebäude, gelegen an der Hauptstraße, nahezu in Mitte der Stadt, ist verbunden mit Wurzgarten zu 0,13 ha. Die Wohnung be-

findet sich von den Bureaux getrennt in einem besonderen Gebäude und besteht in zwei Etagen. Erstere ist durch einen gedeckten Gang mit dem Gebäude, in welchem sich die Bureaux befinden, verbunden. Die Amtszimmer sind geräumig und gegen Süden gelegen, ebenso auch der Garten, welcher durch eine Mauer umschlossen ist. — Summarische Perzeption besteht nur in der Gemeinde Eibelstadt.

23. Rentamt Röttingen.

Der Rentamtsbezirk Röttingen umfaßt den Amtsgerichtssprengel Aub mit 20,369 ha Flächeninhalt in 30 Steuergemeinden mit einem ärarialischen Forstamt. — Die Bezirksbevölkerung entziffert 11,825 Seelen, nämlich 11,179 Katholiken, 327 Protestanten, 287 Israeliten, 32 Mennoniten. — Der Grundbesitz besteht zur größeren Hälfte aus geschlossenen Gütern. — Der Bezirk zählt zu den wohlhabenden Gaubezirken und ressortirt zum Bezirksamte Ochsenfurt und Amtsgerichte Aub, zu den Bauämtern Würzburg, zum Forstamte Stalldorf und zum Forstamte Höchberg (Amt Würzburg) bezüglich der Gemeinde Gaubüttelbrunn.

Röttingen, Stadt mit Magistrat an der Tauber, hat eine Bevölkerung von 1,409 Seelen und zwar 1,384 Katholiken, 25 Protestanten. — Am Amtsitze befinden sich außer dem Rentamte 1 Notar, 1 Postexpedition, 1 Aufschlagseinnehmer, 1 praktischer Arzt, 1 Wundarzt, 1 Apotheke; ferner 2 katholische Kirchen mit Volksschulen und gewerbliche Fortbildungsschule sind vorhanden. — Das Klima ist mild und gesund, der Vegetation besonders günstig. — Die nächste Eisenbahnstation ist das 7 km entfernte Weikersheim (Württemberg). Postverbindungen bestehen auch mit Würzburg und Bahnstation Ochsenfurt. — Das Rentamtsgebäude ist an einem ziemlich steilen Bergabhang angebaut, gewährt nach Osten und Süden freie Aussicht, ist sehr geräumig und mit zwei, ca. 36 ar haltenden sehr ertragsfähigen Gärten verbunden.

24. Rentamt Schweinfurt.

Das Rentamt Schweinfurt umfaßt den Amtsgerichtssprengel Schweinfurt mit einem Areal von ca. 36,670 ha und zählt 44 Steuergemeinden mit 2 ärarialischen Forstämtern und einem Kommunal-Forstassessorenbezirk. — Die Bezirksbevölkerung beträgt 33,578 Seelen und zwar 17,853 Katholiken, 14,698 Protestanten, 982 Israeliten, 45 Andersgläubige. — Die Parzellirung des Grundbesitzes ist eine mittelmäßige zu nennen. — Die Lage des Bezirks ist gegen Nordost und Nordwest eine unebene, bergige, dagegen ist der südlich am Main gelegene Theil ganz eben gelegen. — Der Bezirk ressortirt zum Bezirksamte Schweinfurt, Landbauamte Kissingen, Straßen- und Flußbauamte Schweinfurt und zu den Forstämtern Reichmannshausen, Schweinfurt und Werneck.

Schweinfurt, der Regierung unmittelbar untergeordnete Stadt, am Main, Eisenbahnknotenpunkt, 12 Stunden von Würzburg entfernt, zählt 12,502 Einwohner, nämlich 3,460 Katholiken, 8,579 Protestanten, 419 Israeliten, 44 Andersgläubige. — Das Klima ist im Allgemeinen ein mildes zu nennen. — Am Amtssitze befinden sich: Landgericht, Amtsgericht, Bezirksamt, 2 Notare, Straßen- und Flußbauamt, expon. Assessor des Landbauamts Kissingen, Filialbank, Hauptzollamt, Post- und Bahnamt, Brandversicherungsinspektor, Bezirksgeometer, 9 Aerzte und 3 Apotheken; die Stadt besitzt ferner 2 protestantische Kirchen, 1 katholische Kirche, Synagoge, Gymnasium, Lateinschule, Realschule, höhere Töchterschule und gute Volksschulen. — Das Rentamtsgebäude steht nach allen Seiten frei; die Bureaulokalitäten sind zu ebener Erde, die Dienstwohnung im ersten Stock. Mit dem Gebäude ist ein 9 Dez. großer Ziergarten verbunden. — In 9 Gemeinden besteht summarische Perzeption durch Steuervorgeher und in 2 Gemeinden solche durch den Amtsgehilfen.

---

25. Rentamt Volkach.

Der den Amtsgerichtssprengel Volkach umfassende Rentamtsbezirk Volkach umfaßt ein Areal von 14,354 ha und zählt

25 Steuergemeinden mit einem ärarialischen Forstamtsassessoren-Bezirk. — Der zu den wohlhabenden des Kreises zählende Bezirk hat eine Bevölkerung von 12,399 Einwohnern, größtentheils Katholiken und ressortirt zum Bezirksamte Gerolzhofen, zu den Bauämtern Würzburg und zum Forstamte Mainsondheim. — Der Grundbesitz besteht aus 66,870 Parzellen.

Volkach, Stadt mit magistratischer Verfassung, am Main, 6 Stunden von Würzburg entfernt, zählt 1,949 Seelen und zwar 1,923 Katholiken, 26 Protestanten. — Volkach erfreut sich eines gesunden und milden Klimas. — Am Amtssitze befinden sich noch: Amtsgericht, Notariat, Poststall mit Postexpedition, Aufschlagstation, 2 Aerzte und 1 Apotheke. — Die Stadt besitzt 3 Kirchen und 5 Volksschulen, 3 Mädchenschulen werden von Franziskanerinnen geleitet. — Nächste Eisenbahnstation ist Seligenstadt, wohin täglich, sowie auch mit Kitzingen und Schweinfurt Postverbindung besteht. — Nächst der Stadt, $^1/_2$ Stunde entfernt, steht auf einem Hügel mit reizender Aussicht in das Mainthal das gräflich von Schönborn'sche Schloß Halburg mit ausgezeichneten Weinbergen und Obstanlagen. — Das Rentamtsgebäude liegt an der Hauptstraße, ist geräumig und hat eine freundliche Wohnung. Hinter dem Gebäude liegt ein 0,033 ha großer Blumengarten. — In einer Gemeinde besteht summarische Perzeption.

---

26. Rentamt Werneck.

Der Bezirk dieses Rentamts begreift den Amtsgerichtssprengel Werneck mit einem Areal von 15,383 ha und zählt 24 Steuergemeinden mit einem ärarialischen Forstamte. — Die Bezirksbevölkerung beträgt 11,826 Seelen und zwar 11,150 Katholiken, 254 Protestanten, 418 Israeliten, 4 Andersgläubige. — Der Grundbesitz des sehr wohlhabenden Bezirks ist in ca. 101,000 Objekte getheilt. — Der Bezirk ressortirt zum Bezirksamte Schweinfurt, Landbauamte Kissingen, Straßen- und Flußbauamte Schweinfurt, zum Forstamte Werneck und zum Messungsbezirke Arnstein.

Werneck, Pfarrdorf an der Wern, 7 Stunden von Würz-

burg, $3^1/_4$ Stunden von Schweinfurt entfernt, zählt 1,235 Seelen und zwar 952 Katholiken, 199 Protestanten, 80 Israeliten. — Das Klima ist gemäßigt, jedoch Winde ziemlich vorherrschend. — Am Amtssitze befinden sich: Amtsgericht, Notariat, Forstamt, Aufschlagstation; ferner Kreisirrenanstalt, 2 praktische Aerzte, 4 Aerzte in der Irrenanstalt und 1 Apotheke; ferner 1 katholische Kirche und 1 Volksschule. — In der Kirche der Kreisirrenanstalt ist für den protestantischen Kultus gesorgt. — Das frühere kgl. Schloß mit Park ist Eigenthum der Kreisgemeinde und seit 1855 zu einer Irrenheilanstalt eingerichtet. — Nächste Eisenbahnstation ist Waigolshausen, $^1/_2$ Stunde entfernt, wohin täglich zweimal Postverbindung besteht. — Das Rentamtsgebäude mit großem Garten liegt isolirt außerhalb des Ortes an der Landstraße, gegenüber dem weiblichen Abtheilungsgarten der Irrenanstalt. Die Dienstwohnung ist schön, geräumig und sonnig. Der Garten liegt unmittelbar am Gebäude, ist 198 ar groß und ertragsfähig. — Nur in einer Gemeinde besteht summarische Perzeption.

---

27. Stadt-Rentamt Würzburg.

Der Bezirk des Stadtrentamts Würzburg umfaßt das Stadtgebiet Würzburg mit einem Areal von 3,341 ha. — Der Grundbesitz besteht aus 15,238 Plannummern.

Würzburg, Hauptstadt des Kreises Unterfranken, an beiden Ufern des Maines und an 5 Eisenbahnlinien gelegen, zählt 55,010 Seelen und zwar 42,882 Katholiken, 9,641 Protestanten, 44 Reformirte, 2,387 Israeliten, 56 Andersgläubige. — In Würzburg sind außer den zahlreichen weltlichen, geistlichen und Militärstellen, Behörden, Anstalten, Verwaltungen ꝛc., 17 katholische Kirchen und 2 protestantische Kirchen, 1 Universität, 2 humanistische und ein Realgymnasium. 1 Kreisrealschule mit Handelsschule, 1 Klerikal- und 1 katholisches Schullehrerseminar, 1 Musikschule, gute Volksschulen, mehrere Privat- Lehr- und Bildungsanstalten, ca. 60 Aerzte und 10 Apotheken. — Das Klima in Würzburg zählt zu den mildesten und gesundesten Deutschlands. — Die Bureaulokalitäten befinden sich in dem der Allerh. Civilliste gehörenden sog. Ge-

sandtenbau auf dem Residenzplatze, woselbst auch die Militärhauptwache und die Bureaulokalitäten des Kreiscomité's des landwirthschaftlichen Vereins sich befinden. Eine Dienstwohnung ist nicht vorhanden. — Mit dem Rentamte rechnen ab das kgl. Landgericht und kgl. Amtgericht I.

---

28. Land-Rentamt Würzburg r/M.

Das Landrentamt Würzburg rechts des Maines umfaßt vom Amtsgerichtssprengel Würzburg II 20 Steuergemeinden, nämlich: Bergtheim, Burggrumbach, Estenfeld, Gerbrunn, Güntersleben Hilpershausen, Kürnach, Lengfeld, Maidbronn, Mühlhausen, Oberdürrbach, Randersacker, Rimpar, Rottendorf, Theilheim, Thüngersheim, Unterdürrbach, Unterpleichfeld, Veitshöchheim und Versbach mit einem Flächeninhalt von 19,421 ha. Im Bezirk liegt ein ärarialisches Forstamt. — Die Bezirksbevölkerung beträgt ca. 18,000 Seelen und zwar ca. 17,500 Katholiken, 250 Protestanten, 250 Israeliten. — Der Grundbesitz ist stark parzellirt, ca. 123,400 Plannummern.

(Nähere Notizen über den Amtssitz Würzburg siehe Stadtrentamt Würzburg.)

Die Rentamtslokalitäten befinden sich in dem sog. Rückermaingebäude, woselbst auch die Bureaulokitäten des Bezirksamts, Amtsgerichts II und Landrentamts l/M. sich befinden. — Eine Dienstwohnung ist nicht vorhanden. — Das Rentamt r/M. rechnet mit dem Amtsgerichte Würzburg II, dem Bezirksamte und 5 Notaren ab. — Im Bezirke besteht durchgehends Detailperzeption.

---

29. Land-Rentamt Würzburg l/M.

Der Bezirk dieses Rentamtes umfaßt folgende 26 Gemeinden vom Amgerichtssprengel Würzburg II: Albertshausen, Eisingen, Erlabrunn, Geroldshausen, Greußenheim, Heidingsfeld, Hettstadt, Höchberg, Kirchheim, Kist, Kleinrinderfeld, Lindflur, Margetshöchheim, Moos, Oberaltertheim, Oberleinach, Reichenberg, Roßbrunn, Rottenbauer, Steinbach, Uengershausen, Unteraltertheim, Unterleinach, Waldbrunn, Waldbüttelbrunn und Zell mit einem Areal von

26,764 ha. Im Bezirke liegen 2 ärarialische Forstämter. — Die Bevölkerung beträgt ca 39,000 Seelen, größtentheils Katholiken. — Der Grundbesitz des Bezirkes ist ungefähr zu $^2/_3$ sehr parzellirt; im Uebrigen, besonders bei den Gemeinden im Ochsenfurter Gau, bestehen große Flächen und viele geschlossene Güter.

(Nähere Notizen über den Amtssitz Würzburg siehe Stadtrentamt Würzburg.)

Die sehr schönen und großen Amtslokalitäten befinden sich im sog. Rückermaingebäude, woselbst auch die Bureaulokalitäten des Bezirksamts, Amtsgerichts II und Landrentamts r/M., sich befinden. Eine Dienstwohnung ist nicht vorhanden. Das Rentamt rechnet nur mit 1 Notar ab. — Die Perzeption der Steuern und Bodenzinse findet durch einen Amtsgehilfen in den Gemeinden selbst statt.

---

30. Rentamt Zeil.

Der Rentamtsbezirk Zeil umfaßt die Amtsgerichtssprengel Haßfurt und Eltmann (Bezirksamt Haßfurt) mit einem Flächeninhalt von 42,722 ha in 67 Steuergemeinden mit 3 ärarialischen Forstämtern und 1 Assessorenbezirk. — Die Bevölkerung des Bezirks beziffert 27,542 Seelen, nämlich 23,721 Katholiken, 3,278 Protestanten, 543 Israeliten. — Der Grundbesitz im Bezirke Eltmann ist größtentheils parzellirt, dagegen besteht im Bezirke Haßfurt noch ein ziemlicher Theil gebundener Güter. — Der Bezirk ressortirt zum Bezirksamte Haßfurt, Amtsgerichte Eltmann, Landbauamte Kissingen, Straßen- und Flußbauamte Schweinfurt und zu den Forstämtern Eltmann, Fabrikschleichach und Zeil, dann zum Assessorenbezirk Neuhaus.

Zeil, Stadt ohne magistratische Verfassung, an der West-Eisenbahn, 7,8 km von Eltmann, 7,5 km von Haßfurt und 20 Minuten vom Mainufer entfernt, zählt 1,429 Seelen, nämlich 1,340 Katholiken, 45 Protestanten, 44 Israeliten. — Am Amtssitze befinden sich: Forstamt, Aufschlagseinnehmer, Post- und Bahnexpedition, ferner 1 praktischer Arzt und 1 Apotheke; dann 1 katholische Pfarrkirche und 2 Kapellen, 1 Synagoge, 2 Knaben-, 1 Mädchenschule und Fortbildungsschule. Eine isolirte Lateinschule

und eine katholische Schullehrer-Präparandenschule ist in dem nahen Haßfurt. — Das Mainthal und die Nähe des Steigerwaldes gestalten die klimatischen Verhältnisse zu äußerst gesunden und angenehmen. — Das Rentamtsgebäude, ein ehemaliges Jagd- und Lustschloß der Fürstbischöfe von Bamberg, ist äußerst geräumig und gesund und bietet bei seiner erhabenen Lage eine reizende Fernsicht in das Mainthal und die Vorberge des Steigerwaldes, ist jedoch bei der isolirten Lage den Stürmen sehr ausgesetzt. Im östlichen Flügel des Gebäudes befindet sich, jedoch in jeder Beziehung abgeschlossen, auch die Wohnung des Forstmeisters. Zum Rentamtsgebäude gehört ein $0{,}16_{,6}$ ar großer Gemüse- und Obstgarten, von nicht besonderer Ertragsfähigkeit, jedoch einen angenehmen Aufenthalt bietend.

Summarische Perzeption besteht nur in 9 Gemeinden. — Zum Rentamte Zeil sind ca. 500 vormals Würzburger Lehenobjekte der herzoglich sächsischen Gemeinde Altershausen steuerpflichtig, während in 12 zum Amtsbezirke gehörigen Gemeinden ca. 2500 Grundstücke nach Sachsen-Coburg steuerpflichtig sind, durch welches Verhältniß die Amtsverwaltung ziemlich erschwert wird, insbesondere die Behandlung des Katasterumschreibwesens.

Schwaben & Neuburg.

1. Stadt-Rentamt Augsburg.

Das Rentamt umfaßt den Stadtbezirk des Amtsgerichtssprengels Augsburg mit 2,100 ha Areal und zählt 65,905 Seelen und zwar 44,357 Katholiken, 20,339 Protestanten, 1,079 Israeliten, 130 Andersgläubige. — Das Klima ist gemäßigt, jedoch wegen der freien ungedeckten Lage der Stadt von jedem Witterungswechsel und namentlich von Witterungsextremen rasch beeinflußt.

Augsburg, Kreishauptstadt, Regierungs- und Bischofssitz, hat außer den allgemein bekannten zahlreichen geistlichen, weltlichen und Militär-Stellen, Behörden und Aemtern ꝛc. ꝛc. 5 katholische und 5 protestantische Pfarreien, verschiedene Klöster, Lyceum, 2 humanistische Gymnasien, Studienseminar zu St. Joseph, protestantisches Kollegium bei St. Anna, Industrieschule, Realgymnasium, Kreisrealschule, Kreis-Erziehungs- und Unterrichtsanstalt für taubstumme Knaben, höhere Töchter-Erziehungsinstitute, landwirthschaftliche Winterschule, Kunstschule, Musikschule, Handelslehranstalt, Brauerschule, dann katholische und protestantische Volksschulen, gewerbliche Fortbildungsschulen und Frauenarbeitsschule. In der Stadt befinden sich 14 Aerzte und 8 Apotheken. — Das Rentamtsgebäude liegt in Mitte der Stadt und ist mit einem $08_{,9}$ ar großen Garten verbunden. — Mit dem Rentamte rechnen ab das Oberlandesgericht, das Landgericht und 3 Notare.

2. Land-Rentamt Augsburg.

Das Landrentamt Augsburg umfaßt den Landbezirk des Amtsgerichtssprengels Augsburg mit einem Areal von 28,023 ha

in 40 Steuergemeinden mit 3 ärarialischen Forstämtern. — Die Bezirksbevölkerung beziffert 29,626 Einwohner, größtentheils Katholiken. Die Parzellirung des Grundbesitzes ist gering. — Der Bezirk ressortirt zum Bezirksamte und zu den Bauämtern Augsburg, dann zu den Forstämtern Bergheim, Biburg und Oberschönefeld. — Mit dem Rentamte rechnen ab das Bezirksamt und 1 Notar in Augsburg. — Das Rentamtsgebäude, auf dem sogenannten Frohnhofe gelegen, stößt an das Regierungsgebäude an und ist mit einem kleinen Garten verbunden. — In allen 40 Gemeinden besteht summarische Perzeption.

(Bezüglich der übrigen Verhältnisse der Stadt Augsburg siehe Stadtrentamt Augsburg.)

---

3. Rentamt Buchloe.

Das Rentamt Buchloe begreift den Amtsgerichtssprengel Buchloe mit einem Areal von 25,758 ha in 29 Steuergemeinden mit 2 ärarialischen Forstämtern. — Die Bevölkerung des Bezirks beträgt 11,464 Einwohner, mit ganz geringer Ausnahme Katholiken. Die Zahl der Plannummern beträgt ca. 54,500 excl. der Staatswaldungen. — Der Bezirk ressortirt zum Bezirksamte Kaufbeuren, Landbauamte Kempten, Straßen- und Flußbauamte Augsburg und zu den Forstämtern Dienhausen und Tussenhausen (Amt Mindelheim).

Buchloe, Markt, Eisenbahnknotenpunkt, zählt 1,608 Seelen und zwar 1,557 Katholiken, 50 Protestanten, 1 Israeliten. — Am Amtssitze befinden sich: Amtsgericht, Notariat, Post- und Bahnverwaltung, praktischer Arzt, zugleich bezirksärztlicher Stellvertreter, Thierarzt und eine Apotheke, Pfarrkirche und Kapelle, sowie Volksschulen. — Das Klima ist etwas rauh und kalt, doch ist die Luft rein und gesund. — Das Rentamtsgebäude befindet sich im Markte an der Hauptstraße, mit der Vorderseite gegen Norden, mit einem eingefriedeten Vorplatz; an der Südseite befindet sich ein Wurzgärtchen von $0{,}03_{,1}$ ha. — In 27 Gemeinden besteht summarische Perzeption.

---

4. Rentamt Burgau.

Der Bezirk dieses Amtes umfaßt mit einem Flächeninhalte von 21,781 ha den Amtsgerichtssprengel Burgau und zählt 35 Steuergemeinden mit 1 ärarialischen Forstamte. — Die Bevölkerung beträgt 15,425 Seelen, welche mit Ausnahme von 981 Protestanten und 10 Israeliten der katholischen Kirche angehören. — Der Bezirk ressortirt zum Bezirksamte Günzburg, Landbauamte Augsburg, Straßen- und Flußbauamte Dillingen und zum Forstamte Wettenhausen. — Die Parzellirung des Grundbesitzes ist in den jüngsten Jahren eine bedeutende geworden.

Burgau, Stadt am linken Mindelufer, mit magistratischer Verfassung, 20 Minuten von der Bahnstation entfernt, zählt 2,119 Seelen, nämlich 2,070 Katholiken, 45 Protestanten, 4 Andersgläubige. — Am Amtssitze befinden sich: Amtsgericht, Notariat, Postexpedition, Aufschlagseinnehmerei, bezirksärztlicher Stellvertreter und Apotheke; ferner 1 Pfarrkirche und 2 Schulen. — Das Klima ist gesund und gemäßigt. — Das Rentamtsgebäude, zu welchem lediglich ein insbesondere zur Winterszeit beschwerlicher im Privateigenthum befindlicher Fußsteig führt, befindet sich an dem etwas steil ansteigenden westlichen Ende der Stadt in isolirter Lage. Bei demselben befindet sich ein sehr großer Hofraum und ein ausgedehnter Garten mit hübschen Anlagen. — Summarische Perzeption besteht in allen Gemeinden mit Ausnahme der Stadt Burgau.

---

5. Rentamt Dillingen.

Das Rentamt umfaßt den Amtsgerichtssprengel Dillingen mit 17,100 ha Areal in 18 Steuergemeinden und einem ärarialischen Forstamte. — Die Bevölkerung entziffert 16,103 Seelen, nämlich 15,564 Katholiken, 494 Protestanten, 24 Israeliten, 21 Andersgläubige. — Der Grundbesitz ist durchgehends parzellirt. Die Bevölkerung ist wohlhabend. — Der Bezirk ressortirt zum Bezirksamte Dillingen, Landbauamte Donauwörth, Straßen- und Flußbauamte Dillingen und zum Forstamte Weisingen.

Dillingen, Stadt mit magistratischer Verfassung, in rei-

zender Gegend an der Donau, Eisenbahnstation, zählt 5,862 Seelen und zwar 5,448 Katholiken, 399 Protestanten, 12 Israeliten, 3 Andersgläubige. — Am Amtssitze befinden sich: Bezirksamt, Amtsgericht, Notar, Straßen- und Flußbauamt, Gerichtsvollzieher, Distrikts-Spitalverwaltung, Studienfonds-Administration, Bahnexpedition, Postverwaltung, Aufschlagstation, Bezirksarzt, praktischer Arzt, 2 Militärärzte und 2 Apotheken; ferner Lyceum, Gymnasium, bischöfliches Priesterseminar, bischöfliches Knabenseminar, gewerbliche Fortbildungsschule, höhere Töchterschule, Erziehungs- und Versorgungsanstalt für weibliche Taubstumme ꝛc. ꝛc. Die Stadt hat 5 katholische Kirchen, 1 protestantischen Beetsaal, gute katholische und protestantische Volksschulen und ist Garnisonssitz des II. Chevauxleger-Regiments Taxis. — Das Klima ist gesund, jedoch etwas rauh. — Das Rentamt nebst der sehr großen Dienstwohnung befindet sich mit dem Amtsgerichte, Bezirksamte, Straßen- und Flußbauamte nebst den Dienstwohnungen des kgl. Rentbeamten und kgl. Bezirksamtmanns im kgl. Schlosse; der kgl. Bauamtmann wohnt zur Miethe im kgl. Schlosse. Die dabei befindlichen Gärten sind an den Rentbeamten, Bezirksamtmann und Bauamtmann verpachtet. In 4 Gemeinden besteht summarische Perzeption.

---

6. Rentamt Donauwörth.

Dieses Rentamt umfaßt den Amtsgerichtssprengel Donauwörth mit einem Areal von 32,673 ha in 36 Steuergemeinden mit 2 ärarialischen Forstämtern. — Die Bezirksbevölkerung beträgt 19,685 Seelen und zwar 16,200 Katholiken, 3,487 Protestanten, 98 Israeliten. — Der Grundbesitz theilt sich in 78,000 Parzellen. Der Güterverkehr ist durch viele Zertrümmerungen ziemlich lebhaft. Der Bezirk ressortirt zum Bezirksamte Donauwörth, Landbauamte Donauwörth, Straßen- und Flußbauamte Neuburg a/D. und zu den Forstämtern Donauwörth und Hafenreuth.

Donauwörth, Stadt mit magistratischer Verfassung, an der Wörnitz und der Donau, zählt 3,683 Seelen und zwar 3,265 Katholiken, 416 Protestanten, 2 Israeliten. — Donauwörth bildet den Knotenpunkt der Eisenbahnen Augsburg-Nürnberg und Ingol-

stadt-Neuoffingen. — Am Amtssitze befinden sich: Bezirksamt, Amtsgericht, Forstamt, Landbauamt, Post- und Bahnamt, Brandversicherungsinspektion, Stadtmagistrat, 2 Notare, Bezirksgeometer, Aufschlagseinnehmer, Aichamt; dann Bezirksarzt, 2 praktische Aerzte und Apotheke; ferner 2 katholische und 1 protestantische Pfarrkirche, 2 katholische und 1 protestantische Schule. Die katholische weibliche Jugend besucht die Klosterschule. — Das Klima ist gemäßigt und mild. — Mit dem im östlichen Theile der Stadt gelegenen Rentamtsgebäude ist ein unmittelbar an dasselbe anstoßendes Gärtchen verbunden. Die Dienstwohnung ist schön und geräumig. — In 19 Gemeinden besteht summarische Perzeption.

---

7. Rentamt Füssen.

Der Rentamtsbezirk Füssen umfaßt den Amtsgerichtssprengel Füssen mit einem Areal von 49,636 ha und zählt 26 Steuergemeinden mit einem Communalforstamte. — Die Bezirksbevölkerung beträgt 15,934 Seelen (15,799 Katholiken, 133 Protestanten, 2 Israeliten). — Das wenige Ackerland des Bezirks ist ziemlich parzellirt, Wiesen und Weiden weniger; die Waldungen bilden meistens geschlossene Komplexe. — Der Bezirk ressortirt zum Bezirksamte Füssen und zu den Bauämtern Kempten, dann zu den Forstämtern Hohenschwangau und Sulzschneid.

Füssen, Stadt mit magistratischer Verfassung, am Lech, zählt eine Bevölkerung von 2,768 Seelen Katholiken mit Ausnahme von 69 Protestanten und 1 Israeliten. — Das Klima ist wegen der Nähe des Gebirges rauh, jedoch reine und gesunde Luft. — Am Amtssitze befinden sich: Bezirksamt, Amtsgericht, Notariat, Nebenzollamt, Grenzoberkontroleur, Distriktstechniker, Betriebsleitung der Lokalbahn, Postexpedition, Bezirksarzt, praktischer Arzt Bezirksthierarzt und Apotheke. Die Stadt besitzt 6 Kirchen, 3 Kapellen, Volksschulen und gewerbliche Fortbildungsschule. — Postverbindungen bestehen nach Kempten und Peißenberg, sowie mit Reutte in Tyrol. — Das Rentamtsgebäude, mit schöner Dienstwohnung und einem $12{,}_{9}$ ar großen Garten verbunden, liegt an der Hauptstraße in sonniger

Lage. — In allen Gemeinden, mit Ausnahme von Füssen und Faulenbach besteht summarische Perzeption. — Das Amt hat von jeher Staatszuschuß und hat alljährlich für fremde Aemter ca. 80,000 ℳ Holzgelder zu kreditiren.

---

8. Rentamt Günzburg.

Das Rentamt Günzburg umfaßt den Amtsgerichtsbezirk Günzburg mit einer Fläche von 19,657 ha und zählt 29 Steuergemeinden mit einem ärarialischen und einem Kommunalforstamte. — Die Bevölkerung beträgt 18,344 Seelen (15,247 Katholiken, 2,412 Protestanten, 679 Israeliten, 6 Andersgläubige). — Der Grundbesitz ist mäßig parzellirt. — Der Bezirk ressortirt zum Bezirksamte Günzburg, Landbauamte Augsburg, Straßen- und Flußbauamte Dillingen und zum Forstamte Günzburg.

Günzburg, unmittelbar der Regierung untergeordnete Stadt, an der Donau und an der Eisenbahn, zählt 4,114 Seelen (3,926 Katholiken, 181 Protestanten, 3 Israeliten, 4 Andersgläubige). — Am Amtssitze befinden sich: Amtsgericht, Bezirksamt, Forstamt, 2 Notare, Bezirksgeometer, Brandversicherungsinspektor, Aufschläger, Post- und Bahnexpedition, 3 Aerzte und 2 Apotheken; die Stadt besitzt ferner 4 Kirchen, Lateinschule, englisches Fräuleininstitut und Volksschulen. — Günzburg hat gesunde Lage mit sehr angenehmen Badegelegenheiten. — Das Rentamtsgebäude mit geräumiger Dienstwohnung liegt auf der Höhe des Berges und ist rückwärts mit einem Garten verbunden. — Mit Ausnahme der Stadt Günzburg besteht in sämmtlichen übrigen 28 Gemeinden summarische Perzeption.

---

9. Rentamt Höchstädt a/Donau.

Der Bezirk dieses Rentamts umfaßt den Amtsgerichtssprengel Höchstädt a/D. mit einem Flächeninhalt von 24,939 ha in 36 Steuergemeinden mit 2 ärarialischen Forstämtern. — Die Bezirksbevölkerung zu 14,243 Seelen gehört mit Ausnahme von 705

Protestanten und 2 Israeliten der katholischen Religion an. — Durch den in großem Maße betriebenen Güterhandel ist die Parzellirung des Grund und Bodens eine ziemlich bedeutende geworden. — Der Bezirk ressortirt zum Bezirksamte Dillingen, Landbauamte Donauwörth, zum Straßen- und Flußbauamte Dillingen und zu den Forstämtern Donauwörth und Unterliezheim.

Höchstädt, Stadt mit magistratischer Verfassung, an der Donau und an der Eisenbahn, zählt 2,484 Seelen (2,454 Seelen, 30 Protestanten). — Das Klima ist mild, im Frühjahr und Herbst jedoch starke Nebel sehr häufig. — Am Amtssitze befinden sich: Amtsgericht, Notar, Post- und Bahnexpedition, Aufschlagseinnehmer, 2 Aerzte und 1 Apotheke. Die Stadt besitzt 3 Kirchen und 2 Schulen. Sonstige Lehranstalten sind nicht vorhanden. — Das Rentamt, Amtsgericht und die Frohnfeste befinden sich in dem auf einer Anhöhe gelegenen Schloßgebäude. Dasselbe ist von einem terassenförmigen Garten umgeben. — Summarische Perzeption besteht in 22 Gemeinden.

---

10. Rentamt Illertissen.

Dieser Amtsbezirk umfaßt die Amtsgerichtssprengel Illertissen und Babenhausen mit einer Fläche von 29,967 ha und zählt 44 Steuergemeinden mit 2 ärarialischen Forstämtern. — Die Bevölkerung beträgt 18,217 Seelen, nämlich 17,812 Katholiken, 271 Protestanten, 133 Israeliten, 1 Andersgläubigen. — Die Parzellirung des Grundbesitzes ist nicht außergewöhnlich, eine Steuergemeinde zählt durchschnittlich 2,000 Plannummern. — Der Bezirk ressortirt zum Bezirksamte Illertissen, Landbauamte Memmingen, Straßen- und Flußbauamte Dillingen und zu den Forstämtern Illertissen und Oberschönegg.

Illertissen, Markt, ohne Magistrat, an der Ulm-Memminger Eisenbahn, zählt 1,479 Seelen und zwar 1,432 Katholiken, 46 Protestanten, 1 Israeliten. — Am Amtssitze befinden sich: Bezirksamt, Amtsgericht, Notar, Forstamt, Post- und Bahnexpedition, Bezirksarzt, praktischer Arzt und Apotheke, sowie 1 Kirche und Volksschule. — Illertissen hat rauhes, jedoch gesundes Klima.

— Das Rentamtsgebäude (ehemaliges Bergschloß) liegt auf einem ca. 100 Fuß hohen Hügel mit reizender Fernsicht und ist mit einem 1,28$_8$ ha haltenden Gras- und Baumgarten, dann einem 0,16 ha großen Gemüsegarten verbunden. — In 34 Gemeinden besteht summarische Perzeption.

---

11. Rentamt Immenstadt.

Der Bezirk dieses Amtes umfaßt die Amtsgerichtssprengel Immenstadt und Sonthofen mit einem Areal von 100,410 ha und zählt 35 Steuergemeinden mit 2 ärarialischen Forstämtern. — Die Bezirksbevölkerung entziffert 30,225 Seelen Katholiken mit Ausnahme von 560 Protestanten, 3 Israeliten und 8 Reformirten. — Die Parzellirung des Grundbesitzes kommt selten vor, die Regel bilden große Güterkomplexe, namentlich sehr ausgedehnte Alpenweiden. — Der Bezirk begreift das eigentliche Allgäu und ist dem Umfange nach wohl einer der größten des ganzen Königreichs. Derselbe ressortirt zum Bezirksamte Sonthofen, zu den Bauämtern Kempten und zu den Forstämtern Immenstadt und Burgberg.

Immenstadt, Stadt mit Gemeindeverwaltung, an der Iller, und am Fuße der Allgäuer Alpen, Eisenbahnstation, zählt 2,923 Seelen und zwar 2,607 Katholiken, 316 Protestanten und ist eine der schönstgelegenen Städte. — Das Klima ist gesund und angenehm, weshalb die Stadt im Sommer viel als klimatischer Kurort benützt wird. — Am Amtssitze befinden sich noch: Amtsgericht, Notariat, Forstamt, Rechtsanwalt, Eisenbahnverwaltung, Postexpedition, Bezirksgeometer, Aichmeister, 2 praktische Aerzte, Distriktsthierarzt und Apotheke. Die Stadt besitzt katholische Pfarrkirche, protestantische Vikariatskirche, Kapuzinerkirche und katholische Volksschulen. — Das Rentamt sammt Dienstwohnung mit laufendem Wasser in der Küche befindet sich im II. Stock des ehemaligen gräflich Königseck'schen Schlosses mitten auf dem Marktplatze. Der dazu gehörige $^1/_2$ Tagwerk große Garten liegt im ehemaligen Hofgarten, einige Minuten vom Rentamte entfernt. — In Immenstadt und Sonthofen besteht Detailperzeption, in allen übrigen Gemeinden summarische.

---

12. Rentamt Kaufbeuren.

Der Amtsbezirk Kaufbeuren begreift mit einem Flächeninhalt von 26,687 ha den Amtsgerichtssprengel Kaufbeuren und zählt 29 Steuergemeinden mit einem ärarialischen Forstamte. — Die Bevölkerung des Bezirks beträgt 17,000 Seelen, nämlich 15,000 Katholiken, 1,970 Protestanten, 30 Israeliten und Andersgläubige. — Der Grundbesitz ist mit Ausnahme einiger Gemeinden ziemlich parzellirt. — Der Bezirk ressortirt zum Bezirksamte und Forstamte Kaufbeuren, Landbauamte Kempten und Straßen- und Flußbauamte Augsburg.

Kaufbeuren, unmittelbare Stadt, an der Wertach und an der Eisenbahn (1/4 Stunde), zählt 6,500 Seelen und zwar 4,630 Katholiken, 1,850 Protestanten, 20 Israeliten und Andersgläubige. — Am Amtssitze befinden sich: Bezirksamt, Amtsgericht, Forstamt, Notariat, Nebenzollamt, Post- und Bahnamt, Verwaltung der Heil- und Pflegeanstalten, Bezirksarzt, Bezirksgeometer, Bezirksthierarzt; die Stadt besitzt 3 katholische, 2 protestantische Kirchen, katholische und protestantische Volksschule, katholische Mädchenschule im Frauenkloster mit Industrieschule, ferner Realschule und eine 3klassige Lateinschule, sowie 3 praktische Aerzte und 2 Apotheken. — Das Klima ist rauh, jedoch gesund. — Das Rentamt liegt an der Bahnhofstraße außerhalb des Thores und ist mit dem Bezirksamt und Amtsgericht in einem Gebäude vereinigt. Rentamtsbureau und Dienstwohnung des Rentbeamten, mit herrlicher Aussicht ins Gebirge, liegen über 2 Stiegen, Dienstwohnung des Bezirksamtmanns über 1 Stiege, Bezirksamts- und Amtsgerichtskanzleien ebenerdig. Der Rentamtsgarten mit 0,180 ha Fläche liegt auf der nördlichen Seite des Gebäudes. — In sämmtlichen Gemeinden besteht summarische Perzeption.

---

13. Rentamt Kempten.

Das Rentamt Kempten umfaßt den Amtsgerichtssprengel Kempten mit 60,578 ha Areal und zählt 31 Steuergemeinden mit 3 ärarialischen Forstämtern. — Die Bevölkerung beträgt

44,837 Seelen und zwar 40,811 Katholiken, 3,959 Protestanten, 67 Israeliten. — Der Grundbesitz besteht vorzugsweise aus geschlossenen Gütern.

Kempten, unmittebar der Regierung untergeordnete Stadt, an der Iller und an der Ludwigs-Süd-Nordbahn, zählt 14,368 Seelen und zwar 10,775 Katholiken, 3,527 Protestanten, 66 Israeliten. — Am Amtssitze befinden sich: Landgericht, Amtsgericht, Bezirksamt, Forstamt, Nebenzollamt, Oberbahnamt, Post- und Bahnamt, 2 Bauämter, 2 Notare, Brandversicherungsinspektion und Distriktsspitalverwaltung; ferner Jägerbataillon, Militär-Garnisonsverwaltung, Telegraphenamt und Landwehrbataillons-Kommando, dann Landgerichts-, Bezirks- und Eisenbahnarzt, 3 Apotheken, sowie 6 praktische Aerzte, 2 Militärärzte und Bezirksthierarzt. Die Stadt besitzt ferner 1 katholische und 1 protestantische Kirche, dann 12 katholische und 7 protestantische Schulen, sodann Gymnasium, Latein- und Realschule, sowie Fortbildungsschule, Institut der englischen Fräulein und Institut für kaufmännische Vorbildung und höhere Töchterschule. — Das Klima ist bei der Nähe des Gebirges rauh, doch gesund. — Mit dem Rentamtsgebäude, welches eine geräumige Dienstwohnung enthält, ist ein 10 ar 22 □ m großer Garten verbunden. Ersteres liegt im südlichen Flügel des Residenzgebäudes, in welchem sich auch das Landgericht, Amtsgericht, Bezirksamt, Landbauamt und Forstamt befinden. — In sämmtlichen Gemeinden, mit Ausnahme der Stadt Kempten, besteht summarische Perzeption.

---

14. Rentamt Krumbach.

Dieser Amtsbezirk umfaßt den Amtsgerichtssprengel Krumbach mit 32,775 ha Areal in 53 Steuergemeinden mit 1 ärarischen Forstamte und zählt 22,768 Seelen und zwar 22,309 Katholiken, 114 Protestanten, 228 Israeliten, 117 Andersgläubige. — Im Bezirke bestehen ca. 40 Einzelhöfe, welche größtentheils arrondirt sind; im Uebrigen ist der Grundbesitz parzellirt. — Der Bezirk ressortirt zum Bezirksamte Krumbach, Landbauamte Memmingen, Straßen- und Flußbauamte Augsburg und zu den Forstämtern Hürben und Wettenhausen.

Krumbach, Marktgemeinde mit magistratischer Verfassung, zählt 1,882 Seelen (1,831 Katholiken, 30 Protestanten, 21 Andersgläubige). — Am Amtssitze befinden sich: Bezirksamt, Amtsgericht, Notariat, Postexpedition, Aufschlagseinnehmerei; in dem unmittelbar an Krumbach angebauten Hürben besteht ein Notariat und das kgl. Forstamt Hürben; ferner sind in Krumbach 1 katholische Kirche, 2 Schulen, 1 höheres Töchterinstitut, dann im angrenzenden Hürben 1 Synagoge, 1 irvingianische Kirche, 1 israelitische Schule und eine Fortbildungsschule, 1 Bezirksarzt, 2 praktische Aerzte, Apotheke. — Das Klima ist mild. — Krumbach wird Eisenbahnstation, wenn die bereits genehmigte Günzburg-Krumbacher Bahn gebaut wird. Nächste Eisenbahnstationen sind zur Zeit Weißenhorn, Günzburg, Dinkelscherben und Mindelheim, 22—27½ km entfernt. — Das Rentamtsgebäude wurde im Jahre 1882 neu erbaut, ist hoch gelegen mit freier Aussicht nach allen Richtungen Westlich am Rentamtsgebäude ist ein Gemüse-, Obst- und Ziergarten, ca. 0,60 ha, ganz neu angelegt. — In allen Gemeinden besteht summarische Perzeption.

---

15. Rentamt Lauingen.

Dieser den Amtsgerichtssprengel Lauingen mit einem Areal von 20,913 ha umfassenden Rentamtsbezirk zählt 22 Steuergemeinden mit 1 ärarialischen Forstamte. — Die Bevölkerung des größtentheils auf dem linken Donauthale liegenden Rentamtsbezirkes beträgt 14,124 Seelen, nämlich 12,572 Katholiken, 1537 Protestanten, 10 Israeliten, 5 Andersgläubige. — Die Parzellirung des Grund und Bodens war in den letzten 10 Jahren ziemlich stark, hat jedoch in der jüngsten Zeit wieder nachgelassen und ist dermalen ganz unbedeutend. — Der Bezirk ressortirt zum Bezirksamte Dillingen, Landbauamte Donauwörth, Straßen- und Flußbauamte Dillingen und zum Forstamte Eschenbrunn.

Lauingen, Stadt mit magistratischer Verfassung, an der Donau und an der Donauthalbahn, zählt 3,861 Einwohner und zwar 3,733 Katholiken, 124 Protestanten, 4 Israeliten. — Am Amtssitze befinden sich: Amtsgericht, Notar, Schullehrerseminar,

Präparandenschule, Bahn- und Postexpedition, Förster; ferner 6 Kirchen, 3 Schulen, 3 Aerzte und 1 Apotheke. — Die klimatischen Verhältnisse sind gemäßigt. — Das Rentamtsgebäude mit daranstoßendem Gärtchen liegt an der Hauptstraße gegen Osten und in der Nähe der Pfarrkirche. — In 17 Gemeinden besteht summarische Perzeption.

---

16. Rentamt Lindau.

Der Rentamtsbezirk Lindau umfaßt die Amtsgerichtssprengel Lindau und Weiler mit 31,045 ha Areal und zählt 32 Steuergemeinden mit einem ärarialischen Forstamts-Assessorenbezirk. — Die Bezirksbevölkerung beträgt 30,753 Seelen und zwar 25,959 Katholiken, 4,720 Protestanten, 49 Israeliten, 25 Andersgläubige. — Der Amtsgerichtsbezirk Lindau, welcher sich größtentheils dem Bodensee entlang zieht, hat durch seine vielen Obstgärten, prächtigen Villen und Anlagen eine reizende Lage. Dagegen ist der Amtsgerichtsbezirk Weiler gebirgig und zum größten Theile rauh. — Der Grundbesitz ist sehr parzellirt. — Der Bezirk ressortirt zum Bezirksamte Lindau, zu den Bauämtern Kempten und zum Forstamte Immenstadt.

Lindau, unmittelbar der Regierung untergeordnete Stadt, am Bodensee und am Ausgange der Ludwigs-Süd-Nordbahn, auf einer Insel, 1,128 Fuß vom festen Lande, mit welchem sie durch eine Brücke verbunden ist, zählt 5,329 Seelen und zwar 2,848 Katholiken, 2,449 Protestanten, 30 Israeliten, 2 Andersgläubige. — Am Amtssitze befinden sich: Bezirksamt, Amtsgericht, Notar, Hauptzollamt, Post- und Bahnamt, Dampfschiffahrtsbetriebsamt, 3 Civilärzte, 2 Militärärzte, 1 Bezirksthierarzt, 2 Apotheken; ferner Latein- und Realschule, katholische und protestantische Kirche mit Volksschulen, sowie 2 Mädchenerziehungsinstitute. — Das Klima ist mild und gesund. — Durch die reizendsten Parthieen, die von Lindau aus auf dem Bodensee in die Schweiz gemacht werden können, ist der Besuch von Fremden sehr stark. — Das Rentamt sowie das Bezirksamt und Amtsgericht befinden sich nebst den schönen Wohnungen der drei Amtsvorstände in dem ehemaligen adeligen Damenstiftsgebäude (Schloß). Unmittelbar am Gebäude

befindet sich ein 0,170 ha großer und schön angelegter Garten mit vielen und edlen Obstbäumen und Weinstöcken. — Summarische Perzeption besteht in 14 Gemeinden.

---

17. Rentamt Memmingen.

Dieses Rentamt umfaßt den Amtsgerichtssprengel Memmingen mit einer Fläche von 28,195 ha in 24 Steuergemeinden mit einem ärarialischen Forstamte. — Die Bezirksbevölkerung beträgt 22,686 Seelen und zwar 13,023 Katholiken, 9,012 Protestanten, 651 Israeliten. — Der Grundbesitz ist im Süden des Bezirks sehr gut arrondirt, im Norden und im Stadtbezirk dagegen mehr parzellirt. — Der Bezirk ressortirt zum Bezirksamte und Landbauamte Memmingen, zu den Straßen- und Flußbauämtern Kempten und Dillingen und zum Forstamte Grönenbach.

Memmingen, der Regierung unmittelbar untergeordnete Stadt, an der Iller, Eisenbahnknotenpunkt, zählt 8,688 Seelen, und zwar 2,550 Katholiken, 5,945 Protestanten, 193 Israeliten. — Das Klima ist wegen der Nähe des Gebirges etwas rauh, jedoch gesund. — Am Amtssitze befinden sich: Landgericht, Amtsgericht, Bezirksamt, Landbauamt, Hauptzollamt, Post- und Bahnverwaltung, 2 Notare, 5 Rechtsanwälte, Aufschlagseinnehmer; ferner 2 amtliche und 5 praktische Aerzte, 1 Thierarzt und 3 Apotheken; die Stadt besitzt 2 protestantische Kirchen, 1 katholische Kirche, 13 protestantische Knaben- und Mädchenschulen, 7 katholische Volksschulen; ferner 1 vollständige Lateinschule, Realschule, Lehrerinnenseminar zugleich höhere Töchterschule. — Das Rentamt befindet sich mit dem Bezirksamte in einem Gebäude. Die Wohnungs- und Bureaulokalitäten des Rentamts sind im II. Stocke und sehr schön und bequem, und ist gegen Norden ein kleiner umzäunter Flecken Erde am Gebäude. — In allen Gemeinden — mit Ausnahme der Stadt Memmingen — besteht summarische Perzeption.

---

18. Rentamt Mindelheim.

Der Amtsbezirk Mindelheim umfaßt den Amtsgerichtssprengel Mindelheim mit 28,408 ha Areal und zählt 37 Steuergemeinden

mit einem ärarialischen Forstamte. — Die Bevölkerung entziffert 17,011 Einwohner (16,784 Katholiken, 210 Protestanten, 17 Israeliten und Andersgläubige). — Die Parzellirung des Grundbesitzes ist eine mittelmäßige. — Der Bezirk ressortirt zum Bezirksamte Mindelheim, Landbauamte Memmingen, Straßen- und Flußbauamte Augsburg und zu den Forstämtern Mindelheim, Kaufbeuren, Hürben und Tussenhausen.

Mindelheim, Stadt mit magistratischer Verfassung, am rechten Mindelufer und an dem mit schönen Anlagen gezierten St. Georgenberge, ist Eisenbahnstation, und hat eine Bevölkerung von 3,573 Einwohnern (3,445 Katholiken, 122 Protestanten, 6 Israeliten und Andersgläubige). — Am Amtssitze befinden sich: Bezirksamt, Amtsgericht, Forstamt, Landwehrbezirks-Kommando, Bezirksarzt, Brandversicherungs-Inspektor, Bezirksgeometer, Förster; ferner 2 praktische Aerzte, 1 Bezirksthierarzt und 2 Apotheken, sowie 2 katholische Kirchen, 1 protestantischer Betsaal, 2 Volksschulen, englisches Fräuleininstitut, Präparandenschule und 2kursige Fortbildungs-(Real)schule. — Die klimatischen Verhältnisse sind gut, jedoch wegen der Nähe der Gebirge die Luft etwas rauh. — Das Rentamtsgebäude mit geräumiger Dienstwohnung im I. Stock liegt an der Hauptstraße nahe am Mindelflusse; die Amtslokalitäten sind zu ebener Erde. Ohne Garten. — In 35 Gemeinden besteht summarische Perzeption.

---

19. Rentamt Monheim.

Der den Amtsgerichtsbezirk Monheim umfassende Rentamtssprengel enthält 33,038 ha Areal in 35 Steuergemeinden mit 1 ärarialischen Forstamte und 2 Assessorenbezirken. — Die Bevölkerung des Bezirks zählt 15,334 Seelen Katholiken mit Ausnahme von 194 Protestanten. — Der Grundbesitz besteht mit wenigen Ausnahmen aus geschlossenen Gütern. — Der Bezirk ressortirt zum Bezirksamte Donauwörth, Landbauamte Donauwörth, Straßen- und Flußbauamte Neuburg a/D., dann zu den Forstämtern Monheim und Bittenbrunn.

Monheim, Stadt mit magistratischer Verfassung, zählt 1,245 Seelen Katholiken mit Ausnahme von 21 Protestanten. —

Das Klima ist im Allgemeinen rauh, jedoch nicht ungesund. In unmittelbarer Nähe sind ausgedehnte schöne Waldungen. — Am Amtssitze befinden sich: Amtsgericht, Notar, Forstamt, Postexpedition, Aufschläger, praktischer Arzt, Distriktsthierarzt und Apotheke; ferner 2 Kirchen und 2 Schulen. — Nächste Eisenbahnstation ist Treuchtlingen. — Postverbindungen bestehen mit Donauwörth, Nördlingen und Treuchtlingen. — Das Amtsgebäude, zugleich Amtsgerichtsgebäude, mit schöner und geräumiger Dienstwohnung, befindet sich im II. Stock. Der Garten, welcher durch einen Hof vom Gebäude getrennt ist, umfaßt 3 ar und ist hauptsächlich Gemüsegarten. — Die Perzeption ist in 18 Gemeinden summarisch; in 22 Gemeinden wird ganzjährig, in 13 Gemeinden halbjährig perzipirt.

---

20. Rentamt Neuburg a/Donau.

Das Rentamt Neuburg umfaßt den Amtsgerichtssprengel Neuburg a/D. mit 40,075 ha Areal und zählt 48 Steuergemeinden mit 3 ärarialischen Forstämtern. — Die Bezirksbevölkerung beträgt 25,728 Seelen (22,133 Katholiken, 3,575 Protestanten, 20 Israeliten). — Der Grundbesitz ist sehr parzellirt und sind nur wenige größere Güterkomplexe im Bezirke. — Der Bezirk ressortirt zum Bezirksamte Neuburg a/D., Landbauamte Donauwörth, Straßen- und Flußbauamte Neuburg a/D. und zu den Forstämtern Bittenbrunn, Grünau und Unterhausen.

Neuburg, unmittelbare Stadt, an der Donau und an der Eisenbahn, zählt eine Bevölkerung von 7,485 Seelen, welche mit Ausnahme von 1,393 Protestanten und 16 Israeliten der katholischen Religion angehören. — Das Klima ist ziemlich rauh, jedoch gesund; im Donauthale viele Nebel und rauhe Winde. — Am Amtssitze befinden sich: Landgericht, Amtsgericht, 2 Notare, Bezirksamt, Straßen- und Flußbauamt, Kreisarchiv, Postverwaltung und Bahnexpedition, Aichamt, Garnison des kgl. 15. Infanterie-Regiments mit Kommandantur und Garnisonsverwaltung, ferner 2 amtliche Aerzte, 2 praktische Aerzte, 5 Militärärzte und 2 Apotheken. — Die Stadt besitzt 7 katholische Kirchen, 1 protestantische

Kirche, Gymnasium mit Studienseminar, Realschule, englisches Fräuleininstitut für Mädchen, katholische und protestantische Volksschulen, Kinderbewahranstalt, 4 Klöster. — Das Rentamt und die Wohnung befinden sich im II. Stock an der Ecke zweier Gassen, (ohne Garten), mit Aussicht auf eine Straße. Im I. Stock befindet sich das Bezirksamt. — Im Bezirke besteht größtentheils Detailperzeption.

21. Rentamt Nördlingen.

Der Rentamtsbezirk Nördlingen begreift den Amtsgerichtssprengel Nördlingen mit einem Areal von 27,018 ha und zählt 43 Steuergemeinden mit einem Kommunalforstamte. — Die Bevölkerung des Bezirks entziffert 24,576 Seelen (6,047 Katholiken, 17,957 Protestanten, 518 Israeliten, 54 Andersgläubige). — Der Grundbesitz ist nicht bedeutend parzellirt. Der Amtsbezirk — das Ries — ist ein fruchtbarer Bezirk mit hübschen Dörfern und freundlicher Gegend. — Der Bezirk ressortirt zum Bezirksamte Nördlingen, Landbauamte Donauwörth, Straßen- und Flußbauamte Neuburg a/D. und zu den Forstämtern Donauwörth und Monheim.

Nördlingen, unmittelbar der Regierung untergeordnete Stadt, an der Ludwigs-Süd-Nord-, der Nördlingen-Stuttgarter und der Nördlingen-Dinkelsbühler Eisenbahn, zählt eine Bevölkerung von 8,095 Seelen und zwar 1,370 Katholiken, 6,305 Protestanten, 406 Israeliten, 14 Andersgläubige. — Das Klima ist gemäßigt und gesund. — Am Amtssitze befinden sich: Bezirksamt, Amtsgericht, 2 Notare, 1 Rechtsanwalt, Post-, Bahn- und Telegraphenamt, 1 Bezirksarzt, 3 praktische Aerzte und 2 Apotheken. — Die Stadt besitzt ferner 3 protestantische Kirchen, 1 katholische Kirche, 12 protestantische Schulen und 1 katholische Schule, auch Realschule, Lateinschule, protestantische Präparandenschule, höhere Töchterschule, Institut der englischen Fräulein, Kinderbewahranstalt und Waisenhaus. — Das Rentamtsgebäude mit geräumiger Dienstwohnung hat freie Lage. Der Garten mit 0,109 ha befindet sich am Rentamtsgebäude; dessen Ertragsfähigkeit ist unbedeutend. — In 9 Gemeinden besteht summarische Perzeption.

22. Rentamt Oberdorf.

Das Rentamt Oberdorf umfaßt die Amtsgerichtssprengel Oberdorf und Obergünzburg mit einem Areal von 54,022 ha in 36 Steuerdemeinden mit einem ärarialischen Forstamte. — Die Bezirksbevölkerung beträgt 21,744 Seelen, nämlich 21,595 Katholiken, 147 Protestanten, 2 Israeliten. Die Parzellirung des Grundbesitzes ist eine mittelmäßige. — Der Bezirk ressortirt zum Bezirksamte Oberdorf, zu den Bauämtern Kempten und zu den Forstämtern Sulzschneid, Ottobeuren und Grönenbach.

Oberdorf, Markt, Station an der Vicinalbahn Oberdorf-Bießenhofen, zählt 1,496 Einwohner und zwar 1,446 Katholiken, 50 Protestanten. — Das Klima ist bei der Nähe des Gebirges ziemlich rauh, jedoch gesund. — Am Amtssitze befinden sich: Bezirksamt, Amtsgericht, Notariat, Post- und Bahnexpedition, Bezirksarzt, praktischer Arzt, Bezirksthierarzt und Apotheke, Aufschlagseinnehmer und Bezirkstechniker, ferner katholische Präparandenschule, 2 Kirchen und Volksschulen. — Das Rentamtsgebäude mit Garten, ehedem fürstbischöfliches Schloß, liegt auf einem ziemlich hohen Berge, an dessen Fuß der Markt Oberdorf erbaut ist, — In sämmtlichen Gemeinden, mit Ausnahme von Oberdorf, besteht summarische Perzeption.

---

23. Rentamt Oettingen.

Dieses Rentamt umfaßt den Amtsgerichtssprengel Oettingen mit einem Flächeninhalt von 25,182 ha in 32 Steuergemeinden mit einer Bevölkerung von 15,806 Seelen und zwar 8,884 Katholiken, 6,526 Protestanten, 372 Israeliten, 24 Andersgläubigen. — Die Waldungen des Amtsbezirkes gehören größtentheils dem Fürsten zu Oettingen-Spielberg. — Im Bezirk ist wenig arrondirter Besitz vorhanden, in Folge der zahlreichen Gutszertrümmerungen mehren sich die Parzellen (ca. 87,000 Plannummern). — Der Bezirk ist wohlhabend und besteht durchweg Detailperzeption. — Derselbe ressortirt zum Bezirksamte Nördlingen, Landbauamte Donauwörth, zum Straßen- und Flußbauamte Neuburg a/D. und zu den Forstämtern Nördlingen und Monheim.

Oettingen, Stadt mit magistratischer Verfassung, an der Wörnitz und an der Eisenbahn, zählt 3,156 Seelen und zwar 1,250 Katholiken, 1,714 Protestanten, 192 Israeliten. — Am Amtssitze befinden sich: Amtsgericht, Notar, Aufschläger, Bahn- und Postexpedition, dann die fürstlich Oettingen'sche Domanialkanzlei mit Forstverwaltung, ferner 1 katholische und protestantische Pfarrkirche, katholische und protestantische Volksschulen, hievon die katholische Mädchenschule von Klosterfrauen geleitet, katholisches und protestantisches Waisenhaus mit Schule, vollständige Lateinschule mit Johannispensionat für protestantische Schüler, endlich 2 praktische Aerzte und 1 Apotheke. — Das Klima ist gemäßigt und gesund. — Oettingen ist der Sitz des fürstlichen Hauses Oettingen-Spielberg mit Schloß und schönem Hofgarten. Das milde Wasser der Wörnitz bietet im Sommer angenehme Badegelegenheit. 2 Stunden entfernt liegt das Wildbad bei Wemding. — Das Rentamtsgebäude (ehemals Deutschordenshaus) bildet mit den Amtsgerichtslokalitäten, der Frohnveste und einem ärarialischen Getreidespeicher ein großes Viereck, das einen gemeinschaftlichen Hof umschließt. Die geräumige Rentbeamtenwohnung liegt an der Straße gegen Norden. Dem Rentbeamten sind zwei getrennte Gärtchen von $5_{,1}$ ar Fläche überlassen.

24. Rentamt Ottobeuren.

Das Rentamt Ottobeuren umfaßt den Amtsgerichtssprengel Ottobeuren mit 29,779 ha in 31 Steuergemeinden mit 1 Forstamte und einem (zum Forstamte Kaufbeuren gehörigen) Assessorenbezirke und zählt 14,435 Seelen und zwar 12,604 Katholiken, 1,716 Protestanten, 113 Reformirte und 2 Freireligiöse. — Im nördlichen Theile des Amtsbezirks sind fast durchgehends geschlossene Ortschaften. Im südlichen Theile beginnen die Ausläufer der Allgäuer Vorberge, und hier ist schon vielfach das System der Einzelhöfe vorherrschend. Im Ganzen ist die Arrondirung vorherrschend und die Parzellirung noch wenig vorgeschritten. — Der Bezirk ressortirt zum Bezirksamte Memmingen, zum Landbauamte Memmingen und zu den Forstämtern Ottobeuren und Kaufbeuren.

Ottobeuren, Marktgemeinde, zählt 1,748 Seelen und zwar 1,729 Katholiken, 19 Protestanten. — Am Amtssitze befinden sich: Amtsgericht, Notariat, Forstamt, Rentamt, Bezirksgeometer und Posterpedition. In Ottobeuren ist eine katholische Kirche, dann 1 Knaben- und 1 Mädchenschule. Sonstige Lehr- und Bildungsanstalten sind nicht vorhanden. Ferner ist in Ottobeuren 1 Arzt, zugleich bezirksärztlicher Stellvertreter und 1 Apotheke. — Das Klima in Ottobeuren ist wegen der Nähe des Gebirges etwas rauh; die Luft ist aber sonst gesund und rein. — Die nächsten Eisenbahnstationen sind Southeim, (9 km), Memmingen, (11 km) und Grönenbach (9 km entfernt). --- Zwischen Memmingen und Ottobeuren besteht täglich 2malige Postverbindung. — In 28 Gemeinden besteht summarische Perzeption. — Die Amtslokalitäten des Amtsgerichts, Rentamts und Notariats, dann die Dienstwohnungen des Oberamtsrichters und Rentbeamten, sowie die Miethwohnung des Notars befinden sich in dem pavillonartigen ehemaligen Klosteramtsgebäude. Dasselbe liegt frei und isolirt auf einer mäßigen Bodenerhebung. Die Dienstlokalitäten des Rentamts zu ebener Erde, dann die geräumige und schöne Dienstwohnung des Rentbeamten über 1 Stiege befinden sich im Mittelbau. Einen Büchsenschuß von den Amtsgebäuden entfernt liegt der nahe an 200 Tagw. große und herrliche Bannwald. — Der terassenförmig angelegte Garten des Rentbeamten liegt an der Westseite des Hauses, ist ca. 80 Dez. groß und von einer Mauer eingeschlossen. Im Garten befinden sich verschiedene Obstbäume; doch ist der Ertrag wegen des rauhen Klimas und langdauernden Winters gering anzuschlagen.

---

25. Rentamt Rain.

Der Rentamtsbezirk Rain umfaßt den Amtsgerichtssprengel Rain mit $24{,}918_{,39}$ ha Areal in 36 Steuergemeinden und 2 Forstbezirken mit einem ärarialischen Forstamte. — Die Bezirksbevölkerung beträgt 11,469 Seelen und zwar 11,439 Katholiken, 30 Protestanten. — Der Grundbesitz ist sehr zersplittert; geschlossene Güter sind selten. Einzelne Gemeinden sind in Folge von Sub-

hastationen und Gutszertrümmerungen sehr zurückgekommen. — Der Bezirk ressortirt zum Bezirksamte und Straßen- und Flußbauamte Neuburg a/D., zum Landbauamte Donauwörth und zum Forstamte Thierhaupten.

Rain, Stadt mit magistratischer Verfassung, an der Ach und an der Eisenbahn, zählt 1,415 Einwohner, nämlich 1,394 Katholiken, 21 Protestanten. — Das Klima ist im Allgemeinen rauh, jedoch gesund. — Am Amtssitze befinden sich: Amtsgericht, Notariat, Post- und Bahnexpedition, Aufschlagseinehmerei, gräfl. Fugger'sche Domäneninspektion; ferner 2 praktische Aerzte, Distriktsarzt und Apotheke. Die Stadt besitzt 1 Pfarrkirche, 1 Spital- und 1 Friedhofskirche, 1 Knaben- und 1 Mädchenschule, letztere von Schulschwestern geleitet. -- Das Rentamtsgebäude liegt in der Mitte der Hauptstraße. Die Wohnungslokalitäten sind sehr geräumig. Der hiezu gehörige Garten umfaßt $0{,}49_4$ ha, ist aber außerhalb der Stadtmauer gelegen. — In sämmtlichen Gemeinden besteht Detailperzeption.

---

26. Rentamt Schwabmünchen.

Dieser Amtsbezirk umfaßt den Amtsgerichtssprengel Schwabmünchen mit 35,565 ha Areal und zählt 30 Steuer- bezw. 32 politische Gemeinden ohne Forstbezirke. Das im Bezirk gelegene ärarialische Revier Konradshofen mit dem Forstbezirk Burgholz verrechnet bis auf Weiteres zum kgl. Rentamte Türkheim; die übrigen vorhandenen Waldungen gehören zum größten Theile verschiedenen Gutsherrschaften, mehreren Communen und verschiedenen Privaten. — Die Bevölkerung des zwischen der Mindel und dem Lechfluß gelegenen Amtsbezirks beträgt 20,708 Seelen und zwar 19,277 Katholiken, 1,413 Protestanten, 8 Israeliten, 8 Andersgläubige. — Die Parzellirung des Grundbesitzes hat in den letzten 20 Jahren durch die zahlreichen Güterhändler rapide Fortschritte gemacht, und besteht dermalen der Grundbesitz in beiläufig 70,000 Parzellen. — Der Bezirk ressortirt zum Bezirksamte und zu den Bauämtern Augsburg, dann zum Forstamte Schönfeld.

Schwabmünchen, Markt mit magistratischer Verfassung, auf einer Hochebene an der Augsburg-Lindauer Eisenbahn gelegen, nahe an der Wertach, 6 km von dem durch die alljährlichen Militärübungen allgemein bekannt gewordenen Lager Lechfeld entfernt, hat eine Bevölkerung von 2,979 Seelen und zwar 2,819 Katholiken, 160 Protestanten. — Am Amtssitze befinden sich: Amtsgericht, Notar, Rechtsanwalt, Post- und Bahnexpedition, 2 praktische Aerzte, hievon einer bezirksärztlicher Stellvertreter, dann 1 Apotheke; ferner 2 Kirchen, wovon die Pfarrkirche durch geschmackvoll vorgenommene Restauration bemerkenswerth ist, 1 gewerbliche Fortbildungsschule und 1 wohlorganisirte Volksschule mit 7 Lehrkräften. — Das Klima ist bei der hohen Lage des Marktes ziemlich rauh, da die Frühjahrs- und Herbststürme ziemlich heftig auftreten. — Das Rentamtsgebäude, in Mitte des Marktes in schöner freier Lage, ist von einem über 1 Tagwerk großen Obst- und Gemüsegarten umgeben, hat schöne und geräumige Amtslokalitäten und eine in 3 Stöcke vertheilte Dienstwohnung. — Für Steuern besteht in 30 Gemeinden, für Bodenzinse in 22 Gemeinden summarische Perzeption.

---

27. Rentamt Türkheim.

Der Bezirk dieses Rentamts umfaßt den Amtsgerichtssprengel Türkheim mit 28,671 ha Areal, zählt 25 Steuergemeinden mit 2 ärarialischen Forstämtern. — Die Bezirksbevölkerung beträgt 13,277 Seelen, mit ganz geringer Ausnahme Katholiken. — Die Parzellirung des Grundbesitzes macht durch die zahlreichen Gutshändler rapide Fortschritte. — Der Bezirk ressortirt zum Bezirksamte Mindelheim, Landbauamte Memmingen, Straßen- und Flußbauamte Augsburg, dann zu den Forstämtern Mindelheim und Tussenhausen.

Türkheim, Markt ohne Magistrat und Eisenbahnstation, an der Wertach (Bahnhof $2{,}5$ km entfernt) hat eine Bevölkerung von 1,682 Seelen (1,661 Katholiken, 20 Protestanten, 1 Israeliten). — Am Amtssitze befinden sich: Amtsgericht, Notariat, Aufschlagstation, Poststation, Gendarmeriestation; praktischer Arzt, Distrikts-

thierarzt und Apotheke; ferner 2 katholische Kirchen und Schulen, Kapuzinerkloster. — Das Klima ist bei der freien, windigen Lage ziemlich rauh, aber nicht ungesund. — Das Rentamts-, zugleich Amtsgerichtsgebäude, ehemalige Residenz des Herzogs Maximilian Philipp von Bayern, hat sehr geräumige Amtslokalitäten und Dienstwohnungen und ist mit großem Garten umgeben. — Die Perzeption für alle Gemeinden mit Ausnahme jener von Türkheim, ist summarisch.

---

28. Rentamt Weißenhorn.

Der Bezirk dieses Rentamts umfaßt die Amtsgerichtssprengel Weißenhorn und Neuulm mit einem Areal von 31,204 ha, zählt 56 Steuergemeinden mit 2 ärarialischen Forstämtern. — Die Bezirksbevölkerung beträgt 27,996 Seelen und zwar 21,302 Katholiken, 6,552 Protestanten, 111 Israeliten, 31 Andersgläubige. — Gutszertrümmerungen sind in den letzten Jahren ziemlich häufig vorgekommen, doch sind auch in mehreren Gemeinden Flurbereinigungen nach dem Gesetze von 1886 im Gange. — Der Bezirk ressortirt zum Bezirksamte Neuulm, Landbauamte Augsburg, Straßen- und Flußbauamte Dillingen und zu den Forstämtern Biberachzell und Breitenthal.

Weißenhorn, Stadt mit magistratischer Verfassung, Eisenbahnstation, zählt 1,996 Seelen und zwar 1,955 Katholiken, 41 Protestanten. — Das Klima ist ziemlich rauh, doch gesund. — Am Amtssitze befinden sich: Amtsgericht, Notariat, Aufschlagstation, Post- und Eisenbahnexpedition, bezirksärztlicher Stellvertreter, praktischer Arzt, Thierarzt und Apotheke. Die Stadt besitzt 3 Kirchen und Volksschulen. — Das Rentamt mit dem Amtsgerichte und der Frohnveste, dann die Dienstwohnungen des kgl. Oberamtsrichters, kgl. Rentbeamten und Gerichtsdieners sind in einem ehemaligen gräflich Fugger'schen Schlosse untergebracht. Die Dienstwohnung des kgl. Rentbeamten nebst den Amtslokalitäten befinden sich im II. Stocke. Das Gebäude selbst ist frei und schön gelegen, die Wohnung sehr freundlich, gesund und sehr geräumig. Mit dieser

ist ein kleines Gärtchen verbunden. — Für den ganzen Bezirk besteht gemeindeweise summarische Perzeption mit Ausnahme der Städte Neuulm und Weißenhorn.

---

29. Rentamt Wertingen.

Der den Amtsgerichtsbezirk Wertingen umfassende Rentamtsbezirk begreift ein Areal von 31,710 ha in 45 Steuergemeinden ohne ärarialische Forstbezirke. — Die Bevölkerung des Bezirks beziffert 18,818 Seelen Katholiken mit Ausnahme von 127 Protestanten und 395 Israeliten. — Der Grundbesitz besteht aus 88,484 Parzellen. — Die im Bezirke liegenden Waldungen gehören dem gräflich Fugger'schen Hause. — Der Bezirk ressortirt zum Bezirksamte Wertingen, zu den Bauämtern Augsburg, dann zu den Forstämtern Biburg, Thierhaupten, Unterliezheim, Weisingen und Welden.

Wertingen, Stadt mit magistratischer Verfassung, zählt 1,863 Seelen Katholiken mit Ausnahme von 38 Protestanten. — Die klimatischen Verhältnisse sind gut. — Am Amtssitze befinden sich: Bezirksamt, Amtsgericht, Notariat, Bezirksarzt, praktischer Arzt, Bezirksthierarzt, Posterpedition, Aufschlagstation, katholische Pfarrkirche, Knaben- und Mädchenschule, letztere Filiale der Franziskanerinen. — Postverbindungen bestehen mit den Eisenbahnstationen Meitingen (15 km), Mertingen (17 km) und Dillingen (17 km entfernt). — Das Rentamtsgebäude liegt an der frequentesten Straße. Die Wohnungs- und Amtsräume sind beschränkt und letztere, parterre gelegen, etwas feucht. Der ummauerte Hof und Garten nach rückwärts hält 0,13 ha und ein außer der Mauer gelegener umfriedeter Garten $0_{,19}$ ha. — In 31 Gemeinden besteht summarische Perzeption.

---

30. Rentamt Zusmarshausen.

Dieses Rentamt umfaßt den Amtsgerichtssprengel Zusmarshausen mit einer Fläche von 32,210 ha und zählt 43 Steuergemeinden mit 2 ärarialischen Forstämtern. — Der Bezirk, ein stark bewaldetes Hügelland, hat eine Bevölkerung von

15,920 Seelen (15,678 Katholiken, 78 Protestanten, 164 Israeliten). — Die Parzellirung des Grund und Bodens ist zur Zeit mittelmäßig. — Der Bezirk ressortirt zum Bezirksamte Zusmarshausen, zu den Bauämtern Augsburg und zu den Forstämtern Welden und Zusmarshausen.

Zusmarshausen, Markt mit Landgemeinde-Verfassung, zählt 1,058 Seelen und zwar 1,032 Katholiken, 26 Protestanten. — Am Amtssitze sind noch: Amtsgericht, Bezirksamt, Notar, Forstamt, Bezirksarzt, Postexpedition, Aufschlagseinnehmer, Bezirksthierarzt, Pfarrkirche und Schule, dann 1 Apotheke. — Die klimatischen Verhältnisse sind etwas rauh wegen der ziemlich hohen Lage, jedoch nicht ungesund. — Die nächste Eisenbahnstation Gabelbach, (Haltestelle) ist 3,7 km entfernt und besteht hiemit Briefpostverbindung. Postverbindung besteht auch mit der 7,3 km entfernten Bahnstation Dinkelscherben. — Das Rentamtsgebäude liegt an der Hauptstraße des Marktes mit schöner Dienstwohnung; bei demselben befindet sich ein 0,824 ha Garten, jedoch ohne nennenswerthen Ertrag. — Im ganzen Amtsbezirke, mit Ausnahme von Zusmarshausen, besteht summarische Perzeption.

Theil II.

Verrechnungssummen,

Amtsgehilfen- und Beibotenzahl,

dann

Amtsdienergebühren-Anfall

der

Rentämter.

Ober=

Fortlauf. Nr.	Rentämter.	**Brutto=** (auf Grund der Rechnungen				
		Staats=fonds=gefälle	Kreis=fonds=gefälle	Forst=gefälle	Staats=güter=veräußer=ungs=gefälle	Ablösungs= Boden=zinse
		ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
1	Aibling	142,240	22,040	—	1,070	9,220
2	Aichach	279,784	29,898	—	880	91,549
3	Berchtesgaden . .	145,000	20,000	430,000	4,000	1,100
4	Bruck	244,310	29,915	175,896	2,244	62,615
5	Burghausen . . .	272,230	35,840	139,340	2,470	19,070
6	Dachau	267,740	31,990	—	4,300	91,620
7	Ebersberg . . .	212,600	25,700	297,200	3,200	30,900
8	Erding	459,680	49,120	—	3,170	125,370
9	Freising	285,985	31,355	145,090	3,030	30,730
10	Friedberg . . .	220,000	25,700	170,000	800	52,350
11	Garmisch . . .	87,250	14,880	200,000 [1]	1,790	470
12	Ingolstadt . . .	425,065	48,625	330,240	8,680	56,030
13	Landsberg . . .	341,135	37,770	171,260	2,000	57,400
15	Laufen	212,100	30,130	42,330	3,690	16,790
14	Miesbach . . .	287,680	36,800	494,100	3,400	6,450
16	Moosburg . . .	200,000	20,000	52,000	1,000	34,000
17	Mühldorf . . .	351,000	42,500	89,700	5,800	34,200
18	München I StRA.	1,295,000	297,000	—	7,330	1,700
19	München II StRA.	5,911,000	292,000	—	—	—
20	München III StRA.	1,420,740	210,880	276,980	—	—
21	München LandRA.	335,470	60,190	726,560	21,840	41,540
22	Pfaffenhofen . .	367,350	37,340	91,330	2,150	65,270
23	Rosenheim . . .	387,040	51,150	104,240	660	25,740
24	Schongau . . .	151,350	18,400	163,260	970	7,900
25	Schrobenhausen .	182,415	19.050	105,460	815	66,600
26	Starnberg . . .	163,850	20,950	66,530	2,600	25,130
27	Tölz	170,555	22,708	108,598	146	9,500
28	Traunstein . . .	236,070	32,040	586,730	3,430	5,670
29	Trostberg . . .	150,120	20,020	—	9,630	8,110
30	Wasserburg . . .	288,500	33,330	136,000	6,640	15,640
31	Weilheim . . .	230,366	34,998	56,118	3,195	4,110
32	Wolfratshausen .	171,240	23,040	42,120	2,010	23,550

[1]) Im Jahre 1888 in Folge Windbruchs 458,000 ℳ.
[2]) Für Einhebung der Gemeindeumlagen der Stadt Aichach zu jährlich ca. 8000 ℳ. ein Aversum von 150 ℳ.
[3]) Aus Gefällen der k. Leibgehegsjagd jährlich ca. 600 ℳ. Tantiemen.
[4]) Für Perzeption der Gemeindeumlagen der Stadt Friedberg zu ca. 10,000 ℳ. einen Tantiemenbezug von $1^1/_2$ %.
[5]) Aus Triften von 31,000 ℳ. Tantiemen 233 ℳ.; aus Leibgehegsjagdgefällen zu 21,200 ℳ. Tantiemen 266 ℳ.; aus Kokurrenzwasserbaugeldern zu 7860 ℳ. Tantiemen 118 ℳ.
[6]) Für Perzeption der Gemeindeumlagen der Stadt Ingolstadt zu jährlich 40,000 ℳ. $1^1/_2$% Tantieme.
[7]) Aus der Mangfalltrift jährlich ca. 250 ℳ. Bezug.
[8]) Gemeindeumlagen=Perzeption zu 1,230,000 ℳ.
[9]) An Gemeindeumlagen 1 233,620 ℳ.; Tantiemen hiefür nach Maßgabe der Allerh. V.=O. v. 12. Aug. 1876 unter Abzug von $^1/_7$ für das Botenpersonal.
[10]) Gemeindeumlagen=Perzeption 907,000 ℳ. wie ad 9; Reichsstempelabgaben ca. 43,000 ℳ. zu

bayern.

Einnahme des Jahres 1888)									
kassage-fälle				Umschreib-gebühren-Anfall	Dermalige Zahl der Amtsgehilfen	Bruttoanfall an Insinuat.-, Citations-, Mahn- und Vollstreckungsgebühren	Zahl der Beiboten	Bemerkungen	Fortlauf. Nr.
Ablösungs-schillinge	Brandkassefuranzgelder	Hagelversicherungsgelder	Summa						
ℳ	ℳ	ℳ.	ℳ	ℳ		ℳ			
1,400	15,860	3,190	195,020	388	3	712	1*	Aushilfs-	1
12,490	16,970	7,699	439,270[2])	767	2	1,135	1	beibote	2
200	30,000	400	630,700[3])	120	4	308	1*	Aushilfs-	3
8,230	33,980	16,360	573,550	430	3	1,488	1	beibote	4
4,440	47,790	6,000	527,180	236	5	964	1		5
12.500	42,020	7,900	458,070	430	5	1,548	1		6
5,200	40,800	2,900	618,500	470	4	1,200	1		7
20,850	66,830	8,920	733,940	1,327	4	1,974	2		8
4,230	23,315	3,265	527,000	510	4	2,007	1		9
7,150	14,870	5,330	496,200[4])	400	4	1,538	1		10
170	18,760	3	343,323[5])	263	3	600	—		11
7,260	28,910	5,390	910,200[6])	1,462	7	3,909	2		12
1,500	33,350	11,250	655,670	960	4	1,440	1		13
4,660	16,530	990	327,220	249	5	408	—		14
3,100	57,100	960	889,600[7])	418	4	670	1		15
4,000	25,680	3,320	340,000	280	3	991	1		16
7,000	49,700	1,700	581,600	300	5	1,533	1		17
1,250	—	—	1,602,280[8])	650	14	6,263	5		18
—	—	—	6,203,000[9])	—	16	17,696	14		19
—	—	—	1,908,600[10])	—	9	12,420	8		20
8,100	93,000	10,160	1,296,860[11])	836	14	4,409	3		21
10,980	50,000	3,500	627,920	650	6	3,395	2		22
4,650	20,190	1,080	594,750[12])	660	5	1,649	2		23
1,600	29,240	7,160	379,880[13])	400	4	578	1		24
9,470	24,390	6,720	414,920	585	4	2,020	1		25
6,420	32,300	3,420	321,200[14])	402	3	793	1		26
634	22,901	145	335,187[15])	337	3	825	—		27
1,080	34,000	1,080	900,100[16])	380	4	732	1		28
3,480	33,880	9,500	234,740	352	2	525	—		29
4,210	24,390	3,200	511,910	490	5	721	1		30
2,313	42,994	2,496	376,577[17])	554	4	1,053	1		31
—	27,680	960	290,600[18])	380	3	942	1		32

1 % Tantiemen; Handelskammerbeiträge ca. 12,600 ℳ. gegen eine jährliche Remuneration von 600 ℳ.

11) Hofparkgefälle ca. 140,000 ℳ.; Gemeinde- und Distriktsumlagen der Gemeinden Schwabing und Neuhausen ca. 80,000 ℳ.

12) An Gemeindeumlagen für die Stadt Rosenheim ca. 58,000 ℳ.

13) Aus Vorschußzahlungen à Conto des Stadtrentamts München III für die Ammertrift $^3/_4$ % Tantieme zu ca. 140 ℳ.; dann für das Jagdrechnungswesen des k. Leibgehegs Hohenschwangau jährlich à 320 ℳ. Tantieme.

14) Für Besorgung der Angelegenheiten des Oberfthofmarschalls (Starnbergerseefischerei) jährlich 264 ℳ.

15) Aus den Ausgaben für die Leibgehegsjagden jährlich ca. 150 ℳ. Tantieme.

16) Aus dem Hoffischereiamt 210 ℳ. Aversum und aus der Wasserbaukonkurrenzkasse 90 ℳ.

17) Für Erhebung der Gemeindeumlagen der Stadt Weilheim zu ca. 15,600 ℳ. 2% Tantieme.

18) Aus der Konkurrenzkasse für Kreisfondswasserbauten bei 6000 ℳ. Baufumme $1^1/_2$% Tantieme.

Nieder=

Fortlauf. Nr.	Rentämter.	**Brutto=** (auf Grund der Rechnungen				
		Staats=fonds=gefälle	Kreis=fonds=gefälle	Forst=gefälle	Staats=güter=veräußer=ungs=gefälle	Ablösungs= Boden=zinse
		ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
1	Deggendorf . . .	389,913	38,522	60,426	22,722	37,364
2	Dingolfing . . .	214,012	21,938	—	2,126	61,867
3	Eggenfelden . . .	292,430	37,110	—	3,310	72,600
4	Griesbach . . .	318,940	35,840	65,970	4,450	59,670
5	Kelheim	158,000	16,400	420,000	1,800	26,700
6	Kötzting	124,660	12,670	25,940	1,050	15,200
7	Landau a. Is. . .	268,500	27,600	—	2,000	86,600
8	Landshut. . . .	496,700	58,400	39,650	740	128,760
9	Mallersdorf . . .	396,790	41,400	55,740	1,190	136,040
10	Mitterfels . . .	243,200	21,270	—	1,890	38,930
11	Neustadt a/D. . .	336,924	35,488	259,689	3,491	82,511
12	Oberuzell. . . .	118,150	13,500	—	1,300	8,780
13	Passau	507,630	56,290	508,470 [1]	13,400	35,170
14	Pfarrkirchen . . .	137,442	15,069	—	612	18,521
15	Schönberg . . .	106,410	10,919	281,103 [2]	21,673	14,020
16	Simbach	125,960	16,430	9,450	630	19,900
17	Straubing . . .	519,590	50,920	—	6,340	111,550
18	Viechtach	129,730	12,530	34,800	1,920	8,060
19	Vilsbiburg . . .	254,080	33,480	8,120	2,610	99,130
20	Vilshofen. . . .	470,330	46,425	39,645	2,360	77,899
21	Wolfstein	167,400	20,900	390,600	2,000	11,900
22	Zwiesel	139,190	14,950	399,400	2,100	5,700

[1]) Hierunter 235,859 ℳ. Triftgefälle mit einem Tantiemenbezug nur zur Hälfte nach Abzug der Tantiemenabzugsposten.
[2]) incl. 44,875 ℳ. Triftgefälle.
[3]) Aus Gemeindeumlagen der Stadt Deggendorf zu jährlich 20,000 ℳ. $1\frac{1}{2}$% Tantiemen.
[4]) Perzeptionen à Conto der k. Hofkasse zu jährlich ca. 500 ℳ.
[5]) Das Rentamt perzipirt auch die Gemeindeumlagen für die Stadt Landshut.

bayern.

Einnahme des Jahres 1888)									
kassage-fälle				Umschreib-gebühren-Anfall	Dermalige Zahl der Amtsgehilfen	Bruttoanfall an Insinuat.-, Citations-, Mahn- und Vollstreckungsgebühren	Zahl der Beiboten	Bemerkungen	Fortlauf. Nr.
Ablösungs-schillinge	Brandassekuranzgelder	Hagelversicherungsgelder	Summa						
ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ		ℳ			
14,020	34,765	519	598,251 [3])	1,082	6	2,580	2		1
15,696	36,227	2,384	354,250	708	4	1,950	1		2
19,960	40,210	2,900	468,520	706	5	2,260	1		3
12,060	32,330	390	529,650	670	6	1,260	1		4
4,400	17,400	600	645,300 [4])	500	4	1,660	1		5
3,340	17,140	3,470	203,470	253	3	1,080	1		6
12,500	37,600	5,800	440,600	700	5	1,610	—		7
21,000	21,400	8,350	775,000 [5])	632	6	2,390	2		8
21,160	33,480	17,900	703,700	1,160	6	2,710	3		9
—	11,470	2,500	319,260	600	3	1,530	2		10
11,759	41,713	16,225	787,800	1,287	5	7,450	3		11
1,660	7,540	530	151,460	405	2	850	1		12
6,350	18,600	1,290	1,147,280 [6])	885	11	3,880	3		13
5,653	17,152	241	194,690	322	3	660	—		14
2,990	19,577	1,208	457,900	715	5	1,550	1		15
5,810	18,970	700	197,850	525	3	940	1		16
19,370	19,150	2,140	729,040 [7])	1,046	7	3,620	2		17
1,690	8,850	220	197,800	400	4	950	1		18
19,580	23,200	2,500	442,700	796	3	490	—		19
—	43,158	4.343	684,169	1,129	6	4,700	2		20
2,100	1,800	34,000	630,700 [8])	590	4	3,340	2		21
1,550	14,350	—	577,240	470	4	1,410	1		22

[6]) incl. 80 ℳ an Lehengefällen; ferner aus der Verwaltung des Redoutengebäudes und der Perzeption der Maidultplatzgelder zu ca. 1400 ℳ Einnahmsposten die entspr. Tantiemen.

[7]) Aus Perzeption der Gemeindeumlagen für die Stadt Straubing zu ca. 37,000 ℳ eine Tantieme von 2%.

[8]) Hiezu ca. 58,000 ℳ Antheil an den Triftgefällen des Rentamts Passau.

Fortlauf. Nr.	Rentämter.	Brutto= (auf Grund der Rechnungen				
		Staats=fonds=gefälle	Kreis=fonds=gefälle	Forst=gefälle	Staats=güter=veräußer=ungs=gefälle	Ablösungs= Boden=zinse
		ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
1	Annweiler . . .	77,700	21,990	180,620 [1])	190	—
2	Bergzabern . . .	138,390	33,760	242,820 [2])	9,912 [19])	—
3	Blieskastel . . .	201,280	35,950	52,410 [3])	75	—
4	Dahn	36,760	13,270	199,676 [4])	2,060	—
5	Dürkheim . . .	273,500	48,870	98,630 [5])	—	—
6	Edenkoben . . .	170,310	13,510	—	—	—
7	Frankenthal . . .	298,600	71,900	28,200	—	—
8	Germersheim . .	142,200	37,980	41,000	1,680 [20])	—
9	Grünstadt . . .	147,785	31,800	37,390	—	—
10	Homburg	132,170	32,400	196,420	2,900	—
11	Kaiserslautern . .	421,380	104,120	564,610 [6])	750	—
12	Kandel	153,200	41,000	413,600 [7])	1,900 [21])	—
13	Kirchheimbolanden .	165,650	40,230	115,130 [8])	—	—
14	Kusel	115,545	24,630	4,100 [9])	—	—
15	Landau	352,800	80,780	20,050 [10])	670	—
16	Landstuhl . . .	94,068	22,570	78,852 [11])	4,110	21,000 [23])
17	Lauterecken . . .	96,200	23,320	36,540 [12])	—	—
18	Ludwigshafen . .	519,130	124,840	21,990 [13])	—	—
19	Neustadt a/H. . .	369,770	78,450	336,310 [14])	980	—
20	Obermoschel . . .	128,600	28,860	98,220 [15])	14,900	—
21	Pirmasens . . .	241,370	49,240	419,480 [16])	—	—
22	Speyer	260,000	59,100	63,500 [17])	1,900 [22])	—
23	Winnweiler . . .	63,326	15,110	80,180 [18])	214	—
24	Zweibrücken . . .	317,070	57,500	19,070	—	—

[1]) incl. 9370 ℳ an Communalforstgefällen.
[2]) incl. 3970 ℳ „ „
[3]) incl. 4560 ℳ „ „
[4]) incl. 7900 ℳ „ „
[5]) incl. 9880 ℳ „ „
[6]) incl. 12900 ℳ „ „
[7]) incl. 5600 ℳ „ „
[8]) incl. 5450 ℳ „ „
[9]) Communalforstgefälle.
[10]) incl. 8950 ℳ an Communalforstgefällen.
[11]) incl. 1940 ℳ „ „
[12]) incl. 5420 ℳ „ „
[13]) incl. 9940 ℳ Abzugsposten.
[14]) incl. 12690 ℳ an Communalforstgefällen.
[15]) incl. 5450 ℳ „ „
[16]) incl. 6040 ℳ „ „

a l z.

Einnahme des Jahres 1888)									
kassage-fälle	Brandkasse-kranzgelder	Hagelversicher-ungsgelder	Summa	Umschreib-gebühren-Anfall	Dermalige Zahl der Amtsgehilfen	Bruttoanfall an Insinuat.-, Citations-, Mahn- und Vollstreckungsgebühren	Zahl der Beiboten	Bemerkungen	Fortlauf. Nr.
Ablösungsschillinge									
ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ		ℳ			
—	10,500	—	291,000	1,230	3	1,820	—		1
—	27,260	—	452,142	929	4	2,450	—		2
—	25,230	40	314,985	1,750	3	3,000	—		3
—	5,440	24	257,230	405	2	1,220	—		4
—	36,240	130	457,370	1,080	4	1,940	—		5
—	25,500	—	209,320	1,040	4	1,380	—		6
—	29,300	—	428,000	650	4	2,680	—		7
—	22,400	—	245,180	880	3	2,320	—		8
—	22,680	305	239,960	910	3	1,590	—		9
—	24,310	—	388,200	1,290	5	3,620 [24])	—		10
—	51,220	—	1,142,080	1,230	8	8,470 [25])	—		11
—	28,700	—	638,400	1,265	7	4,290 [26])	—		12
—	30,500	46	351,556	810	5	1,960	—		13
—	17,300	185	161,760	1,100	3	980	—		14
—	41,280	450	496,030	1,260	6	2,310	—		15
—	14,000	—	234,600	882	3	1,480	—		16
—	15,500	2,000	171,560	1,266	3	920	—		17
—	75,140	360	741,460	700	5	4,700 [27])	—		18
—	48,030	100	833,640	1,449	5	5,290 [28])	—		19
—	20,000	200	290,780	1,412	4	1,250	—		20
—	32,350	—	742,440	1,080	5	6,350 [29])	1	Gehilfe	21
—	31,600	—	416,100	630	4	3,780	—		22
—	9,214	26	168,070	450	2	1,400	—		23
—	35,600	300	429,540	1,500	6	2,940 [30])	—		24

[17]) incl. 6000 ℳ. an Communalforstgefällen und des Erträgnisses aus dem Aerarialholzhof Speier.
[18]) incl. 1770 ℳ. an Communalforstgefällen.
[19]) Rückersätze der Stadt Weißenburg auf Forstbesoldungen und Pensionen.
[20]) Rheindammgefälle.
[21]) Rheindammgefälle.
[22]) Rheindammgefälle.
[23]) Rückersätze der Reichswaldgenossenschaft.
[24]) Hierunter 1100 ℳ. aus dem Canton Waldmohr.
[25]) Hierunter 4450 ℳ. für den Steuerboten, 820 ℳ. für den Forstgerichtsboten und 770 ℳ. für den Steuer- und Forstgerichtsboten in Otterberg.
[26]) Hierunter 1250 ℳ. für den Steuerboten.
[27]) Hierunter 2700 ℳ. " " "
[28]) Hierunter 2150 ℳ. " " "
[29]) nemlich 4600 ℳ. für den Steuer- und Forstgerichtsboten und 1750 ℳ. für den Steuerboten in Waldfischbach.
[30]) Hierunter 1690 ℳ. für den Forstgerichtsboten.

Ober=

Fortlauf. Nr.	Rentämter.	Brutto= (auf Grund der Rechnungen				
		Staats=fonds=gefälle	Kreis=fonds=gefälle	Forst=gefälle	Staats=güter=veräußer=ungs=gefälle	Ablösungs= Boden=zinse
		ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
1	Amberg	320,500	39,800	234,000	1,200	43,300
2	Auerbach . . .	67,940	7,840	83,140	290	11,340
3	Beilngries . . .	147,490	16,056	88,244	3,495	31,360
4	Burglengenfeld .	188,040	25,730	119,080	810	42,560
5	Cham	161,540	18,280	45,000	780	27,480
6	Eschenbach . . .	90,130	10,760	128,730	890	11,070
7	Hemau	140,000	13,300	130,800	800	13,000
8	Kastl	98,650	12,000	73,300	190	30,780
9	Kemnath	120,570	15,780	90,280	620	35,780
10	Nabburg . . .	123,510	14,670	62,660	560	27,846
11	Neumarkt . . .	192,710	24,478	102,780	2,208	29,925
12	Neunburg v. W.	165,700	19,600	161,800	560	38,000
13	Regensburg StRA.	903,220	109,680	60,710	8,195	53,040
14	Regensburg LandRA.	336,750	37,159	—	2,030	132,520
15	Riedenburg . . .	147,690	16,220	31,560	370	50,230
16	Sulzbach . . .	132,030	14,620	83,430	3,240	28,770
17	Tirschenreuth . .	105,420	13,280	264,240	1,500	8,300
18	Velburg	154,970	17,050	61,560	515	38,870
19	Vohenstrauß . .	146,130	15,543	294,286	1,192	16,300
20	Walderbach . . .	125,010	15,606	150,480	552	28,852
21	Waldmünchen . .	85,300	10,050	115,600	3,380	10,400
22	Waldsassen . . .	112,400	14,000	279,200	600	6,200
23	Weiden	192,850	24,980	187,515	693	24,138

[1]) Einnahme aus Verwaltung der Forstgefälle des Berg= und Hüttenamts Bodenwöhr noch 5900 ℳ.

[2]) Aus der Verwaltung des ehemaligen Pfrentschweihers noch ca. 20,000 ℳ.

pfalz.

Einnahme des Jahres 1888)									
kassage-fälle	Ablös-ungs-schillinge	Brandkasse-kurrentgelder	Hagelversicher-ungsgelder	Summa	Umschreib-gebühren-Anfall	Dermalige Zahl der Amtsgehilfen	Bruttoanfall an Insinuat.-, Citations-, Mahn- und Vollstreckungsgebühren	Zahl der Beiboten	Bemerkungen	Fortlauf. Nr.
M		M	M	M	M		M			
7,200		27,000	2,000	675,000	442	7	3,450	3		1
1,440		9,020	290	181,300	112	3	734	1		2
4,904		7,864	8,047	307,460	192	4	1,044	1		3
6,300		25,950	10,280	418,750	474	4	2,033	2		4
5,090		23,190	4,940	286,300	370	4	1,208	1		5
1,600		15,500	1,120	259,800	249	3	786	1		6
1,900		13,500	5,400	318,700	430	4	1,511	1		7
4,230		12,500	780	232,430	380	3	1,810	1*	Aushilfs-	8
—		23,140	3,060	289,230	260	4	1,166	1	bote	9
4,010		17,700	2,150	253,100	370	3	1,553	1		10
4,830		25,058	2,710	384,790	483	4	1,093	1		11
5,200		31,200	6,700	428,760 [1])	600	5	1,751	2		12
9,155		21,590	5,060	1,170,650	572	12	5,670	4*	u. zeitweise Aushilfe	13
23,650		42,300	4,500	578,900	1,227	4	3,168	1*	u. 1 Aus-	14
7,460		22,570	3,100	279,200	337	4	1,999	–	hilfsbote	15
4,620		16,400	290	283,400	350	4	1,578	1*	Aushilfs-	16
1,520		21,850	3,870	419,940	145	4	566	—	bote	17
5,150		13,770	2,860	294,745	385	3	1,731	1		18
2,717		27,862	1,960	505,990 [2])	372	5	2,523	1		19
3,798		18,300	4,002	346,600	381	4	1,439	1		20
80		17,600	3,390	245,800	152	3	795	1		21
900		22,200	1,500	437,000	258	4	893	1		22
422		35,046	1,536	467,150	370	8	1,731	1		23

Ober=

Fortlauf. Nr.	Rentämter.	Brutto= (auf Grund der Rechnungen				
		Staats=fonds=gefälle	Kreis=fonds=gefälle	Forst=gefälle	Staats=güter=veräußer=ungs=gefälle	Ablösungs= Boden=zinse
		ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
1	Bamberg, StadtRA.	663,830	105,677	100,440	7,253	29,912
2	Bamberg, LandRA.	108,880	13,490	224,530	780	15,115
3	Bayreuth . . .	416,820	67,095	211,700	1,320	37,010
4	Burgwindheim . .	81,915	14,875	267,105	515	14,870
5	Ebermannstadt . .	85,150	11,100	—	700	20,420
6	Forchheim . . .	165,000	20,000	95,000	1,000	17,000
7	Herzogenaurach .	75,860	9,100	37,000	2,420	16,000
8	Höchstadt a/A. . .	125,530	16,165	96,880	635	39,760
9	Hof	412,670	69,080	112,330	5,620	40,815
10	Kronach	152,730	23,050	309,410	32,640	31,750
11	Kulmbach . . .	189,140	30,350	61,560	535	22,870
12	Lichtenberg . . .	101,410	14,850	283,900	830	9,510
13	Lichtenfels . . .	119,578	18,239	232,769	3,078	17,252
14	Münchberg . . .	133,860	20,080	52,630	550	10,750
15	Neunkirchen a. Br.	93,470	12,700	22,890	2,020	38,700
16	Pegnitz	89,000	12,180	79,260	1,180	15,300
17	Pottenstein . . .	93,356	14,158	77,270	904	30,108
18	Rothenkirchen . .	75,000	12,300	346,400	1,700	2,900
19	Scheßlitz	116,515	14,476	44,318	1,544	18,776
20	Markt Schorgast .	95,880	13,070	149,300	190	9,250
21	Selb	62,070	11,040	227,392	3,395	10,760
22	Stadtsteinach . .	98,200	13,400	41,360	620	24,580
23	Staffelstein . . .	174,800	23,530	—	1,298	39,727
24	Thurnau . . .	68,300	10,270	80,640	230	35,840
25	Waischenfeld . .	88,605	11,940	45,280	670	28,960
26	Weismain . . .	101,990	12,940	44,880	770	21,770
27	Wunsiedel . . .	202,080	30,178	147,790	1,184	32,839

[1]) Auch Verrechnung der Einnahmen und Ausgaben für die Theaterkasse.
[2]) Kulturrenten=Einnahme 180 ℳ.

franken.

Einnahme des Jahres 1888)				Umschreibgebühren-Anfall	Dermalige Zahl der Amtsgehilfen	Bruttoanfall an Insinuat.-, Citations-, Mahn- und Vollstreckungsgebühren	Zahl der Beiboten	Bemerkungen	Fortlaut. Nr.
Ablösungsschillinge	Brandassekuranzgelder	Hagelversicherungsgelder	Summa						
ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ		ℳ			
—	13,308	1,330	921,750	568	7	3,513	3		1
2,865	10,900	1,040	377,600	224	5	678	1		2
5,135	32,700	2,020	773,800 [1])	550	6	2,573	2		3
1,990	7,275	1,020	389,765	123	3	887	—		4
3,100	7,880	850	129,200	760	3	355	1		5
—	9,000	400	306,400	400	3	921	1		6
2,400	11,950	1,470	156,200	305	3	453	1		7
6,700	14,670	13,960	314,300	350	4	823	1		8
7,880	40,385	2,020	690,800	285	6	2,456	2		9
6,780	23,700	2,760	582,820 [2])	252	5	2,353	2		10
4,110	45,125	7,025	360,715	170	4	717	1		11
1,630	21,550	300	433,980	134	5	2,588	1		12
—	19,738	2,456	413,110	200	4	787	1		13
1,570	11,580	530	231,560	163	4	1,034	1		14
6,950	6,840	80	183,650	120	3	505	1		15
2,600	6,120	940	206,580	347	2	944	1		16
4,953	9,396	1,365	231,510	184	3	856	1		17
400	9,000	70	447,770	144	4	1,595	1		18
3,820	5,824	1,975	207,248	341	3	520	—		19
1,630	16,470	1,770	287,560	134	4	674	1		20
570	11,398	155	326,780	88	2	452	1		21
4,800	16,000	11,000	210,280	120	3	1,220	1		22
5,815	10,287	3,597	259,050	514	4	530	1		23
2,380	10,330	6,050	214,040	120	2	274	—		24
3,990	8,355	10,460	198,200	283	4	1,266	1		25
3,870	6,640	11,440	204,300	165	3	616	1		26
6,667	20,987	525	442,250	467	6	1,498	2		27

M i t t e l =

Fortlauf. Nr.	Rentämter.	**B r u t t o =** (auf Grund der Rechnungen				
		Staats=fonds=gefälle	Kreis=fonds=gefälle	Forst=gefälle	Staats=güter=veräußer=ungs=gefälle	Ablösungs= Boden=zinse
		ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
1	Altdorf	107,300	15,090	149,890	1,020	12,590
2	Ansbach	373,730	49,130	212,100	1,370	23,100
3	Cadolzburg . . .	119,710	12,250	37,250	540	29,750
4	Dinkelsbühl . . .	150,570	20,660	78,060	380	12,210
5	Eichstätt	231,740	25,176	207,855	10,051	26,130
6	Erlangen	247,800	44,200	38,460	1,600	21,600
7	Feuchtwangen . .	113,300	15,000	144,900	7,600	4,500
8	Fürth	676,580 [1])	94,130	6,450	4,230	40,570
9	Greding	130,180	12,410	46,730	980	22,090
10	Gunzenhausen . .	170,000	19,500	113,500	1,360	29,900
11	Heidenheim . . .	167,000	15,686	109,621	1,143	19,744
12	Heilsbronn . . .	111,900	9,760	66,680	1,030	16,960
13	Herrieden . . .	115,600	13,260	78,120	460	12,640
14	Hersbruck . . .	305,943	39,736	45,888	1,253	64,690
15	Hilpoltstein . . .	111,328	12,614	119,397	2,354	22,958
16	Kipfenberg . . .	94,750	11,470	289,080	110	26,028
17	Markt=Bibart . .	183,760	27,120	8,190	480	66,775
18	Markt=Erlbach . .	113,220	12,707	7,300	11,120 [2])	19,566
19	Neustadt a/A. . .	181,300	19,700	32,400	980	20,000
20	Nürnberg I . . .	1,070,300	268,000	—	40,000 [3])	24,400
21	Nürnberg II . .	1,766,870	114,820	300,590	—	—
22	Rothenburg o/T. .	245,120	38,190	85,850	1,420	74,260
23	Schwabach . . .	174,620	23,420	83,020	880	26,960
24	Spalt	108,620	11,600	56,000	1,400	16,000
25	Uffenheim . . .	231,408	30,085	23,016	852	67,527
26	Wassertrüdingen .	131,120	14,830	82,450	600	26,630
27	Weißenburg . .	281,250	41,900	64,270	490	117,620
28	Windsheim . . .	191,052	23,740	33,460	1,000	55,382

[1]) Hierunter 1680 ℳ Dambacher Brückenzollgefälle.
[2]) inkl. 10430 ℳ Lehenrentengefälle.
[3]) Dreijähriger Durchschnittsbetrag.

franken.

Einnahme des Jahres 1888)									
Ablösungsschillinge	Brandkassefranzgelder	Hagelversicherungsgelder	Summa	Umschreibgebühren-Anfall	Dermalige Zahl der Amtsgehilfen	Bruttoanfall an Insinuat.-, Citations-, Mahn- und Vollstreckungsgebühren	Zahl der Beiboten	Bemerkungen	Fortlauf. Nr.
ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ		ℳ			
5,863	17,560	230	309,540	315	5	900	1		1
4,400	22,160	4,410	690,400	390	8	2,000	1*	zeitweise	2
5,680	8,320	4,700	218,200	149	3	600	—	noch 1	3
1,740	9,900	630	274,150	390	3	640	1	Hilfsbote	4
4,322	12,060	5,856	523,190	308	6	1,700	1		5
—	9,400	120	363,180	213	5	1,500	1		6
760	12,200	1,100	299,360	276	4	370	–		7
—	20,800	1,180	843,940	250	11	5,900	3		8
3,190	11,790	9,550	236,920	300	4	10,50	1		9
4,040	19,600	800	358,700	495	3	1,000	1		10
3,069	6,950	877	324,170	500	3	400	—		11
4,880	5,340	1,300	217,850	206	3	550	1	Hilfsbote	12
—	5,060	1,090	226,230	203	3	520	—		13
10,990	29,100	290	497,890	610	6	1,900	1		14
3,854	6,100	3,295	281,900	260	5	620	—		15
3,412	8,240	5,510	438,600	194	2	1,440	1		16
—	18,815	6,260	311,400	726	5	900	1		17
2,734	7,083	2,100	175,830	209	3	300	—		18
3,000	11,000	1,870	270,250	424	4	800	—		19
9,000	45,300	200	1,457,200	440	12	6,800	3		20
—	—	—	2,182,280	76	8	8,300	8		21
—	22,590	370	467,800	484	5	1,000	1		22
4,800	16,850	1,250	331,800	300	4	2,200	1		23
2,500	18,700	1,200	216,000	240	4	1,700	1		24
9,997	10,000	1,935	374,820	439	4	400	—		25
3,760	12,270	120	271,780	860	4	420	—		26
20,980	13,430	9,590	549,530	502	6	1,720	1		27
7,886	22,514	366	335,400	608	4	850	1		28

Unter-

Fortlauf. Nr.	Rentämter.	Brutto- (auf Grund der Rechnungen				
		Staatsfondsgefälle	Kreisfondsgefälle	Forstgefälle	Staatsgüterveräußerungsgefälle	Ablösungs- Bodenzinse
		ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
1	Amorbach . . .	121,250	1,760	18,420	—	46,700
2	Arnstein	144,100	15,540	180,730	210	21,450
3	Aschaffenburg StRA.	378,180	45,760	335,650	960	7,840
4	„ LandRA.	188,970	22,637	338,010	6,740	11,100
5	Brückenau . . .	88,640	12,800	110,940	50	7,640
6	Dettelbach . . .	135,880	13,120	210	870	18,320
7	Ebern	154,445	18,640	112,020	1,230	38,700
8	Gemünden . . .	108,149	14,642	183,578	2,474	12,915
9	Gerolzhofen . . .	168,0[illegible]0	22,120	160,790	5,800	62,370
10	Hammelburg . .	159,200	18,700	114,800	2,900	14,400
11	Hofheim	123,570	15,600	158,430	215	32,160
12	Karlstadt	145,680	16,190	18,590	190	14,865
13	Kissingen	243,500	20,800	69,200	1,460	4,940
14	Kitzingen	234,380	23,470	53,740	690	15,810
15	Klingenberg . . .	108,090	15,730	136,850	100	16,750
16	Königshofen . . .	184,562	19,212	59,970	377	28,379
17	Lengfurt	147,810	21,840	81,780	60	60,780
18	Lohr	95,700	17,470	334,240	4,900	10,200
19	Mellrichstadt . .	112,759	14,357	54,887	186	14,444
20	Münnerstadt . .	134,760	14,280	76,200	210	11,000
21	Neustadt a/S. . .	180,580	19,920	153,300	1,400	6,350
22	Ochsenfurt . . .	294,093	29,352	264	1,700	45,213
23	Röttingen . . .	200,550	18,650	38,920	530	26,240
24	Schweinfurt . . .	379,420	46,650	134,520	5,210	42,710
25	Volkach	105,850	11,100	22,000	7,700	21,830
26	Werneck	183,060	15,270	4,850	110	23,380
27	Würzburg r/M. .	356,290	17,170	50,040	850	18,676
28	„ l/M. .	195,682	21,242	279,280	942	23,973
29	„ StadtRA.	686,000	119,300	40	6,000	1,200
30	Zeil	195,067	24,593	197,106	566	54,241

[1]) Aus ca. 63,400 ℳ Gemeindeumlagen der Stadt Aschaffenburg $1^1/_2$% Tantieme.
[2]) Für die Verwaltung des Weinguts Hörstein ein Tantiemenaversum von 144 ℳ
[3]) An Lehengefällen noch ca. 370 ℳ gegen $1^1/_2$% Tantieme.
[4]) An Lehengefällen noch ca. 460 ℳ gegen $1^1/_2$% Tantieme.

franken.

Einnahme des Jahres 1888)				Umschreibgebühren-Anfall	Dermalige Zahl der Amtsgehilfen	Bruttoanfall an Insinuat.-, Citations-, Mahn- und Vollstreckungsgebühren	Zahl der Beiboten	Bemerkungen	Fortlauf. Nr.
kassagefälle	Brandassekuranzgelder	Hagelversicherungsgelder	Summa						
Ablösungsschillinge									
ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ		ℳ			
6,260	10,070	—	204,460	812	4	800	1		1
—	16,820	2,340	381,190	1,650	4	470	—		2
1,480	17,620	70	787,560 [1])	2,570	12	2,000	2		3
1,570	18,680	60	587,760 [2])	2,099	7	1,720	1		4
960	9,230	1,050	231,300	190	4	1,150	1		5
2,720	13,040	190	184,350	679	3	530	—		6
6,590	14,420	2,955	349,000	272	5	1,700	1		7
2,226	15,879	307	340,170	521	5	800	—		8
9,600	18,150	890	447,810	760	6	1,320	1		9
2,040	10,470	830	323,340	1,556	4	1,010	1		10
4,410	15,290	3,250	352,925	926	5	830	—		11
—	18,540	135	214,190	1,406	5	1,700	1		12
830	12,500	770	354,000	813	5	1,420	1		13
6,950	12,050	980	348,070	663	5	1,080	1		14
2,410	14,385	35	294,350	1,572	4	930	—		15
5,243	19,827	2,905	320,475	1,864	5	1,300	1		16
8,780	24,500	150	345,700	3,000	7	790	1		17
1,340	8,700	250	472,800	1,150	6	1,100	1		18
	18,372	684	215,689 [3])	1,760	5	750	1		19
5,900	5,880	740	248,970	1,063	4	930	1		20
810	12,360	80	374,800 [4])	2,148	5	1,410	1		21
7,288	32,910	1,747	412,567	868	4	1,190	1		22
3,400	8,720	5,140	302,150	535	3	810	—		23
6,040	27,100	4,260	646,080 [5])	1,718	9	2,120	2		24
20,960	12,300	180	201,920	342	3	300	—		25
3,130	19,100	2,200	251,100	1,300	4	520	—		26
2,788	18,736	670	465,220	1,430	4	740	1		27
3,700	23,353	528	548,700	2,224	6	1,170	1		28
520	—	—	813,060 [6])	200	10	2,190	4		29
8,215	23,532	2,960	476,280	859	7	2,300	2		30

[5]) incl. 170 ℳ. aus Landeskulturrenten.
[6]) Aus der Verwaltung des ärarialischen Weinguts 720 ℳ. Tantiemenfixum; für Perzeption der städtischen Gemeindeumlagen zu 370,000 ℳ. eine Perzeptionsgebühr zu $1\frac{1}{2}\%$ aus 200,000 ℳ., 1 % aus weiteren 200,000 ℳ. und $\frac{1}{2}\%$ aus dem Mehrbetrage.

Fortlauf. Nr.	Rentämter.	Brutto- (auf Grund der Rechnungen				
		Staats-fonds-gefälle	Kreis-fonds-gefälle	Forst-gefälle	Staats-güter-veräußer-ungs-gefälle	Ablösungs- Boden-zinse
		ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
1	Augsburg StadtRA.	1,373,420	180,640	—	730	4,550
2	„ LandRA.	296,108	28,255	368,518	2,476	46,670
3	Buchloe	159,400	15,250	276,900	340	25,060
4	Burgau	148,690	16,546	63,685 [1])	190	44,200
5	Dillingen	213,590	19,890	74,310	220	18,140
6	Donauwörth . . .	202,900	22,300	119,600	3,700	65,470
7	Füssen	133,320	17,800	1,750	880	6,080
8	Günzburg . . .	198,880	23,460	69,320	210	48,900
9	Höchstädt a/D. . .	170,060	17,270	106,660	1,030	55,250
10	Illertissen . . .	197,000	23,000	195,000	600	65,400
11	Immenstadt . . .	248,179	33,641	111,744	217	1,919
12	Kaufbeuren . . .	247,153	25,770	95,120	3,455	19,090
13	Kempten	518,760	56,800	311,150	1,950	18,060
14	Krumbach . . .	240,670	25,215	77,145	580	54,380
15	Lauingen	174,600	18,300	63,300	620	34,350
16	Lindau	279,140	40,050	39,190	980	13,870
17	Memmingen . . .	294,800	35,570	52,300	150	94,200
18	Mindelheim . . .	190,690	21,620	169,350	342	40,686
19	Monheim	120,135	14,375	51,470	230	43,580
20	Neuburg a/D. . .	264,150	29,740	86,950	450	50,800
21	Nördlingen . . .	320,000	36,000	3,200	500	121,000
22	Oberdorf	192,700	22,000	125,000	300	28,100
23	Oettingen . . .	163,040	20,320	—	120	1,730
24	Ottobeuren . . .	202,106	19,348	139,755	385	26,000
25	Rain	135,000	13,500	90,000	500	42,000
26	Schwabmünchen .	245,000	20,000	—	1,000	37,000
27	Türkheim	146,640	15,980	128,620	340	41,860
28	Weißenhorn . . .	287,660	34,155	240,050	375	80,000
29	Wertingen . . .	245,080	21,680	270	1,260	59,540
30	Zusmarshausen . .	151,000	16,000	290,000 [2])	250	35,000

[1]) Bis 1880 betrugen die Forstgefälle ca. 98,000 ℳ mehr, welche vom 1. Januar 1889 an an die Rentämter Zusmarshausen und Dillingen übergehen.
[2]) Hierunter ca. 90,000 ℳ Zugang vom früheren Forstrevier Glöttwang, vom 1. Januar 1889 an vom Rentamte Burgau überwiesen.
[3]) Nebstdem die Perzeption der Gemeindeumlagen der Stadt Augsburg.
[4]) Aus ca. 20,000 ℳ Bankkonkurrenzgelder noch 1% Tantieme.

b e n.

Einnahme des Jahres 1888)										
kassage-fälle	Ablös-ungs-schillinge	Brandkasse-kurrentgelder	Hagelversicher-ungsgelder	Summa	Umschreib-gebühren-Anfall		Dermalige Zahl der Amtsgehilfen	Bruttoanfall an Insinuat.-, Citations-, Mahn- und Vollstreckungsgebühren	Zahl der Beiboten	Bemerkungen	Fortlauf. Nr.
M	M	M	M	M	M		M				
590	—	—		1,559,930 [3]	178	10	5,570	5			1
6,709	36,124	2,720		787,580 [4]	362	4	1,618	2			2
3,670	22,930	3,480		507,030	366	3	462	1*	Aushilfs-		3
5,934	10,020	7,855		277,120	536	3	1,000	1*	bote		4
2,560	17,830	1,390		347,930	380	3	745	1			5
1,770	20,040	2,540		438,320 [5]	880	4	925	1			6
830	44,000	3,400		208,060	250	3	515	—			7
6,500	34,370	43,030		424,670	524	4	490	1*	Aushilfs-		8
—	10,400	1,030		361,700	507	3	1,100	1	bote		9
8,800	26,000	2,200		518,000	600	3	600	—			10
1,159	76,431	—		473,290	631	4	320	1			11
2,882	21,000	1,000		415,470 [6]	432	4	500	—			12
2,750	72,870	190		982,520 [7]	479	7	1,580	2			13
1,140	30,000	10,400		439,530	422	4	600	1*	Aushilfs-		14
4,450	21,170	3,070		319,860	542	3	600	—	bote		15
2,020	30,170	360		405,780	395	5	1,200	—			16
12,800	26,050	1,440		517,300	500	4	850	1*	Aushilfs-		17
5,490	24,780	3,042		456,000	367	4	400	—	bote		18
6,000	10,280	1,140		247,210	360	2	650	—			19
6,560	15,950	9,100		463,700 [8]	529	7	1,080	2			20
15,000	9,000	1,000		505,000	800	5	1,060	1			21
3,800	47,900	1,970		421,770	400	4	280	—			22
10,270	14,350	120		289,950	705	4	800	—			23
4,230	13,700	176		405,700	291	3	335	—			24
500	12,700	6,300		300,500	450	2	700	1			25
5,000	30,000	10,000		348,000	500	3	1,150	1			26
5,330	19,840	4,560		363,170	350	2	590	—			27
12,000	39,078	14,522		701,840	450	5	820	1			28
9,720	21,250	1,570		360,370	450	4	1,050	1			29
5,000	16,000	7,000		520,250	300	4	800	—			30

[5]) Aus der Verwaltung des Schäffstaller Brückenbaufonds zu ca. 21,000 M. eine Remuneration von 120 M.

[6]) Diese Bruttoeinnahme in Folge außerordentlicher Anfälle an Gebühren, Staatsgüterveräußerungsgefällen 2c.; die nachhaltige jährliche Bruttoeinnahme ist ca. 360,000 M.

[7]) Perzeption der Gemeindeumlagen der Stadt Kempten zu 170,000 M. gegen $1^1/_2$ % Tantieme.

[8]) Aus ca. 11,580 M. Einnahmen des Donaumooskulturfonds 360 M. ständige Remuneration.

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS

Oberbayern.

25 Bezirksämter und ihre Bestandtheile.

Bezirksämter u. ihre Rangziffer innerhalb des Königreichs nach der Größe der Bevölkerung v. 1885	Bestandtheile der Bezirksämter [Amtsgerichte]	Fläche der Amtsgerichte in □ Kilometer	Zahl der politischen Gemeinden	Zahl der Ortschaften in den Bez.-Aemt.	Zählung vom 1. Dezember 1885. Bevölkerungs-Zahl	Haushaltungen	Hauptconfessionen: Katholiken	Protestant.	Israeliten
67. Aichach	Aichach	517,43	75	246	26 926	5 706	26 794	114	6
100. Altötting	Altötting	353,17	30	1302	21 032	4 427	20 954	63	3
	Burghausen	193,48	16		11 087	2 094	11 016	70	—
10. Berchtesgaden	Berchtesgad.	399,91	12	99	8 454	1 813	8 386	67	—
	Reichenhall †	230,90	12		8 366	1 779	8 167	194	5
36. Bruck	Bruck	473,26	57	151	22 624	4 331	22 331	290	2
44. Dachau	Dachau	438,50	56	243	23 435	4 289	23 069	262	2
37. Ebersberg	Ebersberg	557,83	31	435	22 624	4 372	22 430	183	1
134. Erding	Erding	546,70	29	760	25 295	4 870	25 228	58	1
	Dorfen	230,50	19		14 155	2 528	14 145	9	—
112. Freising	Freising *	374,26	34	471	16 699	2 994	15 971	720	2
	Moosburg	319,51	38		16 508	3 048	16 471	32	—
59. Friedberg	Friedberg	373,49	46	117	25 703	5 713	23 845	1 833	—
1. Garmisch	Garmisch	794,14	16	72	10 317	2 192	10 202	103	—
35. Ingolstadt	Ingolstadt *	436,35	41	124	22 510	4 787	21 464	981	5
38. Landsberg	Landsberg *	615,33	63	155	22 719	4 832	22 523	187	5
80. Laufen	Laufen	349,72	28	1080	19 357	3 709	19 264	91	1
	Tittmoning	205,62	12		9 954	1 906	9 932	22	—
52. Miesbach	Miesbach	548,11	22	742	19 132	3 835	18 832	294	5
	Tegernsee †	295,76	7		6 116	1 246	5 924	184	—
124. Mühldorf	Mühldorf	364,57	33	1257	20 556	4 068	20 458	88	2
	Neumarkt a. R.	269,58	28		14 786	2 968	14 756	27	1
138. München I.	München II. *	786,42	53	158	46 669	9 560	43 375	3 223	8
82. München II.	Starnberg	455,10	40	351	14 288	2 789	13 687	573	5
	Wolfratshsn.	506,82	37		15 141	2 935	14 942	180	1
122. Pfaffenhf.	Pfaffenhofen	280,27	38	338	17 479	3 397	17 267	197	6
	Geisenfeld	279,05	39		17 391	3 457	17 294	84	12
140. Rosenheim	Rosenheim *	527,30	35	1318	20 902	3 903	20 731	171	—
	Aibling	334,42	22		18 612	3 669	18 126	479	—
	Prien	249,44	17		10 487	2 059	10 427	56	1
13. Schongau	Schongau	561,44	28	322	18 020	3 728	17 915	99	5
20. Schrobenh.	Schrobenhsn.	399,95	39	210	19 686	4 009	19 354	297	5
5. Tölz	Tölz	742,64	17	242	14 320	2 969	14 133	182	1
133. Traunstein	Traunstein *	760,59	38	1407	22 159	4 246	22 044	109	6
	Trostberg	459,41	23		17 288	3 231	17 182	90	—
117. Wasserbg.	Wasserburg	348,54	30	1439	18 101	3 434	18 007	92	2
	Haag	305,58	32		15 626	2 961	15 586	39	1
55. Weilheim	Weilheim	686,74	43	305	25 452	5 134	25 069	367	7
25 Bezirksämter		16 571,83	1236	13 344	699 976	138 988	687 301	12 110	101
6 Unmittelbare Städte		153,17	6	30	306 785	70 758	262 543	38 371	4 989
Oberbayern		16 725,00	1242	13 374	1.006 761	209 746	949 844	50 481	5 090

Die Stadt München bildet das Amtsgericht München I.

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Grübel, Valentin

Statistik sämmtlicher Rentämter des Königreichs Bayern Mit höchster Ministerial-Genehmigung herausgegeben von V. Grübel

Ansbach 1889

Bavar. 4244 n
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11567788-3